# Miesbadener Cagblatt.

68. Jahrgang.
Ericheint in zwei Ansgaben. — Bezugs-Preid: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, durch bie Poft 2 Dit. 50 Big. bierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen. Berlag: Langgasse 27.

Sinzeigen:Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Big., für answärtige Anzeigen 25 Big. — Reliamen die Petitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mt.

Angeigen - Annahme für bie Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen getragen.

Mo. 529.

Berlage Gernipreder Ro. 2953,

Samstag, den 11. November.

Redaftiona-Bernfprecher Mr. 52.

1905.

## Morgen-Ausgabe.

#### Die Sprengung des Blocks.

s. Paris, 8. November.

Mit berblüffender Schnelligfeit und Bromptheit hat sich gleich nach dem Biederzusammentreten der Kammern der Borgang vollzogen, der von Kennern der Berbältnisse und aufmerkamen Beobachtern eigentlich schon seit der klvernahme der Regierung durch Kouvier vorausgesehen, aber doch nicht vor der endgültigen Durchbringung der Trennungsvorlage erwartet wurde. Der republikanische "Blod", der seit 1899 zusammengehalten batte, wenn auch im Laufe der Zeit einige Teile abgesplittert waren, hat sich bei einer Abstimmung, dor der das Ministerium die Bertrauensfrage gestellt hatte, gespakten, und die Regierung mußte mit einer Mehrheit vorlieb nehmen, die sich aus der Minorität des discherigen "Blods" und den Gegnern dieses, den Melinisten, Mationalisten, Monarchisten und Klerikalen zusammenstett

Die Frage, bei der diese folgenschwere Umwandlung ber Majoritäteverhältniffe in der Kammer erfolgte, mar an fich febr geeignet, die verschiedenartigen Standpunfte und die Absichten der Regierung bei der bevorstehenden Befragung bes allgemeinen Stimmrechtes mit der wunichenswerten Scharfe bervortreten gr laffen. Gie lautete: Darf die Regierung dem Gesetze guwider die Bildung bon Berufsvereinen feitens Staatsbeamter gulaffen? -Das Ministerium hatte fie angeregt, indem es mehrere Lebrer, die ein Sundifat bilden gu wollen angezeigt und trot ber Bermarningen der vorgefesten Benorden auf Diefer Abficht bestanden hatten, auf Grund der bestehenben gesehlichen Borichriften gerichtlich berfolgen ließ. Es ließ aber gleichzeitig wiffen, daß es feineswegs bie betreffenden Lehrer zu Märtyrern machen wollte, fondern geneigt fei, Gnade für Recht ergeben gu laffen, wenn die juridifche Enticheidung gur Borbeugung weiterer Salle diefer Art getroffen fein wirde. Auch werde es den Antrag des Abg. Barthon, der diese Frage der Beamten-Syndisate einer neuen Lösung zusübren soll, wohlmollend prüfen. — Rouvier zeigte sich also sehr gemäßigt und entgegenkommend bei der von dem Nationaliften Lafies mit geschickter Taktik eingebrachten Inter-pellation, verharrte aber auf dem Prinzipe der Regierungs- und Gesehesautorität, das unter feinen Umstänben burchbrochen werden dürfte.

In normalen Zeiten würde er mit dieser Beweisführung die große Mehrheit des "Block", vielleicht nur mit Ausnahme der Sozialisten, mitgeriffen haben. Aber wir siehen vor der Wahlperiode und die Radikalen und jozialistischen Radisalen haben deshalb jetzt eine furchtbare Schen vor allem, was die allmächtigen Wahlstomitees, in denen die bombastischen Bereinsredner mit den Emanzipieringstiraden den Borsitz sühren, verstimmen konnte. Und da eine "Bergewaltigung des Gruppierungsrechtes freier Bürger in erster Linie diese nervösen Herren aufreizen könnte, stimmten sie gegen Rouvier. — Rur die Regierungsrepublikaner, die sich stets als Staatsmänner erwiesen haben, die Gruppen des derzeitigen Ministers des Innern, Etienne, die Abgeordneten Willerand, Sarrien und sonstige ehemalige Minister, hielten treu zu der Regierung und den von dieser vertretenen Prinzipien, ohne sich darum zu simmern, auf diese Weise mit dem bisber seindlichen Zeutrum und sogar der Rechten zusammen zu stimmen.

Der "Blod" ift also geborften und wenn auch die eifrigen Berfuche, ben Rif zu verfleiftern, auf einige Beit Erfolg haben fonnten, fo liegt es boch ichon jest flar bor aller Augen, daß Rouvier, falls er fich trog der fozialiftischen Drohungen und Stürme halten follte, nicht mit einem "Blod"-Brogramm bor das Land treten wird. Er fann nach den Borfallen der leiten Jahre und befonders nach der eben erwähnten Abstimmung flar und deutlich nachweisen, daß mit dem "Blod" in feiner alten Bufammenfetung die Staatsautoritat auf die Dauer nicht erhalten werden fann und daß es überhaupt unmöglich ift, mit Revolutionaren und Sogialiften gu regieren. Dabei fann er auf den Beiftand der einflußreichften Rabifalen und fogialiftifden Radifalen rednen, die nach den Beichlüffen des fogialiftischen Rongreffes in Chalon-fur-Caone bezüglich der Babltaftif von diesen "Bundesbriidern" mehr als genug haben. Und da die Mittelparteien, einsache Gemäßigte wie Meliniften, durch die Erfahrungen der letten Jahre gewitigt, nicht mehr auf den Widerstand gegen gewisse joziale Forderungen beharren und sich in einzelnen ihnen unliebfame Reformen zu filgen bereit scheinen, dürfte die "Union des guuches" bald an dieStelle des "Block" wieder treten, wahrend diefer gang zerfollen fonnte.

#### Die "passive Resistenz", das neue Streikmittel der Eisenbahner.

Bei der Obstruktionsbewegung auf den böhmischen Eisenbahnen ist die eigenartige Gestalt der Streiksihrung, der sogenannte "volstwe Widerstand", bezeichnend. Man kann nicht von einem Streik im eigenklichen Sinne sprechen — es wird gearbeitet, — aber nach Vorsicht in der einen Hinsch einzig dastehen, daß ein Werk zum Stillstand verurteilt ist, wenn seine Angestellten nach Vorsichtstand verurteilt ist, wenn seine Angestellten nach Vorsichtstand dem Latenden kann dem Latenden schen Geinbaren Widerspruch

lösen. Die Lohnbewegung macht sich, dem "Bogtl. Anz." zufolge, im betroffenen böhntischen Kohlengebiet namentlich unter den Arbeitern vom Rangierdienst bemerkdar. Es ist dies seme Klasse von Eisenbahnarbeitern, welchen es — ohne daß sie sich dabei eines Berstobes gegen die Vorschriften schuldig machen — möglich ist, den Betrieb derart zu verlangsamen, daß binnen kurzer Zeit infolge enormer Zugverspätungen und überfüllung der großen Rangierbahnhöse an einen Güterverkehr nicht mehr zu denken ist.

Bei dem gewöhnlichen und alltäglichen Gang bes Betriebes leiftet der Rangierer mehr, als die Borichrift bon ihm verlangt. Jedem Gingeweihten ift es befannt, daß gerade die Leute des außeren Betriebsdienftes über bas Mag ber für das eigene forperliche Wohl bedingten Borfdrift hinweg fich in gefährliche Lagen bringen, daß bas Interesse am punktlichen Fertigstellen der Büge sie unter unbedingt nötig werdender Richtbeachtung der Borichriften gu fieberhafter Tätigfeit zwingt. Man bergegenwärtige fich die Sache auf einem größeren Bahnbofe. Die raiche Aufeinanderfolge der einfahrenden und ausfahrenden Guter- und Bersonenfüge bedingt ein rasches Rangieren. Dies läßt sich nur mit äußerster Anfpannung aller Krafte im Gange halten. Beder Beobachter wird fich erinnern, wie Wagen auf Bagen bes eingelaufenen Güterzuges, fet es burd freien Ablauf bon ichiefer Ebene ober durch Maichinenftog, in die berfciedenen Geleise des Bahnhojes hineinrollt. lebendiges, oft beangftigendes Bilb. Dort eilt eine Bagengruppe vorbei, mit fühnem Sprunge fest fich ein gemandter Arbeiter in den Befit ber Bremfe, um fie rechtzeitig noch in Tätigfeit 3" bringen. Bier follipft, von den Buffern fast gestreift, ein anderer zwischen zwei anprallende Wagen, um die Ruppelung einzuhängen; an dritter Stelle enblich erreicht ein anderer - weil abgehalten durch weitere Arbeit — mit Mine ben hinausfahrenden Rangierzug — faum, daß er festen Bug auf dem Trittbrett faffen fann. Das alles ift gegen die Boridrift.

Wenn, wie eben die böhmischen Bahnbediensteten es jetzt durchsiühren wollen, alles nach genauester Waßgabe geht, wenn mit dem Anhängen der Bapen gewartet wird, dis diese still stehen, wenn die eine Bagengruppe nicht eher zum Absausen kommt, als die die vorhergehende alle Weichenkreuzungen durchsaufen hat, so bleibt das Uhrwerf des Bahnbetriedes zurück und schließlich ganz in Ande. Der Arbeiter darf vorschriftsmäßig zur Verhötung von Unsällen nicht auf einen sahrenden Zug aufspringen. Gut, er int es auch nicht. Der Waschinenführer soll, bevor nicht unbedingte Garantie vorhanden ist, das die Kreuzung vom vorher abgestohenen Wagen durchsaufen ist, einen zweiten Wagen nicht zum Absauf bringen. Die Vorschrift desstimmt es so, um Flankensahren usw. zu verhindern.

#### Senilleton.

#### Ein Tag aus dem feben Papft Pius' X.

Die Legende ift geschäftig an der Arbeit, von den Großen der Erbe, auf die die Blide der Belt neugierig gerichtet find, afferlei Galiches ju verbreiten voer einfeitig gewiffe Seiten in ber Perfonlichteit eines Mannes hervorgutehren. Go bat fie auch ben Papit Bins mit allerlei Gaben ber Phantafie umfponnen und bas All-feitige feines bedeutenden Charatters badurch verminbert, bag fie immer wieber bas Wort von bem "guten Laudpfarrer", bem ichlichten, einfachbeicheibenen Briefter als alleiniges Mertmal feiner Charafteriftf anwandte. Bob! ift mit diefer Eigenschaft ein Grundgug in feinem Befen gefennzeichnet, aber es mare laderlich, ju glauben, baft der Gobn eines fleinen Rommunalbeamten in einem italienifden Reft Bifchof von Mantua, Ergbifchof und Motriard von Benedig, bann Rardinal und endlid Papit geworben mare, ohne von feiner geiftigen Bebeutung und überragenden Berftandesfraft vollgultige Beweife gegeben gu haben. Go ift benn ber Papit wohl ein frommer Mann, aber fern von jeder Muftit; er ift gut, aber nicht ichmach, ein glangender Bolititer und Geica tomann. Er hat einen angeborenen Ginn, Die Dinge recht gu werten, Menichen und Berbaltniffe gu burchichauen. Aurg, er ift Benegianer mit Leib und Scele, und in jedem Gobn ber Lagunenftadt liegt etwas von der Schlangeit und der inftinftiven Diplomatie, die einit Benedig gur herricherin der Meere und gur Ronigin por allen anderen Sandelsftabten machten. Sind, Bins X. bat von jenem Beift Huger Bolitif mit ber Luft der Lagunen gar vieles eingefogen. Er ift ein bejonnener, icharf berechnender und dabei abgeflärter Beift, ber gang genau weiß, was er will und wo fein Biel ift. Er hat mabrend feines langen Lebens fich mobl umgefeben in ben Berbaltniffen ber Belt und fein polis tifder Einfluß ift vielleicht größer als ber feines Borgängers, wenngleich er weniger in der Politik hervortritt als Lev XIII. Der Herzog von Genna hat einmal
im Gespräch von ihm gesagt: "Der Papit wird nicht einen
Schritt breit von seiner Machtschung aufgeben. Denken
Sie an das Sprichwort: "Sieden Juden können keinen
Genneser betrügen und sieden Genneser keinen Benezianer." Dieses Erbstild Benedigs hat auch der Papit."
Unter den beiden Herrichern, die heute in Italien die
Macht aussiben, hat der "Gesangene", der "gute Pjarrer
Sorto", den größeren und weiterreichenden Ginsluß.

Bon dem täglichen Leben des Papites entwirft aus einer genauen Renntnis ber Berhaltniffe beraus Benri de Rouffane ein aufdauliches Bild im "Echo de Baris". Der 258, Radfolger des beiligen Betrus ift jest fiebgig Johre alt. Er hat auch im Batifan fein gewohntes regeimäßiges und einfaches Beben nicht aufgegeben, bas er früher geführt. Der Papit ift ein Frübauffteber; um 5 Uhr, im Commer fogar noch zeitiger, fieht er auf. Bum Unfleiden bedarf er feiner Bulfe; er nimmt fein Webetbuch und promeniert fogleich in ben feinem Schlafgemach benachbarten Galerien oder in den Garten des Balaftes. Um 6 Uhr lieft er bie Deffe, von einem feiner beiben Privatjefretare und Gebeimtaplane unterftupt. Diefe Brubmeffe bilbet die Bergweiffung der vornehmen romifden Damenwelt, benn um ihr beiwohnen gu fornen, mas die frommen Damen ber ronrifden Gefellichaft gewohnt waren, mitfte man um 4 Uhr auffteben, und bagu tonnen fich die Damen boch nur felten entidließen. Rachdem der Papit den Gottesdienft abgehalten bat, beugt er feine Anie por bem Rrugifig. Gpater nimmt er im Speifefaal, in dem 3. Stod des Batifans, fein Frühftud ein, bas an Safttagen aus Raffee mit Dild und fonft aus reiner Dild befteht. Benn feine beiden Schwestern und eine ihrer Richten, die er bat nad Rom tommen laffen und die in der Rabe bes Batitans ihre Bohnung haben, ber Meffe, wie es ihre Gewohnheit ift, beigewohnt haben, nehmen fie an feinem Friibftid teil. Bie gludlich find biefe ausgezeichneten Frauen, auf wenige Augenblide mit ihrem "Beppo",

ihrem Bapft, ihrem angebeteten Liebling gusammenfein gu durfen! Aber feine Beit ift fnapp bemeffen. Er umarmt fie und entläßt fic, um die Letture in feinem Gebetbuch fortgufegen und im Auf- und Abwandeln nachgubenfen. Pfinttlich um 8 Uhr betritt er fein Arbeitsgimmer im 2. Stod. Die Boftfachen, die direft von ber foniglichen Bojt in den Batifan geliefert werden, wo fie der Pofimeifter bes Batifans empfängt, liegen auf bem Dijd ausgebreitet. Er balt barauf, fie alle felbit gu feben, obwohl ber Ginlauf an Briefen bisweilen außerproentlich groß ift. Gein Lieblingsfefretar, Mrg. Breffan, öffnet die Briefumichlage und reicht die Briefe bem beiligen Bater. Dit einem einzigen Blid prift er fie, fällt eine Entideibung, legt fie gu genauer Brufung gurud oder überantwortet fie dem Papierforb. Das geht febr ichnell. Um 9 Uhr ift alles beendet, wenn der diensthabende Pralat den Rarbinal Staatsjefretar Merry del Bal anmeldet, ber die Depefchen und die nuefien Rachrichten, die Roten ber Gefandten und die fälligen Enticheibungen in allen geiftlichen Angelegenbeiten vorlegt. Um 1/211 Uhr verabichiebet fich biefer Rirdenfürft englifd-fpanifden Gebluts, und ber Bapit empfängt nun andere bobe tirdliche Burdenträger und Rardinale. Dann ichlagt die Stunde ber Aubiengen. Der Rammerberr Gr. Beiligfeit, Mgr. Bisleti, bat bie Reihenfolge feftgefest. Bunachft tommen die Bripataudiengen für durchreifende Bifcoje, Bolitifer und fonftige bedeutende Berjonligfeiten. Mui einen Grieden folgt ein Bole, ben loft wieder ein Amerifaner ab, und nach diefem tommt ein Deutscher ufw. Rach den Brivatandiengen tommen die "Diftincta", bei benen Gruppen von brei, vier ober noch mehr Berfonen die Gbre gu teil wird, bem Papit vorgestellt gu werben. Das donert zwei Stunden. Dann nimmt ber Pavit feine Sauptmablgeit in ber Gefellicaft von Dar. Breffan ein; er bat jum großen Argernis bes Beremonienmeifters Die Sitte, nad der der Papit allein effen mußte, aniges hoben. Er liebt die romifche Ruche nicht febr, fondern gicht die venegianische vor; dagu trinft er ein Glas Er soll mit ganz beschränkter Geschwindigkeit die Rangiergeleise besahren. Also tut er es. Die Dienstworschrift besieht im Interesse seiner und des Betriebes Sicherheit — versehlt er dagegen, so kann es passieren, daß er zeitlebens ungläcklich und verdos wird. Diese Ansicht ersaßten die Eisenbahnarbeiter Böhmens, und sie nutten nun ihr vermeintliches gutes Recht im Rabmen der vielparagraphierten Borschriften mit Wonnz aus — denn das eine wissen sie, und mit ihnen weiß es jeder Wensch: "Bei vorschriftsmäßiger Dienstadwickelung sahren wir den Karren gründlicher in den Sand, als wenn wir seierten."

## Politische Übersicht.

Italien und ber Dreibund.

m. Nom, 8. November.

Es ist von Italien gesagt worden, es stehe nur mit vem Berstande auf der Seite des Dreibundes, sein Serz gehöre Frankreich. Daß es kein gerade verläßlicher Bundesgenosse sier Deutschland ist, dassir hat die Geschichte der neuesten Zeit manchen Anhaltspunkt aufgedeckt. Bemerkenswert ist in dieser Hinsicht jetzt wieder eine Rede, die der Abgeordnete Romussi, der Serausgeber des "Secolo", der seinen Bählern in Cooteolona hielt. Er übte darin an den Berpstichtungen Italiens sier den Dreibund eine herbe Kritif und verurteilte die zweideutige Bolitik Tittonis. Die Bolitik Wilhelms II. erklärte der Redner für eine dauernde Gefährdung des Friedens in Europa. In Bezug auf die ofsizielle Witteilung an die Zeitungen, daß bei Ausbruch eines Kriegs zwischen Deutschland einer- und Frankreich und England andererseiß Italien bereit sein würde, seinen Berpslichtungen aus dem Dreibundsvertrage nachzusommen, behauptete Romussis, niemals würden italienische Soldaten an der Seite der Deutschen oder Österreicher gegen Frankreich und England fämpsen. Er sand mit diesen Erklärungen stürmischen Beisall.

#### Balfour und bie Arbeitslofenfrage in England.

n. Boubon, 8. Movember. Der Empfang bon Bertretern der Arbeitslofen London's durch Balfour hat die Unzufriedenheit in jenen Kreisen nur noch gesteigert. Der Ministerpräsident fonnte keinerlei bestimmte Versprechungen geben, was die Delegierten arg enttäuschte und verstimmte. Einige driedten ihr Bedauern aus, daß Balfour nicht die Ini-tiatibe für ein entsprechendes Geset ergreifen wolle, und ein Parlamentsmitglied aus der Arbeiterpartei rief ans: "Gin großer Minister einer großen Nation schidt euch mit leeren Sanden gurud." Bon Frauen murde ber boshafte Bunsch ausgedrückt, Balfour möge einige Bochen ein so elendes Dasein fristen wie das ihrige. Die braußen wiedergegebene Rede Balfours veranlagte einen Sturm der Entrüftung. Man hatte erwartet, der Ministerpräsident werde neue Regierungsmaßnahnen in Aussicht stellen, die die völlig unzulängliche Abhülfe durch den "Unemploped Bortmen Act" und das Armengefet wirffam ergangen fonnten, bagegen verfprach er mir, seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß auf dem Wege freiwilliger Wohltätigkeit die Mittel gefammelt wurden, ohne die, wie er anerkannte, die gejetlichen Borfehrungen ihren 3med jur Steuerung der augenblidlichen Rotlage großenteils verfehlen milhten. Die Erfahrungen, die bisher mit Appellen an die Mildtätigfeit der wohlhabenden Bevölkerungsichichten ge-macht worden sind, berechtigen nicht zu der geringsten Hoffnung, daß auf diesem Wege viel erreicht werden könnte. Die Führer der Arbeitslosen haben deshalb mit verdoppeltem Gifer ihre Agitationsarbeit für Staatsbulfe wieder aufgenommen und das Bentralfomitee

kündigte schon gestern an, daß es Borbereitungen treffe für die "größte Arbeitslosendemonstration, die London je gesehen habe". Für den Winter sind nach alledem manche unerfreuliche Störungen des sozialen Friedens in Eng-land zu erwarten. Es handelt sich hier um eine sehr bebenfliche Krantheitserscheinung an bem Wirtschafts. organismus Gronbritanniens, die mit fleinen dirurgifden Mitteln nicht gu befeitigen ift. Die Bevölferung Englands leidet an den Folgen einer jahrhundertelangen fortgesehten Erpropriierung des fleinen Bauernstandes. Der zunehmende Drud ber Latifundien im Zusammenhange mit dem wachsenden Migverhältnis zwischen dem landwirtschaftlichen und dem durch übertriebenen Ex-portindustrialismus bedingten Berkehrswerk des Landes treibt noch fortwährend die Landbewohner in Maffen nach den Städten. Junge Leute bom Lande finden bort leicht ein Iohnendes Fortfommen, dafür ftogen fie jedoch Elemente aus dem Produktionsprozen aus, die in mehreren Generationen städtischen Lebens degenerierten. Ans Diefen hanptfächlich feten fich die Arbeitslofenheere in den großen Städten gusammen. Man kann fie nicht mehr aufs Land verbfienzen, weil fie das Landleben als eine Qual empfinden wurden, nachdem ihr ganger Organismus bem großstädtischen Broletariermilien fich angepatt hat. Aus bemfelben Grunde find fie für überfeeische Ansiedlungen nicht zu gebrauchen, weil in den Kolonien immer nur für solche Einwanderer Raum ift, die Reuland unter ben Bflug gu bringen vermögen. Chamber-lain empfiehlt feine Schutzoll- und Empire-Bolitit als Rabifalmittel, doch wird ihm barin fein ernsthafter Bolksmirt beipflichten tonnen. Die Untätigfeit ber englifchen Regierung bat ihre guten Grunde; fie fieht fich bor einem Problem, für das es feine Löfung gibt, weil fich die Geschichte nicht rückwärts revidieren läßt. Sie fann nur bas Elend lindern, foweit die Rudficht auf Handel und Industrie, für die jede staatliche Unter-ftützung der Arbeitslosen einen Semmschub bedeutet, diefes erlaubt, und bei den Unfummen, die fo wie fo die öffentliche Armenpflege icon verschlingt, find diese Grengen fehr eng.

#### Dentsches Beich.

\* Zentrum und Flottenvorlage. Das Zentrum icheint grundfählich entschlossen zu sein, die Flottenvorlage anzunehmen, denn die "Eöln. B.-Z." schreibt: Der Reichstag tönne nach der Lage der Dinge der neuen Flottenvorlage gegensiber sich nicht ablehnend verhalten. Bezüglich der Declung der Kosten sei es selbswerständlich, daß die leistungsfähigen Schultern unter Schouung der Arbeitertreise in erster Linie herangezogen werden würden. Bou diesem Standpunkt werde das Zentrum unter keinen Umständen abgehen.

\* In der Einführung der Reichserbschaftsstener schreibt die "Nat.-lib. Korr.": Die Abneigung eines Teils der Einzelstaaten gegen die Einsührung einer Reichserbschaftsstener ist, wie aus Bundesratskreisen verlautet, noch keineswegs vollständig überwunden. In mehreren Bundesstaaten herrscht die Ansicht vor, das Reich werde den Einzelstaaten eine der besten Duellen verstopfen, aus denen sie für die Ausgestaltung ihres Landessinanzwesens schöpfen. Man wird abwarten müssen, wie die Motive der Borlage diesen Bedenken begegnen und was der Reichsschafzleretär sagen wird, um seinen Borschlag überzeugungskräftig zu begründen.

\* Gegen die geplante Tabaktener haben die Tabakarbeiter und Axbeiterinnen zu Cassel in einer öffentlichen Bersammlung eine Protestresolution angenommen. Es wurde eine Kommission gewählt, die sich mit allen Interessenten von Cassel und Umgegend in Berbindung sehen und demnächt eine neue Bersammlung einberufen soll. \*Gegen das Rotgeschrei der Agrarier hat der Regiesungspräsident von Riederbayern, Freiherr von Andrian-Berburg, dei Eröffnung des dortigen Landtags ein frästiges Wörtlein gesprochen. Er warnte in bezug auf die Lage der Landwirtschaft vor dem Bedenklichen, das in den ewigen Klagen über die Not der Landwirtschaft und in dem unauschörlichen Geschrei nach Staatshülse liege, und wies dann auf die Industrie hin, die auch nicht immer auf Rosen gebettet ist. Für sie sei der Staat keineswegs so schnell mit seiner Hüsse bereit, sie müsse eben selbst sehen, wie sie durchkommt.

"Ans Anlaß der größeren Eisenbahnnnfälle im Zanse der leiten Zeit hat der Verkeströminister den Eisenbahndirektoren die pftuftliche Durchsib-rung der Züge derneut zur Pflicht gemacht, und dabei früher ergangene Erlasse zur genauesten Beachtung in Erinnerung gedracht. Es sei mit allen Mitteln auf planmäßige Besorberung der Züge hinzuwirken. Wo regelmäßige Berspätungen beobachtet würden, sei ihren Urighen gründlich nachzugehen. Ergibt sich hierbei, daß die Berspätungen auf lässige Dandhabung des Stations oder Fabrdienstes zurückzusstähren sind, so set hiergegen mit Nachdruck einzusstreten.

Bafferbuch. Am 9. Rovember trat eine vom Dentichen Handelstag eingesetzte Sonderkommiffion betr. Reinhaltung der Gemäffer gu einer Sibung gufammen, um über einen von ber Potsbamer Sandelstammer (Git Berlin) gestellten Antrag wegen Schaffung eines Bafferbuches gu beraten. Un ber Stinng nahmen Bertreter bes Raiferlichen Gefundheitsamies, der Konigl. preußischen Berfuchs- und Prufungsanftalt für Wafferverforgung und Abmafferbefeitigung, bes Deutschen Landwirtschafts. rates, von eima 30 Sandelstammern und von Bereinen der demifden, der Buder-, der Bapier-, der Belfioff- und ber Lederinduftrie, fowie bes Bafferwirticaftlichen Berbandes der westdeutschen Industrie teil. Den Borfit führte ber Brafibent bes Deutschen Sandelstages, Rampf-Berlin, Berichterftatter mar Profesjor Dr. C. Beigelt-Berlin. Bei bem beautragten Bafferbuch handelt es fich barum, daß in beging auf die Bauptwafferläufe Unterfuchungen gunachft fiber bie Mittel- und Diebrigmafferführung, die Stromgeichwindigfeit, die barte bes Baffers. bas natürliche Ganrebindungsvermogen und ben natürlichen Roblenfauregehalt angestellt, die Ergebniffe ber Untersuchung in das Wasserbuch eingetragen, und hierdurch fichere Grundlagen für bie Enticheidung fiber die Buläffigfeit der Ginleitung von Abwäffern in die Bafferläufe gewonnen werden. Rachdem die gegenwärtige Rechtslage, das Berbaltnis zwifchen Landwirticaft und Industrie, die Bestrebungen gur Befferung der bestebenden Buftanbe, die Methoden gur Berhutung ber Schubis gungen durch Abmaffer, die Leiftungen ber Konigl. preuhifden Berfuches und Prufungsanstalt und die für die Beurteilung bes Botsbamer Antrags in Betracht tommenden Gefichtspunfte eingehend besprochen waren, wurde gur weiteren Bearbeitung der Angelegenheit eine Unterkommiffion eingesett, in der die hauptfächlich intereffierten Industriesmeige vertreten find, ju ber auch ber Deutiche Landwirtichaftsrat eingelaben werben wird, und an deren Berhandlungen bas Statjerliche Gefundheitsamt und die Konigl. preugifche Berfuche und Prffingeanftalt für Bafferverforgung und Abwafferbefeitigung fich

beteiligen werden.

\* Südwestafrisa. Oberst Deimling von der Schutztruppe sprach in Dresden siber die Kämpse in Südwestafrisa und sam auch auf den Rutzen der Kolonie zu
sprechen. Seiner Auffassung nach dürsten die Erträgnisse
des Acerbanes über den Jusandsbedars nicht hinausgehen. Dasür würde eine rationell betriebene Bichzucht
aber außerordentlich sohnend sein. Boraussehung hierbei wäre freilich einmal der Bau einer Eisenbahn von
Lüderithucht nach Acetmanshoop und dann die Gewährung großer Reichsmittel zur Erschließung von Wasserquellen und Beideplähen.

Frascatiwein, bisweilen auch etwas Bordeaux, aber jehr wenig. Rach bem Dabl halt er feine Giefta; vielmehr premeniert er mit bem Gefretar in ben Galerien, mo fich viele Blaubige aufgestellt haben, um feinen Gegen gu empfangen. Fitt jeden bat er ein freundlich Wort, ein gutiges Lächeln. Rach einem Spagiergang in ben munderbaren Garten bes Batifans fehrt er um 51/2 Uhr in fein Arbeitszimmer gurud und empfängt vertrautere Befannte und Burbentrager. Benn er allein ift, lieft er, macht Rotigen und verläßt feinen Arbeitstijch erft um 91/2 Uhr. Am Enbe jebes Tages fcreibt er in ein eigenes heft feine Beobachtungen auf. Er erteilt feine Befehle für ben tommenben Tag und begibt fich um 10 Uhr gur Ruhe, nachdem er vorber ein leichtes Abendmahl gu fich genommen und feine letten Gebetonbungen vollbracht bat. Der Papft lieft nicht im Bett wie Leo XIII., ber feinen Argt damit gur Bergweiflung brachte. Er las nämlich vor dem Schlafen noch die Beitungen durch und gemebnild erregte ibn bieje Lefture und fibrte feinen Schlummer, Babrend Leo XIII, allein in feinem Bimmer ichlief, will Bins X., daß einer feiner Kaplane in feiner Rabe fclafe. "Benn ich ploglich frant murbe, so mochte ich nicht sierben ohne die Trostung unserer Religion", jagte er.

#### Aus Kunft und Teben.

ü. Sin modernes Franenleben. In Sien Stuard Arran, ihrem Landfit, ift am Dienstag Lady Florence Dix i e gestorben, und mit ihr ist eine der interessanten Franengestalten des modernen Englands dahingegangen. Jener Drang nach Betätigung und Fruchtbarmachung der in ihr wohnenden Kräste, wie er sich allenihalben regt, trieb das junge Mädchen, das einem der höchsen Adelsgeschlechter Englands entstammt, in ein abentenerliches Leben voller Taten und Gesabren. Das ungestüme Blut, das ihre Ahnen, die Marquis von Ducensbury, einst zu friegerischen Taten sichtpie, trieb sie hinaus aus den engen Schranken der Konvention und Sitte, und so ward sie zur Streiterin sür Unabhängigkeit und Selbständigkeit ber Franen. Wie viele junge Mädchen der vornehmen

Gefellichaft, tandelte fie ibre Jugendzeit dabin, machte Berfe und beiratete mit 20 Jahren Gir Meranber Beaumont Digie. Balb aber litt es fie nicht mehr in ihrer Sanslichteit und fie unternahm gunachft eine große Reife nach dem damais fast noch vollig unerforfcten Patago. nien, gu beffen Kenntnis fie burch zwei wertvolle Bucher Bebeutfames beifteuerte. Ihre Reifes und Abenteuerluft veranlagte fie bann, mabrend des Burenfrieges von 1880 bis 1881 als ber erfte meibliche Ariegstorrefpondent für bie "Morning Boft" ben Gelbaug mitgumachen und alle Mühfeligfeiten und Gefahren beldenhaft gu ertragen. Gur alle ungerecht Bebandelten, für die Schwachen und Erniebrigten batte fie ein warmfahlendes Berg. Go fiellte fie fic an die Spipe einer Bewegung, die für die Befreiung bes gefangenen Bulutonigs Cetemano eintrat und febte auch feine Befreiung und die Erlaubnis gu feiner Rudtebr in die Seimat burch. Freilich gog fie fich burch ihr temperamentvolles Gintreten auch viele Geinbe gu, und es erregte in London großes Auffehen, als mehrere Mordverfuche gegen fle unternommen wurden und rachfichtige Gegner die furchtloje Frau mit ihrem Dag verfolgten. Doch ift freilich nicht gang aufgetlart, inwiewelt bet biefen angeblichen Morbanfällen ihre eigene erregte Phantafie und ihr fiberall Abentener witternber Ginn mitgefpielt haben. Für die Frauenbewegung trat fie, die to beutlich die treibenben Strafte in der Emangipation bes Beibes an fich felbft verfpfirte, leibenichaftlich ein. Dabei aber mar fie als echte Englanderin auch eine große Berebrerin bes Sports und ift fo nicht nur fur bie fogiale Befreiung der Frau, fondern auch für ibre Erlöfung von allerlei Banden der Konvention eingetreten. Gie fcog vergliglich, was por 20 Jahren bei einer Frau für febr emangipiert galt; doch gab fie in ber letten Beit bas Schiegen auf, weil fie es für graufam bielt, und befampfte bie Jago und das Toten ber Tiere. Gie querft führte bas Reiten für Damen ibm Berrenfattel ein und befreite fich refolnt von allen jenen beichwerlichen Formen ber Damentoilette, die fonft freilich fo gern die Frauen auf fich nehmen. 218 ftrenge Begetarianerin, beren Dablgeit aus ein paar Bananen, Datteln, Milch und ein paar Giern bestand, verachtete fie jeden Lugus. Ihre Lebensmeife befam ihr febr gut und fie mar faft bis au ihrem

Ende schr gesund. Während ihrer letten Lebensjahre lebte sie jehr ruhig und machte nur noch durch Aussätze in Zeitungen und Zeitschriften von sich reden. In jungen Jahren freilich war sie wegen ihrer Erzentrizität berühmt gewesen. Bei einem Rennen in Ascot erschien sie z. V. in einem leichten weißen Watrosenanzuge und erregte damit den Spott und die Lacklust der eleganten Welt. Ein königlicher Prinz fragte sie: "Tragen Sie da ein Nachtgewand, Lady Florence?" "Rein", antwortete sie ruhig, "ober ein sehr bequemes Gewand".

\* Die erfte Ganfelebervaftete murbe im Jahre 1780 verfertigt. Der Maricall be Contabes, ein befannter Gourmand, war bamals Gonverneur von Stragburg und hatte einen gewiffen Clofe jum haushofmeister, welcher ein vortrefflicher Roch mar. Diefer hatte eines Tages bie Ibee, eine Baftete aus Ganfeleber gu bereiten, Der Marichall fand fie fo wohlichmedend, daß er jeden Tag eine folche effen wollte. Ginige Monate fpater wurde be Contabes burch einen anderen erfett. Clofe blieb bem Balais bes neuen Gonverneurs zugeteilt, ber aber bie Rüchentalente feines Saushofmeifters wenig gu wurdigen verftanb. Glofe befaß gu viel Gelbitliebe, um bei einem folden Berrn gu bleiben, und ba er Erfparniffe gemacht hatte, perlieft er ben Gonverneur und beiratete bie Bitme eines Baftetenbaders in ber Rue be laDefange in Strafe burg. Damals begann er feine Pafteten öffentlich gu verfaufen und ber Erfolg damit machte ihn reich. Aber bas Wified dauerte nicht lange und er ftarb por Arger. Gin Sontuerent namens Donon lieft fich in ber Rue be la Dome nieber, aber gu ftolg, um Cloje blog gu topieren, bereitete er noch foftlichere Ganjeleberpatieten, indem er Truffeln hinguffigte. Dieje Reuerung war ber Ruin Clofes.

-n. Banadium-Stahl. Es kommt in der Technik oft genug vor, daß ein Stoff lange Zeit nicht beachtet wird, der ichließlich einem bedeutenden Wert erhält. Das einden Groen, die ieht gar nicht mehr als selten bezeichnet werden können, nachdem ihre Berwendung für das Gasglühlicht den Bedarf und infolgedessen die Nachjorschung überraschend gesteigert hat. Ein ähnlicher Fall betrifft das Wetall Banadium, das vor gwanzig Jahren

#### Die Revolution in Rufland.

Das ichwarze Sunbert.

w. Betersburg, 7. November. Die Einmischung der Glemente vom "Schwarzen Sundert" in die Politik hat bier ein Ergebnis gehabt, an das diese selbst kaum gedacht haben; fie führte gum Bufammenichluß ber chriftlichen und jubifden Cogialiften. Gaft alle jubifden Arbeiter gehoren gu ben "Roten", nun finden fich bie füdifchen und Grifiliden "Roten" von bem gleichen Geinde angegriffen, wodurd ihre bisherigen religiofen Antipathien fcwinden.

wh. Betersburg, 10. Robember. Der Berband der Berbande beröffentlichte einen Aufruf an die Mitbürger, den Aussichreitungen gegen die Juden und die Intelli-genz energisch entgegenzutreten. An der Meuterei in Kron sie adt waren alle Flottenabteilungen und Lehrkommandos beteiligt. Das Gewehrfeuer dauerte über 12 Ctunden. Die Bahl der Meuterer betrug mehrere Taufend, bon denen ein großer Teil betrunfen war. In ber Racht bom 7. jum 8. brach an mehreren Stellen ber Stadt Feuer aus, Die Lofdjungsarbeiten mirben burch Die Matrofen berhindert. Geftern mittag trat Beruhigung ein. Die Meuterer teilten fich in Parteien, bon denen die Friedenspartei die Oberhand gewann. Die Matrofen verbreiteten hierauf einen Aufruf mit ber Aufforderung, Ruhe gu halten. Geftern abend durchgogen Taufende von Matrofen mit einer weißen Flagge Die Strafen, in benen an einigen Stellen Mafchinengewehre aufgestellt waren.

#### Ansland.

ber Benfig-Ungarn. Der Staatsanwalt fiellte in ber Benfig-Angelegenheit ben Angeflagten Arpad Bigann, Mlegander Baneth und Josef Deners bie Anflageidrift gu. Die Autlage lautet auf Sochverrat, begangen burch bie Abfaffung einer Brofchure über bie ungarifche Arife und die hobengollern. Die Sauptverhandlung beginnt am 24. Rovember.

\* Frankreich. Rach dem Amtsblatt für 1904 bat Granfreich in diefem Jahre nur 818 200 Geburten gehabt. Es ift bie niedrigfte Biffer in diefem Jahrhundert. Geit 1900 hat die Geburtegiffer ftanbig abgenommen.

Türlei. Bur Glottendemouftration gegen bie Türfei perlautet, daß die Blodade des füdmeftlichen Ausgangs ber Dardanellen, swiften ber enropaiften Salbinfel von Gallipoli und bem affatijchen Geftland, geplant ift. Die Blododeflotte foll aus mindeftens 20 Rriegofchiffen beftehen.

\* Japan. Der Raifer von Japan erhalt für fich und bie fatferliche Gantilte jabrlich 6 Millionen Mart. Angerbem begiebt er 2 Millionen Mart Binjen für die 40 Millionen Mart, bie ihm aus der Kriegsenticabigung im fapantid-dinefifden Arieg 1805 überwiefen murben, ferner 1 Million Marf von feinem Privatvermogen, das auf BO Millionen Mart angegeben wirb, und 2 Millionen Mart aus den Ertragniffen der Forften. Das Gefant: einkommen ift bemnach auf 11 Millionen Mart gu beeiffern. Die faiferliche Gamilie besteht aus 80 Berfonen, einschließlich 11 verheirateter und vier vermtimeter Prin-Beffinnen, die burch Beirat, nicht burch Geburt in Die Familie eingetreten find. - Mus Tofto wird dem "Zailn Telegraph" gemelbet: Gine große Onngeranot berricht unter ben Sandleuten ber brei Begirfe Gufifbima, Minagi und Imate im bitlichen Teile ber Infel Rippon. Die landliche Bevolferung, beren Babl über eine Million beträgt, ift tatfachlich dem Sundertode nabe. Dabei herricht eine furchtbare Ralte. Die heftigen Regenguffe im Grubling und herbft haben bas Weichaft mit Seidentotone vollig vernichtet, und dagu ift die Reisernte mifraten. Babrend ber Ertrag ourchichnittlich

14,80 beträgt, ift er in diefem Jahre nur 1,9; diefe fleine Ernte wird auch noch gang ausfallen, wenn ber Froft ein-fest. Da die Leute feine Borrate haben, wurden die Kinder aus den Schulen gurudbehalten und über die Sügel und die Berge gefchidt, um Blatter gur Rahrung gu fuchen. Da nun biefer Blattervorrat gu Enbe gebt, erbieten fich die Rinder, für die reicheren Alaffen gegen Effen gu arbeiten. Die Manner und Frauen machen Jagd auf Benidreden und fangen Male in ichlammigen Lachen. In dem Begirt Minagi ift der Reis fast körnerlos, fo daß überall Jammer und Elend berricht. Wenn bie tapferen Golbaten in die Beimar gurudfebren, tonnen bie Bewohner ber vom hunger betroffenen Begirle ihnen fein "Billfommen" bieten. Die Beute leiben icon feit einiger Beit unter biefen Entbehrungen, aber als gute Patrioten haben fie fich mabrend des Krieges nicht bellagt. Die Regierung trifft Magregeln, um ben bebrängten Begirfen Gftife gu bringen. - Die Beimfebr der tapferen Goldaten Maricall Onamas vom Rriegsschauplat begann, nach dem "Kofumin Schimbun", in den letten Oftobertagen. Die Uberführung der fost 600 000 Mann wird gegen 6 Monate in Anspruch nehmen. Der japanifchen heeresverwaltung fieht eine gewaltige Aufgabe bevor: die in verhaltnismäßig furger Beit . 100 000 Mann im Monat - durchauführende Truppenverfciffung wird größer fein wie jebe andere, von ber uns die Beltgefcichte gu ergablen weiß. Die Aberfilb. rung ber Scharen bes Berfertonigs fiber ben Gellespont ging auf einer Schiffbride vor fic, im fernen Often aber wird fiber eine halbe Million Menfchen mehr als 600 Seemeilen gu Schiff gurudlegen. Auch ber Transport ber englischen Truppen nach Subafrika gur Beit bes Burenfrieges mar eine bewunderungswürdige Leiftung. Immerhin mar bie bamalige Aufgabe ber Englander bei weitem leichter als die, welche die Japaner vor fich haben, benn die Berftarfung ber im Gelbe ftebenben englischen Truppen erfolgte nur febr allmählich mit großen Beitlichen 3mifdenraumen. Unter ben Schiffen, melde bie jopanifchen Divifionen nach ber Beimat bringen follen, befinden fich 20 Lagarettichiffe von 3000 bis 5000 Tonnen Bafferverdrängung. Bafrend bes Krieges find auf ihnen die Bermundeten und Aranten nach Japan geichafft morden, und besmegen hat man icon vor 4 Wochen damit begonnen, fie gu beeinfigieren.

#### Aus Stadt und Jand.

Bicsbaden, 11. November.

Bergnügungeincht.

Gibt es wirklich eine Bergnugungefucht? 3a, es gibt eine und es bat feine Beit gegeben, wo der Menfc nicht das Bergnugen fucte. Bergnugen ift Lebensfrende, Lebensvericonerung, und beshalb foll man's ben Meniden laffen. Der Menich foll fich feines Lebens freuen und er joll fich bas Beben nach Möglichfeit gu peridinern fuden, und gwar jeder nach feinem Geichmad, folern er fich babei in ben von Recht und Gitten gejugenen Grengen balt. Die Bergnugungefucht batte alfo ihre volle Berechtigung, da fie menichlich und burchaus fein: Gunde ift. Freilich muß ich diefen Gat fofort ctwas einichräufen, indem ich ihm ein "wenn" anhänge -: wenn man fic nicht gur Gunbe macht! 3ch meine ober nicht etwa Siende im firchlichen und religiöfen Ginne, denn manches, mas die Rirche als Gunde erflart. ift mir feine Gunde und anderes, por dem die Rirde menigitene ein Auge gudrudt, gable ich gu ben Todfünden. Es gibt Bergnugungen, die man beffer nicht judit, ba fie bem ichaben, ber fie auffucht und bamit fene, die ibm jo nabe fteben, bag fie fich an feiner Freude marmen, an feiner Stärfe aufrichten und niedergebrudt merben bon feinem Leid und feiner Comade, Colde Bergnugungen gibt es, mas aber ber Familie ichablich ift,

bas ichabet der Gemeinde, bem Staat, dem Bolf in feiner Allgemeinheit. Jeber, ber offenen Auges im Beben ftebt, mire mit leichter Diffe eine gange Reibe folder Bergnügungen gufammenftellen fonnen. 3ch aber bente dabei nicht an Balle, Birishausbefuche, Barists Barfiellungen, Bolfsfefte und Rartenipiele, und ich bente doch wieder an all diese Bergnitgungen und noch an gablreiche andere. Denn jebe der ermabnten Lebensverichenerungen fann eine burchans einwandsfreie, aber auch eine fehr einwandsvolle Bericonerung bes Lebens fein, je nach der Art ber Amwendung und nach ber Art bes Benuffes. Das Bergnugen foll nie ernftere Lebenswede überragen, es foll nicht Inhalt des Lebens, fonbern ein Schmud ber Form, Erfrifdung, Anregung fein, Deshalb ift es meines Erachtens falfch, wenn man furgweg von verderblichen, gemeinichablichen Bergnügungen fpricht, gerade fo vertehrt ift es aber auch, wenn man chem Bergnugen bebingungslos bas Bort rebet.

3ch habe einen armen Taglohner gefannt, der hatte fünf lebendige Rinder, und hatte er belfpielsmeife jahrlich einmal ins Biesbabener Softheater geben und fich vielleicht an einem "Oberon" vergnitgen wollen, bann hatte er fant ein ganges Jahr lang falt rauchen muffen, um das Eintrittsgeld und das Gelb für die Reife gufammen zu bringen. Er gab wöchentlich zwanzig Pfennig für Tabaf aus und faufte von ber billigften Gorie; machte fich aber auch nichts baraus, einmal eine Beitgetrodnetes Beinlaub ober bergleichen gu ichmauchen. Die Tabafspfeife mar bas einzige "foftfrielige" Bergnugen, bas fich ber Mann leiftete und ülerhaupt leiften fonnte, aber felbft bas wurde ibm nicht gegonnt. Geine Frau war's, die jedesmal in ber unerhörteften Beife über bas Rauchen bergog, wenn ein frifches Batden Tabaf geholt werben follte. 3ch rauchte damals noch nicht; nicht weil ich den Tabaf nicht leiben medte, fondern weil man damals noch bei uns daheim erft troden binter ben Ohren fein mußte, bevor einem bas Rauchen gestattet murbe. Der arme Teufel aber tat mir jedesmal leid, wenn ich fah, wie fauer es ihm wurde, fich has Bathen Tabat pro Boche anguichaffen und welch harte, boje Borte er hinunterichinden mußte, bevor er fich unangefochten eine Bfeife ftopfen tonnte. Dan fab es ibm ordentlich an, daß er jo etwas wie Gewiffensbiffe fpirrte, weil er jahrlich 52 mal 20 Bf. in die Luft blies, wo doch fo manchen Wintertag fein roter Pfennig in feinem Sauje war. Einmal nahm er fogar einen Anlant, fich bas Rauchen abzugewöhnen; vielleicht hatte er's aud fertig gebracht, wenn ibm nicht nach einigen Wochen die Frau die Pfeife in die Sand gebrudt batte, weil fie jah, daß er obne feinen "Moben" doch nur ein halber Wann mar, mit dem fich nichts Geicheites anfangen ließ. Befdimpft bat fie nachber aber boch noch manchmal fiber die Randeret, wo man froh fein follte, wenn die Rinder Boot gu effen hatten!

Diefer Tabaleraucher fieht mir immer vor Augen, menn ich weltliche und geiftliche herren, bald gut und vernfinftig, bald ungut und unvernfinftig fiber die Bergnitgungefucht bebattieren bore. Mandmal febe ich benn auch bas feifende Tagfohnerweib, aber viel fchlimmer ale es jemals gewejen war, denn bas Weib gennte ihrem Manne die Tabatopfeife, bas große Dafein vericonernde Bergnugen, nur der Geldpunft erregte ihr anweifen bie Galle, Biele unferer geiftlichen Tugendprediger indeffen möchten das Bergnigen mit Stumpf und Stiel ausrotten, aus feinem befferen Grunde ale ben: fie meinen, ber liebe Gott batte feine Grende an meltlicher Dafeinsfreude. Ift benn bie Well und ibre Berrlichfeit nicht auch Gottes? Und wenn diefe herren anjangen, das Bergnugen gu ftreifen, bann feten fie immer guerft beim Bolfe an. Die Tabafspfeife bes armen Mannes! Da tut es einem benn mohl, wenn man unter ben geiftlichen Berren einmal vernünftige Manner antrifft, die nicht engherzig

unr eine demifde Mertwürdigfeit mar und noch beute mandem Metallarbeiter nur bem Ramen nach befannt ift. Der berfibmte Chemiter Roscoe mar ber erfte, ber aus feinen Berbindungen ausichied. Die erften Broben von reinem Banabinm maren weit fofispieliger als Gold. Best weiß man, bag bas Metall fowohl in Europa wie in Amerita weit verbreitet ift, namentlich in Berbindung mit Gifen. Dadurch murbe man auf ben Webanfen gebracht, ob man burch tfinftlichen Bufat von Banadium die Qualität von Gifen und Stahl verbeffern tonnte. Die in biefer Richtung vorgenommenen Berfuche haben die Erwartungen erfüllt. Stahl, ber nur v. S. Banabium enthält, nimmt eine außerordentliche Barte an und wird fid namentlich jum Teile an Gasmafdinen und anberen Motoren eignen. Der Banabinm-Stahl halt insbefondere die Explofions. ftoge ber Gasmotoren beffer aus als trgend ein gewöhnlicher Stahl. Selbftverftandlich empfiehlt fich bie Reuheit aus ben gleichen Grunben fir ble Motorwagen, und es hat fich foon jest eine Rachfrage nach Banabium-Stahl berausgestellt, an die noch por furgem auch unter ben Sachleuten niemand gebacht bat.

\* Berichiebene Mitteilnugen. In Minchen ftarb 45 Jahre alt, der Maler Emil Brad, ein Rinftler, der feine Morive gumeift aus der Empire-Belt mablte. Er war ein außerft fubtiler Beidner und fitbrte Bilber, die meift anmutige Szenen darftellen, auch in der Farbe ge-miffenhaft und mit Beachtung bes Details aus. Brad3 Interieurftudien fomobl wie diejenigen feiner Bilber, Die eine ergablende Bointe geigen, maren febr gefucht.

Muferftebung", eine nach Tolftois Dichtung pon Maon fomponierte Oper, wird in nächter Beit im Seatro Birico in Da i I a n b gum erftenmal aufgeführt. Dit ben Brobefahrten des neuen Buftichiffes des Grafen Beppelin foll am Bobenfee nun doch noch im Baufe des Spatjahres begonnen werben. Dem Ber-nehmen nach wird ber erfte Aufflug in ber nächften Boche ftattfinden, falls nicht unvorhergesebene Storungen ein-

Maxim Gorfi hat infolge der Amnestie wieder bas Wohnrecht in Petersburg erhalten. Rach der "B. 3. am Mittag" wird er hier vom 1. Januar ab eine große wolltische Zeitung bemofratischer Richtung heransgeben,

Bon der Berfafferin der "Briefe, die ihn nicht erreichten", ift im Berlag Gebr. Paetel, Berlin, unter bem Titel "Der Tag Anberer" ein neues Buch erfchienen. Fünigehn Auflagen wurden auf die Borausbestellungen hin gebrudt.

Eine febr beachtenswerte Darlegung fiber ben Urfprung ber Bebre von den "fieben Endfünden" veröffentlicht der Professor für romifche Literatur im legten Deit ber "Sitbbentichen Monatshefte" ber Universität Betersburg Thaddaus Zielinsti. Rach ihm ift die Ordnung der "fieben Todfünden" - hoffart, Bab-fucht, Bolluft, Born, Bollerei, Reid und Tragheit des Bergens - bereits bem Alterium befannt gewesen und gewiffen reau Lehren in Bufammenbang, die eine Berbindung fittlichreligiöfer mit fterndeuterifden Borftellungen darftellten.

Das italienifche Unterrichtsminifterium läßt jest bie Ausgrabung des römischen Theaters ju Benevent beginnen, das bis jest jum größten Teil von neueren Bauten bebedt war. Auch die hebung ber icon vor einem Jahrzehnt entbedten romifden Schiffe im Gee von Remt und ihre Aufstellung in einem eigenen Mufeum dafelbft wird vomtluterrrichtsminifter ins Auge gefaßt; die hoben Roften (etwa eine halbe Million) haben bis jest die Ausführung bes Planes verbindert.

3n Rem Dorf wird die Errichtung einer hochftebenben Brofabitbue unter Conriebs Leitung geplant. Drei Millionen Dollar feien bereits aufgebracht.

#### Bam Sächertisch.

\* Hus dem befannten Berlage von Dietrich Reimer (Ernft Bobien) in Berlin SW. 48, Bilbelmitrage 29, liegt und ein neues, prachtiges Reifewert vor: "Eine Reife burd Borberaften im Jahre 1904." Bon Dr. Grich Bugmaner. 26 Bogen. Gr. 80. Dit 110 Abbilbungen nach Original-Bhotographien, barunter 8 farbige Tafeln von Being Pinggera, und 4 Kartenffiagen. Preis 12 M. Es ift nicht fo febr eine Gorfdungs. als vielmehr eine Studienreife, die bas vorliegende Buch behandelt und die ben Berfaffer, einen noch jugenblichen Boologen, in den Monaten Mai bis Rovember des Jahres 1904 durch große Teile von Bor-

berafien führte. Gein 3med war, fich burch bas Rennenlernen ber bereiften Lander, ihrer Bewohner und befonders ihrer Tierwelt auf fünftige größere Reifen vorzubereiten. Deshalb jog er es vor, durch beständiges Wechieln bes Standortes vericiebenartige Gebiete gu burifmandern. Die Reife führte, von Tiffis ausgebend, burch bas ruffifche Transfautafien, fiber Dichutfa und Tabris an ben Urmiafee und nach Aboi. Dann folgte ein Befuch in einem Aurdenlager, eine Besteigung bes Mrarat und die Rudfehr nach Tiflis fiber Eriwan. Gin zweiter Ausflug galt bem rufftiden Turfefian. Die Stadte Bafu, Araffnowodst, Chima, Buchara und Samartand murden besucht und ber heinrweg von Tiflis aus über den Kantafus genommen. Gin großer Teil diefer Gebiete ift feitdem gu blutiger Berühmtheit gelangt; fie heute gu abnlichen Bweden gu bereifen, ware ein Ding der Unmöglichkeit. Aber nicht bas aktuelle Intereffe allein verleiht dem Bugmaneriden Buche Bert, es ift vor allem die feffelnde, liebenswürdige Ergählweise des Berfaffers. Die miffeufchaftlichen Ergebniffe werben nur gelegentlich geftreift, infofern fie in bas perfonliche Erleben eingreifen. Gben biefes perfonliche Erleben mit all ben Bufalligfeiten und intimen Bugen, die eine folde Reife abfeite von ber Beerftrage darafterifieren, bilbet ben Sauptinhalt des Buches, bas voll feiner Stimmungs. bilber ift und in gang ungewöhnlicher Weife bie Boefie des Orients und den Zauber freien Wanderlebens gur Anicanung bringt.

"Peholds Bertehrs- und Austunfts. falender". (Berlag von E. D. Behold, Bifchofswerba i. Sachfen, 304 Seiten, Preis in elegantem Leinenband 2 M.) ift foeben in neuer Ausgabe für 1906 erfcbienen. Derfelbe enthält neben bem Ralendarium als mejentliche ften Teil ein Bergeichnis aller nennenswerten Berfebrisorte bes benticen Reichs und ber wichtigften bes Muslandes mit Angabe ber Bermaltungs- und Gerichtsbegirfe, Ginwohnerzahl, ferner Abreffen von Bant- und Speditionsgeschäften, Rechtsanwalten und Ausfunftberteilern. Befonders megen der letten Angabe ift biefer Ralender ein febr brauchbares Bulfsmittel für alle Go icaftelente und Bureaus.

allein an dem Bergnfigen des Bottes, das freilich viels fach mit einer gemeinschäblichen Sucht genoffen wird, bernmmafeln, fondern hinauffieigen bis in die bochften Ereife. Und ferner freue ich mich, wenn ich geiftliche Berren antreffe, die nicht jede weltliche Lebensfrende ausftreichen, fondern veredeln wollen. In unferer Biesbabener Kreisignobe habe ich folche Manner getroffen und das hat mir wohl getan. Gie haben fogar erfannt, was jenes Weib erft erfannte, als der Mann melandjolifd zu werden verfprad: bag man bem Bolfe nicht die Tabafspfeife nehmen barf, wenn man ihm nichts Befferes ju geben vermag und fo lange man es nicht von Sugend auf an beffere Bergnugen gewöhnt hat. Das will wiel beigen! 3ch balte es gar nicht für fo fdmer, die ichlimmften Auswüchse der Bergnfigungsfucht gu befeitigen, wenn man nur erst erfannt hat, daß jeder gefunde, nicht auf dunkeln bigotten Wegen gehender Menja ein natürliches Bedürfnis nach Bergnügen

Samstag, 11. Movember 1905.

- Bom Großherzog von Luzemburg. Aus Schloß Sobenburg wird uns über das Befinden des Großherzogs von Luxemburg von gestern vormittag mitgeteilt: Die Racht mar febr unruhig, ber Patient hatte menig Schlaf, das Allgemeinbefinden ift wie gestern unverandert. — Ein Privattelegramm an uns aus Sobenburg von gestern nachmittag 2 Uhr 5 Minuten lautet: Die lette Nacht war febr unruhig und ichlaflos, bas Allgemeinbefinden ift heute befriedigend.
- o. Sindiverordneten:Babl. Die geftrige Bahl ber 1. Rlaffe nahm einen außerft rubigen Berlauf. Die Bahlbeieiligung war eine geringe, von 294 Bahlberechtigten haben nur 146, fast genau die Hälfte, gewählt. Bei den einzelnen Kandidaten zeigt die Abstimmung nur Abweichungen von einer ober zwei Stimmen. Es find fonach Rentner 28. Bitbingen, Rangleirat 28. Blindt und Rechtsanwalt Dr. Dehner auf 6 Jahre wieder- und herr Baurat J. Gifcher Did auf die gleiche Daner, ferner in der Erfahmahl die herren Oberft a. D. G. Caftendyd und Arst Dr. A. Friedlander bis 1909 nengewählt.
- o. Die Weinlese im "Reroberg" ging am Donnerstag-pachmittag zu Ende; sie hatte 17 Tage gedauert, wurde aber durch Regenwetter mehrfach unterbrochen, einmal fegar einen halben Tag lang. Der Schluß mar der übliche feuchtfröhliche, indem Bingerinnen und Binger nebst dem Auffichtspersonal bei einem von der Stadt gebotenen Imbig und frischen Trunk noch einige Zeit in der Binzerhalle gemütlich vereint blieben. Die von vornherein gehegte Bermutung, daß der Ertrag reichlich nnd gut ausfallen werde, bat fich vollauf bestätigt. Die Refterung ergab etwas über 18 Stild und in der Brufung wurde ein Moftgewicht von über 85 Grad nach Ochste festgestellt. Im Bergleich gu den Ergebniffen ber letten sehn Jahre wurde nur 1895 ein höherer Ertrag erreicht, nămfich 28 000 Liter, 1898 waren es gar nur 460, 1899 2059, 1900 0600 und 1901 — dem Jahre, in welchem der Weinberg in bas Eigentum der Stadt überging - 7044, 1902 9988, 1908 7774 und 1904 7200 Liter. Die Stadt erlofte für die Stresgeng auf dem Giod in 1901 6000 M., in 1902 7500 M., in 1903 1500 M., in 1904 2000 M. In ber diesjährigen Leje wurden 83 Wingerinnen und vier Arbeiter beichäftigt und dafür rund 1400 M. an Arbeitslobn perquegabt.
- Die Brauntoblenbrifette find jest bem Stragenvertauf eingereiht und tagtäglich durchgieben Bagen mit bem auch bei uns immer beliebter merbenden Beigmaterial die Stadt, von denen aus fraftige Mannerftimmen basfelbe unter obligatem Schellengelaute jum Rouf anbieten. Das neue Unternehmen findet vielen
- Gilpatete. Es icheint nicht allgemein genug befannt gu fein, daß gewöhnliche und eingeschriebene Pafete nur bis 5 Rilogramm ben Gilboten gur Bestellung mitgegeben werben. Bei ichweren und gollpflichtigen Bafefen wird allgemein nur ber Ablieferungsichein, bezw. Die Baletabreffe bestellt. Es durfen den Eilboten aber auch Patete im Gewicht von über 5 Rilogramm mitgegeben werben, wenn Umfang, Beichaffenheit, Schwere ber Genbungen oder fonftige Berhaltniffe nicht hindernd entgegenneben.
- Gegen die Animiertneipen. In einer am Montag in Granffurt tagenden Berjammlung, die vom Berein ffir Franenfiimmrecht einberufen war, wurde folgende Refolution angenommen: Die am 6. Rovember in der Loge "Bur Ginigfeit" versammelten Manner und Frauer verlangen, daß die ftabtifchen Behörden in Frankfurt in Sufunft bei Erteilung ber Erlaubnis gur Führung von Gaft- und Chantwirtichaften § 33 der Gewerbeordnung Biffer 1 icharfer berudfichtigen. Um dem Unimier-Eneipenunwefen wirtfam entgegentreten gu fonnen, richten fie' an bie ftabtifchen Beborben bas Bejuch, biefe wollen beim Bundesrat veranlaffen, daß § 38 ber Bewerbeordnung den Bufat erhalt: "Ans den unter 1 angeführten Grunden fann die Erlaubnis gurudgezogen werben."
- Bert bes Laubes. Das Laub, das im Berbft von ben Banmen falt, bat für ben Gartner noch einen großen Bert. Er verwendet es im Berbit jum Deden ber Bemiliegruben. Durch eine Laubichicht von 30 Bentimeter wird es fo leicht nicht durchfrieren. Im Grubjabr werben mit bem Laube Grubbeete ermarmt: Laub allein gibt einen iconen, lauwarmen Raften; padt man aber Laub amifchen Pferdedunger, jo halt es diefen gleichmäßiger auf smei bis brei Wochen langer warm.
- Bas ift ein Rind? Dieje Frage beantwortet bie "Sountags-Beitung fürs Deutiche Saus" folgendermaßen: Das Rind ift eine von dem Finger ber Sorge noch unberührte Blume. - Des Baters Rebenbuhler in ber Mutterliebe. - Der magifche Bauber, burch welchen ein Saus in ein Seim umgewandelt wird. - Ein Minigiur-Aftlas, der die gange Belt der Chefrenden und Cheforgen auf feinen Schultern trägt. - Gine aufgebrochene Anoipe am Baume des Lebens, - Der beite Forberer ber iconen

Eigenichaft ber weiblichen Ratur, ber Gelbitlofigfeit. -Ein Eingeborener aller Länder, der doch die Sprache feines einzigen fpricht. - Gine Erfindung, um die Menfchen wach gu halten. - Gin unbewußter Bermittler gwis ichen Bater und Mutter und der Brennpunkt ihrer Bergen. - Ein wingiges Befen, beffen frobliches Ladeln an die Engel benten lagt. - Der Connenftrabl bes haufes, der die traurigen Sorgen verscheucht. - Das füßeste, von Gott je geichaffene Wefen, dem er nur bie Flügel beizugeben vergeffen. — Das, was das haus nur gludlicher, die Liebe ftarter, die Geduld größer, die Bande geschäftiger, die Rachte langer, die Tage fürger, die Borjen leichter, die Bergangenheit vergeffen und die Bufunft heller macht. - Das ift das Rind.

- Saule Gier. Die Mehranbl unferer Sandler und Landwirte lebt noch in dem Glauben, daß fie beim Berfauf von Eiern nicht verpflichtet feien, verdorbene (faule) wieder gurudgunehmen. Die betreffenden Bertaufer geben die oft recht unfreundlich flingende Antwort: "In die Gier fann man nicht hineinsehen". Bu ihrer Belebrung und um bas Publifum vor Schabigung gu ichniben, fei nun bemertt, daß bas Feilbieten und Berfaufen verdorbener Gier auf Grund des Nahrungsmittelgesetes be-
- Die Gifenbahn braucht nicht zu warnen. Das Dberlandesgericht Riel als höchfte Inftang hat entfchieden, daß die Eisenbahnverwaltung nicht verpflichtet ist, das am Bahnhof weilende Bublifum por dem Einlaufen eines Buges burch einen Beamten gu marnen. Der Gartner Schult in Reinbed, ber burch einen einlaufenben Bug auf bem Babnhof Reinbed eine Berlebung erlitt, flagte gegen ben Gifenbahnfistus auf Bahlnug einer Entschädigung, da das auf dem Babnsteig weilende Bublifum vor dem Einlaufen des Zuges nicht gewarnt worden fet. Das Oberlandesgericht wies die Rlage toftenpflichtig ab, da Der ftaatliche Gifenbabnbetrieb feine Beftimmung fenne, die vorichreibe, bag ein Beamter por bem Ginlaufen bes Buges auf dem Bahnfteig gu ericheinen und bas Publifum ju marnen habe.
- Gernfprech:Berfehr. Bum Gernfprech-Berfehr mit Biesbaden ift neuerdings gugelaffen: Epernan (Marne). Die Gebuhr fur bas gewöhnliche Dreiminutengejpräch beträgt 3 Mt.
- Volkstimlicher Bortrag des Solksbildungs-Bereins. Bir machen nochmals auf den hente Samstag, den 11. cr., abends 81/2, Uhr, in der Aula der Oderreafscule in der Oranienstraße katifindenden Vortrag siber "Leine als Lyriker" aufmerkjam. Der Kartenverkauf ist auch in diesem Jahre wieder ein sehr steiter gewesen. Der Besuch verspricht deshalb ein guter zu wer-den. Konnementskarten à 1 M, und Sinzelkarten à 20 Pf. an der Taarskalle. den. Abonnem der Tagestaffe.

#### Bereins-Dachrichten.

\* Auf Kongert und Ball, welches der "Biesbadener Bitherflub" aus Anlas feines 25jährigen Siiftungsfeites bente abend 9 Uhr in der Anruhalle Dellmundurage 25 abhält, fei hierdurch nochmals aufmerklam gewacht. Rechtzeitiges Er-ichelnen ift geboten, da die Türen zum Soal während der ein-gelnen Vorträge geschloffen bleiben.

#### Bereind Fefte. (Mumnitme frei bis ju 20 Beilen.)

Der "Technische Berein Biesbaden", Zweig-verein des Deutschen Techniker-Berbandes, beging am ver-gangenen Camstag im Gariensaal des Hotels "Friedrichsbof" sein Hähriges Stiftungsseit, und zwar nur im engeren Franklienperein bes Nijabriges Stiftungsseit, und awar nur im engeren samilien kreise. Infolge des nändigen Amwachjens der Mitgliederzahl erwies sich das gewählte Losal als sait au klein, doch iat dies der Gemükköleit keinen Abbruch und die allgemeine Stimmung war eine sehr animierte. Das ant gewählte Programm, aus Gesangs-, deklamatorischen und musikalischen Borträgen, sowie einem Theaterstück besiehend, wurde sehr bestädig ausgenommen und die Borträgenden verdienten sich den Dank des Vereins in hobem Maße. Die sich anichtlehenden Tänze hielten die Teilnehmer die zum frühen Morgen zusammen. Der Verein, welcher es neben seinen idealen, ernsten Bestrebungen verücht, auch der Seleslisfeit Rechnung zu tragen, kann sein dieslähriges Geburts-Selectigfeit Rechnung zu tragen, tann fein diesjähriges Geburistagsseit als wohlgesungen bezeichnen. — Wir wollen hosten, daß er bis zu seinem Bistrigen Jubiläumsseste noch viele der ihm bis jeht noch sernitebenden Techniker als Mitarbeiter sur die gesehrten hohen Ziele des denischen Techniker Erwandes geminnen möge.

121 Dopheim, 9. November. Aus der gestrigen unter dem Borsiy des Deren Bürgermeisters Rossel siattgesundenen Ge-meinden Des Bangesuch des Sattlermeisters Wilhelm Schneider betreifs Errichtung eines zweistedigen Dinterhaufes Bieskadenerstraße 22 mird autocheinen Denermerkalte 25 mird autocheinen richten: Das Baugejuch des Sattlermeiners Stilpelm Sometver betreiffs Errichtung eines zweisischigen Dimerhaufes Wiesbabenerkraße 22 wird gutgebeißen. Desgleichen die Baugejuche des Ladierers Josef Schmidt, betr. Bornachme von Bauveränderungen in seinem Dans Rheinstraße 16, und des Weinständlers Jakob Studer, welcher auf seiner Dofreite Schievseinerstraße 3 eine Spilwosserpnebe errichten will. Der Beinbergbesiger Wilde eine Spälwosserribe errichten will. Der Werwerzeiter Stift. Höhn will auf seiner Hofreite, Dörrgosse 4. Bauveränderungen vornehmen. Dem Antrag siehen zwar keine Bedeuken entgegen, da sedoch die Skuationspidue dem setigen Flucktknismisch der Dörrgasse nicht entsprechen, sind dieselben dementsprechend um-zuarbeiten. Der bisherige Bullenhalter Friedrich Jonas Winteralter Friedrin 3000 foll 300. bigt. Die Dollung foll 300. bigt. Das Gans mener hat feinen Bertrag gekkndigt. Die Dakung foll zur anderweitigen Bergebung ansgekhrieben werden. Das Hans Rengasse 61, sowie der Banplag an der Obergasse sollen am Montag, den 19. d. M., disentiag auf hiekgem Rathaus verneigert werden. Die am 27. Oktober ersolgte Person verneigert werden. Die am 27. Oktober ersolgte Person verneigert werden. Die am 27. Oktober ersolgte Person verneigert werden. Davon sind 1780 männliche, 1765 weibsiche über 14 Jahren und 2019 Rinder unter 14 Jahren. Dem gegenitoer freht die Bensonenhandsaufindhure vom vorigen Jahr mit 5675 Seelen, mithin eine Bermehrung im 189. Die diesköhrige Ji-nahme bleibt gegen die der Borjahre wesentlich gurück. Dieselbe betrug in 1904 315, in 1903 316 und in 1902 und 1901 zusammen

(!) Dotheim, O. November. Der hiefige "Turnverein", gegründet 1848, in unter Nr. 76 in das Vereindregister des Königt. Antisgerichts au Wieddachen eingetragen worden. — And einer in der bleügen Mühlgasse gelegonen Wohnung wurde dieser Tage eine Taschennfr gest obsen. Der Täter ist die jest noch nicht ermittelt. Vermutlich ist er durch das offen. jest noch nicht ermittelt. Bermutlich ift er burch bas offen-fiebende Fenfter in die gleicher Erde gelegene Wohnung eingeftiegen.

A Schlerftein, 9. November. Rach der lesten Verfonen -ftandsaufnahme beträgt die Gesanteinwohnerzahl 4985 Personen in 1540 Saushaltungen. Männliche Personen sind 1409, weibliche 1390 und Rinder unter 14 Jahren 1586 porhanden. Gegen bas Borjabr ift bie Ginnochnergebl um 147 Berfonen und 16 Daushaltrugen angewachten. — Die an den Milliar fistus vertouften Gumbliide gur Antage bes nenen Exerliskus verlausten Gumidsinke auf Andage des nien ein Exerdierplayes für die Garnison Biesbaden können dis jum
1. Rovember von den seitherigen Gigenisinsern wieder gepachtet werden. Anderwieß werden dieselben anderweitig vervachtet, wit der Lusiage des Exerzierplades scheint es daßer noch eine aute Welte an dauern. — Lant Beschluß der Gemeindeläpper ichalten soll die Silhelm fraße in ihrer ganzen Länge im nächten Frühlahr gepflaßert werden, wodurch ein Abelband beseitigt wird, der namentlich anch von dem durchgebenden Fuhrwerksverkehr aus und nach dem Meingan empfunden wurde.

Der "Männergesang-Berein" veranstalter als seine erste Bintersellichkeit am Sountagabend einen hamiltenabend im Vereinslokal zum "Deutschen Kaiser". — Bur Eriunerung an die Ginweidung der Liche hält der "Katholische Kirchen den dor" am Sountag eine Abendunterhaltung mit Bortrag im Gasthaus "In-deutschen Trene" ab.

Schierkein 10. Beneunder Der neue Seaffen der der

Ms. 529.

= Schierstein, 10. Rovember. Der neue Saalban Bu den brei Aronen" erhält eine größere Bis bin einanlage: drei Berwandlungen mit elefteischer Lichtanlage. Die Lieferung der Malereien nebst der maschinellen Einrichtung wurde der Firm Bilbelm Dammann in Biesbaden, Friedrichftraße 25,

regen.

--- Riedernhausen, 9. November. Die Bahnhofsrest an ration im neuen Bahnhofe dahier, der am 1. Januar
1906 erössnet wird, hat etwa 90 Bewerber gesunden. Die Angebote schwanken gwischen 2000 und 5000 M. Bon den Bewerbern
tommen 15 in die engere Bahl. Bie wir aus zuverfässger Lueke ersahren, soll die Oundespreichen Untertaumuskreise am 15. d. M. ausgehoden werden. — Ein eigentümlicher Streis in in einem benachbarten Dorse ausgebrochen. In
demielben haben nämlich die Schulmädigen erklärt, jernerdien
nicht mehr den Schulkaal auszukehren und auch nicht mehr das cin Kind diele Gemeinden nur eiwa 12 M. In demSidden beirchet ein Kind diele Gemeinden nur eiwa 12 M. In demSidden beirchet diele Ausgabe 40 bis 60 M. Kann unter lolden Umkänden die Gemeinde nicht für Meinigung des Schulfaales und für das Ausünden des Heuers im Schulsfen sorgen? Der reiche Eckebauer aber sagt: "Der Lebrer mag fich seine Schulfunde felbst auskehren und auch sein Femer aumachen; wir bezahlen nichts." — In dem benachbarten Rieder eilbau d wurde eine Lamd mirtisch aft liche Fort bildung sich nie errichtet und eröffnet. Der Besuch derfelben ist für die männliche Jugend von 14 bis 18 Aabren obkraatorisch. 18 Jahren obligatorifc.

# Jostein, D. November. Einen seltenen Beweis von förper-licher Kraft und Frische lieserte gestern einer unserer älteiten Bürger, der Landwirt und Schlosser Philipp Gissel von hier. Der Genannte vollendete nämlich hente sein 80. Leben s. jahr, aus welchem Anlah ihm von einem Lieseranten, einem ja v t, aus welchem Anlaß ihm von einem Lieferanten, einem biefigen Kaufmann, ein Zentner Hutterfleie unentgeltlich verabreicht wurde. Ohne zu zögern, nahm der Sojädrige Nann den Sad mit der Gewandtheit eines Jünglings auf die Schulter und trug ihn vergnügt nach leiner ziemlich weit entfernt gelegenen Produma. Bemerkt jet dabei noch, daß Giffel seine jämtlichen Felder usw. mit seiner nicht viel jängeren Sbefrau ohne jede fremde Husen wird das am kommenden Sonntog in der Turnhalle der Turnpersellicheit vertiffindende Konnert des Kolones kanne. der Aurmersellichaft fintifindende Konzert des Gelang-Ber-eins "Concordia" bilden.

h. Branbach, 9. Rovember. In nnierem Rachbaroric Frücht ichen längere Zeit der Tophus und immer wieder kommen einzelne Krantheitsläue vor. Die Ursache ift if r ücht berricht ichen längere Zeit der Tophus und immer wieder sommen einzelne Krankheitslälle vor. Die Ursache if vollenbar auf ichtechtes Trinkwasser zurüczusühren. Deshalb will die Gemeinde eine Basserleitung bauen, kann aber nicht die genügende Basserwenge sinden. Bohl ist in dem angelegten Basserhessen ein schnes Erzlager ausgeschlessen worden, aber Basserleitung dem nur wenig und von ichtechter Beschaftenbeit. Der Landrat unseres Kreises interesser sich sehr für die Sache und veranlabte den als Basserluch er bekannten Landrat von Bissow-Nochkamp, mit der Win ich de len te einen Bersuch zur Anstinadung von Basser zu machen. Veranntlich baben die Experimente dieses Derru, mittels der Bünschefung kniechten untererdeliche Basserläuse aufzustinden, in leiter Zeit viellach Ausselche errecht. Experimente dieles derru, mittels der Wünichelrute unterirdliche Wasserfäuse aufgusinden, in legter Zeit viellach Aussehen erregt. Die Kute, die er benugt, in eine Eisendraftgabel, deren beide Schenkel eiwa W Zentimeier lang sind. Besindet sich der Träger über einer unterirdischen Duelle, so gerät die Rute, se nach der Stärfe des Wasserlaufs, in größere oder geringere Schwanzungen. Auch in Frücht hat der genannte Derr verschiedene Stellen ausgesunden, die reichisch Besser itelern soken. Dessentlich bewahrheiten sich diese Angaben des Derrn v. Bülow-Rothslamp. — Die Rotiz von der baldigen Pensonierung des Berrn Desans W il ih ein entspricht ich den Tatsachen. Genannter Derr besindet sich wieder so wohl, daß er und wich daran dent Berr befindet fich wieder fo mobi, daß er noch nicht daran benft, in ben Rubeftand gu treten.

i. Maing, 9. November. Die oft erprobte Erfahrung, daß es fein besteres Jupmittel, um die Schaufust des Publifums anguregen, gibt, als ein "Berbot", hat sich auch bente bei dem Auftreten der Traumtangerin Madeleine bewährt, die vor nabegu ausverkauftem haufe auftreten fommte. Bie in der ersten Borfestung, die am Montag vor einem geladenen Publikum ftalifand, erluchte Derr Schmidt-Efte auch heute wieder vie anweleuden Arzie — am Moniag war Madeleine von vier Arzien, die sich auf der Bühne besanden, dennschiehtigt worden — seine Experimente zu überwachen. Deute machte fein Arzt von dem Anexdieten Gebrauch, da sich wohl alle am Montag überdzeugt hatten, das seder Dumbug bei der Borftellung ausgeschiossen war. Das Auchtlum interessierte sich lebbaft für die Traumfünftleren, lobnte die junge Dame und ihren Impresario durch viermasigen Dervorruf.

K. Mains, 9. November. Der Boligeifdreiber ft bel. ber vor einigen Jahren infolge bienftlicher Berfehlungen vom Range bes Pokkeifonnuffars zurückverfeht wurde, beibete in ber beutigen Stadwererdnetensigung den Gegenftand einer zum Glad recht des Pokkelbanningars gunkatversetzt wurde, dittet in der heutigen Stadborrerdneiensteung den Gegenhand einer zum Gläcf recht seinen Interpekation dieser Art. Abel, der die Gewerbervolfzei ansäbt, icheied dem Inspektor Fehse vom Stadbichater einem Vrief, wozu er einem Briefdogen des Poliziamies dennigte, und zeigte an, daß er für die nächte Zeit eine Redhlon der Theaterproden hinklichtich der Witwirfung von Kindern der absaltige. Er ditte um Angabe, wann eine derartige Probe hattsinde und gleichzeitg — um einige Theaterfarten. Fehse hattimde und gierdzeitig – um einige Lieneriatien. Fezie, der im vorigen Jahre infolge einer Anzeige Wels wegen Werberteitung des Kinderfchntgeseites vom Gericht in Strafe genommen worden war, machte aus diesem eigenartigen Briefe durchaus sein Gedeimnis und die Folge war die Jütervestation an die Bürgermeisterei, was sie diesem Verhalten eines Polizeideamten gegentiver zu inn gedenke. Bürgermeiner Dr. Getelmann er-flärte, erft burch die Interpellation Kenntnis von der Sache bekommen zu haben, er ficherte energische Nemedur zu. In einer veiteren Juicepellation wurde die Kirgermeisterei gefragt, ob wird das durch Bermittelung des Senfals Cahn zu 7 Pf. der Onadratiuß verkauste umfangreiche Gelände des Bürgers meisters Freber in Mombach durch einen anderen Agonten zu 5 Pf. angeboten worden sei. Diese Sache hat in der Bevöllerung riefigen Stand aufgewerbelt und es wurde, wie and icon frifter, behanptet, daß Geichalte mit ber Stadt unr burch die Bermittlung des Semats Cahn möglich felen. Die durch die Bermittlung des Senfals Cahn möglich seien. Die Bürgermeisterei ist dieser Ansicht seits auf das entschiedensse mit gegengeiweien. Im vorliegenden Hall sandelte es sich um das Anseedet eines Waklers, das der Geländeeigentitumer sofort als unberechtigt und ohne seine Ermächtigung abgegeben erklärte. Tatjächlich sei von Freber sitt das Gelände, das man zur Dasenerweiterung brauche und deshalb der Spekulation entzieben wolke, ein viel böherer Breis gefordert worden, als er späier durch Cahns Bermitthung zu fande kam.

- Darmftabt, 10. november. Das von herrn Gg. Schwab, Dofftesennt, Indeber der Darmstädter Wöbestabeit, sitr das Größberzogspaar bestimmte G e i ch en f, welches j. It. dem Brande in der Darmstädter Möbestabrit zum Epier siel, wurde von der Firma nochmals angesertigt und den boden Derrichalien nummehr überreicht. — Das Geschent besieht ans einem Siänder mit Schmadksten. Ersterer ist in dunkel Wadagonisbalz, lehterer in ichmarts Birnbaum, mit Cedernholzeinlagen, welche mit 29 ovalen in Setver gesatten Andinkeinen volezi find, ausgesichtet. Der obere Abschinß des Schränkhens besteht aus einer Auspel mit Elsenbeinvale, die innere Einteilung aus einer großen und en Abeitungen jum Aufbersahren von Schundsegen-Auf der Borberfeite des Ständers ift der Tag der brei fleinen händen. Auf der Vorderseite des Ständers ist der Tag der Trauung des hoben Poares, auf der Aussteite der Rame des Habrikanien, herrn Georg Schwab, angebracht. Im Junern des Schrönkichens ist eine Widmung nachfolgenden Wortlants, beseitigt: "Bidmung. Sr. Königt. hoheit dem Großberzog von

it

Oeffen in dankbarer Anersennung seiner großen unvergestichen Berdenfte um die moderne Ausst alleruntertänigt überreicht von der Darmstädter Möbelsabrit Georg Schwab." Die Odbe des Ständers ift 125 Jentimeter, bestenige des Schräufchens II Jentimeter. Das Ganze ist nach dem Entwurse des Derrn Broseffors Dibrich ausgesichtet und stellt ein hübiches, sehr spartes Jiermobel dar, welches an geschmackvoller Aussichrung und Eieganz taum übertroffen werden dürste.

\* Aus der Umgehong In Dich is. M. wurden an Stadie.

und Eiegang taum übertroffen werden dürfte.

\* Aus der Umgebung. In O d ch a. M. wurden zu Stadiverordneten gewählt die Derren Berg, Boda, Eisenlohr, Doof,
Dr. Bekmann und Josef Beitenberger.
In O ber I ahn it ein find als Stadiverordnete gewählt
bezw. wiedergewählt worden die Derren Dr. Bilhelm, Bilhelm
Beaul, Karl Föriffen, Jod. Bollinger, Martin Schauren, Johann
krebs, Beier Jungmann, Dermann Beiland.
Beim Ablichen der Seeweiher in Dreifelden wurden
bis jeht 406 Jentner Karpfen eingefangen. Den gesamten Ertrag

veim Abligen der Seeweiger in Den gesamten Ertrag bis sehr soc Jentner Karpsen eingesangen. Den gesamten Ertrag bat bekanntlich eine Berliner Firma gepachtet.
Der Chanssewärier Sieln von Ahlbach wurde morgens basberharrt auf der Chansse nach Dehrn ausgesinnden. Bahrscheinlich von einem Schlagansall betroffen, hat der Bedauernswerte die ganze Racht bulltos am Bege gelegen und ift kurz nach

bem Transport vericieben. Der Bergmann Dambach ans Ragenroth wurde in der Grube Bindweiche bei Steinebach durch herabsallendes Gestein

geibtet. In Rieberursel sam es in einer Birticaft prifchen zwei Knechten zu Tätlichteiten, wobei der Birt beim Schlichten bes Streites einen Messerftich in das linke Dandgelenk erhielt, jo daß Schlagader und Sehne schwer verletzt wurden.

Morgen-anogabe, 1. Blatt.

#### Pierte Perbandsversammlung des Verbandes bentscher Arbeitsnachweise.

H. F. Biesbaben, 10. November.

Der Borfigende des beutschen Gaftwirte-Gehülfen-Berbandes, Sugo Boenich Berlin teilte mit: 3m Brestan feien im Gafmirtsgewerbe im Jahre 1904 51 880 Mart für Stellenvermittelung begablt morben. Muf ber Berliner Gewerbeausstellung (1896) murben 124 Refiner und Relinerinnen beschäftigt, diese hatten insgesamt 22 900 Mart für Stellenvermittlungs. Bebubren gu begablen. Auf dem Gebiete ber Stellenvermittlung herriche ein geradegu unerhörtes Schmier-fpftem. Das befannte Beinhaus Trarbach in Berlin habe bie Stellenvermittlung einem Beinwirt Anttenberg übertragen. Als diefer annoncierte: er befette die Stellungen bei Trarbach, die beiläufig erft nach einigen Monaten gu befegen waren, hatte ber Mann einen furditbaren Zulauf. Es wurde bei ihm nur Trarbach-Bein, und gwar in gang unendlichen Mengen getrunfen, um eine Stellung gu befommen. Bielfach muffen bie Rellner bie Steffenvermittler und Anbang trattieren. Gelb'i Bachter von Brancreien und Beinhandlungen ichamen fich nicht, fich von Reffnern traftieren gu laffen. Die Berliner Reliner haben bafür bas Bort: "Repp. Effer" geprägt. Fallit gewordene Gaftwirte fuchen fich burch Engagement von Buffetiers ufm. gegen Erlegung Rautionen gu retten. Go merden auch gewerbemäßige Stellenvermittler oftmale Sandlanger von Betritgern. Bielfach feien Gaftwirtichaften mit bem Kapital von Bermittlern gegrfindet. Dafür verpflichtet fich der Gastwirt, das Personal ausschließlich von dem beireffenden Bermittler gu engagieren und felbfiverftanblich fo oft als moglich gu wechfeln. Der Bachter ber Safebrauerei in Berlin wußte fich infolge foledien Gefcaftegange nicht andere gu beifen, als bag er eine Stellenvermittlung eröffnete. Reliner, bie Stellungen erhalten wollten, mußten recht viel Dafebier bei ihm trinfen. Die Botel- und Gaftwirtsvereine flagen, bag ibre eigenen Mitglieber fich nicht ihres unentgeltlichen Arbeitenachweises bedienen, fonbern fich fteis ben gewerbsmäßigen Stellenvermittlern gumenden. Bettere wiffen fich felbit von Refinern, Die lange ibre Stellungen behalten, Brovifion gu beichaffen. Schlimm werden gang besonders alte Reliner, die nur noch als Aushülfstellner arbeiten tonnen, von dem Stellenver-mittlungsunwesen betroffen. Im Zoologischen Garten in Berlin wurden von dem Rellnerpersonal im ver-gangenen Commer 3000 Marf an Stellenvermittlungsgebühren bezahlt. DerRedner erwähnte der verichiedenen Bereine, die zur Berichleierung der gewerdsmäßigen Stellenvermittlung bestehen. Selbst Gastwirtsbereine sinden Kullegen durch Zuweisung einer jogenaunten Kellner-Kontrolle zu unterstüten. Der Redner erklärte fich ichlieflich mit ben Leitfagen bes Dr. Ludwig einverftanden, erfucte aber, noch zu beschließen, daß die Ar-beitgeber die Bermittlungsgebühren gu bezahlen haben und daß nur eine ftarfe Arbeitnehmer Drganifation imfiande bem Unwefen au fteuern. Er gebe fich ber Soffnung bin, daß Regierung und Bolfsvertretung nicht langer un-tätig guieben, fondern ber mobernen Gflaverei ein baldiges Ende bereiten werden. (Lebhafter Beifall.)

#### Beipredung.

Rach einer längeren Paufe nahm bas Bort der Borfibende bes Genfer Rellner-Berbandes, & rit Chner-Dresden: Die Buftande im Gaftwirtsgewerbe feien unhaltbar, bas werde and von den Pringipalen im Gaftwirisgewerbe anerfannt. Die Gaftwirtsgehinfen erftreben feineswegs eine Bericharjung amifchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, dafür gebe es zwifden beiben Rategorien gu viel Berügrungspunfte. Man bore auch im Gajmvirisgewerbe faum etwas von Streifs ober Lobuftreitigfeiten. Der einzig gangbare Weg, ben er wähnten Welftanden abzugelfen, fet, die Stellenver-mittelung unter ftaatliche oder ftadtifche Kontrolle unter Beitung von Gachleuten gu ftellen.

Borntender des Deutschen Seemansverbandes, Bani Miller-Damburg: Im Geemansgewerbe liege das Steffenvermittelungswesen auch febr im argen. Ditmals beschäftigen fich Bertreter von Recebercien mit Stellenpermittefung. Gefbit die Bermittelungsbureaus der Seemannsmiffion arbeiten mit ben verwerflichten

Mitteln.

Bellner Engelbardt- Samburg: Gine Angahl Bemmittler erbiete fich, Gaftwirten das weibliche Gulfeperfonal unentgeltlich in vermitteln, wenn fie fich verpflichien, bas mänuliche Berfonal ausschließlich von ihnen zu entnehmen. Bielfach werden nur foldte Ber-mittler beruchfichigt, die große Bechen machen. Mit ben hoben Gebühren fei es noch nicht getan. Die Stellen-

fuchenden haben noch an die Schreiber ber Bermittler, bie fünf Mart Bochenlohn erhalten, Trinfgelber au gaflen. Es fei fiblich, 5 M. für eine feste, 25 M. für eine Musbulfoftelle als Trintgeld an die Schreiber der Bermittler au zahlen.

Rellner Barnat - Beriin berichtete, bag in ben Cafes ebenfalls unerhörte Buftande im Stellenvermitte-

lungsweien beiteben.

Rellner Blobel-Leipzig, Bertreter des Deutschen Kellnerbundes, bezeichnete es als notwendig, noch vor Erlag eines Reichsgesetes auf dem Wege der Gelbitbulfe Abbulfe zu ichaffen.

Rechtsanwalt Dr. Battermann . Berlin, Gunbifns bes Bundes beutider Stellenvermittler: Es gebe zweifellos im Stellenvermittelungswefen arge Andwüchse, diese feien auszurotten, man moge aber nicht bas gange Gewerbe bafür verantwortlich machen.

Stellenvermittler Jeste Berlin, Borfigender des Bundes deutscher Stellenvermittler: Ebenfo wie man nicht fagen tonne, alle Bantbireftoren feien Gauner, weil bin und wieder Depotunterfclagungen vorfoumen, fonne man nicht alle Stellenvermittler als Gauner bezeichnen, weil es unter biefen einige unreelle Elemente gebe. Der Bund beutider Stellenvermittler ware bem Berband beutscher Arbeitsnachweise febr bantbar, wenn er ihm vorgetommene Unredlichteiten mitteilte, ber Bund marbe folche Stellenvermittler unvergüglich ausmergen. Die Landwirtschaftsfammern, die fich von den Arbeitgebern eine Mart Ginfdreibegebühr pro Ropf gablen laffe, ohne fich gur Beschaffung von Gefinde gu verpflichten, betreiben die Stellenvermittelung bod in viel ichlimmerer Beise als die gewerbsmäßigen Stellenvermittler. Es fomme noch hingu, daß die landlichen Arbeitnehmer fich beim Engagement burch bie, Landwirtschaftstammer gewiffermaßen des Rechts begeben muffen, bei Lobnftreitigfeiten ufw. die Sulfe ber Gerichte angurufen. Die Landwirtschaftstammern nebmen in den meiften Sallen die Sulfe ber gewerbsmäßigen Befindevermieter in Anfpruch. Bas follten alfo die Sandwirtichaftstammern machen, wenn es feine gewerbsmäßigen Gefindevermieter gabe. (Stürmifches Gelächter.) Die vielen Beftrafungen ber Stellenpermittler erflaren fich aus bem Umftanbe, bag felbft bie barmlofeften Berfehlungen angezeigt und bie Stellenvermittler es verfcmaben, gerichtliche Enticheidungen en beantragen. Außerdem sei doch nicht außer acht zu laffen, daß die große Mehrheit der gewerbsmäßigen Stellenvermittler aus wirtichaftlich Schwachen beftebe. Es fei bringend gu munichen, bag die Breffe bie Stellenvermittler eimas vorurteilslofer behandle.

Botelbiener Diefing Berlin, Borfigender bes Dentschen Sotelbiener-Berbandes: Er tonne mitteilen bag mindeftens ein Achtel aller Stellenvermittler in Dentichland jumeist mehrfech bestraft fei. Berr Beste fagte: wober follten die Landwirtschaftskammern bas Gefinde berbefommen, wenn es feine gewerbsmäßigen Stellenvermittler gabe. Darfiber möge fich herr Jeste ben Ropf nicht gerbrechen, fondern lieber dafür jorgen, bag die gewerbsmäßigen Stellenvermittler fo schnell als möglich beseitigt werden. (Große Beiterfeit.) Deutschland, das nach Bulow allem vorangebe, bas fo viele Millionen in Gftbmeftafrita verpulvere, wäre verpflichtet, ebenso wie Frankreich einige Millionen für Berftaatlichung der Stellenvermittelung gu ver-

menben. (Beifall.)

Stadtrat Dr. & leid. Frantfurt a. DR. bezeichnete es ale notwendig, daß die Webüljenvereine alle Conder-, politifche und religiofe Bestrebungen beifeite laffen und dafür forgen, daß fich ihre Mitglieder bes ftabtifchen paritätifden Arbeitanachweifes bedienen. (Beifall.)

Sandlungegehülfe Roth - Samburg, Bertreter bes Dandlungogehülfen . Berbandes. Deutid - nationalen dilug por, ben Abbrud von Bafangen-Inferaten aus ben Tageszeitungen gu verbieten, denn den größten Betrug fiben bie Stellenvermittler auf Grund ber Bafangenliften aus. Es fei außerdem notwendig, daß die Gefetgebung den Suänen des Arbeitsmarttes fo ichnell als möglich ein Ende bereite. (Beifall.) Botelbiener Bareif- Biesbaden: Auch bie Botel-

biener haben unter dem Stellenvermittelungsmejen febr

Bureaudireftor Bieger - Colu berichtete fiber bie Ginrichtungen der Stellenvermittelung des internationalen Berbandes ber Bafthofbefiger. Gefchöftsführer Grube - Sannover wies bie Bor-

mürfe, die ben Landwirtfcoftstammern gemacht worden

feien, als unberechtigt gurud.

Dr. Freund (Berlin): Er fühle fich ausdrücklich verpflichtet, bervorzubeben: Der Berband fei entfernt, fiber einen gangen Stand den Stab gu brechen. Im Interoffe ber Gerechtigfeit wolle er betonen: es gebe auch unter ben Stellenvermittlern viele chrbare, arbeitfame Elemente. Jebenfalls werde dieje Berbandlung ben Arbeitnehmern und Arbeitgebern eine Mahnung fein, fich ber öffentlichen unentgeltlichen paritätifchen Arbeitsnachweise au bedienen. (Lebhafter Beifall.)

Rach einem furgen Schlugwort ber Berichterftatter murbe auch bezüglich diefes Gegenstandes von einer Beichlufifaffung Abftand genommen.

#### Arbeitsvermittelung für ländliche Arbeiter.

Rat Dr. Raumann (Samburg) fprach danach über Arbeitsvermittelung für ländliche Arbeiter: Er gebe gu, daß die Löhne der landwirtichaftlichen Arbeiter febr niedrige feien; bies fet die Saupturfache bes großen Arbeitermangels auf dem Lande. Daburch ergebe fich die Notwendigfeit, polnische Arbeiter berangugieben. Es fet aber gu hoffen, bag nach Infrafttreten des Bolltarifs, der ja bobere Getreidepreife im Gefolge haben durfte, es den Laudwirten möglich fein werde, höhere Löhne ju gablen und alsdann der polnifchen Arbeiter gu entbehren.

Landesverficherungsrat Sanfen (Riel): Sobere Löhne, beffere Bohnungen und beffere Arbeitsbedingungen feien lediglich im ftande, ber Leutenot auf dem

Lande abanbelfen.

Beneral-Sefretar ber Landwirticaftstammer ber Proving Bommern, Dr. v. Dopentin, Stettin, fucte nachauweifen, daß die Landwirtichaft für die nol-

nifden Arbeiter vorläufig feinen genügenden Erfat befommen fonne.

Beigeordneter Dominions (Strafburg, Effaß): In Elfaß-Lothringen vermitteln die ftadtischen paritätis ichen Arbeitsnachweise, und zwar mit Erfolg auch ber Laudwirticaft ihre Arbeiter.

Die Tagesordnung mar banach ericopft. Mit einer furgen Danfesrede ichlog hierauf Dr. & ren n & (Berlin)

ben Berbandstag.

Samstag, 11. November 1905.

#### Gerichtssaal.

d. Biesbaben, 10. Rovember. (Straffammer.) Die 26 Jahre alte Schaufpielerin Frangista G. aus Beilbronn hatte ein Berhaltnis mit einem bortigen reichen Raufmann, bas von diefem im erften Salbjahr 1903 einseitig geloft wurde, weil er fich mit einer vermogenden Burgerstochter verheiraten wollte. Auf die Briefe, welche die mit der Bofung des Berhältniffes durchaus nicht einverftandene Schaufpielerin ihrem ungetreuen Liebhaber fcrieb, wurde von ber Beilbronner Staatsanwaltichaft ein Borverfahren wegen Nötigung aufgebant, benn man glaubte, die Schreiberin habe bte Albfidit gebabt, burch gewiffe Drobungen ben Kanfmann gur Bablung großerer Geldbetrage gu veranlaffen, Das Berfahren wurde aber, unter übernahme ber Soften auf die Staatstaffe, mangels Beweifes eingestellt. Im Oftober vorigen Jahres wurde nun wegen eines ber Briefe, der bereits in dem Beilbronner Berfahren Gegenstand ber Untersuchung gewesen mar und den die Schanspielerin in Biesbaden gefdrieben batte, ein neues Berjahren bei bem hiefigen Schöffengericht anhängig gemadt. Die Anflage lautete damals auf Bedrobung, benn die Angeflagte batte in bem bewußten Schreiben ihrem ehemaligen Liebhaber gebroht, co gebe ein Unglad, wenn er fich nicht mit ihr ausjöhne und allein gebe fte nicht aus ber Belt. Das Schöffengericht hatte bie Angetlagte freigefprochen; bie Straffammer bob als Bcrufungeinftang das von der Amtsamvalticaft angefochtene erfte Urteil auf und erfannte, wenn wir uns recht erinnern, auf eine Geldstrafe von 30 Mt. Das Reichsgericht, an welches fich nunmehr die Angeflagte wandte, hob jeinerseits das Urteil des Landgerichts auf und wies die Cache an die hiefige Straffammer gurud, welche gestern das Berfahren als unguläffig einstellte, da der Brief, um den es fich doch allein handelte, wie gefagt, bereits Wegenstand eines Berfahrens gemejen mar, bas durch rechtsfraftig gewordenen Befcluß des Seifbronner Landgerichts eingestellt wurde. Die Koften, einschließlich ber notwendigen Auslagen ber Angeflagten, die fich von einem Mindener Rechtsamwalt verteidigen ließ, wurden ber Ctaatstaffe auferlegt.

\* Sanan, 9. November. Der vor der hiefigen Straffammer gegen ben Golbwarenfabrifanten und vereidigien Goldprobierer Theob. Lieber geführte Brogef megen Dehlerei gestohlenen Goldes endete mit ber Freisprechung des Angeflagten. Der Staatsamwalt hatte feche Jahre Buchthaus und gehn Jahre Chrwerluft beautragt. In der Urteilsbegründung wurde gefagt, es fer nicht bewiesen, daß der Angeflagte gewußt habe, das von ihm gefaufte Gold fei auf nuredliche Weife erworben gewesen. Lieber hat übrigens fiets filt das von ihm gefaufte Gold den vollen Wert bezahlt.

\* Das Coblenger Kriegsgericht der 15. Divifion verurteilte die Mustetiere Rettersbeim und Sturm wegen Teilnahme an einem militarifden Aufruhr: erfteren au 6 Jahren und einer Woche Befängnis, fowie Berfegung in die zweite Rlaffe des Goldatenftandes, Sturm gu Jahren Buchthaus, Entfernung aus bem Beere und 5 Jahren Chrverluft. Die Angellagten hatten fich in Biviffleibern aus ihrem Quartier im September v. 3. in Elern bei Rheinbollen entfernt, durch bas Genfter einer Birticaft, in der fich ein Unteroffizier befand, mit einem Steinfrug geworfen und außerdem mit einem Stild Sols nach dem Unteroffisier geichlagen. Die Angeklagten befinden fich feit 11 Monaten in Unterfuchungshaft; diefe Beit wird nicht auf die Strafe angerechnet.

\* Coln, 10. November. In der geftrigen Stung des Schwurgerichts batte fich ber Schneibermeifter Rarl Wichmann von bier gu verantworten, ber am 26. Darg auf dem Colner Friedhof feinen Sohn Ernft ericog und donn fich felbft aus Rummer um ben Berluft feiner Frau an ihrem Grabe bas Leben gu nehmen verfucte. Er batte fich ichwere Ropfwunden beigebracht, blieb aber bem Leben erhalten. Die Geidworenen erfannten ben Angeflagten des Totichlags für ichnibig, wofür auf eine Strafe von neun Jahren und drei Monaten Buchthaus erfannt wurde.

Die Diffelborfer Straffammer verurteilte den angeblichen Raufmann Jojef Gaffer gu 3 Jahren Buchthaus. Rach den behördlichen Ermittelungen bandelt es fich um einen internationalen Rirchenrauber, ber gemeinichaftlich mit anderen fein gemeingefährliches Sandwerf fuftematifd betreibt und am 18. Anguit in einer bortigen fatholifden Kirde abgefaßt murbe, als er mittels Leimrnten bie Opferftode beranbte.

\* Tenrer Broges. Der "Mugeb. Abendatg." wird aus Bad Riffingen berichtet: Der Kansmann und Bigeprafident ber Rem Borfer Sandelsfammer, Louis Stern aus New Bort, ber vor gehn Jahren bier ben fteffvertrerenden Babefommiffar Frbrn. v. Thingen bedrobt und beleidigt hatte und deshalb vom hiefigen Schöffengericht bu 600 Mt. Gelbftrafe und zwei Wochen Gefängenis vernrieilt worben war, unter hinterlaffung feiner Contien von 80 000 M. aber bis jest gur Ableiftung feiner Saftftrafe fich nicht gestellt batte, murbe begnadigt. Die Rantion ift felbfeverftandlid) verfallen. Der Gall batte feinerzeit außerordentliches Auffeben erregt, ba Frbr. v. Thungen vollftandig forreft bandelte, als er Stern verbot, daß diefer feinen Jungen bei einer Tange unterhaltung im Aurjaal, ju ber laut Babevoridrift nur Berionen über 16 Jahren gugelaffen werden, mittangen ließ, worauf Stern ihn grobfich beschimpfte und

mit Ohrfeigen bedrohte. Stern feste gu alledem noch die amerifanische Gefandtichaft in Bewegung, es murbe and fouit versucht, Frhen. v. Thingen bazu zu bewegen, baß er fich mit einer Abbitte bes Stern begnuge. Der Beleidigte ging darauf aber nicht ein, worauf gegen Stern ber Progeg burchgeführt murbe, ber mit obenermannter Berurteilung Sterns enbete und biefem einfoliefilid) der verfallenen Kaution etwa 100 000 Mark

\* Beugnisgmang. Dem Redafteur Starde von ber Lippifchen Sandeszeitung" brobt gum britten Dale die Beuguisgmangshaft. Er ift vom Untersuchungsrichter gelaben, um über die Autoricaft ber Beröffentlichung der Refulebepefche an den Bigepräfidenten Soffmann Beugnis abgulegen. Er will aber, nach der "Colu. 3.". fein Zeugnis wiederum verweigern und lieber die Zwangshaft auf fich nehmen.

\* Die Straffammer in Deimold verurteilte einen 18jährigen Schüler, der fich an einem fünfjährigen Dabden vergangen batte, gu fünf Tagen Befängnis. Der Junge hatte ber Rleinen als "Belohnung" 2 Pfennig gefcentt. Bom Staatsamwalt war eine Strafe von zwei Monaten beautragt worden, mabrend ber Berteibiger die Tat als Jugendtorheit aufgefaßt feben wollte und Greifprechung empfahl. Ginen beffernden Ginfluß wird bieje fünftägige Befängnisftrafe auf ben Anaben gewiß nicht ausüben.

#### Kleine Chronik.

Bei ber Onberinsjagd gefturgt ift ber Oberleutnaut v. Eberfiein vom Infanterie-Regiment hamburg am Donnerstagnachmitteg in der Rabe pon Groß-Borfiel. Er fturgte fo ungludlich, daß fich das Pferd mehrmals

über ibn malgte. Gein Bufiand ift febr bedenflich. Gin Schüler als Defferhetb. Während ber Unterrichtspauje gerieten zwei Schuler ber Obertlaffe einer Schule in Belbert in Streit. Derfelbe grtete berart aus, bag einer fein Tafdenmeffer ergriff und basfelbe feinem Gegner viermal in den Ruden frieg. Die Bermundungen waren erbeblich.

Im Strob erftidt. In Sobicheid murde ber Adertnedt Rafpar Schorich in der Schenne im Strob erftidt aufgefunden. Der 60jährige Mann ift anscheinend von einer umfturgenden Strobidicht verichuttet worden.

Bum Raubmord in Oftrows wird noch gemeldet: Die beiden Soldaten, bie den Doppelraubmord verübten, find die Mustetiere Geppert und Rofinsti ber 2. Kompagnie bes 1. Bataillons. Gie find Arbeiter von Beruf, ftammen aus Sagan und Charlottenburg und bienen im zweiten Rofinst ift bereits vorbeftraft. Der Cohn bes ermordeten Befigers Glava ift feinen ichweren Berlegungen inzwischen erlegen.

Jagbungliid. Aus Cochem, 7. November, wirb gemelbet: Geftern murde auf bem Jagbrevier unweit bes Goffenhofes ein herr aus Remideid burch einen Schuf todlich vermundet. Der Betreffende ift im Laufe ber Racht feinen Berlegungen erlegen.

Gin unbefannter Monn marf fich in Barop por ben pon Dortmund fommenden Berfonengug. Der Gelofts morder murde fiberfahren und fofort getotet. Da der Ropf vollständig germalmt wurde, fonnte die Identität bes Mannes bis jest nicht festgestellt werben.

Unter bem Berbachte, bas Attentat auf ben Pfarrer von Marmagen ausgeubt gu haben, wurden die Briider Mans verhaftet. Man foll noch eine Dynamitpatrone

bei einem vorgefunden haben.

Geftändiger Morber. Der ale bes im Dabiholali Lei Bern am Dienstogabend an bem Landwirt Micfen begangenen Mordes verbächtig verhaftete Droichfen-knifcher Aung, ein Schwager bes Ermorberen, bat geftanden, die Tat veritbt gu haben.

Gin armer Reifender murbe in Samm von der Boligel in der Person eines - amblflährigen Jungen aufgegriffen und festgenommen. Er war am 24. Oftober ofine einen Pfennig Geld von der elterlichen Bohnung in Gelfenftrchen fortgegangen. Babrend diefer Beit trieb der arme Reisende fich bettelnd und vagabundierend umbis ibn in Somm bas Schidfal creifte.

Aberfahren. Das Mitglieb des banifden Sandthings, wurde am Donnerstag fruh Rens Beftergaard, auf ber Gifenbahnftation Mars von einem Buge überfahren. Beftergaard, bem beibe Beine aeridimettert

wurden, ftarb im Saufe bes Bormittags.

#### Jokales (Machtrag).

o. Stadtverordnetenwahl. Rad ber gestern nach. mittag erfolgten amtlichen Feststellung des Wahlergebnisses der zweiten Klasse haben insgesamt 1128 Babler abgestimmt, jo daß die absolute Majorität 562 Stimmen beträgt. Es erhielten in der Sauptwahl die Serren A. Bedel 1119, S. Seg 1111, Dr. Henman 1085, Dr. Alberti 1029, W.Neuen-borif 1020, S. Wolff 506 und E. Dörner 487 Stimmen. Die fünf zuerst Genannten find demnach als Stadtverordnete miedergemabit und Berr Ralf. brenner, ber in ber Erfatmahl bis 1907 1040 Stimmen erhielt, neugemablt. Die Stichmahl gwiichen den Gerren Wolff und Dorner ift auf den 11. Desember beftimmt. Gur die bom "Bürgerverein" aufgestellten Randidaten erhielten: Berr M. Sartmann 121. Berr Dr. Junger 98, Berr A. Röhler 91 und herr B. Plaum 85 Stimmen.

#### Tehte Nadrichten.

wh. Potsbam, 10. November. Geftern abend versuchte ber Geilgehülfe Bid feine vier Kin ber im Alter von 4 bis 12 Jahren zu ver aiften und vergiftete fich dann felbit. Zwei Kinder wurden icuver und zwei leicht verletzt nach der Charité geschaftt. Die Urfache ber Tat ift Gram über den Tad der Frau.

#### Briefkaften.

v. A. Die Anflösung bes Boriratfels: Bils und bes gweifilbigen Ratfeis: Maßfieb

#### Mandelsteil.

#### Vom Finanzmarkte.

Berlin, S. November. In New York, we der Verkehr durch einen Feiertag am Schluß der Berichtszeit unterbrochen wurde, gestaltete sich die Tendenz abermals sehr uneinheitlich. Die zeitweise ziemlich umfangreiche Unternehmungslust erfuhr durch das Anziehen der Zinssätze, den unbefriedigenden Ausfall des Bankausweises und Realisationen in Bahnen eine starke Kinschränkung, auch die Unklarheit über das Ergebnis der Wahlen zum Stadtparlament lähmte den Kaufeifer. Immerhin traten, zum Teil infolge vorhandenen Deckungsbedürfnisses, größere Rückgänge nicht ein. Das Geschäft in London hielt sich in mäßigen Grenzen, ohne daß die Kurse größere Ver-änderungen erfahren hätten. Obwohl behauptet wurde, daß die Bank von England dem Beispiel der deutschen Reichsbenk nicht folgen und den gegenwärtigen offiziellen Diskont vorläufig auf alter Höhe belassen wurde, gab die Unklarheit über die weitere Gestaltung des Geldmarktes der Spekulation gleich-wohl Anlaß zur Zurückhaltung. Aus ähnlichem Grunde und außerdem infolge der unerfreulichen Nachrichten aus Rußland zeigte sich Paris periodisch verstimmt. Eine ruhigere Be-urteilung der Verhältnisse im Zarenreiche gestaltete schließlich die Tendenz etwas freundlicher, ohne indes zur Beiebung Verkehrs beizutragen. Die Massendemonstrationen in Wien und die Besorgnisse wegen eines allgemeinen Eisen-bahnerausstandes ließen an der dortigen Börse fast durchgängig keine zuversichtliche Haltung aufkommen und nur ganz verübergehend vermochten ausländische Anregungen die Tendenz etwas zu besestigen. Auf die Begeisterung, die sich in Berlin bei Bekanntwerden des Zarenmanifestes einstellte. ist schnell die Ernüchterung gefolgt. Was aus dem europäischen Osten gemeldet wird, bedeutet gerade das Gegenteil von dem, was man als Wirkung des Verlassungserlasses erhofft hatte, nämlich die Anbahnung geordneter Verhältnisse, und nach und nach scheint unsere Spekulation zu der Überzeugung gekommer zu sein, daß alle Reformpläne in Rußland vorläufig nur auf dem Papier stehen. Inzwischen ging auch vom Geldmarkt ein neues Warnungssignal aus, das Anlaß zu Bedenken zu geben geeignet war. Die Reichsbank, deren Status anhaltend stark angespannt erscheint, hat, ohne eine ähnliche Maßregel seitens des eng lischen Zentralnoteninstituts abzuwarten, eine halbprozentige Erhöhung ihres Diskonts vorgenommen, welch letzterer mit 51/2 Proz. nunmehr den höchsten Stand in den letzten vier Jahren erreicht hat. All die genannten Momente ließen die knum zurückgetretene Neigung zu Positionslösungen wieder aufleben, und die auf Grund einzelner Anregungen, so infolgs der partiellen Wiederaufnahme des russischen Pahnverkehrs, ganz am Schluß sich bemerkbar machende leichte Befestigung konnte die Wirkungen der bestehenden Verkaufsneigung paralysieren. Die Zinssätze am offenen Markt schlugen nach der offiziellen Geldverteuerung gleichfalls steigende Richtung ein; Privatdiskonten notierten zuletzt 43/4 Proz., während für tägliche Darlehen 41/2 Proz. angelegt werden mußten. Über die einzelnen Gebiete selbst ist nicht allzu viel zu sagen. Auf Renten drückte naturgemäß die Geldversteifung; russische Anleihen waren außerdem infolge der dort herrschenden Zustände vielfach angeboten. Unter den Verkehrswerten unterlagen amerikanische Bahnen den von Wallstreet gemeldeten Schwankungen, schließen indes meist höher, während die anderen Bahnen fast durchgängig rückläufig erscheinen. Rhenso wurden Schiffahrtsaktien niedriger, dagegen fand in den Aktien der Großen Berliner Straßenbahn lebhaftes Geschäft statt, angeblich weil die Anbahnung einer Verständigung mit der Banken zeigten nach Stadtgemeinde Berlin versucht wird. anfänglicher Festigkeit nachgiebige Haltung. Handelsanteile infolge des Scheiterns der in der österreichischen Montanindustrie geplanten Transaktion. Umfangreiche Glattstellungen wurden Montanpapieren vorgenommen, wenngleich di Meinung für das Gebiet ganz am Ende ein wenig besser war, Angenehm berührten die neu eingetretenen Preiserhöhungen, die provisorische Verlängerung des Walzdrahtverbandes, sowie die günstige Situation im heimischen legitimen Geschäft. Pinen Druck übte dagegen die wachsende Erregung unter den westdeutschen Bergarbeitern aus. Am Kassamarkt war die Tendenz vorwiegend schwach.

Vom Geldmarkt. Es ist schon kurz gemeldet worden, daß von größeren Goldzuflüssen zur Reichsbank bis jetzt noch immer nicht die Rede ist. Desto größer ist das Angebot von Wechseln und der Bedarf der Industrie hat auch noch keinen Augenblick nachgelassen. Hingegen verringert sich der Goldbestand bei der Reichsbank fortgesetzt. Die Nachfrage des Landes nach Gold hält unausgesetzt an. Trotzdem wird versichert, daß die Reichsbank sich alle Mühe geben wird, mit dem elzigen Zinsfuß im November auszukommen. Sollte aber der Geldmarkt sich noch weiter zuspitzen, der Goldabfluß nicht nachlassen, so muß man schon mit einer weiteren Diskonterhöhung um 1/2 Proz., wenigstens von Anfang Dezember ab,

Das Suffere Anschan. Über die Dividende der Hamburg-Amerika-Linie haben wir nun wiederholt berichtet. Dividende sie geben wird, darüber ist man jedoch so klug wie zuvor, denn auch Herr Ballin hat in seiner Berichtigung der Angaben der "F. Z." sich ganz unverbindlich über den Satz ausgesprochen, resp. überhaupt keine Ziffer genannt. Betont hat er aber, daß starke Abschreibungen vorgenommen werden müssen. Wir haben früher wiederholt, so oft gemeidet wurde, daß die Hamburg-Amerika-Linie durch günstige Umstände in der Lage sein werde, einen außergewöhnlich hohen Gewinn zu erzielen und eine hohe Dividende zu verteilen, vor optimistischer Auffassung gewarnt, und schließlich wird aller Wahrscheinlichkeit nach höchstens 1 Proz. mehr herauskommen als im Vorjahr. Denn Herr Ballin braucht um des äußeren Ansehens willen viel Geld zum Ankauf von Palästen, so wird wenigstens aus Hamburg gemeldet. Unter den Linden in Berlin ist bereits ein sehr wertvolles Grundstück den Zwecken der Gesellschaft dienstbar gemacht. Dann hat Herr Balkin bei seiner jüngsten Anwesenheit in New York einen Palast im Werte von 6 Millionen Mark erworben. Im gleichen Sinne soll auch in London vorgegangen werden, und es steht im Plan, daß auch noch andere Städte mit Palästen der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Gesellschaft geziert werden. Nun wissen die Aktionäre wenigstens, was jetzt und in Zukunft mit außergewöhnlichen Gewinnen geschieht. Die Leitung der Hamburg-Amerika-Linie vertritt den Standpunkt, daß es dem Ansehen der Gesellschaft am besten entspricht, wenn eine möglichst gleichmäßige Dividende verteilt wird. Auch soll die Flotte weiter vergrößert und ein Betrag hierfür gleichfalls in Reserve gestellt werden. Schließlich ist auch noch an das Morgan-Abkommen zu erinnern, wonach bei einer Dividende von 10 Proz. 1 Million Mark dem Schiffahrtstrust zufließt, bei 12 Proz. wurden 11/2 Millionen Mark für diesen Zweck abgehen. Also es ist mit den gehegten großen Erwartungen so gut wie nichts, und auch der Kurs der Hamburg-Amerika-Linie dürfte fleißig zurückgehen, Seit 2, d. M. ist er yon 171.90 bis 167.80 ge-

Kommerzienrat Emil Kierderf läßt erklären, daß sein Austritt aus dem Bergbaulichen Verein nur deshalb erfolgte, weil er länger nicht gleichzeitig, wie man so sagt, zweien Herren dienen konnte, dem genannten Verein und dem Kohlensyndikat, Ein Gegensatz zwischen ihm und dem ersten Vorsitzenden des Bergbautichen Vereins habe nicht bestanden. Rücktritt von der Leitung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-syndikats sei auch nie die Rede gewesen. Bei dieser Gelegenheit erfährt man auch in betreff der Kohlenpreisfrage, daß die Kommission für die Festsetzung der Preise noch keinerlei Beschlüsse gefaßt hat.

Moratorium in Petersburg. An der Börse sind Gerüchte in Umlauf gekommen, daß ein Moratorium in Petersburg verkündigt werden wird. Es dürfte dies darauf zurückzuführen sein, daß Wechselproteste wegen der Eisenbahnschwierigkeiten verlängert werden. Es wurde auch gesetzlich bekannt gemacht, daß infolge der letzten Verkehrsstörungen Wechsel, die vom 7./20. Oktober fällig waren, bis auf weiteres volles Protestrecht

Bulgarische Klassenlotterie. Unter Mitwirkung der Norddeutschen Bank, der Bankhäuser L. Behrends u. Söhne, Hardy u. Hinrichsen, des Herrn Karl Nasse in Firma Robert Th. Schröder in Hamburg und der Banque de Salonik wurde in Sofia die Banque de la Loterie Bulgare zum Zwecke der Exploitierung der Konzession, betreffend die Klassenlotterie der Stadt Sofia als bulgarische Aktiengesellschaft in Sofia, gegründet. Das Aktienkapital beträgt 850 000 Leva Gold. (Erhöhung bis 21/2 Millionen Leva.)

Nordhäuser Kaliwerke. Unter dieser Firma ist ein neues großes Kaliunternehmen in Bildung begriffen. Es soll sich be-reits jetzt schon starkes Interesse für die mit 1.10 Proz. zu zeichnenden Aktien geltend machen. Das neue Unternehmen übernimmt die Bohrungen Deutschland III und IV. Von dem Aktienkapital von 4 Millionen Mark sollen 2 Millionen Mark zum Schachtbau verwendet werden.

Stahlwerksverband. Wie der Oberschlesische Stahlwerksverband meldet, ist der Beschäftigungsgrad bei den dem Verbande angehörigen Werken ein andauernd befriedigender. Die Verkaufstätigkeit konnte sich nur auf Hereinnahme mäßiger

Quantitäten beschränken. Kleine Finanzchrenik. Die Dividende der Graz-Köflacher Risenbahngesellschaft wird auf 51/2 Proz. gegen vorjährige 5 Proz. geschätzt. - Die Times hält die Emission der neuen japanischen Anleihe vor Ablauf November für wahrscheinlich, Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die "Times" in Finanzfragen meist wenig zuverlässig ist.) — Die Hamburgischen Elektrizitätswerke haben von dem Senat die Genehmigung zur Ausgabe von 5 Millionen Mark 4proz. Schuldverschreibungen erhalten. -- Die Deutsche Überseeische Bank in Berlin hat mit Peru ein Vorschußgeschäft von 600 000 Lstr. auf Grund des Salzmonopois abgeschiossen.

## Geschäftliches. Ein Kraftquell nach schwerer Krankheit!

Man ichreibt: Bensheim a. d. Bergfir., ben 2. Mai 1905. Im Dezember vorigen Jahres fühlte ich mich schwach und zwar fo fcmach, daß ich nicht arbeiten tounte. Uns Beranlaffung meines Arztes nabm ich Biofon. Rach dem eften Badet, im Zeitraum von 4 bis 5 Tagen fühlte ich mich geste. Rach dem Berbrauch bes Zweiten war ich wieber fabig zu arbeiten, wofür ich Ihnen meinen innigften Dont ausspreche. Dochachtenb Gebaftian Jedel. Unterfarift beglaubigt burch ben Großt. Rotar Jager in Bensheim. Erhaltlich fertig gum Gebrauch, bas halbe Rilo 3 Mart, in

Apothefen, Drogerien u. f. w. Berfand-Depot in Biesbaben: Sof-Apothefe. Man lefe bie Berichte ber medigin, Zeitungen, Kranten-bäujer, Professoren, Mergte u. f. w. (B. Z. 8528) F 16

#### Gerstenmehl zur raschen Hers stellung von Gersten-schleim für Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Beltwunder. hielt die auch bei unfern Sausfrauen fo ichnell beliebt geworbene befte und billigfte Baidmaidine Beltwunber" auf ber Anfang biefes Monats in Solingen ftatt-gefundenen Rochtunft-Musfiellung wieberum die golbene Debaille. Die Bertretung für Wiesbaden liegt in Sanben ber biefigen befannten Firma Brief Stophan.



Schwächliche in der Entwicklung oder bleibende Hinder, sowie blutarme, sieh mattühlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare Erwachsene ie en Alters gebrauchen als Kräitigungsmittel mit grossem Erfolg Dr. HOMMEL's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Hriifte werden rusch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte "Dr. Hommel's" Raematogen und lasse sich keine der vielen Nachshmungen aufreden.

Nachahmungen aufreden.

#### Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Beiting: W. Goulte vem Befit.

Berandverfieber Rebatteur für Bollist und handel: A. Moeglich; für das Jenifieton: J. Raisler; für den übrigen Artl: C. Mörherdt; für die Angelein und Retiamen: D. Dormanf; famelich in Wiesbaben, Brust und Kerlag der U. Scheftenbergichen ber Ennbewertei in Wiesbaben,

darunter elegante Modelle mit Straussfedern, werden, um zu räumen, zu 20, 15, 10, 6 MIK. verkauft.

Webergasse 3.

D. Steim.

Webergasse 3.

Nur 2 Tage!

Dienstag, 14., a. Mittwoch, 15. Nov., von 10-1% Uhr:

von seltener Bedeutung im Munstsalon Victor, Taunusstrasse 1, Gallerie-gebäude. Vorbesiehtigung bei freiem Eintritt 10, u. 11. Nov., 19-4 Uhr, u. 12. Nov., 10-2 Uhr. Mataloge kostenfrei. Telefon 449.

Die höchst Wertvolle Sammlung Dorlas u. a. kleinere Sammlungen, Bager, Beeckey, Breke'enkam, Bles, Bol, Hosboom, v. d. Mossche, Braith, Breughel, Bril, Brouwer, Calame, Clouet, Codde, Coello, Contable, Cotes, Cranach, David, Benner, Dietricy, Bürer, Bujardin, Busart, van Byck, Elsteimer, Fantin-Latour, Grither, B. Hals, de Meem, Meem-kerk, v. d. Melst, v. d. Meyden, Hosthorst, Isabey, Jordaeos, Mröh, Lawrence, Lee, Lely, Lingelbach, Maratti, Matsys, Melby, Microveld, Micris, Mignard, Molenaar, Molyn, Mytens, Nattier, Netscher, Orley, Ostade, Palamedes, Pesne, v. d. Poel, Poussin, Baeburn, Reynolds, Ridinger, Ruy-dael, Schelfhont, Schütz, Seghers, Simmler, Steen, Storck, Teniers, Tiepolo, Tischbein, Turner, Bebelolde, v. Veen, Velazquez, Verhoeckheven, Verneire, Vernet, de Vos, Watteau, v. d. Weyden, Wouverman u. v. A.; ausserd, Stiehe, Kunstgegenstände u. Antiquitäten, dabel eine Salongarnitur.

OR'sche Kunstanstalt. Anktienator Georg Jäger.

Nur 2 Tage!

Countag, ben 12. Rovember, nachmittage 3 Uhr:

famtlicher Abteilungen

im großen Saale der "Malhalla".

Rarten jum Schauturnen für Freunde der Turnerei a 20 Bf. fowie Rarten für refervierte Blage in ben Logen a BRt. 1.— find bei errn hofmufitalienbandler 28. 8Volat, Withelunftraße 12, und hern Buchhandler 28. berafe. Rirdgaffe 36, lestere auch nadmittags am Canteingang, gu haben. Wir bitten um freundl. rege Beteiligung.

Der Borftand.

Mein Büreau befindet sich von heute ab im Hause

.uisenplatz 7, g

Ecke Rheinstrasse, im ersten Stock.

Justizrat Manual Innamen. Rechtsanwalt und Notar.

Persönliches Zuschneiden. Garantie filr tadellosen Sitz. Reparaturen auch von uns nicht angefertigter Wäsche. Grosse Auswahl in weissen u. bunten Stoffen und Einenteen. Lieferung von Kragen, Manschetten, Taschentüchern.

anggasse 11 II. St.

F 523



Ditte achten Sie beim Einkaufe von Franzbranntwein auf den Namen Efraxay und weisen Sie alle Nachahmungen zurück. Nur der Name

Brázay-Franzbranntwein verbürgt die bekannte Qualität und Wirkung dieses seit

40 Jahren glänzend bewährten Hausmittels.
General - Depot Et. Same atolskes, Frankfurt a. M.,
Vilbelerstrasse 27; in Wiesbaden Drogerie Stebert. Marktstrasse 9, Drogerie Mochas, Taunusstrasse 25, Backe
& Esklony, Taunusstrasse, Drogerie Alexi, Michelsberg,
Che. Tauber, sowie in den übrigen Apotheken, Drogerien

und Parfümerien. Fabrik: Milmelien, Mühldorfstrasse 20.

## Freidenker-Verein E. D.

Dienstag, ben 14. Rovember, abends 9 Uhr, im Gartenfaale des "Friedrichshofs"t

des Herrn Eug. Wolfsdorf aus Rürnberg.

"Gott des Friedens" ober "Center der Schlachten"? Diefuffion.

Freiwillige Beitrage gur Dedung ber Roften werben am Saaleingange entgegengenommen. Rauchen erft nach bem Bortrage geftattet.

älteste Importarma

Flachsmarkt 18.

Erreicht

haben wir ein wirk- Garantie



zu dem billigen Preise von nur Mark 1.00, Porto 20 Pfennig extraDieses Geläm ersetztiggliche Spitze und ist danselbe, weil es aus vielfarbigen
Metallen geliefert wird, ein wirklicher Prachtschmuck jedes Wellmachtsbaumes.
Sobald zun die Kerzen angezündet werden, seint zich das Rad in Bewegung
und die bieran befindlichen Perien schlagen alsdam gegen die Glecken an,
und numhört man ein felerliches Wellmachtsgeläute, welches Veranlassung zu
einer riehtigen Wellmachtselmsungs gibt. Fast in keinem Christbaum wird
wehl ein solch felerliches Geläute fehlen. Da doch der Prois ein sehr geringer
ist, decken Sie Ihren Bedarf in eigener Interesse jeizt schen, da im vorigen
Jahre Tausende nicht gelietert werden konnten wegen zu starker Nachfrage.
Auch wenn dieses Instrament auf den Ofen gestellt wird, entsteht ein harmonisches-Glockengelänte. (Gebrauchsanweisung liegt-dedem Geläute bei.) Kataleg
versenden wir gratis und franko über beuheiten in Christbaumschmuck,
Spielwaren, Stahlwaren, Waffen, Muchlen eto.

Gebrider Ball, versandgeschan Gräfrath ? bei Selingen.

garantirt wasserdicht, für Wischnerinnen. Mranke und Minder, 3039

von Mk. I an per Meter. Windelhöschen, bester Schutz gegen Frkältung, zur richtigen Sänglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von MIL. 1.80 an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege Class. Tauber. Kirchgasse 6.

Was ist Reise-Citebiot? Ein eleganter Anzugsstoff aus reiner neuer Schafwelle, unzerreissbar und eeht, 120 cm breit. 8 Meter kosten 12 Min. franko. Direkter Versand nur 12 Min. franko. Direkter Versand nur iber 1960 Posterten liegen Nachbestellungen vor Verlangen Sia Muster portofrei zur Ansicht.

W. Eboetzkes, bei Aachen. (Ka 2483) F 127



Chille Mix Rombella Schombett and Jugendersche his ins Alfert Burzer Zeitzt Machit und erhält Grückt und Hönde resignat und sammetweich!

Machit und erhält Grückt und Hönde resignat und sammetweich!

Kombella feitet und kieht nicht! Tag und Nacht zu varweiden!

Tubs 60 Pfg. und 1 Mr. Kombella-Seile, nur Gaultät, keine Packung.

Stick 50 Pfg. Zu haben in alles Apothaken, Brogarien, Parlumerien.

Bis Samstag, den 11. cr.,

verkaufen grosse Posten

Costumröcke, Blusen, Unterröcke

(nur von dieser Saison)

mit 15-30 Prozent Nachlass.

S. Guttmann & Cie.

Webergasse 5.

Magenleidenden

teile ich brieflich gerne und unentgefrich mit, was mich von qualvollen Ragenbeichwerben und Magenträmpfen befreit hat. Fran L. 28 sell, Cur-ftrage 6, Göppingen, Wirtt.

begeht Jebermann an feiner eigenen Taiche, wenn er nicht bie gunftige Gelegenheit benutt u. feinen Bebarf in

Herren= und Anaben-Meidern

Schwalbacherftraße 30, 1. Stod (Afficefeite), bet Mr. Mirmzweig fouft.

Billiger Schuhverkauf Markiftraße 22, 1.

Berlaufszeit von B 11hr Morgens bis B Uhr Abends.

Salveterfreier Schinken u. Randyl. offerirt in vorziigl. Qualitat. Berfand p. Rachn. Offerten unter A. 212 an ben Tagbi. Berlag.



Heute Samstag, III. Nov., abends 9 Uhr, zur Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes:

Konzert und E

im Saale des Turnvereins, Hellmundstrasse 25,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

sind 3 vornehme Speisechocoladen moderner Geschmacksrichtung und stehen in erster Reihe aller deutschen und ausländischen Fabrikate.

wird bei niemand, jedoch enorm billig kaufen Sie durch Ersparnis der Labenmiete und Gelegenheits-käufe einen Posten

Ferren: 1111d Ruabelts
Annuge, Baletots in neuesten Mustern und guter Berarbeitung, teilweise auf Rohbaare gearbeiter Erjas für Maß), Joppen und Sosen in größter Auswahl, für jeden Beruf geeianet, Sabelods, beren früherer Breis 10, 15, 20—45 Mt. war, seht 3, 6, 10, 15, 20, nur jo tange Borrat reicht.

Rur Rengaffe 22, 1 Stiege boch.

Anfertigung von facettierten Gläsern jeder Art AUSLAGESCHEIBEN

zu billigsten Preisen. Glasmalerei Albert Zentner

Wiesbaden

Telephon 497.

Biebricherstrasse 9.

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffes Carl Schlick,

und bringt uns, wie immer, trübes. regnerisches Wetter. Es ist darum an der Zeit, dass jeder an die Vervollständig ung seiner Winter- resp. Herbst - Garderobe denkt.

Das seit ca. 30 Jahren bestehende

Spezial-Herren- u. Knaben-Garderobengeschäft

ist auch dieses Jahr, wie stets, durch äusserste günstige Einkäufe in die Lage versetzt, seiner Kundschaft zu obigem Zweck vorteilhaft zu verhelfen.

## Einige Preis-Anführungen.

Anzlige, solider Stoff, 9.50 und 7.50 Anziige, modern und gut verarbeitet

15.00 und 12.50 Anzüge, Ersatz für Maass, hochmodern, 25.00 uud 28.00 Paletots, Gelegenheitskauf, 9.50 u. 7.50 Patetota, prima verarb., 15.00 u. 22.50

Paletots, la Qualitat, hochmodern. 22.00 und 18.50 Loden-Joppen, gefüttert, 3.75, 3.00 Loden-Joppen, sehr haltbar, 6.50, 5.60

Loden-Joppen, extra schwere Qua-lität, 10.50, 8.50 Hosen (Buckskin), sehr haltbar,
1.90, 1.65
Hosen, sehr solide Qualität, 3.00, 2.50
Hosen, Ia Qualität, 5.00 und 4.00
Canes, wasserdicht, von 7.50 an

Hosen, In Qualität, Capes, wasserdicht, Schlafröcker von 20.00 an Gummi-Mäntel von 18.00 an

Anzilge (Buckkin) Anzlige zum Strapazieren Anzilge, wunderbare Façons, 8.50, 6.519 Pelctots, sefuttert, 4.00 und 5.00 Pelctots, sehr elegant, 8.00 und 6.00 Pelctots, hochaparte Sachen, 12.00 und 10.00

Loden-Loppen, gelütiert, 3.50 und 2.50 Loden-Joppen, prima verarbeitet, 5.50 und 4.50

Loden-Joppen, elegant, mit Falten, Moses mit Leibchen 1.00 und 35 Pf.

Mosen, prima Qualität, 1,75 und 1.25 Mosen für Hosenträger 2,50 und 2.50 Capes je nach Grösse von 3.80 an.

Berufskleidung in grösster Auswahl.

Herren-Anzüge nach Maass. Garantie für guten Sitz 48, 45, 42 Mark

Inh. Aug. Wagner,

Wiesbaden, Hauptgeschäft: Oranienstr. 12, Filiale: Hellmundstr. 43.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Die Menichen find nun einmal fo, bag jeber, was er tun ficht, lieber felbit vernahme, er babe Gefchid bagu ober Goethe. 

(29. Fortjegung.)

#### Schloß Bredow.

Ariminalroman von R. v. Schlieben:Reventlow.

Staspary beobachtete fie scharf, während sie sprach; allein war in ihren Mienen weder die geringfte Spur bon Unruhe zu bemerfen, noch in ihren Bügen.

"Sie fonnen fich ja denten, wie lebhaft die Sache mich intereffiert", fuhr die Ruffin fort.

Rasparn reichte ihr die Papiere, die er bei khrem Eintritt noch in der Hand gehabt hatte. "Ah, in Ihrem Besitz besanden sich dieselben bereits, Herr . . . Schulze?"

Bogu die Romödie?" antwortete letterer fühl. "Sie wissen ja, daß Sie in mir den Komminalfommissar Kas-port bor sich haben, und haben dies ja auch dem gnädigen Fräusein bereits mitgeteilt."

"Das habe ich", erwiderte fie ebenso fichl. "Darf ich fragen gu welchem Bred?" "Saben Gie denfelben nicht erraten?"

"Und er ift boch fo leicht zu finden. Gie icheinen berglich wenig Luft zu baben, mir behilflich zu fein. Indem ich Fraulein Gertrud und auch ihren Geren Better mit Ihrem wahren Amtscharafter befannt machte, ficherte ich mir Ihren Beistand."

"SOS" Sie werden jest wohl faum unferen vereinigten Bitten widerstehen können — um so mehr, da die Er-füllung derselben Ihnen, wie Sie gleich sehen werden, die Bürte Ihrer Aufgabe fehr erleichtert. Wer gum Beispiel fonnte Ihnen sonit Ausfunft über diese ruffischen Baptere geben? Seben Sie, Dieses" — fie lofte das Band, welches das Badden umidlich, und nahm das oberfte derfelben zur Hand — "ist eine Amweifung des Volizeiministers an alle russischen Behörden, der Tätigkeit meines Berlobten in der Ermittelung nihilistischer Um-triebe jeden Beistand angedeiden zu lassen." "So war Herr Ivon Merischoff Beamter der unssischen Geheimpolizei?"

ber Rihilisten in Charfow."

"Ja. Buften Sie denn das nicht! Es war doch oon so großer Bicktigkeit für Sie."

Kasparn bih sich auf die Lippen und schwieg. "Dies bier", suhr sie fort, nachdem sie auch dieses Schriftstid durchflogen hatte, "ist ein von der Hand weises Berlobten geschriebener Brief über die Tätigkeit

.266, diefer dürfte von hobem Intereffe fein! Konnte

ich nicht eine Abersetung davon haben?"

Gern will ich Ihnen eine folde aufertigen. - Dies hier", fie nabm bas dritte Schriftftild in die Sand, "ift der Bag Merifchoffs, er enthält ein genaues Signalement. Bielleicht durfte dasfelbe von Intereffe für Gie fein, Herr Kriminalfommiffar? Ich bin in diesem Falle gern bereit, es Ihnen ebenfalls in das Deutsche zu überseben."

"Wenn es Ihnen nicht zu viel Miche macht Gar feine. Benn Sie überhaupt noch irgend welche Buniche im Intereffe ber Sache haben, bitte ich, fie mir

"Bunachit mir die Informationen über die beiden letten Schriftftiide."

#### Neuntes Rapitel.

Es entging Kasbary nicht, daß Wera, noch immer auf den Brief blidend, von Zeit zu Zeit über den Rand desselben hinweg einen forschenden Blid auf ihn warf. Er nabm daher auch ihre Mittellung nur Werfelder. auf, hielt es aber doch für flüger, fich zu stellen, als inter-

essiere er sich lebhast für dieselben. "Wo wohnt dieser Boris?" frug er rasch. "Ja, wo wohnt er! Bald hier, bald da, wo er eine Spielgesellschaft findet. Letten Winter war er in Monaco, naben denn seinen Aufenthalt einige Beit in Pofen, wo er mit einigen reichen Gutsbesitzern allnächtlich Baccarat spielt - wo er jett sein mag, weiß ich midst.

"Bie fonute mon es erfahren?" Bielleicht durch die ruffische Botschaft. — Aber halt, wir tonnen ja nachiehen, von wo diefer Brief batiert ift.

Bon Rönigsberg. Und er ift erft eine Boche aft." "Dorf ich um eine übersetzung auch von diesem Briefe bitten?"

"Gern will ich fie Ihnen anfertigen, aber erft die anderen, die wohl wichtiger find, nicht wahr?"

Ich halte gerade diesen Brief für das Aller-

Ein Blit der Freude leuchtete in Weras Augen auf, um gleich dorauf unter den langen Wimpern wieder zu verlöichen. "Gut, wie Sie wollen", meinte sie leichthin. "Dann muß ich nich aber jest zurücziehen, denn es ist ein gutes Stück Arbeit, das ich zu erledigen habe. Oder wünschen Sie sonst nach etwas den wir zu arfeben. wünschen Gie fonft noch etwas von mir zu erfahren, herr Ariminalfommiffar?"

Augenblidlich nicht. Wenn ich mir aber erlauben darf, nach Tijd Ihnen meine Aufwartung zu machen .

"Gern werde ich Sie empfangen; wir milfen ja doch gemeinsamen Operationsplan verabreden. Auf Wiederschen alfo."

Sie griißte und ging hinmis. "Glauben Sie immer noch, daß diese junge Dame irgendwie verdächtig ift?" frug, nachdem Bera gegangen, Gertrud den Kriminalkommiffar.

"Mehr als je." "O, nicht möglich!" "Das scheint Ihnen unbegreiflich, und ich würde entichieben Abrer Meinung fein, wenn ich nicht ichon borher Beranloffung zum Argwohn gehaht hatte. So aber bin ich in diesem nur noch bestärft worden."

"Und trotdem ließen Sie ihr die Papiere?" "Warum nicht? Was baben fie jett noch für Wert? Diese Donne hat, während Sie, anädiges Fröulein, nach den Bavieren fucten, mich benachrichtigten und wir nach dem Schloffe gurudlehrten, vollauf Beit gehabt, das, mas ihr fompromittierend erichien, zu entfernen und - viel-leicht anderes an beffen Stelle zu feben."

Das lettere ift nicht benfbar." Warum nicht?"

53, Jahrgang. "Dann mußte fie diesen Coup icon lange vorbereitet

haben. Sie hat aber von dem Auffinden der Papiere erst heute morgen durch Fritz ersahren."
"If sie die, für die ich sie zu halten geneigt bin, so hat sie auch von dem Fehlen der Papiere Kenntnis gehabt und ihren Coup für den Fast des Wiederaustanchens derseiben vorbereitet. It fie es nicht, jo kann ich die Abersetungen nicht rascher und besser erhalten als durch

Alber bas lettere ist faim anzimehmen." "Id) sehe nicht ein, warum nicht."

"Daß die Papiere verschwunden waren, ist doch ficher. Wer soll sie gehabt haben, wenn nicht sie? Sehen Sie hier, gnädiges Fräulein, an der Berzierung, welche die Schliffelöffnung des oberften Schubfaches umgibt, ist eine frisch abgeschranunte Stelle, ein Beweis, daß das Schloft mit einem fantigen Infirmment geoffnet worden ift."

"Meinen Sie, fie trage Diebeswertzeug bei fich?"

"Bielleicht."

"Dieje Annahme icheint mir boch — o berzeihen Sie! — ein wenig absurd. Ich bin zwar nur ein einsaches, auf dem Lande aufgewachsenes Mädchen, allein wenn ich mir auch denken kann, daß Fraulein Lassowitsch in der Aufregung sich zu einer unbedachten Sat hinreißen lassen tonnte - für eine Gewohnheitsverbrecherin vermag ich sie nicht zu halten."
"Auch ich balte sie nicht für eine solche, sondern für eine politische Berbreckerin."

Sie glauben nicht, daß Boris, der Bruder des Er-

mordeten, der Urheber des Berbrechens sein dürfte?"
"Ich glaube, daß sie mich mit dieser Supothese allerbings in febr geschickter Weise, auf eine falsche Spur bringen will."

Benn aber der Brief wirklich jene bedenkliche

Drobung enthält . .

"So ift mir die Echtbeit desfelben doch noch zweifelhaft. Abrigens werde ich jelbitverständlich nicht unterlaffen, auch nach diefer Seite bin Erfundigungen eingus

"Das wird aber ziemlich schwer halten." "Merdings, und viel Zeit fosten, was noch schlimmen ist, aber auch meine Ansicht, daß es sich um eine Finte bandle, unterstüten. Ein Neuling würde den Beweis für die Schuld des jüngeren Merischoff ichen nobezu für erbracht balien und in jenem Brief eine Belastung javerster Art erbliden. Es wäre mir vielleicht ebenso gegangen, wenn wir nicht zum Glid vorher das Berschwinden der Paviere konstatiert hätten. Sie haben doch zu niemand davan gesprochen?"

Ru niemand außer zu Ihnen." "Das ist sehr gut. Fräusein Lassowitsch darf nicht abnen, daß toir ihr hinter diefen Schlich gefommen find, Sie würde jofort die Ronfequengen gieben. Benn

Er femieg und blidte bifter bor fich bin.

Gertrud hatte an dieser Angelegenheit, in welcher ebenfalls eine Rosse zu friesen sie undrümglich fast widen iluren Billen fid genötigt igh, bereits ein is lebhaftes Intereffe genommen, daß fie fich bereits nicht enthalten fonnte, den Kriminalkommissar zu fragen, warum er mit einemmate to forgenvoll ericheine.

(Fortfetung folgt.)

## Auch Raucher können sparen!

RICHARDON REPORTED FOR THE PROPERTY OF THE PRO

Sparmarke. August Engel Kgl. Hoflieferant Wiesbaden,

H. 0.40. Für 50 Mark Zettel vergüte ich 1 Mark

in Waren oder bar.

seinen Bedarf an Cigarren, Cigaretten und Tabak deckt, erhält für jeden, auch den kleinsten Betrag, eine neben abgedruckte Sparmarke. Ist die Summe von Mk. 50 .- erreicht, so erhält der betreffende Kunde 1 Mark in Bar oder in Waren zurückvergütet. Dasselbe gilt auch von den in meinen Delikatessgeschäften ausgegebenen Sparmarken, welche mit verrechnet 3069

Jeder Raucher, welcher in meinen Geschäften

August Engel, Cigarren-Abteilung.

Wilhelmstrasse 2, Ecke Rheinstr.

14 Taunusstrasse 14

Friedrichstrasse 33, Ecke Neugasse.

## 

in allen befferen Rolonials und Delitateffengefchaften. Engros Bertrich: E. & A. Ruppert, Bicebaben.

empfehlen wir in großer Auswahl ju fehr billigen Breifen. Maschinensabrit Wiesbaden, Ges. m. b. o.,

Mueftellungelofal: Friedrichftrage 12.

#### Stuttgarter Mit- u. Rückversicherungs-Grundkapital Aktiengesellschaft 5,000,000 Mk. empfiehlt sieh für den Abechluss von Versieherungen gegen Wasserleitungsschäden

Die dinnen

von Gebäuden, Mobiliar and Wa en

gegen mässige Prämien bei coulanten edingungen und sucht tüchtige Vertreter

für den Abschluss solcher Versicherungen unter Vergütung hoher Provisionen.
Prospekte und ausführliche Auskunft erhültlich bei der Subdirektion: Franz Mieinz in Wiesbaden, Eleinstrasse 62. Telephon No. 2782. (S.a. 1625) F133

TO BILLY A - - -Baletots, füddentiche Baare (Gelegenbeitstauf), moberne Stoffe, tabestofer Sig, beste Magberorbeitung aus allerersten Firmen, früherer Breis Mt. 80, 35, 40, 45, 50, jeht Mt. 18, 20, 25, 30, 35, 6 lange Borrath.
Linschen gestattet. Seste Berkaufbraume. 1. Stod. Schmalbacherstraße 30 (Alleefeite). 1. Stod.

fowie Ropfe und Berriden in größter

Kaifer = Bazar, Salanteries u. Spielmaaren, RI. Buraftraße 1.

Thermal-Bäder à 60 Pf., ganz neu eingerichtet.

Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Hasen-Jagd!!

Lager in amerik. Schuhen.

Auftrage nach Massa. Mermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse &.

Rost-

Apoth. Otto Siebert. Am Schloss.

Butes haltb. Birthichaftsobft ju berfanf.

## Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Samstag, 11, Navember 1905.

ericheint allabendlich 6 Mhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Angeige gelangen.

Die Abend-Musgabe des Arbeitsmartts toftet 5 Pfennig

Tagonber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichinahme Arbeitsmarfts in ben Schalter Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original. Beugniffe, fonbern beren Abfchriften beigufugen; für Wiebererlangung beigelegtet Original-Bengniffe ober fonftiger Urfunben fibernimmt ber Berlag feinerlei Gemabr. - Offerten, welche innerhalb

4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet. Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gebildetes Fraulein zu zwei Kindern mittagsfinnden gejucht. Gest. Offerten unter 5. 254 an den Zogbl.-Berlag.
Sin geb. Fraulein zu einem 7-j. Madchen für die Rachnittagst, gefucht.

Zuverlassige Kammerjungser mit guten Zeugniffen, welche naben und ichneibern funn, gejucht. Offerten unter ER. 257 an ben

zur Bedienung der Schreibmaschine

per Schleebille für das Bareau eines großen industriellen Wertes gesucht. Es werden verlangt gründliche Kennis unffe der Stenographie nach Gabeisberger und eine flotte Bedienung der Schreibsmaschine. Sprachtenntnisse u. längere pratisse Thätigseit erwünscht. Anderschriche Offerten mit Beistügung einer Photographie und Angabe der Gehaltsausprüche erbeten unter A. 386 an den Tagbl. Berlag.
Ein Specialarzt in Biesbaden such zur Affsteng in der Sprechsunde ein nicht zu junges, vertrauenswürdiges

tranensmirbiges

Mäddien

ans gitter Familie, bie ftenographieren (Gabelsberger) und Schreibmaichine ichreiben fann. Bei ichriftlichen Offerten mit Gehaltsansfprüchen unter Z. 256 an ben Tagbl.-Berlag

prinden unter 2. 256 an den Lagon.-Aseriag wird Obseretion gugefichert.

Däddett u. aus Anter Kamtlie für den Laden u. aur Mithilfe für den Haben dansbalt gefucht Morigür, 16, 2 i.
Gin brades fauberes Mädchen zum Anlernen in eine Mehgerei gef.
Räberes im Lagdl.-Berlag.

Zaillen. u. Buarbeiterinnen fucht fofort filr bauernd Fran Grebe, Dopheimerftrage 84, 1.
Gin Diaden gum Raben gefucht Bliicherftrage 9, Part. b. Schlüter.

Näherin für Beitzeugausbessern auf 8 Tage nach außerhalb gesucht. Das Rähere fagt ber Tagbl. Berl. Ji Canfection Salon-Geichäft 1. Ranges sucht Confection. Denfection. Salons Serbart 1. Kanges under ein Renbschaft gegen sosoriale mar Bebien. Der Aunbschaft gegen sosoriale Bezahlung. Sprachkennmisse erwinicht. Gest. Offerten unt. Chiffre Z. 250 an den Tagbl. Berlag erbeten. Durchaus tücht. zub. Leidermach., f. angeh., so. deuernd ges. Abelhelbstraße 47, Gartend. 1. Waschinennäherin für Weißzug gegen hohen Lohn sosort gesucht däsnergasse d. 1.

## Gesucht

Rheinifche Stellen-Bireau

Carl Grunberg, Stellenbermittler,

Wiesbadens älteste n Sauptplacirungs-Anstalt, 17 Goldgaffe 17, Barterre,

Rüchenhaushalterin nach Stoln, eine erittafine Kichenhaushälterin nach Abln, eine Hertschaftsschin mit guten Enwschlungen, eine gewandte Köchin auf ein Landgut, für Erbathotel eine felbstsädutze Köchin, eine Kassersödin, weiche nach am Büsser ihätig sein muß, seinbürgerliche Köchinnen, eine Bonne nach Wet, ein seineres Sindenmädigen, anständige und tüchtige Kellnerin, einsaches Büsseimädigen, arbeitsame Mädigen als Alleins oder Hausmädigen, sowie mehrere Küchenmädigen, letztere freie Stellenvermittlung.

Deim, Derderftrage 31, Parferre linto,

Stellennachweis, fucht fofort und ipater, gut empfohlene Röchinnen, Mileinmabchen, mit und ohne fochen, Saus und Rüchenmabden.

Suche madden f. li. Famille, Ruchen-madden. Frau Glife Lang, Stellen-permittlerin Friedrichftraße 14, 2.

Fleiftiges fanberes Madden gefucht. Wien, Ranenthalerfraße 9, 1. Gin in allen Sanbarb. erf. will. Rabden auf

15. Nov. gefucht Clacenthalerstraße 6, 1 l. Junges williges Mädchen bom Lande gefucht Brillerstraße 10, 2.

Gin jung. Madchen fofort gefucht Reroftrage 28. Junges braves Madchen vom Lande gegen bohen Lobn fofort gefucht. Rah. Röderfir, 9, Bart. Diniges zuverläffiges Diadmen gefucht

Siede ein Melnmaden für fleinen haushalt (zwei Berf.), welches waichen, bügeln, fochen fann u. gute Zeugnisse hat. Zu erfragen Rübesbeimerstraße 13, 3.

Zum 16. November ober später findet ein besseres Meinmaden gute Stelle bei finderloser Familie Kaisers Griebrich-King 60

Griebrich-Ring 60, 1. Gin atteres Danshalt

filhren fann, gu einem alteren berrn gefucht. Raberes gu befragen Rirchgaffe 11, Baderei. Binmermadden et Benj. i. genan. ans Gin junges madden von 18—17 Jahren als Bweinnöbeen gefucht Bieichftrage 27, Bart. 1.
Immermäden gefucht Bieichftrage 27, Bart. 1.
Immermäden zum sosorigen Ginritt gesucht.
Borstellen zw. 11 u. 1 Uhr Englischer gesucht.
Ein zu jeder Arbeit williges Madden sofort gesucht Delimundstraße 46, Bart.

Gin Mädchen, welches gut burin II. Sausbalt gefucht Mbeinftrage 80, 1. au gwei

Rindern und Sausarbeit gesucht. Wegen Erfrankung des Husmäddens sosort ein solches gesucht Kaisers Friedrich-Ring 21, 2. Tüchtiges Alleumädchen

gegen hoben Bobn gefucht Rapellenfir, 6, Bart-L. Bafchmabchen bauernb gef. Frankenfir, 15, 5, 2, Unabh. Monatsmadden für leichte Sausarb.

gefucht Rarlftrage 5, 2 L. Monatsmädden gefucht Schubgeschäft Rirchgaffe 9. Eine tucht, fanb. Monatefr. gef. Langgaffe 47, 2.

Eine fucht, jatid. Verdenstert, gel. Langgasse 4.7.2. Ein sauberes Monatsmädgen oder junge Frant gesucht Herberstraße 3, Bart. Misse, od. Möch. gel. f. Morg. Stebricherstr. 4, 2 I. Monatsmädchen i. gel. Schiersteinerstr. 16, B. B. Gine kücht. Frau zum Brödchentragen ges. Wedlichtstraße 20. Laufmädchen für sofort gesucht.

Bina Baer, Langgaffe 25.
Lanimädden gefucht. Gefcher Caippers,
Eaub. Madden ben gangen Lag für Hansatb.
gefucht Dogbeimerftraße 49, 2.

gefucht Dosheimerftraße 49, 2.

Junges Vladden für tagefiber fof.
gefucht Abolfftraße 6, Bart.

Jung. Mädden f. leichte Arbeit Nachmittags
gefucht Nicolasstraße 5, Stb. Bart.
Ein junges Mädden tagsüber für leichte Sausarbeit gefucht Bismarring 31, rechts. Sogleich ob. 3, 15, b. Mts. 14-15jabr. Madchen Rachm. zu Kind gef. Kaifer-Fr.-Ring 92, Fip.

Weibliche Versonen, die Stellung

Italienerin.

aus f. Fan., die Deutich und Frangofiich ipricht (in der Krantenpfl. erf.), i. St. als Giefellschafterin, Reifebegl., Repräsentantin, Gritze. Brima Referengen. Off. u. V. an Buchanbl. Reen, Dlaing.

R. K.=Schwester,

40 J., gewiffenh., lieben, in all. Zweig. d. Saush. g. erf., w. zu eins alt. leib. Seren Stelle als Frt., a. l. n. answärts. Geft. Offerten unter A. SCO hauptpofil, Wiesbaben.

Suchen Sie brauchbares, aut empfohlenes Verional

jeglicher Urt, bann menben Sie fich bertrauensboll an Wiesbadens ülteffes und Daupt-Macieungs-Büreau

Rheinisches Stellen = Bürean,

17 Goldgaffe 17, Bart., Telefon 484.

Sontoristin fucht Stelle gum 1. Januar 1906. Offerten unter Rt. 252 an den Lagbl. Berlag. Contoristin

Telephon 2085.

Gmpfehle mehr. persecte n. 325 angehende Jungfern, persecte III göchinnen, mehrere bestere III ginders und Kickennadden, Daus-Listeins, III den Gestellen, Des Ginders und Kickennadden, III Gestellen, I

Thatige Bertäuserin f. Stell. 3. Aush, bis Keihm., ev. bauernd. Off. unter D. 248 an ben Tagbl.-Berlag.

Schon in Modebranche thätig geweienes Fräulein sucht für sofort während mehrerer Stunden des Tages Beschäftigung, bauptsächlich Morgens. Offerten unter E. 25.7 an den Tagbl.-Berlag.

Cin Wäddchen f. außer dem Haufe und Kleidern. Räh, im Tagbl.-Berlag.

Lin Kleidern. Räh, im Tagbl.-Berlag.

Lin Kranfenpflege ersahren und gewandt, mit mehrjähr, sehr guten Brugn. n. Empl., sucht in best. Dause Erklung. Dif. bitte n. B. 222 an den Tagbl.-Berlag.

Linge Dause ichden Gricheinung, münigt Stellung zu älterem reichen herrn als Hausdame. Offerten

alterem reiden Herrn als Hansbame. Offerten unter V. 255 an den Taghl. Berlag. Köchin f. Kochfelle. Bertramftr. 15, Ndh. 4 St. T. erf. Köchin empf. sich tagsüber. Beilftr. 1 a, 3. Uttabhängige Kran sucht Stelle. Käheres Bleichstraße 25, Oth. 1. St. Suche für deades siestigiges Mädchen Stelle als besseres Hansnädchen die 1. Dezember. Offerten unter M. 255 an den Taghl. Berlag. Inges frättiges Mädchen dem Laghl.

Junges fraftiges Diadden vom Lande f. Etelle in fleinem Saushalt. Raberes Emferfrage 22, Pari.

Befferes Madden in. guten Zeugnissen, welches im Naben, Serviren u. allen Hausard, erschren ist, sucht Stelle. R. Steingasse 25, 1. Grün-Alleinmädchen sincht Stelle in gutem unter 14. 14. hanpthonlagernd.

unter 14. 16. haupthofilagerud.

Tunftänd. Mädchen, welches bürgerlich locken kunn und jede Dausarbeit versieht, incht Stelle. Näh. Nicolasstraße 29, Bart.
Actt. 3ub. selbaßt. Berion i. bauernde Stelle sitt I. Urdeit. Es w. mehr auf g. Bebandl. reselt., als auf Lodu. Akh. im Tagdl.-Nerlag. Je Sess. All Mädchen, in der Kinderpsiege ersahren, jucht Stelle. Köh. Oranienstraße 53, Gartend. J. Mädch. geht z. Ko. u. Ansb. R. Kerostr. 20, 4 l. Gine tüchtige Büglerin sicht Stesse in einer Bügleret. Bu erfragen Meinstraße 44, Stb. 2.

Bandere Frant jucht Basch. und Busbeickältigung. Oeslumundstraße 28, Stb. Bart.

T. W. n. Kingm. i. Beich. Friedrichte. 44, 5. 4.

T. Fran s. B. n. Busbeich. Albeichfir. 28, 4.

Which. i. B. n. Busbeich. Mouenthalerstr. 8, 9, 2 r.

Tücht. Svaschtrau s. Fesch. Bleichfir. 25, 8, 1

Junge Fran jucht bestere Monatissselle, Nähe der.

Kingstrie. Clarentbalerstraße 4, Stb. 8 St.

R. madd. Fran s. Monatsst. Riedlikt. 23, 9, 3 l.

R. j. Peich. d. 11—3. Näh. Dotheimerstr. 18, 8.

Männliche Versonen, die Stellung finden.

Tudt. felbfift. Matergebfilfe gefucht. 21. Garerf, Franfenftrage 5. Ich fuche einen gewandten cautions-fähigen und fradifundigen jungen Raufmann. Ausf. Offerten an

Ludw. Jung, Lager und Bürean: Weftbahnhof. GrößeresKohlengeschäft suchtrüchtigen Buchhalter und Disponenten aus der Brandje. Offerten unter E. 25G nebft Ungade der Schaltsaufpr. a. h. Tagbl..Berl. erd. Verkünfer-Gefild. Tücktiger lottder Mann f. eingef. Tour per 15. Nov. cr. gesucht. Caution Mt. 500 erfordert. Deutsche Rähmaschinens Geseuchaft, Wiesbaden, Ellenbogengasse 11. Junger Schloffer gefucht Ellenbogengaffe 6. Tücht. zuverl. Tüncherparlier

fofort gefucht. Joh. Bauin fr. Einige tüchtige Plattenleger

gefucht hellingingt Aruttettiget gefucht helber in der Greichtichfte. 47. Ran. So Tücktige Rode, Gefens und Uniforms ismeider jucht Frant, Wörthfraße 18. Junger Sausdurfale v. 16—18 Jahren gefucht Duerfeldstraße 7. Edladen. Stadtfundiger fauberer Kutscher für Rummer

Männliche Personen, die Stellung fudjen.

Melt, Bautechniler, perf. i. Ausmeffen all, Arbeiten, burchaus erf. im Lohne, Kranfene u. Inval.-W., jucht Steffe. Off. u. F. 256 Tagbl.-Berlag.

Junger thatträftiger Kaufmann fucht beff, Bertretungen eingeführter Firmen ber Rahrungsmittel-Branche ob, ein alteres Agenturgegigift ber Nahrungsmittel-Brande in faufen.
Diferten unter R. 258 an ben Tagbl-Berlag.
I. Mann, 22 I. alt, fath., welcher am 28. 9. b. J. h. Williarzeit beenbete, sucht p. sofort od. später Stellung als Contorist in der Baumaterialien- od. ähnl. Brande. Krima Zengnisse sieben 1. Berfüg. Gest. Offerten erbitte ich an Ri. König, Lemgo i. Lippe, Knidsweg.

Junger unverheirateter Mann ans befferer Familie möchte Beichäftigung und fleinen Nebenverdienst durch Agenturen ober Einkafftren von Geldern erwerden. Derfelbe ist redegewandt, zuberlässig u. in Webbaden bestens befannt. Offerren erbeten unt. Chiffre I. 256 an den Tagbl.-Berlag.

an ben Sagbl. Berlag.

Citt Dert in gefesten Jahren, bisher glüd in bebrängte Lage gel., fucht Beichäftigung, reip. Bertrauensposten. Offerten u. E. 248 an ben Tagbl. Verlag.
Ig. intell. Mann f. Kaisterer ob. a. Bertrauenspost. Offerten unter N. 255 au ben Tagbl. Berlag.

Jingerer Frisenx-Gehülfe fucht vom 20. b. M. ab angen, bauernbe Stell, wenn mögl, mit etw. Damenfrificen a. Afcharbeit. Off. bitte unter BC. 254 an den Tagbl. Berl. I. Brifeurgehülfe v. 19 I. j. St. Adlerju, 11.

Rodi

fucht, um fich weiter auszubilben, bafi. Stelle, am liebsten an Ceite eines tucht. erfahr. Chefs. Dff. bis Dieustag unter 120 J. Ba. hauptpofil. Wiesbaden.

Cill Lehrling vom Lande incht Stelle als.
Sotel. Liedgasse 30, 8 l.
Sotel. Liedgasse 30, 8 l.
Sotier jg. Brann (21 3.) incht Beschäftigung.
Offerten unter J. B. vollag, Schübenhoffingte.
Ing. verh. Mann incht Stelle als Jonesbursche. Räh. im Tagbl.Berlag. Hy Junger Mann, 20 Jahre alt, gelernter Kellner, jucht zum 16. oder 20. Stellung als Ansläufer in einem Bürean oder Geichält, nimmt anch Kellner-Stellung an Shute Levan, an Obensen Reliner-Stellung an. Gute Zeugn, zu Dtensten.
Off. an J. Jaktadt, Saulgoffe 24/26, Sth. 3.
Junger Mann, gelernter Schneiber, sucht Beich.
als Anslänfer v. bal. Schochtstraße 21, Bart.
Berheitateter Mann, 80 J. alt, mit bestem Zeugnih, incht bereichaftliche Kuticherstellung; in ber Dansmeifter- und Gartenarbeit funbig, mehrere Jahre in abul. Stell. thatig geweien. Off, mit genauer Abreffenang, u. A. 340 Tagbl-Berl.

Diener in Berrichafishaus ober Sotel. Offert, unter A. C. M. Biebricherftr. 17, Amoneburg.

Roloffal billige

gang gefüttert, in allen Mustern und Größen (Gelegenbeitstauf), früherer Breis Mt. 10, 12, 15, 18, 20, jeht Mt. 6, 8, 9, 10, 12, jo lange Borrath reigt. Angeben gestattet. 1. Stod, Schwalbacherftr. 30, Alleefeite.

Sabe circa 15-20 Ctr. Reiterabfel abgu-geben. 2Dirthicafteobft, leicht angeftoffen unb lebirt per Bfb. 8 Bf F. Miller, Meroftraße 23.



Frish von der Inad:



Sowere junge Enten St. Dit. 2.50 St. Dit. 3.— Rapaunen . Boularden \*\* St. Mt. 1.50 Bluthenweiße Maftganfe & Bh. Mt. 0.80 Buten à Bh. Mt. 1.10

à Ct. Mt. 3.20, à Ct. Mt. 1.80, fowie fonftiges Bilb und Geflügel gum billigften Breis

Petri, Reroftraße 28. Telcphon 2671. Befiellungen per Boftfarte werben prompt beforgt.



Gelegenheitstäufe! 120 feine Serven-Anginge, thedweise anf Bohhaar gearbeitet, Ersah für Mah, in sehr mobernen Farben, sowie ein Bosten Lodenjoppen, einzelne Poten werden enorm billig verlauft Nur Maritiftr. 22, 1. Lelefon 394.

eim Gebrauch von E. Walthers Fichtennadelbrustbonbons.

Seit 15 Jahren bewährt. In Beutein à 30 u. 50 Pf. bei Apothekei Otto Siebert, am Schloss, sowie Willielm Machenheimer, Bismarckring 1.

## Amfline Auseigen

Deffentliche Berdingung.

Empfangegebäudeauf Bahnhof Biesbaden. gemölbter Moniers n. Rabisbeden jalle berfiellung gemölbter Moniers n. Rabisbeden sollen im Ganzen oder in zwei Losen getrennt, die zur Herftellung von Fugbödens u. Wandplattenbelägen in einem Lose vergeben werden.

Los I und II Moniers u. Kabisbeden,

Morgen-Ausgabe, 2. Sictt.

Los III Blattenbelage. Die Berbingungsunterlagen nebft Beichnungen liegen im Zimmer 61 unferes Verwaltungsgebäudes (Mhabanusstraße 1) mährend der Dienitstunden den 8 Uhr vorm. dis 3 Uhr nachm. zur Einficht aus. Erstere können, soweit der Borrat reicht, gegen portoireie Einsendung von je 0,50 Mt. für Los I und II zusammen und für Los III sür sich,

Los I und II zusammen und für Los III sur sich, durch unser Zentralbureau bezogen werden.
Die Angebote sind verschlichen, vortofret mit entsprechender Ausschrift verschen, die zu der auf Tonnabend, den 2. Dezember, vormittags 11% uhr schigesesten Gröffnung, die in Gegenwart elwa erschienener Bieterim Zimmer 72 unseres Berwaltungsgedändes erfolgt, an uns einzureichen.

F 174
Mainz, den 3. Kovender 1905.
Sonigt. Breuksche u. Größberzogt. Sessische

#### lightamtlige Anzeigen

Mader, nur gute Waare, in allen Girben (Gelegenheitetauf), früherer Breis Mf. 15, 18, 20, 22, 25, jest 7.50, 9, 10, 12, 15, io lange Vorraih reicht: Amsehen gestattet. 1. Stoc., Schwalbacherfix. 30, Alleefeite.



#### Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

#### Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Eilgüter) (Brachtgut: binnen 5 - 6 Stunden)

Bestellungen beim Büreau:

Rheinstrasse n eben der Hauptpost.

Königlicher Hotspediteur ettenmayer Wiesbaden =



ich offerire meine neu eingetroffenen Ball-, Gummi- u. Winter-Schuhe. Bitte Schaufenster und Preise zu beachten.

Johann Harsy, Mauergasse 19.

Seche Gelofdrante in verfchied. Größen fieben umftändelt., um fcnuel davon zu fonmen, zu nie wiederhabenden Preifen zum Berfauf. A. Darimann, Nordhaufen, Aliendorfftr. 41. Tel. 27 9.

3. Biehung der 5. Klaffe 218. Agl. Prenf. Sotterie. (Com 7. Robember bis 1. Dezember 1905.) Mur bie Geminne über 240 Mt. find ben betreffenben flummiern in Rimmmern beigefüht. (Obne Gemabr.)

9. Robember 1905, nachmittags. Rachbrud verboten.

3m Gewinnrabbe verblieden: 1 Ardnie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 2 zu 160000, 1 zu 75000, 1 zu 60000, 2 zu 50000, 2 zu 40000, 11 zu 20000, 20 zu 15000, 48 zu 10000, 109 zu 5000, 1691 zu 3000, 2431 zu 1000, 4221 zu 500 Art.

Warum Lotteried beste?
Weil sie die meisten und Konkurrenziosi Ziehung v. II.-16. Dozember der TILSITER LOTTERIE 21900 Gewinne über Gesamtw. 85000 H Hauptgewinne W. Preis U. Liste 30 Pfg.5 Lose
u. Liste 30 Pfg.5 Lose
u. Liste 30 Pfg.5 Lose
M. Uberall zu haben. Versand durch Zeneral-Bebit
Ferd. Schäfer Düsseldorf.

In Wiesbaden zu haben bei: Carl Cassel, Kirchgasse 40 und Mar tstrasse 10 J. Stassen, Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5., Theodor Rudolph, Adolfstr. 1. F 170

## Gelegenheitskau

Die befannten Gobnear : Beltftiefel in Der betannten Godiect - Beitriefet in Borfalf, und Rahmenarbeit Stiefel für Herren u. Damen in versch. Facons u. diver. Sorten, Borfalf, Chebreany und Bichsleber Stiefel für Herren, Damen und Kinder fauft man am billigsten Warttstraße 22, 1. Kein Laden.

Siften billig abgugeben.





Niederlage bei M. Beniz.

(Man.-No. B. Z. 9709) F 18

Plattdütscher Verein "Jung's holt fast" Mainz.

Sünnabend, den 11. Rovember, abends Alod 9 in'n groten Saal von'n Evangel.
Bereinshus, Schießgartenstraße:

Fritz Reuter Geburtschag-Fier
börd Bördräg, Theaterupführungen un nachsolgenden Ball. Alle Landslüb un Frünn' von de plattbülische Spraf jund hertlichst willsamen. Jutritistorien in'n Börvertov för Gäste, herren 50 Pf., Damen 25 Pf. (an de Abendsassen, Kirchgasse 18, to bedden, Die Börstand.

De Börstand.



Für ein modernes, gef. geschühtes hochrentables Reflame=Unternehmen

Teilhaber oder Käufer gesucht.

griffe ausgeichloffen, ca. Mt. 8000 Baar erforberlich. Nachweisbarer Reingewinn 15 bis 20 Mille

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an bem und so schwer betroffenen Berlufte unferer guten Mutter, Grofmutter, Schwefter, Schwiegers mutter, Schwägerin und Tante,

Fran F. Duenfing, Wmr.,

geb. Sogler,

fagen wir allen unfern innigften Dant.

Miestaden, ben 11. Rovember 1905.

Die tieftrauernden Kinterbliebenen.

Anaben-Baletots. nur gute Banre, in allen Groft, u. Muftern (Gelegen: beitefauf), früherer Breis 20/f. 6, 8, 10, 12, 15, 18, jest 20rt. 3.50, 4.50, 6, 7, 8, 9, io lang: Borraib reicht: Bitte feben geftattet. Mucefeite Schwalbacherftr. 30, 1 St.

Samstag, 11. November 1905.

#### Liebreizend

ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugenbfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Sant und blendend schoner Teint. Alles dies erzeugt nur:

Stedenpferd-Lilienmild-Seife

v. Bergmann & Co., Radebent. Chutmarfe: Stedenpferd. à Stüd 50 Bf. bei Drog. Moebus, Taunusftr. 25, Ernft Rods, Otio Liffe, Robert Santer, C. Borbehl, Wilh. Machenheimer.

Gelegenheitskauf. Herren-Paletots für Herbst u. Winter, teilweise auf Seide gearbeitet, in med. farben werden zu fabelhaft billigen Preisen verk. Nur Markistrasse 22, I.

Kein Laden. Telephon 894.



(Scheuerseifenstein) scheuert verblüffend leicht:

Küchenutensilien, Emaille, Badewannen, Blech und Holz a. v.

Greift nie die Hände an. Vertreter: Lommel & Schmitz, Fernspr. 2382, Niederlagen d. Plakate erkenntlich.

Großer Gelegenheitsposten. Baar Saudiduibe und Bantoffeln, warm gefüttert, für Damen, herren u. Rinber in allen bentbaren Qualitaten und Farben von 50 Bf. an.

Mir Martiffr. 22, 1. Bein Baden.

Gin Boften Goube wird billig verlauft. Mur Mengasse 22, 1 Stiene hoch.

unübertreffen zum zerbrochener Gegenstände. Zu haben in allen Drogerien. F116

Anglindehold, fein gefpalten, per Gir. mr. 2.10, Abfallhol3 . . . per Ctr. 2018. 1.20

frei ine Saus, empfichlt Meli. Biemer, Dampffdreineret, Dopheimerftraße 96.

## Vermouth di Turino

anerkannt bestes Mittel gegen Magenschwäche, Verdauungs-Störungen empfehlen in hervorrag. Qualität r., Ia Hs. Martini & Rossi in Turin in Orig.-Packung p. Fl. Mis. E. GO excl. Glas.

W. Nicodemus & Co., 3113 Adellatrasse 8.

## 400 Faß amerik. Aepfel,

nur feinste, großartig ichone Sorien, Baldwins, Nort Juperials. Ben Davis a., haben wir direct am Landungsplat in Hamburg perionlich ausgefucht und gefauft. Wir geien dieselben außerst preiswerst jowohl im Original-Haß als auch leie ausgenagen ab terner Lofe ausgemogen ab, ferner

100 Centner feinste haltbare Tafeläpfel,

mir gang gefunde, saftige Frückte, sehr wohlsschmedend, b. Bid. 20 Bf., 10 Pfd. 1.90 Mt., per Centner 18.— Mt.

Beinfte frangof. per Bfund 10 25%. Tafelapfel

Gebrüder Hattemer, Lugenburgftraße 5. - Schierfteinerftraße 1. Rheinftraße 73. - Aboliftraße 1.

Stubbutter Mt. 4.—, je 10 Bib. Bib. Butter, 5 Bib. Sonig, Mt. 5.40. F78 Hammerling, Tlufte 52, vin Schief.

Diels Butterbirnen A Bfund 25 Bi. abzugeben Frantfurterlanbftr. 7.

die schwierigste, mit viel Umständen, Sorgen, Müh' und Arbeit verbundene Arbeit für jeden Haushalt:

und welches ist das Hausgerät, mit dessen Hülfe man sich den viel verpönten

Waschtag zum Verunugen macht?



Es giebt nichts einfacheres und zweckmässigeres. Schnelle, leichte und gründliche Reinigung. Schonung der Wäsche. Dabei vielseitige Verwendbarkeit, unbegrenzte Haltbarkeit und billiger Preis.

No. 1 Mak. 15.-No. 2 Mk. 25.-

## Ecke Kl. Burgstr. u. Häfnergasse.

Ausst.-Mag. für Haus u. Küche.



#### grifch geschoffene ichwere Waldhasen,

frifch geschoffenes Reh, fowie Ganfe, Enten, bahne, junge Tanben n. Suppenhabuer empfehlen in ftets frifcher guter Qualitat

Gebr. Schneider,

Telefon 2636.

herrumühlgaffe 9.

Rheinstrasse 18, Ecke Nicolasstrasse. Elegante Fremdenzimmer. — Bäder. - Neu eröffnet. -

----

Kestaurant Buchmann. Saalgasse 34, direkt am Kochbrunnen.

Mente Specialitiiten: Junge gefüllte Taube 75 Pf. Taube im Topf mit Bouition-Reis 75 Pf. Diners von 12-2 zu 70, 1,20, 1.50, im Abonnement billiger.



Lieferung aller Arten

Gesettschafts-Essen

in einfacher bis feinster Ausführung.

Köll,

15 Jahre Küchenmeister Sr. D. des Fürsten zu Wied. Wiesbaden, Adelheidstrasse 69, Hohenzollera - Loge.

Chadifirate Burg Raffan. Seute Mebelfunne. Morgens: Bratwurft, Bellfleisch mit Kraut. Es labet freundlichst ein Theod. Schleim.

Bur guten Quelle,



Morgens Welffeifch mit Araut, wogn freundl. einladet Frau W. Bullime. Bine.

Gafthaus zum gold. Stern, Grabenftraße 28.



Reflauration z. dentschen Kronprinzen Rariftrage 3. Seite Camftag:



Mekcliuppe. Worgens Wellsteifth, Schweine-pfester, Bratwurft mit Kraut. undl. ein Ludw. Islotz.

Es labet freundl, ein 300 am gebrauchte Riemen, Bitich und Tannen (fehr gut), billig zu verlaufen.
C. Settätenter, Philippsbergfir, 58.

#### !! Husten !!

Ber diesen nicht heilt, versündigt sich am eigenen Leide! Kaiser's Bruft-Caramellen, seinschmedendes Walz-Citrakt. Aerzlich erprodt und empsohlen gegen Husten, heiterkeit, Katarrh, Berschittung u. Vadenkatarrhe. 4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Bad. 25 Pf. dei Otto Siebert, Apoth., Wiesbaden, Markstr. 9. Hr. Cenfrods, Hrog., Sedamplay 1. Wiesb., Chr. Tauber, Kircha, G., Wiesb., F. A. Millier, Abelheider. 22, Biesb., Philipp Ragel, Biesbaden, A. Crah, Drog., Langgasse 29, Biesb., William Massig, Drogsoch, Bellricht. B., Biesbaden, Osw. Junks, Doheheimerter., Wiesb., Vang. Thiel in Schlangenbad.

#### Bersende:

30 Siter In Weiftwein Dit. 12. 30 Liter In Rotwein 201. 13.50 gogen Nachnahme. Hag leihweise und franko gurücksenben. F77 gurudfenben.

Rud. Börsch, Beingut Schwanen, Chenfoben (Mh.Bfal3).

Bu Weibnachten berfende ich garantirt unverfätfchten

Weinwein gier 12 Mit., Motwein 18 Mit.,

unter Radmahme ob. Referens. (Gaffer leihweife, franto guriidjenben.) Gbesheim 2, Mheinpfalg.

Aug. Maemerer. ichwere Banriiche

mil. Molzer, Grabenftrage 8, nabe ber Martiftrage.

Telephon 300. Ton

Forellenienlinge (Witslinge) 2000 Stild, 6—8 Ctm. lang, frants Stationen Riedernhaufen—Limburg per 1000 St. 90 Mf. abs. Off. n. Z. 253 an Lagdl.-Berlag. Brandenburger Kartoffeln

befte Daber'iche Sprifetartoffeln, Giertartoffeln biefe beliebten Sorten find wieber eingetroffen.

Otto Untelbach. Schwalbacherfirage 71. Rartoffelgroßbanblung. Telephon 2734

## Uerkanfe



Mittleres fiottes Meftaurant, febr gutes Gefchaft, gute Lage, billige Bacht, auch fate Uin-fanger fahr gut baffent, eingetretener Ber-ballniffe halber, event. fofort ober fparer, billig gu berfaufen reip. zu verpachten. Bur liebernahme ge-nügen ichon 1500—2000 Mt. Rab. Ermat Misch. Baftwirth, Salle a. G., Banbebergerftr. 66.

#### Colonialwaaren-Geschäft wegen Tobesfall fofort billig gu vertaufen. Raberes unter J. 248 an ben Togbl. Berlag.

Colonialw.-Geschäft im Rheingau

mit einem monatl. Umfab v. 6-7000 Mit. ju ver-taufen. Off. unter A. SSA an ben Tagbl. Berl.

Bferd,

guter Baufer, 6 Jahre alt, gu bertaufen. Raberes im Tagbi. Bertag. Hz Shones mittleres Wagenpferd (Roblfuchs), 9-jabrig, allein ober mit Gefchire, Jagbwagen und Dogcart, febr billig ju berfaufen Sochftatte 8.

Beichtes Bferd, 4-jahr., jugfest und fromm, preiswerth ju vert. Rab, Bereinsftrage 5, bei ber Balbftraße. Angujeben Sountag.

Fir Ciebhaber! Briegobund gu bert. 1 3abr alt, reine Raffe, Emferfrage 75, Schuhmacherei.

3wera-Dadel-Simoin, tafferein, au ber-taufen Garinerei Simon, Rabe bes Teppich-Rlopfwertes. Dafelbft Safen billig.

Ranarienvoget b. 3. v. heffmunbftr. 82, 1. Berichiebene Damenfleiber, barunter hocheleg, Seibe gearb. b. ju of. Deggergaffe 25, Renb. Drei Damenfudden, I ichwarger Ungug für ichlaufe Figur gu wert. Abeinganeritrage 8, 1 r.

Gemagene Damen Jaden, Montel u. Cape billig ju verlaufen Rengaffe 15, 2. Bunter-Capes, Bafetet à 4 Met., Garbinen u. Bettmaide, gut erhalt., billig, hermannfir. 18, 1,

Gin neuer Gehrod n. Sole u. Weste zu ver-taufen. Zu erfragen im Tagbl. Berlag. Ja Zwei aut erhaltene fchw. Winterjaden zu gertaufen Idfreinerstraße 4.

Gin wenig getragener Anzug für einen jungen Mann von 18—20 Jahren für 5 Mt., ein findener Anzug für 4 Mt., ein gut erbaltener Winter-tleberzieher für 5 Mt., berschiebene aubere Kleidungsfürke sehr villig zu verkaufen. Ig.

Grover Gelegenheitskauf Goldg. 15. Horren - Ueberzieher 4.50 an, Herren-Angüge fpotibiffig, Damenfleiber 5 an, Jodets 2,50 an, Blorfen 1 Wf. an, je lange Borrath reicht, lange

Stiefel und Schnurichute. Gleg. Uebeng., neu, b. g. vf. Bismardring 17, 2 r. Gleg, heller Benter-Balctot, paff. f. Mädchen v. 12—14 J., bill. g. vf. Wellrightr. 11, Bob. Frtip. Gin g. erh. Herren-Nebensicher zu verfauf. Mbecchiftraße 32, 3. Stod rechts.

Sin Beletot, 1 Jadet, Ang. 2c. 2c. preisw. gu berkaufen herrngarienftraße 9, 1.

Billig! Billig! Detren-llebergieher u. Joppen bon 4 Mt. an,

warm gefitt. Anabenjoppen v. 2.50 an, Arbeits-hofen von 2 Mf. an, große Auswahl in Arbeits-litteln, Arbeitsbemben zu fignnend billiagen Breifen. en Percifent Metigergaffe 2, Gde Marfiftrage.

B.=Baletot, g. erb., mittl. Fig., b. j Sonntag von 2—3 Uhr Wellripfinage 3, 1 Alte Golbbrofate, eingelegter Tifch, verichteb. Mabag. Schränte, Ernftalliachen, Rinberbett, Rab-mafchine 2c. billig ju vert. Abolisalice 6, Sth. Bt. Gin großer Bruffeler u. 1 Smprna-Teppich, 2 eleftr. Lufter b. zu vl. Wesgergaffe 25, Reubau.

Bierer's Universal-Legiton biffig 3m b. Dobheimerfrage 69, Bart. lints.

Photographischer Apparut, Fechtgerathe, icone Gaslamben, Copierpresse, Ertergeftell, Läufer, Betten; Schränke, Tische, Stühle, verftellbarer Reil, Arankentisch und Stöcke, sowie verschiedenes Andere billig zu verkaufen Abolfsallee 6, hinterh, Bart. Baffend ale Weihnachtsgefchent! Gin

Mufifantomat mit 20 Blatten gur Galfte bes Gintaufspreifes gu vert, Gebanftrage 11, 2 linte. hariengitter g. n., b. g. b. Cranienfir. 45, B. I.

Eßzimmer-Einrichtung und Buderierant, maffin Giden, icon geichnist, und großer Confoffpiegel gu vertaufen Ruffer-

Friedrich-Ring 54, 3. Gin Bett billig ju verfaufen Schwale bacerfirafie 25. Lewald.

3wei gebr. Betistellen mit Springr., I Rleider, ichrant u. 1 Bücherschränken billig zu verk. Rab, herberftr. 12, 2 r. Anguj. Wochent. 2—4 Rachm.

Alt. Empire-Salon Schräntchen mit Bitrine unter Breis gu vertaufen, Anguf. Moristr. 18, Mobelgeichäft.

(Bwg, 1170) F 189

8 Ampere, für

Bu vertaufen:

Großer Gienteffel

mit Dunfibaube Dir. 30,

Mleiner Giekoren

mit Dunfibaube Dit. 20,

Draht-Bestmaschine

mit felbfitbatiger Rlammerbilbung,

Bufbetrieb, DRt. 45, Sammtliche Gegenftande find febr

> gut erhalten. Langgaffe 27,

Druderei-Rontor.

2 Gleichstrom . Lampen, à 8 Amper. 10.— zu vert. Langgaffe 27 im Hof.

biffig gu verfanfen Langnaffe 27, im Sof.

perfaufen.

Gin gr., noch w. gebr. Füllofen gu aufen. Rab. Johnstrage 80, Bart.

Gin guter Ofen biffig gu b, Budwigetrage 3.

Gasperd mit Wandflühen

2 Aronlendster,

5-ormig, oft., f. Gasglühl., mit Spiegelgl.-Reflect., billigit gu verfaufen. Ginftige Ge-legenheit. B'rams Se fairg. Webergaffe 1.

Goldbroncelöfter 3. 12 Kergen, Barif. doppel-läufig. Lefaucheng-Gewehr, Conftabulang-Revolver mit Futterel, Uniformen meb andere Sachen zu verlaufen Luremburgplat 3, 2 r.

Ein 3-arm. Lüfter mit Zuglampe bislig zu verfausen Ricolassfrage 11, 1, 10—4.

3 Shungitter

für Souterrain-Feuster

(iog. Fenftertorbe), in Schmiebeeifen, billig

Hebzange

befte Düngung für Obftbaume, Garten u. Anlagen,

Restailable

Unfgabe gleich gu begablen.

Mefforei Selsmitz. Dobbeimerftr. 86.

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derehrs bitten wir ungere geehrten

Unftraggeber, allometer diefer Rubrit uns gu übermeifenben Ungeigen bei

Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Bfandicheine von Brillanten unt. Distret. aufen gefucht. Gefl. Offerten unter C. 252

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Frau Setiffer. Mehgergaffe 21, für nur wenig gebrauchte herren- und Damen-Aleiber, Schuhwert, Mobel, Golb, Silber u. ganze Rachl. zc. Ueberzeugen Sie sich gefl. burch Bofitarte.

an foujen gefincht

an den Tagbl.Berlag.

su vertaufen Langgaffe 27, im Sof.

biflig zu verfaufen Langgaffe 27, im Sof. Berjantter Torf, Anhmift,

Wuhren abgugeben.

gu vert. Moripftrage 72, Wob. 1.

Eleg. fimfarmig, Gaoffirt. g. pt. Jahnfte. 42, 21.

Sd. Berrol, Mitter b. g. Df. Perfftr. 13, 8 L.

Schone Petrol. Sangelampe und Ctable



Lilligiter Berkauf von

##. 529.

Um mögl. fcnell für die fommenden Weibnachts-Arrifel Kaum zu gewinnen, verlaufe von heute ab zu folgenden anhersten Preisen: Compl. Betten 40—180 Mt., Aleiderschränke 18—160 Mt., Buchers u. Spiegelschränke 50—180 Mt., Berticows 48 bis 80 Mt., Baschichränke u. Kommoden 18—130 Mt., Büffets 150—40.1 Mt., Sophas, Divans u. compl. Suffets 150—40.1 Mt., Sophas, Divans u. compl. Salon-Garnituren 40—300 Mt., Schreibtische u. Schreibsecreäre 25—160 Mt., Sophas, Pfeilere u. Trumeaup-Spiegel 6—80 Mt., Flurioiletten, Bilder, Aibe jeder Art, Stüdle, Teppicke, Gardinen in größter Answahl, compl. engl. Schlafzimmer 350 bis 1000 Mt., compl. Kücken 86—200 Mt., compl. Wobnimmer 120—500 Mt. Sämntliche Betten und Volsserwaaren werden in eigener Wertstätte ungefertigt und leiste daber weitgebendste Sarantic. Beschtigung des Lagers ohne jeden Kaufzwang. Mrifel Raum ju gewinnen, verfaufe von beute ab Bendrigung des Lagers ohne jeden Kaufzwang. Zeichnungen und Kostenanichläge bereitwilligst. Bei compl. Ausstattungen noch bedeutende Ermäkionna

> Heinr. Konig. Möbel und Decoration.

Bellrigftrafe, Gde Selenenftrafe. 

#### Streng reell! Möbel jeglicher Art, complete Betten

liefert frei ins Haus, bir. an Private, ohne Bwijchenhanbier, reell und billig, große leiftungsfähige

Midbeliabrit

unter conlenteften Bedingungen u. ftrengfter Discretion a. Katengahtungen ohne Er-böhung der wirfich bikligen und reeken Habrifvreife. Langjöhrige Garantie für Solidität. Offerten unter I. 2635 an den Tagdi. Verlag.

Blijchiopha, 2 Fautenils, tm besten Zustand, für 90 Mt. zu vertaufen Abetheiderage 58, Part.

Gebr. Sopba b. 311 verl. Hermannfit. 18, 2 Politite Kommode, zwei Ditomanen (eine ver-fiellbar) bill. zu verkaufen Jahnfir. 8, Sich. B. r. Caffaidwart in Jose e. Confolier, paj-für altere Leute, ju verf. Bilbelmftrage 32, 2.

Plafdenfebrant b. Bleichstraße 13, 1, Et. r. Singer : Rabmafdime, Sand: u. Fugbett. wie neu, Billig Rabmofdine b. gu st. Abelbeibftr. 49, D. B

**Rähmaichinen** weg, Eripars Labenmiethe billig geg, S-jährige schrift. Gorantie zu verk. Brobemoschinen auf Loger. Gest. Off. umer T. 245 an den Tagbl. Berkag.

Eine nene Waschmaschine ju vert. Friedrich firefer 38, 1. Lingtheben von 2-6. Raichmanne obne Geft, 3, pf. Ropellenftr. 3, 1

Weihmanto-Gofdent. Großer Elefant f. Kinder 8 Mt., Tonnen-Geftell, 14 Tone (geschnist) 12 Mt., Trimoau-Spiegel 18 Mt. Karsfir. 87, 8 r. Gine Thete mit Marmorplatte und Anffan, 3 Mir. lang, und ein Gistarant mit Terrazzo-Ginlage, wie nen, 3. verlaufen Michelsberg 18.

Glebr. Minberw. m. G.R. gu v. Griftftr. 2, 2. Sinderfiebiden gun Umflappen (Batent) gu berfaufen Blatterftrage 19a, 1,

Sobrrad umftanbeb. b. g. v. Oranienftr. 45, B. 1. Borgugl. Derrn Bad, m. nen, mit Freil. u. Rinftrittor., febr bill. 3. vf. Romerberg 17, 1 L.

Wegen Abbruch

bes Hanses verlause alle Arien Küchengeräte, wie Aochtopfe, runde und ovale Bräter, Mefennen, Westerrestel, Kassecnsihlen, Mester u. Gabein u. u. nur beste Analität sehr billig. Ein Posten zurückgesester Küchengeräthe weit unter Anschaffungspreis. Eisens waarenhandlung, 80 Lauggasse 30.

Rieiner Ofen ju verlaufen Raifer-Friedrich-

Wer von den geehrten Herr= Maften den hochten Breis für getragene Gerrens, Damen und Kinder-Reider, Möbel, Betten, Rachläffe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle fich bitte mur Fr. Luftig, Goldgaffe 15, vorm. Lange.

Fran handel, Mebgergasse 13, früher Goldanse 10, früher Goldanse 10, fauft zu sehr Breifen getragene herren und Damentleider, Uniformen, Möbel, ganze Bohnungsstinrichtungen, Rachlässe, Kfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung tomme ins hans.

Metgaergaffe Fran Isaac, W

fauft u. bezahlt fehr guten Breis für guterhaltene Derren- u. Damenfleiber, Mobel, Golb u. Gilber.

Alteisen, Lumpen, Knochen, Metalle, Bapier, Gummi, Reutucabfalle I. 3. b. h. Breifen. III. Bums. Sellnundftr. 29, chriftl. Sändler. Jede Bestellung w. pünkil. besorgt.

Diamant, zu faufen gesucht. Off. erb. Piepen pofflagernd Haupthoft.

gefucht Bluderftrage 16, 8 r.

RI. gebr. Berd gefucht Selenenftrage 19. Beife, Rothwein-n. Champagnerfiafden fucht fortwährend Aug. Banpp, Mortifitr. 72.

#### Immobilien

elfach vorgefommene Migbranche geben uns Deranlaffung gu erflaren, dag wir nur birette Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern befördern. Der Berlag des Wiesbabener Cagblatts.

Immobilien ju verhaufen.

ist die vornehmste Billenbesthung, dicht am Kurpart, an drei Straken gelegen, wett unter Preis sosort zu verkausen. Das Erundstück hat einen prechtvollen Garten, 20 Jimmer, derunter mehrere Säle, eine zwei Stockwert hohe monumentale Halle mit Gallerie in fosibarster Ansstattung, Wintergarten, Nebenstrespe, Bestibule, große gedeckte Wagen-ansahrt, mehrere gedeckte u. offene Terrassen, Tienerschaftsbad, viele u. geräumige Nebenstäume, Centralzbeiz, elektr. Licht, Lelephonverbindung der eins. Stockwerke. Die vier Fossaben ind in Sandsteinen, das Junere großzügig u. praktijeh gedaut. Anfragen werden erbeiten unter S. 240 an den 't agbl.-Berlag. ift die bornehmfte Billenbefigung,

Billa Biesbadener Allee gu verfaufen. Raberes Rheinftrage 54, B. 

Unweit der Kuranlagen. Landhaus mitherrlich. Obstgarten. Preis 80,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Ediones Landhaus mit Gartgen, 6 Zimmer, Miche und Bubchor, ebent, fann noch 1 Zimmer eingerichtet werben, mit Gas, zu bem Breife von 25,000 Mt. fofort ju verlaufen. Dasfelbe ift in tabellafem Bufbanbe, Agenten verbeten. Offerten unter L. 255 an ben Tagbl. Berlag.

Vordere Nikolasstr. Herrschaftliches Haus mit grossen, hohen Zimmern, zu verkaufen. Für Aerzte u. Anwalte

sehr geeignet. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. \*\*\*\*\*

Uelles tellt. Halls, Bobu., gr. Reller, Seitenb. u. hinterh., m. H. Augabl. v. Gigenth. zu vent. Offerten unter J. 249 an ben Lagbl.-Berfog. Gin rentabl. noch neues Saus, 3 St., mit Sinterhaus, 3 St., preiswurdig ju berfaufen. Diferten unter L. 257 an den Tagbi.-Berlag. \*\*\*\*\*\*\*\*\*

Diesseit des Neuen Bahnhofs 2870 qm

Grundstück billig zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

\*\*\*\*\*\*\* Immobilien ju kaufen gefucht.

Reeller Tanich. Gegen gr. hochberrichaftt. schuldenifreie Billa 1—2 Etagenhäuser, Sotel, bier oder auswarts fofort zu tauschen. Preis ber Billa 250,000 Mf. Offerten von Eigenth. unter W. 248 an ben Laghl-Bertag.

Rentables Saus mit 3- ob. 2- u. 3-3. Wohn ju faufen gef. Auzahlung 7000 Mt. Gefl. Off. unter N. 25G an den Taghl-Berlag. Saus mit Bertftatt im füblichen Stabttheil gefucht. Offerten unter B. 257 an ben

Hotel zu kaufen zu pachten gesucht.

Lucht. Fachleute finden nachweisbar rentirenbes Sotel - am liebsten Hotel garni - ober Billa au fanfen, ober an pachten. Genaue Offerten gu faufen, ober ju pachten. Genaue Offerten unter Chiffre VV. 256 an ben Tagbi. Berlag. Gärtnerei = Grundstüd mit ober obne Saus ju faufen gefucht. Off. u.

#### Geldverkehr

elfac vorgetommene Migbranche geben uns Deraulaffung gn erflaren, dag wir nur birente Offertbriefe, nicht aber folche pon Dermittlern befordern. Der Derlag bes Wiesbabener Cagbiatts.

Capitalien gu verleihen.

Id gebe Hupotheken-Capital anr erften Stelle, fowte Bangelber auf Biesbaben und Biebrich, 60 % ber Archit.

und Orts-Tare.
D. Aberle senior. Raifer-Briedrich-Ring 33.

1. Sypothefenfapital

wirb in beliediger Sobe nach Architetten Tare von erfter Bant jederzeit gelieben, bei Reubauten Theilzahlung. Offerten unter C. 241 an ben Zagbi.-Berlag erbeten,

Wer Kapital zu leihen sucht

wende sich gefälligst an Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

\*\*\*\*\* 500,000 Mik. auf 1. Hypotheken

in Beträgen von 30.000 Mt. an bill, auszuleihen. Offerten erbitte u. R. 208 an b. Egbl.-Berl. 60,000 Mt. find auf 1. Stelle, auch auf ante 2. Stelle, fofort ober ipater auszufeihen. Offerten unter 8. 256 an ben Tagbl.-Berlag. 35,000 Mart fofort auszu.

30.000 Mk. eventuell etwas mehr oder weniger auszuleihen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. ŏoooooooooooooo

30-35,000 Met. gur 1. Stelle, 20,000, 17-18,000 II. 10,000 gur 2. Stelle auf 1. San. 1906 au nerg. b. Ermst Effection. Stephanfic 60, 2.
25,000 DRI. auf pr. 2. Suposthete, aud. getbellt, ausgateiten. Off.

unter C. 257 an ben Tagbl. Berleg.

20-30,000 Mart Privatfapital (bon einem Argt) auf gute 2. Sppothel aus-guleiben. Off. unt. .. Dr. E. W. 300poftlagemb Berliner Sof.

foll in Beträgen b, 20,000 bis 100,000 mit. und hother per gleich ober fpater amogelieben Offerten unter E. 238 an ben merben. Zagbi.sBerlag erbeten.

Unf 2. Supoth. and interhen ift in Bersagen von 10,000 Mt. an ein Rapital von 30,000 Mt. Offerten unter D. 238 an den Tagbl.-Berkag erb.

Capitalien in feihen gesnicht. **@@@@@@@@@@@@@@@@@@@** 

Seldgeber erhalten jeber Beit foften. freien Rachiveis nur guter 1. und 2. Onpothefen burch E. udwig Antel. Bebergaffe 16, 1. Fernfprecher 2188. Gefchäftsfiunden von 9-1 n. 3-6 Ubr. Seigdfisstunden von 9—1 n, 3—6 Uhr.
 Seigdfisstunden von 9—1 n, 3—6 Uhr.

35-40,000 mt. auf prima 2. Snb., elegant. Saus in fdonft. Lage hier, für Jan. oder früher gef. DE

nnter C. 256 an ben Tagbl-Berl.
3th strike 27,000 Wit.
als 2. Supothet auf mein prima Saus gen
lieben zu erhalten ber gleich ober später.
Offerten unter D. 266 an ben Tagbl-Bert

#### 40,000 Mark

als 2. Suporbet a 5% auf neues, f. a. Bins-baus fofort gefucht. Offerten unter L. 25a an den Tagbl. Berlag.

25-30,000 Mr. Baugelb gesucht. Bitte Offerten unter F. 255 an ben Tagbl.-Berlag abgeben. 25,000 Der E. Sons in bester Lage bon Gelbftbarleiber gefucht. Off. u. T. 243 an ben Tagbl. Berlag.

20-30,000 MR. geg. gute 2 Hopoth. 311 43/4-5 % auf neues rentabl, Gefchafts-haus gesucht. Off. unter ... 18. W. RSG--postfagernd Schübenhofftraße.

Auf 2. Sypothel gesucht werben 20—23,000 Mt. per gleich ob. Jan.
Schönes rentables hiefiges Daus. Offert.
unter B. 256 an ben Tagbl.Berl.
Nellian, verfaufen. Offerten u. F. 252
an den Tagbl.Berlag.

-14,000 DRE. auf la Object Binszahler auf 3. Supothel gesucht, gleich ober 1. Januar. Raberes im Tagbl. Berlag. Jm Muf gute 2. Sup. 10—12,000 Mf. von ein. pinkti, Zinsz. gesucht. Bermittelung verbeten. Sell. Offerten unter A. 330 an d. Tagbl. Berl.

6000 Die birett nach ber Bant auf prima Gefchaftshans gefucht, nur bon Gelbfibarleiber. Off. unter L. 250 an ben Tagbl.Berlag

Suche für fofort Mt. 500 als 2. Supothef ob. gut. Bfanbichein aufs Land. Offerten unt. G. 257 an ben Tagbl. Berlag.

#### Mer direcences

nr Vereinfachung des geschäftlichen Derkehrs bitten wir unsere geschren Auftraggeber, alle unter dieser Anbrik uns zu überweisenden Auzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

මතුනුකතන සහ සම්බන්ත කරන කරන කරන කරන කරන සහ සම

Ich habe mich hier als

niedergelassen.

## August Stempel.

Gerichtsstr. 5, I.

Beld mabre Chriftin w. einer Bedrangten ein w. belfen? Rab. Reroftrage 42, 1 b. Fr. G.

Eine unabhängige burchaus tüchtige Geschäftstrau mit er-wachienem Töchterchen sucht die Beitung einer Filiale zu übernehmen, event. Stelle als Cassirerin oder ähnt. Bertrauensposten. Off, unter Chiffre C. 258 an den Tagbi. Bertag erbeten.

Ru einer bereits be= stehenden Lose= und Spar= Bereinigung werden noch einige Teilnehmer ges. Ges. Off. sub B. 251 Tabl.=B.

Rodigeidaft Bellmunbftrage 36.

Gine perfecte Röchin empfiehlt fich im Brivattochen. Raberes Bellrieftraße 38, 1.

Ciint. Konfran empfiehlt fich Nicolas-ftraße 17, Gartenb. 1

Schnellfte u. billigfte Ausarbeit. anichlagen, Bolizeiprojetten, Entw. und Zeichtlungen feber Art übernimmt tüchtiger energischer Architeft. Offerten unter W. 256 an ben Tagbl.Berl.

AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF "Sanjeatische Schreibstube."

Alebernahme v. ichriftl. Arbeiten, Ueberfen., Mbichriften u. Bervielfaltigungen m. Schreibmafch Minte & Lehmann, Kirchgaffe 80, 2.

Selbständigen Manfenan oder Privatmann biotet sich lohnende

Nebenbeschäftigung. Offert, sub F. R. V. 947 an Rudolf

Mosse, Frankfort a. M.

(FaS867/10) F137

Alleinstehende alt, gebild. Dame mit guter Handschrift sucht Beschäftigung als Privatsett.; übernimmt auch Abschr. von Manuscript ob. Alten unt. Discret. Abr. im Tagbl. Berlag. Gs

## ntonie Steder, Pianistin, Merothal 31.

Orenjeher Johono finus. Moritftrafic 28.

fcleppt feine Roblen taglich felbft feinem Dienstmädchen zu? wo diese Arbeit für wenige Bsennige täglich gemacht wird. Ofenseher Möser. Kirchgosse 11.

Damen, welche für mein Geschäft hübsche Heimarbeiten

anfertigen wollen, erhalten gratis nühere Mit-teilungen. Fustus Waldthausen, München 31, Schleissheimerstr. 49.

3. Mann i. Abends nach 5 Uhr Beschäftig. einerl. w. Art. Abr. im Tagbl. Berlag. Ih

Berfecte Schneiberin empfiehlt fich ben geehrten Gereichaften gur Unsertigung eleganter, sowie einsacher Coftime in und auger bem Saufe. Rab. Roberftrage 31, 1 r. Genbie Soneiderin empfiehlt fich gum Unfertigen v. Damengarberobe. Morisftr. 38, Frifp.

Ciint. Schneiberin empf. fic Schwal-bacherftraße 58, 1. Berf. Schneiberin empf. f. in Hausfl., Blufen, a. Aenb., b. Br., g. S. Luifenpl. 2, C. Theis, Hof. Perfecte Schneiderin bat Tage frei.

Gin Madden f. a. bem Saufe Beich, j. Au von Reibern und Bafche. Bluderftrage 6, B. Stiderei-Arbeiten werben gut und billig beforgt, lebergteber - Monogramme billigft Geerobenftrage 16, Gth. b. 44 uhn.

Dute merben chie garn. Jahnfr. 19, Stb. 2. Diodes. Sate werben die, geschmachvoll Bleichstraße 37 bei Schmacht. Raberes

## Teppiche

werben genäht, reparirt und gelegt, Tapeten auf-gezogen, Linoleum gelegt, alle Bolfter-Arbeiten in-Mobel und Betten fanber und billig ausgeführt.

Blieb. Bavid. Sellmunbftraße 41.

#### Schirmfabrik Renker,

Banggaffe 3, Telephon 2201, beforgt billig und in gewünschter Zeit Reparaturen und Hebergiehen.

Wasche zum Waschen u. Bügeln wird ange-nommen, senber u. pünktl. besorgt Oranienstr. 62, Mittelb. 2 r. Das. kann Wäsche gemangelt werd. Bafthe wird augenommen gum Baften und Bugeln auf's gand. Rab.

im Tagbl.Berlag. G. Frifense n. n. Dam. an. Oranienftr. 6, 1 L. Berf. Frifeufe fucht n. Damen. Bestellungen m. i. Frijeurgeschaft Rellerftrage 10 entgegengen.

Beri. Frifeuse empf. ficb. Friedrichftr.29, Sb. 4.

Gefichtsdampfbäder, Befeitigung all. des Gefichtes. Manicure, eleg. Ausf. Victoria Islotz, Borthftroße 7, 1. in Franenteiben, Berinden.

ftorungen erteilt Fran Mandowsky, Berlin, Deffauerfit. 16, 2.

Damen fb. bec Aufnahme b. Rath. Banner, Sebamme, Maing, Emmeran-Str. 9. Damen feben Standes finden freundliche Aufnahme bei biffiger Berechnung. Frau Bime.

Beinarz, Bad Sonnef a. Rb. Junges finderlofes Chepaar wanicht b. Rind in Bflege ju nehmen. Dff. unt. 256 an den Tagbl. Berl.

Bon der Reife jurud. Phrenologiu, Geleneuftrafte 9, Bbh. 2 St. r., Rur für Damen.

Deittagstifch, vor 20 Bi. an, and er bem hause (Abonnement befliger) Privats digeschäft hellmundstraße 36.

Bie perfecte Löchin empfiehlt Montag Racht in der Rheinstraße von dem ja Frl. nach der Mädden-Herberge in der Oranienstraße gefragt wurden, werden bringend um Angade ihrer Adresse gebeten. Offerten unter M. 257 an den Tagbl.-Berlag.

Margarete Bornstein. Büreau für (Bag. 3849) F 131

🕶 Heiratsvermittlung. 🕶 Berlin, Schonbaufer Allee 9a

Detrat.

Gin auft. Sandm. 3. 25 u. 90, welcher n. Jahr Geich. gr. w., wünscht eine bansliche Dame v. L. mit etwas Berm. 3w. Heirat fennen ju lern. Off. unter 6. 253 an ben Tagbl. Berlag.

Bwei Freund, inchen die Bet, gwet beff. G., nicht unt. 26 Jahr., zweds Seirat. Offerten unter E. 256 an den Tagbl. Berl.

## Permiethungen

#### Gelchäftslokale etc.

Totheimerftrage 74 Gde Gitvillerfir. ift ein großer Gilladen mit Lagerraumen mit ober obne Bohnung ju bermiethen.

Martiplats 5 großer Baben mit Labenzimmer und Keller, auch für Bureang geeignet, fofort zu vermiethen. Rab. 3. Stod. 3607 gu vermiethen. Ray, 5. Stoa. Laden Taunusstrafte 28 per 1. April, auch 3587 früher, gu bermiethen

#### ••••••••••• Vilhelmstr.

dicht bei der Burgstrasse gegenüber dem Kgl. Theater Laden mit 2 Fenstern und Zimmer, auch geräumiges Magazin. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

Ein neuzeichtener Laden mit Neben-räumen, vorzüglichster innerer Stadtlage, der sich für jedes bessere Geschäft eignet, ist per 1. Dezember oder 1. Januar 06 preiswerth zu vermiethen. Näheres unter U. 148 an den

Bur jungen strebsamen Bäcker, fich felbftftanbig machen will, ift in einer Fabritftabt nabe von Frantfurt a. M., an Sanptftraße gelegener Laben, mit allem Zubehör billig zu vm. Offerten unter A. 815 an ben Tagbl.-Berlag. Für jungen frebfamen Frifeur, ber fich felbfi-ftanbig machen will, ift in einer Fabrifftabt, Rabe von Frankfurt a. M., an febr frequenter

Bage gelegener Saben billig gu verm. Offerten unter A. BAG an ben Tagbl. Berlag.

#### Wohnungen von 5 Jimmern.

Dobheimerftraße 26, bei Fusa. Barterre, trobmung, 5 Zimmer, großer Balton. Garten, per fofort. 3762 3wei vollftandig nen hergerichtete Fünf-Jimmer-Wohnsingen (1. und 8. Etage) mit allem Comfort Gas, elektr. Licht, Bad und fonstigem Zubehör ber 1. Januar preiswerth zu vermiethen. Räheres Oranienstraße 40, Mittels bau Barterre.

#### Wohnungen von 4 Zimmern.

Martifraße 9, 2, neh Agl. Schlok. Bier-Zim-Bohnung, eleftr. Bicht. Babezimmer, verhältnisse halber preism. jos. zu verm. Näh. Schühenhof-straße 2, Cigarrenschäft. Stifftkaße 17, 2. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Ind. zu verm. Näh. im Laben. 3592

#### Wohnungen von 3 Jimmern.

Dokhelmerfiraße 26 Dachwohnung, 3 Zim., Bute, Abfding, per fofort. 3761 Horffir. 29, 1, fd. 8-3.-B. m. B. 1, 6, 06, 550 M.

#### Wohnungen von 2 Zimmern.

Bertramftrage 17, Gartenb., 2 Bimmer, Ruche, Balfon per 1. Dezember zu verm.
Prankenstraße 19, Hths., schöne Frontspistu.,
2 Zimmer, Kiche, Teller und Abschluß, nen hers
gerichtet, auf gleich o. spät. an A. Familie 3. v.
Diehtstraße 15 fcdone 2-Zimmer.Wohn. wit
gr. Mans. sofort. Näh. Bart. o. 3 St. r.
Walkaunstr. 31 Wohnungen, 2 Zimmer, Keller,
zu 15 und 20 Mt. zu verm. Näh. im Laden.

#### Mohnungen von 1 Zimmer.

Bleichstr. 19 1 Zimmer, Kiche, Keller jof. 3. v. Settmundftr. 13, Sob., 1 Zimmer u. Rüche sof. zu vermiethen. Räheres Sinterhaus 2. Stod. Sermannstr. 9 Dachw., 1 Z., Kiche u. Keller, Malramstraße 17 ein Zimmer, Kiche (Dach) auf 1. Dezember zu vermiethen auf 1. Dezember gu vermiethen.

Westendstraße 6 icone Mansardwohn., 1 Zim. u. Ruche an ruhige Leute zu verm. Rab. Part.

#### Auswärts gelegene Wohnungen. Gin Zimmer und Ruche zu vermiethen. Raberes Riebstraße 27, an ber Balbstraße.

Möblirte Wohnungen. Rapellenftrafte 2 mobl. Bohnung mit Ruche, auch eing. Bimmer, gu bermiethen.

Berliner Sof, 1. Ct. 1., Sonnenseite, find für die Wintermonate 6 Rimmer, event, mit Rüche, Spetjesaal, mobl., preiswerth zu vermiethen.

Elegant möblirte Wohnnng, Sonnenfeite nen eingerichtet, für die Wintermonate, feche Bimmer, mit Rüche, Bab und allem Zubehör, gu vermiethen. Glectr. Licht und Lift. Räheres

#### Möblirte Jimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen eic.

Libecheidftr. 9, g. 1, möbl. Zimmer zu verm. Abelbeidftr. 65, Bart., möbl. Zimmer zu verm. Ablerftr. 52 ein Z. m. 2 Betten an f. Ard. zu v. Albrechtstraße 5, Sich. 1, möbl. Zim. zu verm. Albrechtstr. 23, 1, f. zwei rl. Ard. Schlafst. erd. Albrechtstr. 24, 2, möbl. Z. m. u. ohne Benfillbrechtstraße 28 ein oder zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Mavier zu verm.

nitrechtstraße 28 ein ober zwei möbl. Zimmer mit ober ohne Klavier zu verm.
Librechtstr. 30, 3. Et. r., schön möbl. Z. 20 M.
Vertramftr. 16, 2 r., möbl. Zim. b. zu verm.
Vismarckring 3, Bart. r., möbl. Zim. zu verm.
Vismarckring 17, 2 r., eleg. m. gr. B. 8. jos. z. v.
Vismarckring 29, 3. Et. links, gut möbl.
Zimmer zu vermiethen.
Vieichftr. 2, 3th. 1 l., möbl. Z. zu verm.
Vieichftr. 2, 3th. 1 l., möbl. Z. zu verm.
Vieichftr. 8, 2. St., erhält i. Mann kost u. Bog.
Vleichftr. 12, 3. m. Z., s. D., d. D., d. zu verm.
Vleichftraße 31, 1. möbl. Zimmer zu verm.
Vleichftraße 31, 1. möbl. Zimmer zu verm.
Vleichftraße 31, 1. möbl. Zimmer zu verm.
Vleichftraße 35, Bobs. 2 l., Schlasstelle zu vm.
Vleichftraße 35, Bobs. 2 l., Schlasstelle zu vm.
Vleichftraße 35, Bobs. 2 l., Schlasstelle zu vm.
Vlücherstraße 15, M. B. l., erh. Arb. ich. Mog.
Rt. Burgstr. 4, l., frbl. möbl. Zimmer zu verm.
Castellstr. 10, 2 l., einst möbl. Zim. bill. zu v.
Clarenthalerstr. 3, Dochp. L., ich. n. Z. z. dm.
Clarenthalerstr. 6, 1. Et. l., möbl. Zim. zu v.
Dotheimerstr. 11, S. l., erh. r. Arb. Schlasst.
Dotheimerstr. 11, S. l., erh. r. Arb. Schlasst.
Dotheimerstr. 12, R. z., möbl. Zim. zu verm.
Dotheimerstr. 13, M. 2., möbl. Zim. zu verm.
Dotheimerstr. 14, S. 2., erh. r. Arb. Schlasst.
Dotheimerstr. 15, E. 3 r., erh. r. Arb. jch. L.
Dotheimerstr. 18, M. 2., möbl. Zim. zu verm.
Dotheimerstr. 19, R. 2., möbl. Zim. zu verm.
Dotheimerstr. 15, E. 3 r., erh. r. Arb. jch. L.
Dotheimerstr. 14, S. B. l., ichöne Schlasst. frei.
Dotheimerstr. 15, R. 2., möbl. Zimmer zu verm.
Dotheimerstr. 17, S. 1., möbl. Zimmer zu verm.
Dotheimerstr. 18, M. 2., möbl. Zimmer zu verm.
Dotheimerstr. 19, R. 2., möbl. Zimmer zu verm.
Dotheimerstr. 15, R. 2., möbl. Zimmer zu verm.
Dotheimerstr. 15, R. 2., möbl. Zimmer zu verm.

Frankenfir. 18, 1 L, möbl. Manf. an S. gu b. Frankenfir. 18, 2 L. möbl. B. a. b. S. gu bm. Frankenstr. 18, 1 L, möbl. Mans. an H. zu v. Frankenstr. 19, L. möbl. Z. a. b. H. zu v. Prankenstr. 19, L. erh. Ard. Logis v. Ep 1.80. Frankenstr. 23, 1 r., erh. j. Mann Logis. Frankenstr. 24, 1 r., möbl. Manjarde zu verm. Friedrichstr. 23, 2. schön möbl. Jim. zu verm. Friedrichstr. 23, 2. schön möbl. Jim. zu verm. Friedrichstr. 29, 3. ein möbl. Jim. zu verm. Friedrichstr. 29, 3. ein möbl. Jim. zu verm. Friedrichstr. 35, Sbb. 3, möbl. Jim. zu verm. Friedrichstr. 35, Sbb. 3, möbl. Jim. zu verm. Friedrichstr. 45, Sib. r. 2, zwei r. Schlest. 3. v. Geisbergstr. 11, L. 1 einsaches möbl. I. zu v. Geisbergstr. 11, L. 1 einsaches möbl. Bohns u. Gottlieltr. 17, Schlafzimmer vellig z. vm. Grabenstr. 20, 7. möbl. Zimmer vellig z. vm. Greibeitt. 17, I. hūbich mobil. Wohns u. Grabenftr. 20, 7 mobil. Zimmer billig z. vm. Dainergasse 7, 2, ein schofinmer billig zu verm. Dainergasse 7, 3, ein schofin mobil. Zim. zu vm. Beleuenstr. 7, dich. 1 St., erh. anst. Arb. Log. Selenenstr. 14, B., schon mobil. Z. sof. zu verm. Delenenstr. 14, B., schon mobil. Z. sof. zu verm. Delenenstr. 14, B., schon mobil. Z. sof. zu verm. Delemandstr. 11, 2 r., gut mobil. Zimmer zu v. delmandstr. 11, 2 r., gut mobil. Zimmer zu v. delmandstr. 44, 1, sch. mbl. Z. m. Bent. z. v. delmandstr. 45, 3 l., neu einger. möbil. Z. delmandstr. 45, 3 l., neu einger. möbil. Z. delmandstr. 53, 2 r., gut möbil. Zim., 25 Mt. delmandstr. 53, 2 r., gut möbil. Zim., 25 Mt. delmandstr. 54, 2, erh. ja anst. Arb. sch. 2. dermannstr. 24, 2, erh. ja anst. Mr. Scoli n. L. derschafte. 12, Sich. B., erh. reinl. Arb. Schlafte. Logatstr. 12, Sich. B., erh. reinl. Arb. Schlafte. Tahnstr. 12, Sich. B., erh. reinl. Arb. Schlafte. Tahnstr. 12, 3, möbil. Kamser zu vermethen. Jahnstr. 12, Sich. B., erh. reinl. Arb. Schlafte. Tahnstr. 22, 3, möbil. Mansarbe an Arb. z. vm. Jahnstr. 22, 3, möbil. Mansarbe an Arb. z. vm. Jahnstr. 22, 3, möbil. Mansarbe an Arb. z. vm. Jahnstr. 22, 3, möbil. Mansarbe an Arb. z. vm. Jahnstr. 22, 3, möbil. Kamsarbe an Arb. z. vm. Jahnstr. 37, 2 l., möbil. Zimmer serie. 1—2 Bett. Gariftr. 37, 2 l., möbil. Zimmer serie. 1—2 Bett. Gariftr. 38, B. 2 l., erh. anst. Mann. beialleinstehenber Bittive ichone Schlaftesse m. o. o. St.

Karlftr. 37, 2 L. möbl. Zimmer frei. 1—2 Bett.
Karlftr. 37, 2 L. möbl. Zimmer frei. 1—2 Bett.
Karlftr. 38, 8. 2 L. erh. auft. Mann. betalleinflehender Wittive ichöne Schlasstelle m. o. o. R.
Kederstraße 13, Boh. 2, ichön möbl. Zimmer,
iep. Gingang. josort an einzelnen Herrn zu b.
Girchgasse I., E., ichön möbl. Zimmer zu ver.
Kirchgasse I., 2 r., ichön möbl. Zimmer zu ver.
Kirchgasse I., 2 r., ichön möbl. Zimmer zu ver.
Ledrstr. 2 cins. m. Z. m. 2 Betten v. 15. 11. z. d.
Luisenstr. 16, 1, ichön möbl. Zimmer zu vern.
Rartistr. 23, S. 2, reins. Arb. sind. ich. Logis.
Mauritiusstr. 2, S. 2, reins. Arb. sind. zim. B. v.
Reigergasse 25, 2 ktage, möblirte Zimmer fr.
Nichelsberg 12, 2, möbl. frennbl. Z. al. o. ip.
Moritstr. 23, Sid. 1 r., erd. r. D. ichön. Boa.
Noritstr. 24, 2 Tr., einst. Möbl. M. a. D. z. d.
Moritstr. 26, Std. 1 reinst. Arb. sind. Sog. dab.
Moritstr. 62, S. 1 r., ichön möbl. Zim. zu v.
Moritstr. 64, D. 2 l., möbl. R. m. ich. E. zu v.
Moritstr. 64, S. 2 l., möbl. Zim. er v.
Merostr. 32 möbl. Zim. er v. Bo. z. d.
Merostr. 32 möbl. Zim. per Woche 3 Mt. zu v.
Merostr. 32 möbl. Zim. per Woche 3 Mt. zu v.
Merostr. 42, Bbb. Mans. möbl. Rim. bill. z. v.
Merostr. 42, Bbb. Mans. möbl. Zim. sill. z. v.
Mengasse 22, Bbb. D. erb. r. Manne Schlasse.
Oranienstr. 37, S. l., erh. pung. Mann Schlasse.
Oranienstr. 37, S. l., erh. pung. Mann Schlasse.
Oranienstr. 54, Mtb. 2 r., möbl. Zim. zu v.
Momerberg 28, S. S. t., möbl. Z. m. z.
Momerberg 28, S. S. t., möbl. Z. m. z.
Momerberg 28, S. S. t., möbl. Z. m. z.
Momerberg 30, S. l., möbl. Zimmer zu verm.
Römerberg 30, S. l., möbl. Zimmer zu verm.
Römerberg 30, S. l., möbl. Zimmer zu verm.

m. 1 auch 2 Setten bilita zu vermietren. Römerberg 30, 3 (., möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 38, 2 sofort möbl. Nanfarde zu vm. Sailgasse 38, 2 sofort möbl. Nanfarde zu vm. Sailaterstr. 16, 2, g möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 11, 1 (., einf. möbl. Zimmer. 12 W. Schwalbacherstr. 7, 3 r., möbl. 3, sof. d. zu v. Schwalbacherstr. 13, 3 r., möbl. Zim. z. berm. Schwalbacherstr. 15, b. Rupp, möbl. Zim. z. v. Schwalbacherstr. 15, b. Rupp, möbl. Zim. z. v.

Schwaldacherftr. 27, 1 L., 2 junge Lenten gwei Soft und Logis, die Woche 11 Mf., 2 junge Lenten Chwaldacherftr. 53, 1, einf. möbl. Stinde. 3, n. Ledauftr. 2, 1 L., möbl. Zim. mit o. oh. Koft Cedauftr. 12, 2 L., möbl. Zim. mit o. oh. Koft Cecrobenstraße 1, 3 Tr., judones Zimmer an antändigen Serra an nermielben anftanbigen Berrn gu bermiethen.

Secrobenstraße I, 3 Tr., indenes Zimmer an anständigen Derra zu bermiethen.
Stetingaße G, 1 r., ein Zimmer mit einem ober zwei Betten zu bermiethen.
Stiftstaße 22, 1, möbl. Zimmer zu bermiethen Malramstr. 12, 1. St. h., erh. wei M. Schlaßt. Walramstr. 12, 1. M. w. Wanj., eb. m. Küche z. b. Walramstr. 25, 1, m. Z. m. Wanj., eb. m. Küche z. b. Walramstr. 25, 1, m. Z. m. Wanj., eb. m. Küche z. b. Walramstr. 25, 1, m. Z. m. Z. Bett. zu berm. Webergaße 39, 1. Ede Saalgaße, möbl. 3. zu b. Webergaße 49, 1 St. L., möbl. Zim. zu berm. Weitstr. 9 ichön möbl. Wohn u. Schlafzim. z. d. Weitstraße 11, 2, zut möbl. Zimmer bil. zu bm. Weitstraße 11, 2, zut möbl. Zimmer bil. zu bm. Weitstraße 15, 3, erh. e. j. M. ichön m. Z. bill. Weitstraße 15, 3, erh. e. j. M. ichön m. Z. bill. Weitstraße 13, 1 findet saub. Mann Logis. Welleritztr. 21, 3th 1, findet saub. Mann Logis. Welleritztr. 27, 3 (Schmelzer). erb. Urb. Logis. Wellendfraße 6, Bart., ichön möbl. Zimmer mit ich. Eingang sofort zu bermiethen. Westendfraße 6, Bart., möbl. Zimmer mit Laßesendfraße 3, 3 r., ich. möbl. Z. a. sofort. Westendfraße 3, 3 r., ich. möbl. Z. a. sofort. Westendfraße 3, 3 r., ich. möbl. Zim. zu berm. Portfir. 9, B. L., m. Z. an anst. z. W. zu derm. Portfir. 15, 5th. 1 r., möbl. Zim. bill. zu berm. Portfir. 15, 5th. 1 r., möbl. Zim. bill. zu berm. Zimmermannstr. 8, d. 1 r., m. Zimmer z. b. Sin schor. Wähl zu berm. Räb. Riehlfrage 2, 1 lints. Sut möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort billig zu berm. Räb. Riehlfrage 2, 1 lints.

Billig zu verm. Rab. Riehlftraße 2, 1 lints. Gut mobl. Zimmer zu vermiethen, 4 M. mit Kaffee. Walramstr. 17, Schubladen. Gut möbl. ungenirte Zimmer zu vermiethen. Käheres im Tagbl.-Berlag. Ireundlich möblirtes Zimmer (Connensielte) mit oder ohne Frühftlich sofort zu vermiethen. Rah. im Tagbl.-Berlag. Id

#### Leeve Bimmer, Manfarden, Aammeru.

Bismardring 31 bei Walten icone beigbare Bismardring 31 bei Kambm ichone heigdare Blaufarde gleich ober später zu vermiethen. Bleichfte. 10 2 sch. beigd. M. fos. zu v. N. 1. St. Friedrichstraße 14 heigdare Mani. zu verm. Echiersteinerfte. 11, Mb. 1 L. ein I. Im zu v. Serderste. 31 zwei groß. Manj., ev. Wohnung. auch einzeln, zu vermiethen. Rab. Part. rechist. Westenditz. 1 2 leere Jimmer sofort zu verm. Westenditz. 1 sieh ar Frontspikatimmer zu verm. Weftenofir. 18 fd. gr. Frontfpiggimmer gu om.

Remifen, Stallungen, Schennen, Beller etc.

Morgen-Ansgabe, 2. Blatt.

Walramftrage 31 größere Stallung mit ober ohne Remije, großer Sofr., gu v. R. i. Laben. Walramftrage 31 beller Reller mit fep. Ging., Wafferleitung ze, zu verm. Näh. im Laben.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.

Wriedrichftr. 11 - Telephon 208, empfiehlt fich ben Miethern gur toftenfreien Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen- und Giagenwohnungen Gefchäftstotalen - möblirten Bimmern,

fowte gur Bermittlung bon Immobilien . Gefdaften und bopothetarifden Geibanlagen.

#### Lremden-Penhons

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfebrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Aubrit uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbabener Tagblatts.

Aelterer englifcher MarinesOffigier fucht por-Aelterer englischer Marines Offizier jucht vornehme Bension mit besonderem Bohns und
Schlafzinner und allem Comfort zur Erfernung
der dentschen Sprache für den Monat Dezember. Golf links in der Rähe. Angeb. a. näh. Angab., dez. Referenzen. A. D. Posen Kaupthostamt.

Drei ineinandergehende eleg. mödl.
Zimmer zuf. oder gesbeilt abzug.
mit oder ohne Bension Abolfürasse 4.1.

Bisicherstraße 16, 2 St. rechts, freundlich
gesöbl. Zimmer bläsig zu vermiedben.

Elegant mobl. Bimmer mit ob, obne wu bm. Billa Detanie, Glifabethenfrate 7.

Villa Monbijon,

Benfion 1. Manges, Erathfir. 11, nächft für-baus, Theater und Kochbrunnen. Gentrolbeitung, electrisch Licht, Baber, vorzügliche Rüche. Telefon 690. Winterpreife. Fimmer mit Benfion bon 4 Mf. an.

Friedrichstraße 5, 1. Et. nahe der Withelinftrage, icon mobl. Bimmer frei, für den Binter ermiftigte Breife.

Friedrichftrage 18, 2, gut mobl. Bimmer mit und ohne Benfion.

Schon, gr. mobl, Bim, mit Benf, a. herrn ob. gwei Damen fof. bill. ju vorm. hellmunbitr. 41, 2, Lutsenftr. 43, 1 r., gut m. Z., eb. m. Benj. Morthftr. 80, 2 L., sein mort. Zimmer, da-felbft eint. Zimmer wit ober ohne Penfion.

Dibeinitt. 58, mobi. gim.

Ede Röderallee n. Merofit. 46 ift ein gr. eleg. mobl. Schlafgin, n, feb. Eingang bei alleinfieh, geb. Dame an nur beff. herrn ober Dame fofort gu verm.

In Ginfan. Billa mit Gart, freie rub. Lage, Bab. im S., fann best. Herr, wenn auch leibend, sich möbl. Im. mit ober o. Pens., auch wochenswesse, erhalten. Wicebad. Allee 63, Abolfshöbe.

#### Winter-Benfion. Beuer's Privat-Kotel, Fension Baldrube,

Merothal u. Bilbelminenftrage 43 58. Bornehmes Familien-Sotel, mit affem Comfort ber Renzeit eingerichtet, in feinfter Billenlage an ber Beaufite nitien im Rerothal gelegen, herrliche Aussicht zum Taunusgebirge und Stadt. Saupt-front nach Süden, infolge seiner gesunden Lage fur

Winteransenthalt

befonbere geeignet. Gehr preiswerthe Arrangements für Familien und Gingelne.

Behanlich eingerichtete Gefellfcafteraume. Rieberbrud-Dampfheigung, eleftr. Sicht. Telefon 3054. Baber in jeber Gtage. Telefon 3054.

Befiger Merm. Bener. Juhaber der höchsten Ehrenpreife n. gold, Mebaillen auf dem Gebiete ber Rochfunft.

Commusitraße 1, 1. Et. 1., elegant mobil. Zimmer preiswerth gu vermiethen.

## Mictigaeluche

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unjere geehrien Unftraggeber, alle unter diefer Rubrit uns zu überweisenden Unzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen Der Derlag des Wicobadener Tagblatts.

Lanbhaus (Ginfamilient,) m. gr. Gart. außerb. B. ob. limg. (Babnit.) g. 1. 4. 06 g. m. (ev. fant.) gef. Off. u. A. 330 an ben Zagbl. Berlag erb.

3n ber mittleren Abeins ober ben umilegenden Straßen wird ein ganges Daus mit ungefähr 12—14 Zimmern, großem Hofraum und Remise, obne hinterbaus, zu mietben gesucht. Offerten unter V. 247 an den Tagbl. Berlag erbeten.

28011111111 bon 10 bis 151. April 1908 gefucht. Eventl. 2 Etagen
od. ganzes Hans. Lage: Langgasse, Webergasse, Burgstraße ober ionst Mitte b. Stadt.
Arthur Straus, Ammobl.-Master,
Emserstraße 6.

Ber 1. Webelt 1905 wird in ichoner, ruhiger Bage, Willen-Biertel bevorzugt, eine

## mhemmaim

bon 6-8 groben Simmern für den Breis bon 3-3000 Mt. gefucht. Reichliches Ju-behör, Garten, Balton, Centralbeigung und elettrifches Licht erwüuscht. Offerten und 18, 257 an den Tagbl. Berlag erbeten.

Beamier f. 4.3immerw., ber Rengelt entfpr., Rabe Emiferftr. Off. m. Breis u. 88. 250 an ben Tagbi. Berlag. Bef. 2 ineinandergehende gut mobi.

## Schlaffimmer

mit beller Penfion für zwei attere Damen. Abreffe mit Breis, incl. Seizung, Licht u. Bedienung an J. Wolmanic. Laufe graben 29, Samburg. (Hept. 4960) F 187

Dame erner Kreffe, bier fremb, fucht in vor-nehmem, folibem Saufe comfort. gimmer mit ganger Benfton und Famillenanichlug. Softeim im Taunus, Billa Bot.

Schone 3-Jimmer-Bohnung (mo After-miethe gefrattet) ju miethen gejucht. Offerten mit Breisangabe unter V. 267 an ben Tagbi. Bert.

Actt. Dame f. gr. leeres 3im., a. Frontip., mit Rebenraum, i. ruh, beff. Sanfe. Offerten mit Breis unter G. 256 an ben Tagbl. Berlag.

Alleinstehender alterer Benssonar sucht in gutem rubigem Saufe, am liebsten beim Eigensthumer selbst – awet gut möblirte gernunige Zimmer mit Antheil an Mansarbe, Reller ober sonftigem Raume. Nörblicher Stabtibell wird bevorzugt, Erbgeschoft und Korbieite ausgeschlossen. Anerbieten mit Breisongabe unter M. 254 an ben Tagbl.-Berlag erbeten. 8857

- Ungenirtes Simmer tagenber Offerten unter F. 257 an ben Tagbl. Berlag.

Gin Lagerblat, wenn möglich mit ober verlangerten Blücherftr. gef. Diff. mit Breisangabe unter R. 257 an ben Tagbi.-Berlag.

## Puditaeludic

erfahrene cautionsfähige Birtheleute fuchen ein fleines befferes

## Sotel-Restaurant

vorerft ju pachten. Offerien u. F. S. D. 170 an Budolf Mosse, Frantfurt a. M. F187

Stunge Gheteute finden Bein- ober Bier-Reftaurant pachtin, ober fäuflich fofort ober ipater au fibernehmen. Offerten unter \$4. 25-2 an ben Lagbt... Berlag.

## Unterricht

nr Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Anbrif uns ju übermeifenden Ungeigen bei Mufgabe gleich zu begablen. Der Derlag des Wiesbadener Cagbiatts.

Sett fucht mir Bervollsommnung in ber einel. Sprache burch einen tiichtigen Lehrer oder Lehrerin wöchentlich 2 Stunden gu nehmen. Off, mit Preisangabe u. S. A. 1972 poillagernd Boltomt Schiftgenhoffte.

Sienographie unterricht nach StolgeSchren gefucht. Off, mit honorarangabe u. 2. 255 an ben Tagbl. Bert.

## Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

Conversation

in fremden Sp-achen nach der Berlitz Methede.

Bri. Wanda Lorwenson, Ricolasitr. 17, 2 ftaall, gepr. Sprachlebrerin I. Ranges. Diplomiert in Augusta-Seminar Berlin. Franz., Engl., Denrich. 1—3 libr zu iprechen. Rachb.-linterr. mtl. 8 Mf. Off. P. 400 hotvill.

Wanted at once English resident pair Pensionat Bluth, Neuberg 7.

Franzöl, Convers.-Stunden giebt eine Französin. Kinder u. jg. Dam. bevorz. Offerten unter P. 181 an den Lagbt.-Bert.

Gebr. Lehrerin, 16 J. in Frankt. t. geto unterr. Deutich, Frangol., Engl., Mavier. Breis per St. 75 Bf. Abeinproge 52, Stb. 1.

3g. Dame, im Musl. ftubirt, erth. grundl. frauzönschen Conversationsunterricht. Schnefiforbernbe Methobe, magige Bebing., erfte Referengen. Abr. Wirchgaffe 7, 8.

#### Französische Schule.

Französinnen professours diplomées) geben Grammatik-, Conversations-, Litteraturstunden. Hellmundstrasse 58, Ecke Emserstrasse. Französischen n. italienischen lluterricht erteilt junge Dame. Dobbeimenfraße 46, 1 rechts.

Stalienisch in mag. Breis Abel-Gine Blitfchrift ift wahre Deutsche Unrzschrift

pon 18. Schaffer, Plauen t. D. 11, in 14 Tagen erlernbar. Breis Mt. 1.—, mit Pellogen Mt. 1.60.

Stenographifches Juftitut J. Schmitz, Gerberftraße 21, Part. Unterricht in

#### Stenographie und Maschinenschreiben,

fowie in allen taufmannifden Sadern. Mbidriften, Berbieffältigungen. Mal-Unterricht au maß. Breife Mbelheibitr. 56, 3,

Bithers, Mandolines und Guitarres Unterricht erift, am gründl. Al. Wowerka, Kal. Kammermufiler, Westendstr. 15.

#### Tillie Berdrow.

Concertiangerin, Mentprage 23, Gelang-Unterricht, Merhode Garcia Biarbot, A Section 3 Mt.

Borgiigl. Geforigunierricht für junge Damen, Wöchenti. 2 Gect., wonaulich Mt. 12. Allererfte Empfehlungen. Beste Erfolge. Aufänger erb. Borgugspreife. Anfr. erb. u. F. 2-35 Tagbl.-Berl.

Unicerricht

in Beiße, Burte u. Goldfiederel, sowie das Ueber-tragen von Zeichnungen auf Stoffe und Mono-gramms n., auch werden Beibnachts-Handarbeiten vorselbst beaufschitgt. Rab. Eltvillerftr. 17, Part., Nachmittags b. 3—5 Uhr. Fr. L. Bester.

Fediten, febr empfohlener Sport.

Unterrient an herren, Damen n. Rinder erteilt im Fechtfaal ober im haufe

F. Tagliabd, dipl. ital. Deifter ber Jechtfunft, Babubofftrage 3, 1.

## Nerlacen Cefanden

Am Mittwoch, S., Morgens, ein Nidel-Aneiser verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Uhrmacher Tweis. Mortiffraße.

## 30 MR. Belohnung. Bor einigen Tagen wurde im Theater das untertheit eines Brittantohrerings (Gehänge)

verloren. Gegen obige Belohnung abgugeben bet Butfans Merz, Bebergaffe S.

In der Baffmühtftraße, wahricheinlich Ede Bachmenerftraße, ein Spineuffiatel verloren. Wieberbringer erhält Belobung Badmenerftraße 8.

5 Mit. Belohnung. Berleren ein filb. Retten-Liemband am Samftag vor 14 Tagen. Abzug. Uhlandfir. 12, B.

#### Fremden-Verzeichnis.

Kurenstatt Dr. Abend. Habbert, Kim., Frankfurt. Asioria-Hotel. Wertheim, Frl., Amsterdam. Hotel Bender. Koch, m. Fr., Hamburg. Schwarzer Bock. Warnecke, Fr. Rent., Etgersleben. — Herz, Fr. Rent., Berlin. — Zarnikau, Apotheker, Posen. Hotel und Badhaus Continental, Baumbach, Rent., Hannover.

— Augustin, Bent., Hanbover.

Dietenmühle. Baron, Kim., Berlin. — Hasler, Grindelwald. —
v. Peutz, Landbau-Inspekt., Schleswig.

Einhorn. Janner, Kim., Frankfurt. — Noevr, Worms. — Lind

heimer, Kim., Klingenberg. — Grunthal, Kim., Berlin. — Lucius, Hauptm., Worms. — Lachs, Kim., Berlin. — Heris. Kim., Frankfurt. — Oppenheimer, Kim., Berlin. Englischer Hel. Buchspies, Rent. m. Fr., Leipzig. -- Scherer, Vevey.

Erbpring. Pauli, Fabr., Schlüchtern. - Meyer, Eisenb. Assist Europäischer Hef. Reinhardt, Architekt, Düsseldorf. — Gölzen Kfm., Köln. — Hecht, Kfm., Berlin. — MacDonald, Fr. Rent. München. — Düergens, Kfm., Köln. — Wittstock, Kfm. Berlin. — Pfistner, Kfm., Dresden. — Adelmann, Kfm., Köln.

— Menger, Fabr., Mannheim. — Sternberg, Kfm., Weitburg. Priedrichshof. Tag, Kfm. m. Fr., München. Hotel Pürslenhof. Bossé, Fr. Rent., Paris. — Bossé, Frl. Rent.

Graner Wald. Rosenthal, Kim., Berlin. - van Hoffs, Kim Berlin. — Cohn. Kfm., Berlin. — Friede, Kfm., Berlin. — Einstein, Kfm., Stuttgart. — Heymann, Kfm., Zürich. Pies, Kfm., Trier. — Elias, Bankier, Hamburg. — Kirkwood. Pies, Kim., Trier. — Elias, Bankier, Hamburg. — Kitk-Wood, Kim., Gronborough. — Rudhmoth, Kim., Hamburg. — Wolf, Kim., Chemnitz. — Heymann, Kim., Altanhoven. — Bern-bard, Kim., Leipzig. — Ferber, Kim., Siegem. — Neuschmidt, Kim., Dortmund. — Remy, Kim., Köln. — Heusenstamm., Bürgermeister a. Dr., Dr., Frankfurt. — Schnauster, Kim.,

Happel. Braun, Kim., Dresden. - Weil, Kim., Würzburg. Husmann, Kfm. m. Fr., Hamburg. - Schmalz, Kfm., Han-

Hotel Hohenzollern, v. Bitter, Oberstleut., Stolp. Kaiserhad. Aleyboom, Major, Holland.

Kaiserhei. v. Günzburg, Baron m. Fr. u. Jungfer, Kieff.

Kaiserlief. v. Günzburg, Baron m. Fr. u. Jungfer, Kieff.
Hotel Lloyd. Hühn, Rent., Taberz.
Metropole u. Monopol. Pieper, Dr., M.-Gladbach. — Brandts.
M.-Gladbach. — Stull, Landtagsabgeordneter, Dr., Neisse. —
Marweg, Fabrikbes., Düsseldorf. — Gröber, Landger-Rat,
Heilbronn. — Rau, m. Bed., Brüssel. — v. Wangenheim,
Baron m. Diener, Braunschweig. — Klocke, Reg.-Rat, Treysa
— Mendel, Kfm., Brüssel. — Lefebure, Fabr., Paris. — Hartmann, Fabr., Frankfurt.

Hotel Nassau. Bodensten, Hofrat, Dr., B.-Baden. - van der Hoeven, Dr. med. m. Fr., Haag. — Rickmers, Rent., Bremen. Prol. Pagenstechers Klinik. May, Milwaukee. Palast-Hotel. Klarbach, Rent., Essen. — v. Kkarzynski, Ritter-

guisbes. m. Fr. u. Bed., Posen.
Zur guten Quelle. Kollig, Goldhausen.
Quizimana. Merckens, Fr. Rent. Bonn. — Bergmann, Fr. m.
T. u. Gouvern. Berlin. — Milch. Direktor, Frankfurt.
Reichspost. Guthe, Baurat, Thorn. — Pörsch, Kfm., Hamburg.
Statefold. Kfm., Berlin. — Schuler, Kfm., Coblenz. — Müder. Jaffe, Kfm., Berlin. - Saufer, Kfm., Düsseldorf. - Müller.

Fr., Alsern, Rhein-Hotel, Störzenbach, Kim., Furth. — Kusian, Zahlmeister m. Fr., Halle. — Wiemann, Stadtrat, Erfurt. — Schlomer, Landmesser m. Fr., Münster i. W. — Kaufmann, Kfin., Mannbeim. — Edelmans, Rent., Rotterdam. — Rothschild, Kim., Freiburg. — Kaulmann, Kim. m. Fr., Mannheim. — Singel-

mann. Kfm., Kiel.
Ritters Hotel n. Pension. Bernhardt, Marburg.
Hotel Rese. Steinberg. m. Fr., Rign. — Freund. Dr., Berlin.
— Graf Drechsel-Deuffstetlen, Gutsbes. u. Reichsrat, Schloß Karlstein. — Wardley, Redakteur, Buxton. — Voigt, Hamburg. — Lee, Reg.-Rat. Dr., m. Fr., Berlin.

Hotel Reyal. Stein, Fabr., Osterath. — Lehmkuhl, Kfm.,

Bremen. Savey-Hotel Hekscher, Kim., Hamburg. — Moch, Kim., Mülhausen. — Engländer, Fr. m. S., Hamburg. — Hesse, Kim.,

Schweinsberg. Loeb, Kfm., Vallendar. — Student, Kfm., Gieden. — Baumann, Kfm., Limburg. Spiegel. Poetler, Hauptm., St. Eylau.

Tannhäuser. Weiß, Kfm., Dresden. — Körschgen, Kfm., Köln. — Schwarz, Kfm., Köln. — Klecker, Kfm., Krefeld. — Spoerer, Kfm., Berlin. — Heinrich, Fabr., Weinheim. Taumus-Hotel. Schuckert, Kfm., Frankfurt. — Kensmer, Kfm., Berlin. — Richter, Fr. Ger.-Rat, Zeitz. — Schulz, Fr. Dr., Neckarsulmer, Kim., Aachen. - Rennes, Rent. mg

Fr. Berlin. Union, Laux, Kim., Limburg.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Ludwig, Fr., Düsseldorf. —
Mayer, m. Fr., Barmen. — v. Schmeling, Fr., Ramburg. ogel. Müller, Kfm. m. Fr., Karlsruhe. — Ackermann, Kfm., Limburg. — Sonneberg, Kfm., Seiters. — Kaufmann, Kfm., Köln. — Kahn, Kfm., Stuttgart. — Vieten, Bonn. — Rumge, m. Fr., München. — Cardier, Kfm., Stuttgart. — Buchholz, Kfm., Düsseldorf. — Brandt, Kfm., Düsseldorf. — Bender,

Kim., Lahr. Weins, Gerschagen, Fr., Köln. - Adler, Köln-Lindenthal.

Adelheidstraße 31. Dorn, Frl., Karlsruhe. Gz. Burgstraße 14. Frhr. v. Roeder, Oberst. Kolmar. — Hanck,

Gartanstraße 12. Schmidt, Fr. Rent., Dr., Schwerin. - Böhmer, Frl. Schwerin.

Geisburgstraße 18. Börner, Fr., Hannower.

Hälnergasse 46. Wald, Dortmund.

Pension Hammonia. Schacht, Fr. Rent., Weissenfels. — Dietrich, Fr. Fabrikbes, m. Kindern u. Bed., Weissenfels. Pension Hella. Nölling, Fri., Kreuznach.

Christl. Hospiz I. Strater, A., Fri., Louisville. — Strater, L., Fri., Kentucky. — Kirchheimer, Fri., Kopenhagen. Kellerstraße 5. Bolhoevener, Fr., Fischendorf.

Kellerstraße 5. Holhoevener, Fr., Fischendorf.
Leberberg 8. Berlin, Zahnarzt, Witelsk. — Taylor, Fr., London.
Willa Monhijon. Pavenstedt, Frl. Bent., Bremen.
Tannusstraße 49, 2. Wittens, Fr. in. Nichte, London.
Pensien Westfalia. Bamesberger, Kfm. in. Fr., Heilbronn.
Augenhollanstalt. Heß, Maragareta, Höchst. — Ruckelshausen,
Wolferstetten. — Kessel, Skiney, Sobernheim. — Krämer,
Saarbrücken. — Bender, Wilhelm, St. Goarshausen. —
Besteam Phillerschunghanheim. Bertram, Pfaffenschwabenheim,

Guftav Schulze,

Theo Tachauer.

#### The state of the state of હેલાવ

Aurflaus. Machmittags 4 Uhr: Concert. Abends Roniglide Schanfpiele. Abenba 7 Uhr: Dignon.

Neffleng-Theater. Abends 7 Uhr: Der Orci-foniasabend, ober: Was ihr wollt, Vsafballa-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung, Walkalla (Revouvont). Abends 8 Uhr: Concert. Leichshaften-Theater-Abends 8 Uhr: Borftellung,

Aktuarnus, Kunkfalon, Wilhelmftraße 16. Wanger's Kunkfalon, Tammsftraße 6. Kunkfalon Pistor, Tammsftraße 1. Gertenbau. Vamen-Ckub, Tammsftraße 6. Seöffnet von

Damen-gfub, Tanunsftraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Verein für KinderSorfe. Täglich von 4—7 Uhr Steingaffe 9, 2, und Bleichste. Schule B. Berg-hort a. d. Schutberg. Hüfsträfte zur Mitarbeit

Arbeitennemmeis bes Chrifft. Arbeiter-Bereins: Geerobenftrafte 18 bei Schubmacher Fuchs. biffpp Abegg - Bifftotbell, Gutenbergichule, Geöffnet Sonntags von 10-1, Mittwochs von 4-7 und Saustags von 5-7 Uhr.

Centrallielle für Ananhenpflegerinnen (unter Zustimmung der biefigen ärzblichen Bereine). Abth. II (f. höb, Berme) des Arbeitsnachw. für im Rathbane. Geöffnet: 1/19-1/1 und

Baftsfestalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet tags lich von 19 Uhr Mittags bis 91', Uhr Abends, Sonns und Feiertegs von 101's—121's Uhr und

bon 3-81/ Ihr. Gintritt frei. Berein fur Ausftunft über Wohlfahrts-Ginrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Pathbauje im Büreau des Arbeitsnachw. (Männer-Abth.), Außer Samftag. Arbeitsnad weis unentgelllid für Manner und

Frauen: im Nothbons von 9-12% und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abib. 9-12% und von 2% bis 6 Uhr. — Frauen-Akth. I: für Diensthoten und Arbeiterinnen. Frauen-Abib. II: für höhere Berufsarten und Hotelperlonal.

Rranfenkaffe für Franen und Jungfrauen. Delbeftelle: Bellmundfrage 20. Bemeinsame Grisfiranfienftaffe. Melbeftelle: Buifenftraße 22.

## Neverns-Undrichten

Enrn-Gefellichaft. 21/2-45/4 Ubr: Turnen ber - Mabden-Abtheifung. 43 4-6 Ubr: Turner ber 2. Anaben-Abtheilung. Abends 9 Uhr: Saupt-

Berjammlung. Eurn-Verein. Nachm. 3 Uhr: Mabchenturnen. Abends 9 Uhr: Bucherausgabe und gesellige Insammentunft.

Andenmentant,
Männer-öurnverein. Bon 41/2-51/2 Uhr:
Blöden-Turnen, 51/2-7 Uhr: Anaben-Turnen,
8 Uhr: Wedten, 9 Uhr: Bücherausgabe und
gelellige Unterhaltung.
Sekrerlunen-Berein für Fasan, S. B. und
Berein Franenkisdung - FranensududinmNapuba & Uhr: Kortwas

Abends 6 Uhr: Bortrag. Sport-Werein. 6 Uhr: Nebungsipiel. Bleshadener Jefter - Gefangverein.

8 Uhr: Concert. Bolisbildungs - Berein Blenba Abenba 1/2 Uhr: Bortr Arieger- und Militar-Werein. ? benos Bi's Ilbr:

Weignaprobe. Krieger- und Wiftiar-Verein Jarft Sto von Bismarck. Abends 8° . Ubr: Monate-Ver-jammlung in der Baperiiden Bierhalle, Abolfftr. 8.

Sitter-Eins. Abends 9 Ibr: Bortrag, Geleficaft Didefio. Mbends 9 Ibr: Brobe. Manner-Gelangverein Anion. 9 Ibr: Brobe. Evangetischer Mauner- n. Jüngfings-Verein.

Abends 9 Uhr: Gebetftunbe, Efrififder Berein junger Manner. Abends 9 Uhr: Gebetsfinnbe,

Garfuer-Berein Sebera. 9 Uhr: Berfammlung. Berein der Buritemberger, Biesbaden. 9 Uhr:

Berein ber Butter.
Bereinsabend.
Bapern-Berein Mavaria. Bereinsabend.
Miraer-Schiken-Corps. Bereinsabend.
Sins Moruffia. Bereinsabend und Brobe. Eins Moruffia. Bereinsabend und Brobe. Sachfen- und Thuringer-Berein. Gegr. 1892. Berfammlung

Sadfen-Bhuringer-Bereinigung ,. Sadfonia". Bereine-Mbenb

## Wetter Berichte

#### Meteorologische Beabachtungen ber Station Miesbaben.

7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. 9. November. 750.8 752.5 754.1 752.4 6.5 7.7 6.4 6.0 5.4 5.6 3 69 78 Dunftipann. (mm) 5.7 83 69 78 92, 2 9033, 1 9733, 2 76.7 Mel. Fendstiafeit (%) Binbrichtung Rieberichlagen.(mm)

Sochite Temperatur 8.1. Riebr, Temper. 6.0. \*) Die Barometerangaben finb auf 0° C. rebtteirt.

Wetter-Sericht bes "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grand ber Berichte ber bentiden Scewarte in Samburg.

12. Robember: wolfig, bebedt, Rieberichlage, winbig Auf- und Untergang für Sonne (@) und

Mond (C). (Durfigung ber Conne burd Gilben nach mitteleuropaifder Zeit.)

Nob. im Sid. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. uhr Min. 12. | 12 11 7 36 4 46 5 3097. 7 20 23.\* \*) Sier gebt & -Untergang bem Mufgang boraus,

Serner tritt ein für ben Mond. Am 12. Ron. 6 Uhr 11 Din. Morgens Bollmond.



#### Sumgelifde girde. Marfifirme.

Sonntag, ben 12. Nov. (21. S. noch Trinitatis). Jugendgottesbienft 8' ulbr: Pfr. Liemendorff. Sauptgottesbienft 10 Uhr: Pfr. Kühlewein aus Mannheim (Biafoniffenbaus). Jahresfeft bes

En. Manner- und Junglings-Bereins. Abendgottesbienft 5 Uhr: Bfr. Schuffer. Antswoche: Bfr. Ziemenborff. Montog, den 13. Kod., 6 Uhr. Luifenftr. 32: Armenfommiffions-Sibung. Mitswoch, den 15. Rov., don 6—7 Uhr: Orgels

Rongert. Gintritt frei.

Bergfirde. Gemeinbehaus b. Bergfirchengemeinbe, Steingaffe 9. Sonntag, ben 12. Rov. (21. S. nach Erinitatis.) Handigotiesbienft 10 Uhr: Bfr. Diehl. Abendgotiesbienft 5 Uhr: Bfr. Diehl. Abendgotiesbienft 5 Uhr: Dilfspr. Eberling. Lintswoche. Taufen und Trauungen: Bfr. Diehl. Beerdigungen: Hilfspr. Eberling.

Mingfirde. Sonntag, ben 12. Nov. (21. S. nach Trinitatis.) Jugenbgottesbienft 81/- Uhr: Silfspr. Schloffer.

Saupigottesbienft 10 Uhr: Bfr. Friedrich. Abendgottesbienft 5 Uhr: Bfr. Nifc. Amistooche. Taufen u. Tranungen: Silfepr. Ringshaufen. Beerdigungen: Silfepr. Schloffer. Rapelle bes Baulineuftifts,

Camston, abends 61/4 Uhr: Borbereitung gum hl. 21 bendmabl.

Sountag, ben 12. Nov. (21. S. n. Trinitatis), vorm. 9 Uhr: Hauptgottesbienst. Bifar Hause. Nach bemselben bl. Abendmasst. 11 Uhr: Kindersgottesbienst. Nachm. 41/2 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, nachmittags 31/2 Uhr: Nähverein.

Evangelifches Bereinshaus, Blatterftrage 2. Sonntag, vorm. 111/s Uhr: Sonntagsschule. Rachmittags 4 Uhr: Stiftungsfeier des Ev. Männers und Jünglingsvereins. Abends 81/s Uhr: Bersammlung für Jedermann

(Bibelftunbe).

Beben Donnerstag, abenbs 81/6 Uhr: Gemein-

#### Evauget. Manner- und Janglingsverein.

Sonntag: 29. Stiftungssest des Bereins. Born. 9 Uhr: Gebetsstunde im Bereinslofale. \*/410 Uhr: Gemeinsamer Kirchnang zum Heftgottes-dienst in der Markstirche. Rachm. 4 Uhr: Feier im Ev. Bereinsbaussaal.

im Ev. Bereinshaussaal.

Bon Sountag, ben 19., bis Samstag, ben 18., internationale Gebetswoche. Sonntag, abends 9 Uhr, im Lofale bes Jünglingsvereins. Montag, Dienstag und Mittwoch, abends 9 Uhr, im Lofale bes Chr. B. j. Wänner, Bleichftz. 3, 1. Donnerstag, Freitag und Samstag im Lofale bes Jünglingsvereins. Alle anderen Stunden für die beiden Bereine fallen in biefer Woche aus.

Chriftlicher Berein junger Manner, Bereinstofal: Bleichftrage 8, 1,

Conntag: Jahresfest bes Go. Manner- und Büngl. Bereins,

Montag, Dienstag, Mittwoch, abends 9 Uhr: Gebets-Verfammlung im Lofale des Ev. Männer-und Jüngl.-Bereins, Blatterstraße 2. Donnerstag, Freitag, Samstag, abends 9 Udr: Gebets-Berjammlung im Bereinstofal Bleichstr. 3.

Berein vom Blanen Krenz. Bereinstofal: Martestraße 13. Bersammlungen: Sonntage nachmittags 5 Uhr und abends 81/2, fowie Mittwochs abends 81/2 Uhr. Jedermann ist herzlich willfommen.

Evangelifches Gemeindehaus, Steingaffe 9. Beben Conntag nachmittags von 41/2-7 Uhr: Jungfranen-Berein ber Bergfirdengemeinbe. Beben Mittwoch, abends 8 Ilbr: Miffions-

Sungfrauen-Berein, Beben Mittwoch u. Samstag, abends 81/2 Uhr: Brobe bes Evang. Kirchengejang-Bereins.

Berfammlungen im Gemeindefaal des Pfarrhaufes, An der Ring-firche &

Sonntags von 111/2-121/0 Uhr: Rinbergottes-

Sonntags von 11'/s—12'/s tegt.
bienst.
Sonntag, nachmittags 4'/s—7 Uhr: Bersammslung junger Mädchen (Sonntagsverein). Diensts mädchen find berglich willsommen.
Montag, abends 8 Uhr: Bersammlung konsirs mierter Mädchen. Bfr. Alfch.
Dienstag, abends 8'12 Uhr: Bibelflunde. Bfr. Risch. Jedermann ist berglich eingelüben.
Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr an: Arbeitssstunde des Frauen-Bereins der Neussichen-Gemeinde.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Kings

firchendors. Donnerstag, nachm. 3 Uhr: Arbeitoftunbe bes

Guftav-Abolf-Frauen-Bereins. Freitag, nachm. 3 Uhr: Arbeitstunde bes Biftoria-Bereine.

Satholifde Sirde.

22, Conntag nach Bfingften. - 12. Rovember. Pfarrfirde gum bl. Benifatius.

St. Messen 6, 7, Umt 8. Kindergottesdienst (ht. Messe mit Bredigt) 9, Hochant mit Predigt 10, legte bl. Wesse mit Bredigt 11.80 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andaht

An ben Bochentagen find die hl. Meffen um 6 80, 7.10, 7.45 (7.40) und 9.30 Uhr. 7.45 (7.40)

Samstag 4 Uhr Salve. Abendläuten 5 Uhr. Beichtgelegenheit: Samstag nachm. 4—7 und nach 8, jowie am Sonntag worgens von 6 Uhr au.

Maria-Silf-Rirde.

Writhmeffe und Gelegenheit gur Beichte 6.30, gweite bl. Meffe 8, Rindergottesbienst (Amt) 9. Hochamt mit Bredigt 10 Uhr. Radym. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht

An ben Bochentagen find bie hl. Meffen um 7, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.45 find Schulmeffen. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr

Gelegenheit jur Beichte. Baifenhaustapelle, Blatterftraße 5. Donnerstag 7 IL'r bl. Meife.

Althatholifthe Birthe, Schwalbacherftraße. Countag, ben 12. Rop., pormittags 8 Uhr: St. Meffe mit Busanbadt und pi. Nommungen. 10 Uhr: Feligotiesdienst mit Bredigt des Deren Bijchofs und Spendung der Firmung. 98. Krimmel, Bfr. 28. Rrimmel, Bfr.

Evangelift-lutherifder Gottesbieuft,

Abelbeibstraße 28. Sonntag, den 12. Nov. (21. S. n. Trinitatis), vormittags 10 Uhr: Lefegottesbienst.

Evangelifd-Intherifder Gottesbienft. Rheinstroße 54. Sountag, ben 12. Nov. (21. S. n. Trinitatis),

pormittags 10 Uhr: Bredigtgottesbienft. Bfr. A. Jager.

Evang. Lutherifche Preieinigkeitsgemeinde

u. J. C. Städt. Reformghungskum, Oranienstraße 7, 2. St. Sonntag, den 12. Nov. (21. S. n. Trinitatis), vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Methodiften-Gemeinde. Friednichftr. 36, Stb. Sonntag, den 12. Nov., bormittags 9% libr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Rachmittags 4 Uhr: Jugendbund. Abends 8 Uhr: Bredigt. Dienstag, abends 8% Uhr: Bibelstunde. Donnerstag, abends 8% Uhr: Sinastunde.

Brebiger Chr. Schwarg. Baptiften-Gemeinde, Oranienfir. 54, Sth. Bt. Sonntag, ben 12. Nov., vormittags 91's Ilbr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsidule. Nachnittags 4 Uhr: Predigt. 51's Uhr: Jünglingsverein. Rittwoch, abends 81's Uhr: Bibelstunde.

91/0 Ithr: Mannerdor. Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Gemifchter Chor. Brebiger G. Karbinsty.

Apostolische Gemeinde. Al. Schwalbacherstr. 10, 2. Et. (früh Gewerbehalle).

Sonntag, ben 12 Rob., vormittags 10 Uhr: Hrebigt, wogu Jebermann freundl, eingelaben ift. Freitag, 17, Nov., abenbe 8 Ilhr: Gottesbienft.

Dentschikatholische (freirelig.) Gemeinde, Sountag, den 12. Nov., nachmittags 5 Uhr: Grbauung im Bahlsaale des Rathaufes. Thema: Gebanken über und an den Tod. Lied: Ro. 369, Str. 1 und 2, Str. 3 und 4, Str. 9.
Der Zutritt ist für Aedermann frei, Prediger Wester, Bülowstraße 2,

Buffifcher Gottesbienft. Camstag, abenbs 5 Uhr: Abenbgottesbienft. Conntag (21. S. nach Bfingften), vormittags 11 Ubr: Beil. Meffe.

Ricine Ropelle, Rapelleuftrage 19.

Auglican Church of St. Augustine of Canterbury. Frankfurterstraße 3.

Sunday Services: Celebration of Hely Eucharist, 8.30: Matins and Choral Celebration, with Sermon: 11, Children's Class, 4: Evensong and Litany: 5. Public Instruction in Church: 6.
Holy Days and Week-days: Daily Celebration preceded by Matins at 8: except. Wed and Fri. Matins and Litany: 10.30, Celebration:

 No Service on Mondays. Chaplain Rev.: E. J. Treble, Kaiser-Friedrich-Ring 36.

## Theater Concerte

#### gönigliche



Schanspiele.

Samftag, ben 11. November. 247. Borftellung. 10. Borftellung im Abonnement A.

Mignon.

Oper in 3 Aften. Mit Benngung bes Goeth-ichen Romans "Bilheim Weifter's Lebrighre" von Michel Carro und Jules Barbier. Deutich von Ferd. Gumbert, Mufit von Ambroife Thomas. (Biesbabener Einrichtung.)

Mufitatifche Leitung: herr Brofeffor Mannftaebt. Regie: herr Debus.

Berfonen: herr Freberich. herr Schwegler. Frl. hanger. herr Engelmann. BRibelm Meifter. . . . . . Lothario Bhiline, | Mitgl. einer reifenben Laertes, | Schaufpielertruppe Frau Brobmann. Mignon .

Jarno, Bigeuner, Führer einer Seiltangerbande herr Abant. Wriedrich herr Unbriano. Ber Fürst von Tiefenbach herr Schwab. Baron von Rojenberg. Seine Gemablin . . . Gin Diener . . Gin Couffleur . Herr Rohrmann. Serr Binta. Antonio, ein alter Diener . herr Rollin Deutsche Bürger. Bauern u. Bauerinnen. Rellner

und Rellnerinnen. Bigeuner und Sigeunerinnen. Seiltanger, Schauspieler und Schauspielerinnen. herren und Damen vom hofe. Bediente. (Ort ber Sanblung: Der 1. und 2. Aft fpielen in Deutschland, ber 8, in Stalten gegen 1790.)

Borfommenbe Tange, arrangirt von Annetta Balbo I. Einzug einer Selltänger-Bande, ausgeführt von ben Damen Beter, Jacob, Mobubort, Jacob II, Gläfer III, herren Ebert und Carl, jowie bem Ballet-Personale.

II. Bobemienno, ausgeführt von Frl. Beter, ben Roruphaen: Frl. Salzmann, Leicher, Beiterth, Merian, Robr, Schmidt, Lappes, Stabler, bem Corps de Ballet, fowie bon bem gefammten Berionale.

Deforative Ginrichtung: herr Oberinfpector Schid. Roftimliche Ginrichtung: berr Oberinfp, Risiche. Die Thuren bleiben mahrend ber Ouverture gefchloffen.

Rach bem 1. unb 2. Alt 10 Minuten Banfe. Anfang 7 Uhr. - Enbe 10 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Sonntag, ben 12. Rob. 248. Borftellung. 11. Borftellung im Abonnement M. Der Erompeter pon Caffingen.

Refident-Theater.

Direction: Dr. phil. G. Haudy. Samftag, 11. Nov. 68, Mountementa-Borftellung. With, Sumor und Satire auf ber Schaubühne. Ein Ring von 10 Abenben. In Scene geseht von Dr. H. Rauch.

1. Albenb: "Brolog" von Julius Rofenthal.

Der Breikönigsabend ober: Was ihr wollt.

Buftfpiel in 5 Alten von Billiam Chafefpeare. Heberjest von M. 2B. v. Schlegel. Berionen: Being Betebrügge

Orfino, Bergog bon Iftnrien . Sebaftian, ein junger Coelmonn, Biola's Bruber Nichard Ludwig. Antonio, ein Schiffsbauptwann, Freund des Sebostian Reinholb hager, Schiffshauptmann, Freund August Weber. ber Biola Friedrich Degener Mag Ludwig.

Balentin, | Cavaliere bes / Sunfer Tobias von Rulp, Oliva's Obeim Junter Chriftoph von Bleichenmang . Olivia's Haushof-

Georg Rücker. meifter . . . . . . . Fabio, | in Olivia's Dienft Gerhard Sajda. Sans Bilbelmp. Lucie Glienborn. Olivia, eine reiche Gröfin Biola, Sebastian's Schwester Maria, Olivia's Kanmermädchen Glie Roormann. Bertha Blanben, Gin Gerichtebiener . . Theo Dbrt.

Die Scene ift eine Stadt in Illyrien und bie benachbarte Seefifie, Rach bem 2. Afte finbet eine Baufe ftatt.

Anfang 7 Uhr. - Enbe 91/2 Uhr. Sonntag, 12. Nov., Nadmittags 1/34 Uhr: Ein Raffeweib. Abends 7 Uhr: Der Dreifonigsabend, ober: Bas 3hr wollt.

#### Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 11. November.

Abannements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Herr Kapelimeister Ugo Afferni. 1. Ouverture zu "Der Schauspieldirektor\* W. A. Mozars 2. Hellafest-Kinderreigen, Vor-

2. Hellatest - Kunderreigen, Vorspiel rum 2. Akt aus "Die
Königskinder" . . . R. Humperdinck
3. Fantasie aus "Lobengrin" . R. Wagner.
4. Kleine Serenade . . . A. Grünfeld.
5. Ouvertore zu "Mircille" . . Ch. Geunod.
6. Seènes napolitaines, Suite für
Orchester . J. Massenct.

J. Massenct, et L'improvisateer. III. La fête.
7. Ouverture zu "Leichte
Cavallerie"

. . F. v. Suppé. Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer. 1. Ouverture zu "Der Berggeist" L. Spohr.

2. Kriegers Gebet . . . . . Fz. Lachner. 3. Die Lachtaube, Polka-Mazurka Jos. Strauss. 4. Zwei Lied-rohne Worte (Volkslied und Jagdlied . . . F. Mendelsschn.
5. Ouverture zu "Precio-a" . . C. M.v. Weber
6. Minnesluger, Walzer . . J. Sabathil.
7. Wiener Volksmusik, Potpourri I C. Komzák, M. Schmoling S. Soldatenleben, Marsch . . .

#### Casino.

Sonntag, 12. November, abcods 8 Thr:

Sensationelles Gastspiel Clara und Josephim

Bellachini Hochinteressante

Demonstrationen der indischen u. modernen Magie, Illusionen, Auto-Suggestion etc. Die Wunder der flüssigen Luft. Siliets a 50 Pf. in der Mus.-Handl. Elle imr. Wolff. Wilhelmstrasse: 3077

Nur eine Stimme des Lobes.

November - Programm

der Saison.

Jeden Abend stürmischer Heiterkeitserfolg.

Anfang 8 Whr. Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Beichshallen-Cheater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 libr Abends.

Saifer-Banorama, Rheinftrage 37. Diefe Boche: Gerie 1: 1. Chilin Defterreich-lingarn. — Gerie II: Gine intereffante Reife burch Schleswig.

# Miesbadener Tagblatt.

Sefdeint in zwei Ansgaben. — Bezugs-Preis: durch den Berlag SO Pjg. monatlich, durch die Poft DM. SO Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen. Berlag: Langgasse 27.

21.000 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für lofale Anzeigen 25 Big., für answärtige Anzeigen 25 Big. — Westamen die Letitzeile für Liesbaden 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Innahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfiericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Sorge getragen.

Mo. 530.

Berlage Fernsprecher Ro. 2968.

Samstag, den 11. Hovember.

Redaftions. Ferniprecher Rr. 52.

1905.

## Abend-Ausgabe.

1. Pstatt.

#### Politische Wochenschau.

Während in immer mehr deutschen Bundesstaaten die darlamentarische Arbeit einset, ist im größten Bundesstaat Breußen noch über allen parlamentarischen Wipfeln Ruh'. In Bahern schieft sich das Zentrum bereits an, die Früchte seines Wahlsieges in Gestalt der Wahlrecht kreform zu pflücken, und die Sozialdemokratie, welche dem Zentrum bei den Wahlen die Steigbügel gehalten hat, hat zeht das Nachschen.

And die am 28. diefes Monats beginnende Reichs tagsfeffion berfpricht einen recht bewegten Berlauf, benn an Ronfliftsftoffen ift fein Mangel. Reichsfinangreform, die Flottenbermehrung und die Forderungen für die Rolonien werden die Geifter heftig aufeinander platen laffen, und insbesondere die Frage unjerer Molonialpolitit wird zu eingehender grundfablicher Aussprache im Parlament Anlaß geben. Es fieht in Sildweftafrita und in Dftafrifa noch immer bos genug aus. Immer, wenn das "in naher Aussicht stehende Erfoschen des Ausstandes" verfündet worden war, tam als hinfender Bote die Melbung bon neuen schweren Gesechten, die auch in letter Zeit wieder mehrfach bon schweren Berluften begleitet waren. Die oft genug angefündigte Abberufung des Oberfomman-Dierenden für Sudwestafrifa, des Generals v. Trothe, hat fich unterdeffen bestätigt, und an feiner Stelle wird der Oberst Dame nunmehr die noch immer nicht leichte Aufgabe ber endgültigen Riederschlagung bes Aufftandes gu lösen haben, mabrend der neue Bivilgonberneur b. Lindequift die noch ichwerere Mufgabe lofen foll, die Rube und Ordnung in unferen Schutgebieten wieder

Daß Ruhe die erste Bürgerpflict sei, predigt auch die Parteileitung der Sozialdemofratie täglich ihren Anhängern, unter denen noch vielsach eine starfe Unruhe über die Bebelsche Diftatur und über die Maßregelung der "Borwärts-Medaften und über die Maßregelung der "Borwärts-Medaften und über die Wahrenehmen ist. Noch immer tobt der Krieg zwischen den berschiedenen sozialdemofratischen Organen, obwohl die Beschwichtigungshofrate der Bartei nach Kräften demüht sind, zum Frieden und zur Berschulickseit zu mahnen. Aber während die Parteileitung wenigstens in diesem Falle die Ruhe für die erste Bürgerpflicht erflärt, meinen die Bressauer Sozialdemofraten, daß Unruhe die erste Bürgerpflicht sei. Und deshalb haben sie die Forderung erhoben, daß die Sozialdemofratie durch

Protestfundgebungen und Demonstrationen nach österreichischem Muster sür eine Reform des preußischen Dreiklassen wahlrechts Propaganda machen soll. Freilich, die Varteileitung ist viel zu diplomatisch veranlagt, um zu einer Taktik zu greisen, die allensalls unter ganz veränderten Berhältnissen in Ruhland Erfolg versprach, die aber in Italien scheiterte und in Sterreich zweisellos ebensalls mit einem Wis-

erfolg enden wird.
Die österreichischen Sozialdemokraten haben unterdes schon selbst mehr Einsicht gehabt, als die Breslauer Genossen sie ausweisen, denn nach dem verunglicken Ausgang der letzten Straßendemonstrationen hat die Parteileitung selbst nach dieser Richtung hin etwas abgewiegelt. Aber auch die auf die Obstrukt ion der Eisen bahner gesetzen Hoffnungen dürsten sich in schwere Entfäuschungen verwandeln, und die österreichische Sozialdemokratie wird vielleicht bald erkennen, das sie mit einer solchen, das Interesse Bolksganzen schädigenden Taktik die Regierung nicht etwa ihren Plänen geneigter machen, sondern vielmehr deren Bedenken gegen die gesorderten Zugeständnisse verstärken

Die Sogialbemofratie befindet fich eben, und zwar nicht blog in Ofterreich, in einem unbeilvollen Irrtum, wenn fie den Magitab, mit dem eben in Rugland gemeffen wird, fritiflos auf die Berhaltniffe anderer Staaten überträgt. Much im Reiche bes Baren mare bie Arbeiterbewegung ergebnislos gewesen und mare ber Eisenbabnerstreif an dem Biderstand der Staatsgewalt gescheitert, wenn nicht fait die gesamte Ration bon ben untersten bis tief binein in die oberften Schichten einmittig das gleiche Ziel verfolgt hätten. Nur dieser ein-mittige, von der Intelligenz geleitete Borstoß gegen die zarische Autofratie, ein Borstoß, mit dem ja sogar Männer wie Witte sympathisierten, fonnte dem Absolufismus ein Ende bereiten. Und man fieht ja, welcher Widerstand hierbei noch jeht trot ber ausgesprochenen Willensmeinung des Jaren den tenstitutionellen Bestrebungen bereitet wird. Aber das geschichtlich hochintereffante Duell 3 wijchen Bitte und Trepow, beffen Bengen wir in den letten Bochen waren, bat jest trot aller Ronterminen ber Großfürftenparte: mit dem Siege Bitte 8 geendet. Und fo darf man denn mobl hoffen, daß jene Beriode, in welcher die Boligei und ihre Belfershelfer die bom Baren beriprochene Konstitution befänwiten, indem fie blutige Raubzüge gegen die Besithenden und bor allem gegen die Juden organifierten, in Balbe geordneteren Buftanden weichen wird, fo weit diese eben in dem Lande der unbegrengten Möglichfeiten und der unbegrengten Boligeiwillfiir dent-

#### Politische Aberficht.

Berwirrung in ber Sozialbemofratie. L. Berlin, 10. Rovember.

Die "Borwarts"-Angelegenheit ift in ein neues Stadium, das ber ollgemeinen Berwirrung, gefreten. Die "Schwäbische Tagwacht" hatte eine Urabstimmung der Berliner Genoffen borgefchlagen und gemeint, bent Ergebnisse murbe fich ber Parteivorstand ohne weiteres fügen. Das genannte Blatt hält im allgemeinen gunt Parteivorstande und nimmt auch jest in entscheidenden Bunften gegen die Redafteure Stellung. hat der Berleger der "Schwäbischen Tagwacht", Reichstagsabgeordneter Diet, mitgeteilt, daß er den gleichen Borichlag direft dem Barteivorstande unterbreitet habe. Die gange Angelegenheit geht nun aber die Berliner Sozialdemofraten gar nichts an oder doch nicht mehr als die Genossen im übrigen Neich. Nach dem Organisationsstatut untersieht das Bentralorgan in den grund. fätlichen und tattischen Fragen der Aberwachung des Parteivorstandes; nur in den lofalen Fragen spricht die Berliner Breftommission mit. Gang entgegengesetzt der "Schwäbischen Tagwacht" und dem Aber Diet macht der hamsoversche "Bollswille" dem Parteivorstande aus der Ocranziedung der Berliner zur Entscheidung einen schweren Borwarf und fragt: "Teit wann haben dem die Berliner in die Angel genheiten des "Borwarts" etwas dreinzureden?" Torner ist in " na der Antrag, den "Bornaris" seines Charafters als Jentralorgan zu entfleiden und ihn den Indivert als die Organ zu übergeben, zurückgezogen und ihr den Indivert als die Organ zu übergeben, zurückgezogen und den Indivertieben die Bergeben, liner über ihn verfage et staden die Partei im Neich die Berantworker tragen, da er ja Zen-tralorgan geblieben seigt der Wirrwarr seine Höhe. Herr Dieh ist über die Stellung seiner Fraktions. genoffen ichlecht unterrichtet. Der Parteivorstand darf fich in der erften Fraftionslitung nach bem Bufammenna in der ersten Feattloss auf ichause Angrisse gesaßt machen. Denn die Mehrzahl dürste der Ansicht sein, daß sein Borgeben nicht bloß materiell eine Bergewaltigung der Redafteure, fondern auch fermell eine folde des Parfeitags ift. Die Rechte bes Parteitags gegeniiber bem Parteivorstande aber hat mangels eines andern zuftandigen Organs vorlaufig die Reichstagsfrattion gu

#### Bergarbeiterans land und Gemeinbeverwaltungen.

Ans dem Ruhrrevier wird uns geschrieben: Die auswärtige Presse berichtet zwar ganz sachgemäß und richtig über die gegenwäctige "Gärung" (dieses Wort mitsamt dem darin enthaltenen Urteil wird allgemein unter den

#### Fenilleton.

(Radbrud verboten.)

#### Wiener Theater-Brief.

Wien als Theaterstadt. — Wien und Berlin. — Novitätenjagd. — Schniftlers "Zwijchenspiel". — "Der Rojentempler" non Lothar. — Strindbergs "Kameraden". — Boumblers "Gintia". Bien, 9. November.

Ein Wort, das bor Jahren Flügel befam, bejagte: "Wien war eine Theaterftadt." Es ftammte bon nem mehr dreiften als überzeugungstreuen Kritifer und follte fich noch fpater an ihm felbft rachen. Der Mann wurde Direttor gweier Buhnen und nun fonnten bösartige Widersacher behaupten, dan er auch seiner-seits den Beweis dafür erbracht habe, das Wien eine Theaterstadt . . . war. Doch hinter dem Plafatstill jenes Ausspruches barg sich auch viel intime Wahrheit. Berlin hatte die Fiihrung auch auf theatralischem Gebiete erobert, und da man in Diterreich gern um eine Idee zurud ift, machte sich bald der Rückjchlag auf die Bühnen bemerkbar. Man bezog in Wien alles aus zweiter Sand; man geriet in eine Abhängigfeit, die man noch heute nicht gang los ift. Die Wiener Theater hielten mit den neuen Forderungen auf fünftlerischem und literarischem Gebiet nicht gleichen Schritt. Die Star-wirtschaft blübte fort, der Begriff "Eusemble" hatte nur leere Bedeutung und der Regisseur zählte überhaupt nicht mit. Andererseits war von einer Pflege dessen, was wir Literatur nennen, feine Rede; man zog die leichte Unterhaltung" bor und nur widerwillig lieg man sich bestimmen, auch hier und da jenen sonderbaren Schwärmern einen Tribut zu zollen, die sich gegen Blumenthal, Philippi und Schönthan auslehnten. Das muste, wie überall, mit der Zeit sich ändern. Man borcht hier febr auf die Stimmen aus ben literarifden Rulturgentren Deutschlands; da siderte es also ichlieblich durch, daß es in Berlin Schaufpieler gibt, die fich nur als Diener bes Dichtwerfes betrachten, daß man auch mit "modernen Studen" ein Bublifum ins Theatec loden fann.

Bollends zur überzeugung aber gelangte man, als bor einigen Sahren die Gaftspiele Berliner Rünftler und Theater eine ftandige Erscheinung der Wiener Frühjahrsfaifon wurden. Man fab und ftaunte: das "Enfembleipiel" mar etwas Reues; auch lernte man Stiide kennen, beren Existenz die Wiener Theaterdirektoren bem Publifum vorenthalten hatten. Und fo fam es, wie et kommen mußte: die Jugend pochte an den Toren der Theater und es wurde ihr schliehlich aufgetan. Nun ist es bei einem fünftlerifch jo fein empfindenden Bublifum wie dem wienerischen, das in der Tradition und Ruftur groß geworden, begreiflich, daß es von den Berliner Errungenichaften nur das afzeptierte, was im wegen ber Dinge liegt: ben Willen gur Runft hatte man bier immer tiefinnerlich gespilirt, blieb also die Kunft als Kunft. Für falsche Worte, für Amerikanismen ift auf die Dauer in Wien kein Boden. Man hat hier bald febr flar erkannt, was unfer Reichtum fei und was ben Berlinern mangelt: die Uberfülle fünstlerischer Temperamente ist unser, der leitende Geist, die Disziplinierung der Materie, gehört ihnen. Hatte man das aber einmal herausgefunden, so war es leicht, wieder aufzubauen. Und es geichieht: vom Burgtheater angefangen bis gur fleinften Bubne wird nun forgfam gearbeitet; bald mit mehr, bald mit weniger Erfolg, aber die Tatfache besteht. Auch literarische Experimente werden gemacht, man bemübte fich um "Uraufführungen", furzum, man will wieder ein Fattor im Theaterleben fein. Es wird vielleicht da und dort mehr getan als gut ift.

Das Burgtheater, dessen vornehme Zurückhaltung ihm früher zum Schaden gereichte, steht jekt plötzlich bei der Robitätenjagd in erster Linie. Zeder Monat bringt zwei dis drei Premieren. Wie es sich für eine Hofbühne ichidt, die auch Komtessentheater sein muß, wird jedem literarischen Stück ein unliterarisches oder sagen wir ein Bublisumsstück vorauf- oder nachgeschickt. So hat mon die Reihe der Premieren mit einem merswürzig glatten, philosophisch angehauchten Kostümstück des franzölischen Parlamentariers Elemence an "Der Schleier des Glünds" eröfinet, schloß daran eine geschickte Bluffersomödie von Hervieu, "das Kätsel",

und drachte dann "klein Dorrit" von Schünth an, ein aus dem Roman von Didens geschnittenes, weinerlie Zhanspiel. Nun durfte man sich erlauben, den seit Jahren dem Burgtheater verbannten Artur Schnitzler aufzusühren. "Zwischen sie I" heißt seine neue Komödie. Sie ist geistvoll, wie alles von Schnitzler, aber sie ist darum noch nicht gut. Es ist eine dialektisch siberspitz gesührteGeschichte von einem genialen Musser und seiner Frau, die sich ehelich ausgelebt haben. Plöstlich kommt es zu einem Zwischenspiel; sie haben sich in einer Nacht wiedergefunden, und der Mann glaubt nun an einen neuen Liebessfrühling. Sie aber berlätz ihn; sie geht, wie Nora, ihren Weg weiter, allein oder mit einem anderen. Kein Zweiter schreibt derzeit einen so geistreichen Dialog wie Schnitzler, aber er will immer Geelenanalysen bieten, versteigt sich in Abstraktionen und wirkt dann ernüchternd. Nur eine so wahrhaft blendende Darstellung, wie sie das Burgtheater, allen voran Kainz, ins Treisen sinkren konnte, vermochte das Stild zu halten.

Während man an dieser Bühne den neuen Schnikler spielte, ging im Deutschen Wegisseur Ballentin den venen Kurs darstellt, ein älteres Werf desselben Dichters, "Der grüne Kafadu", in Szene. Der Ersolg war außerordentlich groß, und es zeigt sich, daß auch mit modernen Stüden und Witteln Geschäfte zu machen sind. Ihse hat man schon gespielt, ieht kommen Bahrs "Andere", Wildes "Ernst sein" usw an die Keihe. Zwissendurch wird der Fache, die ja zuweilen auch im Parkett sitzt, ein Broden zugeworfen; das geschab mit einem kläglichen, iehr spekulativ gedachten Freimaurerstück "Der Rose erhöhnt. Und nächste Woche solgt "Der Schwur der Treue" von Blumenthal. Das ist bei einem Familientbeater nicht anders.

Wahrhaft wertvolle neue Erscheinungen aber gab es bis seht nur im Lustspieltheater einer Filialbühne Josef Jarnos, der im Theater in der Josefstadt zwischen Parifer Schwänken konsequent auch ein bischen Literatur einstreute. Nun hat er bis auf weiteres die

Bergleuten afgeptiert); aber es bleibt noch auf gewisse Berbattniffe hingumeisen, die außerhalb des Ruhr-begirfs faum befannt find und die doch sehr wesentlich mitiprechen. Es ward namlich gwar viel liber die Saltung der ftaatlichen Behorden geschrieben, teils in anertennenben und teils in tabelubem Ginne, faft gar nicht aber fpricht man von den fommunalen Behörden. Bie nun aber das Semd einem naber ift als der Rod, fo wird die äußere Stellung und das gesellschaftliche Empfinden des Arbeiters weniger durch seine Behandlung seitens des Reichstags und der Minister als durch das ihn un mittelbar perfonlich berührende Berhalten der fommunolbehördlichen Verionen bestimmt. Sier liegen gum großen Teil die Burgeln von Zufriedenheit und Ungufriedenheit. Run wird in manden Städten (nicht allen) des Ruhrbegirks ein Regiment geführt, das allgu patriarchalisch ift und um so ungünstiger auf die Arbeiter wirft, weil der fogiale und Besitzunterichied gwiiden den regierenden und den regierten Rreifen ungebeuer gewachsen ift. Der Arbeiter im Ruhrrevier bat vielfach zu wenig das Gefiihl der gesellschaftlichen Gleichberechtigung und der humanen, menschenwirdigen Be handlung bon feiten der Kommunalberwaltungen. Das hat mit den Ausstandsbewegungen natürlich unmittetbar nichts gu tun, ce fchafft aber die Disposition au Arbeitseinstellungen und gur Anwendung von Gewaltmitteln. Gerade der Bergmann hat einen gewissen Bo eufoftols, er fieht auf andere Arbeiterfategorien ein wenig herab. Darum grollte er ftarter, wo er gurud-gefett wird. Im letten großen Ausstande mochte es bojes Blut, daß in Dortmund die Boligeistunde fur die Birtichaften in den Arbeitervierteln auf gehn Uhr berabgefest murde, ohne daß Storungen der Ordnung borangegangen traren. Der Urheber der Magnahme, nämlich der Oberbürgermeister als Chef der städtischen Bolizei, ift feit zwei Jahren Auffichtsnitglied ber Barpener Bergbaugesellichaft und bezieht als foldes 24 000 Mark jahrlich. Wir nehmen Beren Schmieding aus voller Aberzeugung gegen die Bermutung in Schut, deg das Muflichtsratemitglied in ihm den Buter der Ordnung beeinfluffe. Er teitt übergeugt Die Anschauungen der Berren Stinnes und Riedorf und batte daber ja auch den Wut, im Berrenbause gegen die Berggeseknovelle gu iprechen und gu ftimmen als einziger in ber Oberburgermeister Fraktion. Men barf aber ben Durchschnitts-arbeiter nicht für so flug halten, daß er zwischen der zufälligen und der fausalen Ubereinstimmung bon Intereffe und Urteil gerecht unterichiede; und wenn er jo flug wäre, mußte man einen so klugen Mann auch als Bürger gebührend ichaten. In den Stadtverordnetenfollegien mag man Anregungen oder Buniche der Arbeiter icarf befampfen und ablehnen; aber man foll fie nicht belächeln als fonnte von dieser Rfaffe nichts Gutes fommen. Bas foll man dazu fagen, daß in Dortmund die ftadtifden Gale felbft den Birich-Dunkerichen megen ibres Standbunfts verweigert werben? Rurg, in den Kommunen tut vielfach eine Anderung not. Insbesondere wähle man volkstümliche Bürgermeifter! Gin Bergarbeiterausstand gieht die gange Gefellichaft in Ditleidenschaft. Deshalb muffen diefe Berhaltniffe, die inbirelt auf die Saltung der Arbeiter ftart einwirfen, einmal fritifiert werden.

#### Der König von Spanien in Deutschland.

hd, Berlin, 10. Rovember. Unter Beteiligung bes Raifers und Ronigs Alfons fand beute in Springe eine hoffagd auf Schwarzwild ftatt.

bd. Berlin, 11. Rovember. Ronig Alfons fehrte gestern abend von Springe gurud, nahm dann an

Literatur ins Luftspieltheater überfiedeln laffen. Die

einem Banfett beim fpanifchen Botichafter teil und fuhr fpater ju einer Tangfestlichkeit beim Aronpringenpaar nach Potsdam. - Ronig Alfons hat bem Reichstangler Gurften Bulow ben Orden vom Golbenen Blics verlieben.

#### Die Revolution in Rufland.

Mus Betereburg.

fiber die fritifden Borgange in Betersburg am 30. Oftober erhalten wir von besonderer Geite wichtige Mitteilungen. Am Morgen Diefes Tages befam Bitte feinen dem. Baren fiberreichten Entwurf eines Mantfeits mit jo vielen Einschränfungen bon ber Sand bes Baren gurud, daß er die Unmöglichfeit erfannte, die Rogierungsgeichäfte auf folder Grundlage gu übernehmen. Er erflärte dem Baren, daß der Entwurf fo, wie er, Witte, ibn ausgearbeitet habe, bleiben muffe; andernfalls wurde die Entlaffung erbeten. Um vier Uhr nachmittags batte ber Bar einen neuen Minifterprafibenten wirklich ernannt, den Grafen Ignatiew, und die Aufgabe diefes Mannes ware es gewefen, die Bewegung im Blute gu erifiden. Die Ernennung follte am nächsten Tage veröffentlicht werden. Aber jum Seil des Jaren fam es dazu nicht. Rurg nachdem Ignatiew von Beterhof abgefahren war, wurden dem Baren zwei Depefchen fiberreicht. Die eine, aus Sewastopol, flindigte an, daß ein Teil der Flotte im Begriff fei, nach Odessa abgufegeln und die Stadt zu beschiehen; die andere Depeidi' fam aus Berlin und meldete einen Aursfturg für Ruffenwerte an der Borje mit dem hinzufügen, alle politischen Arcije, die konservativen mit eingeschlossen, seien von einer Katastrophe überzeugt, wenn der Bar nicht eine Konstitution gewähre. Diese Depelden gaben den Ausschlag. Witte wurde wieder nach Beterhof gebeten und erhielt die Unterschrift des Zaren unter das Manifest, die Ernennung Ignatiews aber unterblieb.

#### Borgange in Betersburg.

lid. London, 10. Rovember. Die Erchange Telegraphen-Company melbet aus Beteraburg, bag auch in ber Bauptftadt beitige Strafentampfe ftattgejunden haben. Geftern feien bei den Strafenunruben 100 Perfonen ums Leben gefommen.

#### Balafifommandaut Trepow.

Das "Betit Journal" meldet aus Betersburg: Trepow bat geftern Betersburg endgültig verlaffen und fich gur Ubernahme bes neuen Poftens ale Balan-Rommandant nach Beterhof begeben. Ein Rachfolger ift für ibn noch nicht bestimmt. Der Boften eines Boligetmeifters ift aufgehoben.

#### Die Borgange in Rronftabt.

hd. Petereburg, 10. November. Die letten Rachrichten aus Rronftabt teilen mit, daß bie Ruge von den Truppen wieder hergefiellt murde. Das Beughaus ift jum Teil geplundert. Die Meuterer verteilten Die Beute unter fic.

wb. Betersburg, 10. November. (Betersburger Telegraphen-Agentur.) Aber Stronftadt ift beute ber Rriegsguftand verhängt morden.

hd. Petereburg, 10. November. Mus Aronftadt ergablen Angengengen folgende Details über die Schredensfgenen: Die Matrofen-Revolten begannen in ber 4. und 7. Flotten-Equipage. Die Borgefesten maren ben Revoltanten gegeniber machtlos. Die 7. Glotten-Egulpage beteiligte fich am Aufftand mit Gewehren. 218 bie Minition vericoffen mar, murben die Gemehre gerbrochen und ins Waffer geworfen und ein Steinhagel

begonnen. Die Marine-Angenteurschule mar mit das Hauptziel bes Angriffes. Jedoch gelang es der total betrunfenen Menge nicht, borthin vorzudringen, ba die gu dem Schulgebande führende Brude fofort ausgejahren murbe. Dagegen murbe bas Difigierstafino vollständig gerftort. Die friedlichen Burger retteten in aller Gile alles gufammen und fturmten nach bem Sanbungsplage, um per Schiff Betersburg gu erreichen. Gine Menge betruntener Beiber aus dem Bobel maren behülflich, den Matrofen immer aufs neue Branntwein gu beschaffen. Der in wenigen Stunden angerichtete Schaden beträgt viele Millionen Rubel.

wb. Kronfiabt, 10. November. (Betersburger Telegr. Moentar.) Der heutige Tag ift ruhig verlaufen; feine Rubeftorungen find vorgefommen, nirgende murbe gefcoffen. Die Brande haben aufgebort. Bataillone von drei Garderegimentern und vier Linienregimentern, ferner Artiflerietruppen und eine Dafdinengemehrabteilung find eingetroffen. Batrouillen nehmen in ben Strafen Berhaftungen von Matrojen por.

hd. London, 10. November. Wenn die Unruben in Aronftadt andauern, burfte Groffürft Rifolat Mitolajem gu ihrer Unterwerfung außerfeben fein. Der Eindrud, ben die Aronftadter Greigniffe bei Bofe bervorgerufen haben, geht tief. Die Borgange haben nament. lich der antofratischen Partei in ihrer Anficht recht gegeben, daß Rugland für eine Berfaffung nicht reif fei. Dat fich benn das autofratifche Schredensregiment als jum Regieren reif erwiefen?

lid. Lonbon, 10. Hovember. Betersburger Delbungen verzeichnen als Urfache der Matrojen-Revolte in Aronftadt die ichlechte Bebandlung, welche die Mannichaften ber Ariegsmarine erfahren. Die Matrofen verlangen herabsehung ber Dienstzeit von 7 auf 5 Jahren, einen monatliden Lobn von 8 Dt., beffere Berpflegung und auftandige Rleidung, die Erlaubnis, politifche Berfammlungen abzuhalten, fowie beffere Behandlung feitens der Offigiere.

hd. Loudon, 10. November. Bic aus Aronftabi gemelbet wird, tonnen die Borgange in Kronftadt febr leicht ju Bermidelungen mit fremben Machten führen. Wehern beidog ein Kriegsichiff, welches fich im Befig ber Menterer befindet, einen englischen Sandelsdampfer im Arenitabter Bafen.

hd. Betersburg, 11. November. Gang Kronftadt gleicht einem Deerlager. Gestern gingen borthin noch Teile zweier Regimenter mit 20 Majdinengewehren ab. 3m Laufe des gestrigen Tages find feine weiteren Ausschreis tungen vorgefommen. Der in der großen Mehrzahl befindliche vernfinftige Teil ber Matrojen folieft fich ben Revoltanten nicht an.

hd. London, 11. November. Mus Beiersburg mirb telegraphiert, das Aronftabter Ariegsgericht habe in einer außerordenilichen Gigung beichloffen, jeden gebnien Matrojen, der an der Menteret beteiligt mar, au erfcieben ..

Rener Beidwidtigungeverfuch.

wb. Beiersburg, 10. November. (Beiersburger Telegraphen-Agentur.) Gine Mitteilung ber Regierung ruft den vernünftigen und bejonnenen Teil des ruffifden Bolles auf, ihr bei ihrem Reformmerf gu Bulfe gu fommen. Die ernfte Unmendung ber Reformen fei nur bei ber Beruhigung ber Gemuter und bei dem Gintritt ber Rube möglich. Die Regierung erflärte nachbrud. lid, daß fie ihre Dafnahmen lediglich gur Biederherfiellung ber Ordnung und bes Friedens getroffen babe. Undeffen iprachen gabireiche Mitteilungen von einem provotatorifden Borgeben der Boligei. Die Regierung werbe forgfältige Unterjudungen über alle angegebenen Galle veranftalten und bie Schuldigen beftrafen. Der

erste Tat war ein bisher noch nicht gespieltes Stild von Strindberg, "Rameraden". Bieder tobt bier der Kanipf ber Geschlechter, wieder gießt Strindberg feine agende Lauge über das Weib aus. Der Mann ift der Stärfere, nicht nur phyfifch, fondern auch intelleftuell; der Mann hat den natürlichen Beruf, zu herrschen, das Beib, zu bienen. An einer Malerche wird das Problem gezeigt; die Frau, felbst Malerin, will fich dem Manne

untertänig machen, will in allem fiber ihn hinauswachsen, bis er sie beugt, tiefbengt und niederdriidt. Das ift bon Strindberg drei Afte lang mit verbliffender Kraft, die alle Gegenargumente für den Augenblid totfclägt, durchgeführt; erst im vierten erlabmt die drama-tische Technif und seine Aberredungsfunst bazu. Jarno in der Hauptrolle bot seine glänzende Leistung.

Gine Boche fpater folgte auf berfelben Bilbne wieber ein literarischer Abend; es wurde neben einem frangöstichen Dreiafter ein einaftiges Drama "Giulia" von Bollmoeller aufgeführt. Bollmoeller ist ein junger schwäbischer Dichter, den viele nur als Nachahmer von Hofmannsthal und d'Annungio betrachten. Aber er fann mehr, er gibt biel Eigenes. Geine Behandlung des Berfes und der Berfon find meisterhaft; feine Abnlichkeit mit den Genannten beruht darauf, daß auch er fogufagen ariftofratifche Runft betreibt. Er bat foitbare Stimmungen, tiefe, duntle Leidenschaften gehoben; er fucht, wenn ich mich fo ausbriiden darf, in modernen Menicen nach Renaissancenaturen, oder umgekebrt, in Renaissance-menschen die moderne Seele, "Giulia" ist ein schwächeres Werf aus seiner Feder. Es ist der lette Aft eines großen Bergensdramas. Ginlia wird von ihrem Galan, den fie fich ausgehalten hat, betrogen. Da ruft fie ihren Gatten jum Rachewerf herbei, doch dieser ericieft nicht den Rebenbubler, jondern das Weib. Diese Strafe dunft ihm größer. Rach dieser ichmuten gratatroppen-Sun-mung wirkte die bitterbose Satire zweier Franzosen in der Komodie "Tante Leontine" (von Boniface und Gadet) doppelt ftart. Das Stüd fonnte von einem

Million besitt. "Geld ist immer ehrbar", und alle Arme öffnen sich ihr. - Das find die erfreulichsten Momente diefes furgen Theateranfangs. Reue Ereigniffe fteben bevor; hoffentlich trugen fie die Erwartungen nicht. L.J.

#### Residenz-Chenter.

Freitag, den 10. November: Gaftipiel Tours nee Strindberg. Direftion: Fris Krempin und Andolf Jajie. "Totentanz." Drama in vier Auf-gügen von August Strindberg.

Wer daran gmeifelt, daß es bentgutage noch Damonen gibt, der mache fich mit den Schriften Anguft Strindbergs befannt. Und insbesondere: nur eine durch und burch bamonifde Ratur tann ein Stud ichreiben, wie biefen Totentang", ben uns brei hervorragende Schanfpieler bier bei ihrer Baftspieltournee vorführten. Wir felber haben ja in unfererliteratur auchErfceinungen, in benen Kräfte rumvren, wie in ibm - es fei da nur an E. T. A. Doffmann erinnert -, aber fo, wie beiStrindberg, bat fich bie Damonie inrannifcen Mannerhaffes doch eigentiich niemals ausgeprägt und wohl auch nie ber bamonifche, gerjehende Daß gegen das Weib, den er, wie keiner, in sich groß gezogen, ja, der eigentlich sein Lebenselement zu sein scheint. Wan kennt die Tragödien seiner Ehen — wir meinen, die vierte wäre eben im Gange — und weiß, wie er sein wirkliches oder verweintliches Cheleiben bichteriich ausschlachtete, wie er ber Belt auf bie Urt bie tollften Genfattonen bot. Und eine tolle Genfation ift auch bies Drama, in dem er die uraltemige Babrheit in feiner Art nen gum besten gibt, bag bas Weib, das ja großer, aufopfernder und entfagender in ber Liebe fein tann, auch größer - ober niedriger - im infernalifden Daffe ift. Freilich, man follte beuten, dag biefe Ausgeburt von Tyrannei und Suff, von lacherlichem Sochmut und Bosheit, von Schwäche und Trog, von Infamie und Intrigue, diefer Aapitan Edgar, diefer balb mabmwitige Menichenhaffer und Sonderling bas Gewagteste au verförperter Bosheit vorstelle, was jemals über die Bühne gegangen, aber bald erweist es sich, daß bie, die er unfäglich qualt und tyrannifiert, noch wilder, graufamer, elementarer im Saft ift, ale er felber. Bie Deutschen sein, so gründlich, so unerbitklich ist die Zenden bertreten. Tante Leontine ist eine Kosotte, die man in ihrer ehrbaren Familie solange nicht dulden will und bohlottiert, dis sich herausstellt, daß sie eine Trümpse auf, die glaubte, ihren Feind todeskrank

und nugefährlich vor fich liegen gu feben. Es wurde gu weit führen, bier alles das aufauführen, was fich biefes Baar gegenseitig in feiner 25jabrigen Che angetan bat, Die Biige gu ichildern, mit benen ber Dichter ben überreigten Edgar ausstattete und bie Scharfe ber Beichnung darzulegen, die er auf ben barten, falten, graufamen und dabei oberflächlichen Charafter bes Beibes verwendet, bis ichlieflich etwas Geltiames und Bunderbares, etwas Philosophisches ober Großes geschieht. Der im Bergframpf fich windende, gleichfam icon fiber fein Grab Getretene bat von jenfeits biejes Grabes bie Offenbarnng empfangen, daß dort eigentlich erft das Leben anfange, daß aber das, mas wir Leben nennen, nur ein wilber, fieberifcher, fortgesetter Totentang ift. Und unter folder Erfenntnie verfohnen fich die Unverfohnlichen und halten Rube, fie, die beiden Starfen, mabrend ber Edwache, ber Gemutsmenfc, ber Trofter bes Beibes, der Better Rurt, vor ber Erfenntnis ber Gurchtbarteit ihres Saffes und im Gefühl feiner Schuld Ferfengeld gab.

Rein Zweifel, bas Stud ift reich an Geltfamfeiten, an abstrufen Dingen und Unflarheiten. Unerquidlich, granfig, mabnwipig übertrieben in feinen Berhaltniffen und Charafteren, edig, hart in der Art feiner Dar-bietung kommt es einem vor, als habe es nicht ein menichliches Befen geschrieben, sondern ein haariger Troll aus ben nordischen Felsenbben; aber nichtsdeltoweniger hat diese Charafterzeichnung einen unerbitt-lichen Zug ins Große, und ich glaube, felbit furiofe Leute, welche die Sache gestern abend fiellenweise selbst ba fomiich auffagten, wo ein Graufen am Blage mar, mußten boch den Gindrud empfangen haben, bag bei diefem Totentang einer die Fiedel fpielte, wie man ihn nicht bei den Tangmufiten findet, und daß es gum minbeften ein Ereignis mar, mit biefem Berte Strindbergs befannt gemacht bu werden. Die, welche und bie Be-fanntichaft vermittelten, waren auch feine Dutend-mimen. Zumal Gerr Striebed, ber ben Gogar gab, fonf mit hober funftlerifder Meifterschaft ein seltsames, abigredendes Ungeheuer, das fich bennoch jur Größe entwidelt, nachdem es die Schnapsflaschen aus dem Genfter geworfen und alle Lichter im Hause entgündet hatte, um die Motten zeugende Dunfelheit zu bannen. In Spiel und Maste mar er gleich vorzüglich, ein Zeichner ersten Ranges. Er fand in Delene Riechers eine

αI

to

in

ne

an.

te

110

cra

in

at

er

tte

II.e

10

1g

er

111

m

Ya.

121

12

žż

ta

11

r

Minifterrat, ber heute in Tatigfeit getreten ift, werde alle feine Bemühungen darauf richten, das Manifeit des Raifers ju vermirflichen, und fordere ben gangen bejonnenen Teil der Bevolferung auf, ihm bei Durchführung diefer Aufgabe gu helfen.

#### Die neuen Minifter.

wb. Petersburg, 10. November. (Betersburger Telegraphen-Agentur.) Gin faiferlicher Ufas ift erichienen, welcher die Ernennungen folgender Minifter enthalt: Chipoff für Finangen, Timirjafeff für Bandel, Remeidaef für Berfehrswege, Filiffojof als Reichstontrolleur und Ruttler für Aderbau. Dem Bigeprafidenten ber Rinftler-Atademie Sofmeifier Brafen Tolfto i murbe der Abichied bewilligt.

hd. Betersburg, 11. Rovember. In das Minifterium für Bollsaufflarung ift gestern endgültig Graf Tolftoi, ber jetige Bigeprafident ber Alademie der Biffenichaften, berufen worden. Er befprach fich geftern langere Beit mit bem Grafen Bitte. Dan ift allgemein mit biefer Babl aufrieden, da Tolftoi als ein Mann gilt, ber liberalen Anfichten ibr Recht miberfahren lagt. (2,-21.)

hd. Petersburg, 11. November. Die Taifache, daß co dem Grafen Bitte nicht gelungen ift, ein Rabinett gu bilden, ohne fich auf Untergebene ber früheren Minifter gu liftigen, wird allgemein ungfinftig fommentiert. Die gemagigien Liberalen gefteben offen ein, daß die Musftandigen einen großen Gehler begangen haben, indem fie den Streit por dem Bufammentritt ber Reigsbuma proflamiert hatten.

Ablehnnng.

wb. Betersburg, 10. November. (Betersburger Tele-graphen-Agentur.) Der Semirwoabgeordnete Schipow, der den Antrag erhalten hatte, in das Rabinett Bitte als Generalfontrolleur eingutreten, bat biefen Untrag abgelehnt und die Ablehnung wie folgt begründet: "In dem gegenwärtigen Beitpunft batte ber Gintritt von Bertreiern verichiedener jogialer Gruppen in bas Rabinett in dem Balle eine große Bedeutung haben fonnen, wenn Dieje Bertreter unter anderem fich uber das Brogramm veritändigt hatten; wenn man aber nur einen einzigen von ihnen nimmt, ber noch bagu gur Rechten gebort, fo ift es unmöglich, daß biefer Bertreter für das Rabinett irgendwie von Rugen fein fann, um fo mehr, als bie Reichstourrolle eine mir ganglich fremde Cache ift."

Die Borgange in Barican.

hd. Baridan, 11. Rovember. Bente fruh reifen 32 Bertreter aller Stande und Parteien nach Beteraburg ab als Bertreter einer gahlreichen im Palais bes Grafen Samonefi abgehaltenen Berjammlung, barunter biftoriide Ramen. Der 3med ber Reife ift, an maggebens der Stelle in Beteraburg volle Autonomie für Bolen mit einer gejengebenden Rorpericait in Barican gu erlangen.

Die Borgange in Obeffa.

hd. Beiersburg, 11. Rovember. Rach hier eingetroffenen Melbungen aus Obeffa follen die Repolutionare bas Telegraphenamt in die Luft geiprengt haben.

Bu ben Judenverfolgungen.

hd. Frantfurt a. M., 10. November. Bie in anderen Ciadten hat fich auch hier gugunften ber gamilien ber ermordeten und beraubten ruffifden Juden ein Bulfetomitee gebildet. - Die Redaftion des "Joraelii" bat vom Grajen Bitte eine Depejde erhalten, wonach gur Borbengung weiterer Unruhen alle Mittel angewandt merben.

hd. Amfterdam, 10. Rovember. Geftern abend fand hier eine große Broteftverfammlung Bieniften gegen die Indenbegen in Rufland ftatt. Es

wurden Gelbfammlungen veranftaltet.

wb. Betersburg, 10. November. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) In fantlichen ruffifden Stadten find die Univerfitaten und alle Sochiculen geichloffen. Das Unterrichtsminifterium gibt bagu befannt, daß ber Reitpuntt ber Biebereröffnung noch nicht feftgefest merben fonne. Huch die Mittelichulen werden für unbestimmte Beit gefchloffen.

wb. Petersburg, 10. November. (Betersburger Telegrophen-Mgentur.) Es ift beichloffen worben, die gangen Bebiete bes Ronigsreichs Bolen in ben Kriegszu-

ftand gu erflären.

hd. Petersburg, 10. November. In Caratow brangen die Revolutionare in einen Bulverturm, ermerbeten ben Boften, ber auf Bache ftand und bemächtigten fich des im Turme befindlichen Bulvers.

hd. Betersburg, 10. Rovember. Die Gerüchte von dem angebliden Rudtritt des Grafen Lamboborfi find perfrüht.

hd. Betersburg, 10. November. Graf Bitte läßt alle Beamte, benen eine Miticulb an ben Stragen-Erzeffen nachgewiesen wird, dem Gericht fibergeben.

hd. Betersburg, 10. Rovember. In Bilna murbe burd einen Bombenwurf ber Boligeimeifter ichmer und ein Oberichugmann leicht vermundet. 3mei Schupfente blieben tot. Der Tater, ein 12jahriger Anabe, ift entfemmen.

hd. Betereburg, 11. Rovember. Die Berüchte vom Musbruch einer Balaft : Revolution bewahrheiten fich nicht.

hd. Beiersburg, 11. November. Das Brogramm bes nachften Semft mo-Rongreffes, ber am 19. bicfes Monats gufammentreten foll, lautet: 1. Bablgefes. 2. Ausarbeitung vorläufiger Gefebe gur Sicherftellung ber im faiferlichen Manifest angefündigten Freiheiten. 3. Benftellung der Saltung bes Cemftwoverbandes gegenüber ben jegigen Borgangen. (Boff. Big.)

wb. Riem, 10. November. (Betersburger Tele-graphen-Agentur.) Der Boligeimeister von Riem Tfifhotofy und ber Wehülfe bes Chejs der Gicherbeitepoligei Be afonom, gegen deren Berhalten mabrend ber Unruhen gabireiche Beichwerden eingegangen

maren, murben abgejegt.

hd. Lemberg, 11. Rovember. Bablreiche Mitglieder des Bolentlube haben beim Landtage eine Interpellation eingebracht wegen ber jebigen Unficherheit. - Sier aus Beffarabien eingetroffene Glüchtlinge berichten, daß alle Rachrichten über die Megeleien im fühmeftlichen Webiete Ruglands bei weitem nicht an die Birflichfeit beraureichten. Die Bahl ber Getoteten ift unglaublich groß. Die antifemitiiche Bewegung nimmt immer mehr gu.

hd. Bufareft, 10. Rovember. Die Matrofen bes ruffifden Dampfers "Jomail" meuterten. Gechs Rtlometer von Odeffa stoppten sie das Schiff und verlangten von den Reifenden 800 Rinbel. Als sie diese erhalten hatten, fuhren fie weiter. Bald barauf aber verlangten fic weitere 1000 Rubel, die fie gleichfalls erhielten. Das Schiff ift nun in Jomailia angelangt.

hd. Breslau, 10. November. Un ber Grenge murbe Die Bendarmerie wieder verftarft. Gestern 30g eine große Menge Ausstandiger unter ben üblichen Aundgebnugen nachts an der Grenze entlang. Die ruffifden Bilder murben heruntergeriffen und die ruffifchen Deppelabler burd polnifche erfest. Die ruffifche Grengwenge ließ die aufgeregte Menge ruhig gemahren. Die Babl ber Glüchtlinge, die die Grenge überfdreiten, um in Arafau, Rattowig und anderen Stadten ficheres Mini au finden, mehrt fich von Tag gu Tag.

wb. Lübed, 11. November. Alle aus Rugland tommenden Lubeder Dampfer find mit Gluchtlingen acfiillt.

#### Dentiches Reich.

Samstag, 11. November 1905.

Fofe und Perfonal Rachrichten. Der "Reichsang." melbei: Fürft jur Lippe, Durchlaucht, Obersentnant a la suite der Armee, ift unter Belassung in diesem Berhältnis mit der Berechtigung, die Unisorm des ersten Gardenlanenregiments zu iragen, and Anlas der Abernahme der Regierung des Fürstenstums jum Oberklentnant befördert worden.

a Landiag. Gin bestimmter Termin gur Ginberufung bes preugtiden Landtages ift auch jest noch nicht in Ansficht genommen. In ber nachften Boche wird bas Couls unterhaltungsgejen nochmals beraten und erft bann ber Beitpuntt ber Bandtagseröffnung in Borfchlag gebracht werden. In der Abficht, Dieje Borlage noch por Beibnachten dem Abgeordnetenhaufe gugeben gu laffen, wird nach wie por festgehalten.

\* Minifter v. Bobbielsti foll in ber &leifchnot. rage im Staatsminifterium eine entidiebene Rieberlage erlitten haben; es benätigt fich nämlich, bag, entgegen aller Reden Bodbielsfis, gur Milberung ber Bleifdnot das Comeinetontingent erhöht merden foll. Sogar die "D. Tages-3." meldet bestimmt: "Mis vor einigen Tagen die Meldung veröffentlicht wurde, daß die preugifche Regierung beim Bundesrafe beantragen werde, die Erhöhung bes ruffifden Schweinekontingents, die vom 1. Marg 1906 ab eintreten joll, icon von jest ab allmablid durdguführen, erflarten wir, daß wir ein foldes Borgeben ber preußifden Regierung nicht für möglich hielten, da es mit ben bisherigen Augerungen des Reichstanglers und Landwirtichafteminifters faum vereinbar fein und weber tatjächlich noch taftisch irgend einen Erfolg haben murbe. . . . Tropbem will, wie wir nnumehr mit Beftimmtheit erfahren, die preugifche Regierung barauf eingehen und die Erhöhung bes Someinefontingents von Ende biefes Monats ab allmablich eintreten laffen. Es follen gunachft 300 Schweine wöchentlich mehr eingeführt werden burfen, und die Erhöhung foll bann nach und nach bis jum 1. Märg burchgeführt werben. Man begrundet dieje Dagregel damit, daß es zwedmäßiger fei, jett ichon mit der allmählichen Erhöhung gu beginnen, weil fo die Rontrolle leicht ausgenbt werden fonne, mabrend es weit ichwieriger fein wurde, fie grundlich und forgfältig ausguführen, wenn am 1. Mars auf einmal bas Rontingent um weit fiber 100.) Schweine erhöht werden follte. Diefe Begrundung mag etwas für fich haben; wie die Dinge aber jest liegen, fann fie leicht ben Ginbrud einer Musrebe machen."

Der Poftetat 1906 bringt wiederum eine Enttunichung für die jungeren höheren Pofibeamten. An neuen Stellen find vorgefeben: 4 fitr Abt, Dir. bei ben D. P.D., 12 für Boftrate, 49 für Direttoren (barunter 3 für Telegr.), sufammen 65 Endftellen; 5 für Geb. exp. Sefr., 22 für Ober-Poftinfpettoren, 2 für Telegraphen-Ingenieure, 38 für Boft- und Telegrapheninfpettoren, S für Ober-Boftprattitanten im R.-P .- D. 59 für Ober-Boftpraftitanten bei ben D.B.D. und 72 für Oberfefretare, gufammen (ohne Oberfefretarftellen) 120 Durchs gangsftellen. - Die Gehaltsffala für Ober-Boftprafti: fanten und Infpeftoren bleibt unverandert, biejenige für Dber-Boftinfpeftoren wird auf 4500 M. erhöht. 20 Diret. toren der bedeutenoften Amter erhalten die Berliner Bulage von 1200 DR. Das Berhaltnis swifden End- und Durchgangeftellen bleibt alfo wieder 1:2. Und da foll eine Berichlechterung in ben Befordernugeverhaltniffen hintangehalten werden? Das Berfprechen des Staatefefretars des R.-P.-A. in der Reichstagsfigung vom 18. Februar 1004, mit allem Rachbrud einer Berichlechterung der Rarriere der hoberen Boftbeamten gegen ben damaligen Stand vorbengen au wollen, fieht, fo ichreibt die "Tagl. Rundichau", angefichte biefer Bahlen einem Beriprechen abnlich, dem die Saten fehlen. Bir batten gehofft, daß biefer Etat endlich ben jungeren hoheren

vollwertige Partnerin. Gie ftattete die Alice fowohl mit feffeinden, verführerifden Bugen aus, als mit der gangen, erichredenben Ralte ihres eifigen haffes. Berr Reber gab ben Freund in febr angemeffener Beife. Daß die vorzüglichen Rünftler ober ihre Direftion mit diefem Stud ihren Muguft Strinbberg auf ber bentiden Bufine bauernd einführen, wie fie die Abficht haben, bas glauben wir faum, benn ber Dichter ift bagu viel gu fdmer veritandlid, aber fie haben und eine literarifd bochft intereffante Cache für einen Abend meifterhaft dargeboten, und bafür verbienen fie Dant, wenn bet ber Gigenart des Studes fich diefer Dant auch nicht in "frürmifchem Applaus" des ftart befesten Saufes außern fonnte. Sch. v. B.

#### Kurhaus-Konzert.

Es ift carafteriftifch für unfere modernen nachmognerifden Mufifdramen, daß fich von ihnen gumeift nichts weiter lebendig erhalt als die etwaigen orcheftralen Bor- und Bwifdenipiele: die Librettos find fajt alle untanglich; ju ausgesuhrteren Bejangsformen fann cs por lauter Deflamationen nicht tommen, - jo entlädt fich bas Talent ber Komponisten am liebsten und ficherften in der vielgestaltigen glangenden Ordeftration; und die in folder Beije ausgestatteten felbstandigen Tonitude lagt man fich benn auch losgeloft vom bramatifden Gangen gern gefallen. Umjouft hat auch einer unferer talentvollften Reuerer, Mar Schillings, bisher auf ber Opernbiihne festeren Buß au faffen versucht. Bie von feinem aufangs wohl etwas überschäpten Dufifdrama "Ingwelbe", nur ein Bor- und 3mifchenfpiel fibrig blieb - fo auch von feinem zweiten "theatralifden Berfuch": dem "Bfeisertag", der von vornherein an einem unglaublich ungeschichten Libretto frankte. Dus geftern im 8. Anflustongert unter herrn gestern im 8. Buflustongert unter herrn Affernis Leitung aufgeführte "Borfplel gum dritten Aufzug" dieses Mufikbramas befigt gerade, was bessen Libretto mangelt: Poesie. "Bon Spielmanns Leid und Luft" — will es uns erzählen. Aus den wunderdar kolorierten geheimnisreichen Klängen der Einleitung loji fich guerft eine "traurige Beife" ab, bie mehr und mehr einem fraftig rhuthmifierten beroifden Motiv meiden muß; immer leidenschaftlichere Mfgente merben angeschlagen, bis ein raufchender Giegesjubel von unerborter inftrumentaler Bracht einfest. Sangfam fentt

es fich dann wie Rebelichleier hernieder und in leifen Seufgern verhallt das erft gehorte flagende Motiv. Schillings ift einer der wenigen Modernen, der auf bas melodifche Element ausgiebiger respetttert; die intereffante Barmonit ift ja beutzutage fast felbstverständlich; mie die brillante Orcheftration. Die Rnr. ebenio fapelle mar unter ber umfichtigen Gubrung bes herrn Afferni eifrig beftrebt, alle Schonheiten ber Bartitur ins gunftigfte Licht gu fepen, und errang ber Romposition wie fich felbit einen entidtedenen Erfolg.

Bon Spielmanns Beib und Luft tann auch ber Colift des geftrigen Abends ergablen: Berr Rammerfanger Rarl Burrian aus Dresben. Gein Leid bestand jahrelang darin, daß er auf einen gang netten lyrifden Tener eingeschatt murbe (ber übrigens auch am Biesbabener Doftheater noch vor einigen Jahren den Lobengrin nur mit Ach und Krach bewältigte); seine Luft ift, daß er sich jest gludlich gum glangenden Belbentenor burchgefungen Und man muß gesteben, daß er fein metallreiches, fraftgeichwelltes Organ mit großer Unnftjertigfeit an meiftern weiß. Geine Sprachbehandlung ift vielleicht meistern weiß. Seine Sprachbehandlung ist bielleicht ein wenig weichlich, doch im ganzen richtig sundamentiert. Wit seiner klangreichen Mezzs voce zaubert er ebenso schöne Wirkungen hervor wie mit der "vollen Stimme" selbst wenn er diese, im Gesühl seiner Arajt, übermittig is der das natürliche Moß anzuspannen wagt. Im Bortrag der "Tannbäuser-Erzählung" ließ herr Burrian seinem lebhaften dramatischen Temperament willig die Bugel ichiegen und lieb allen verichiedenen Phafen ber Bejangsfgene ben fraftigften Refler. Durch marme Empfindung war auch die Biedergabe der Lieder ausge-geichnet: fo besonders bas Lifstide "Um Rhein"; mit treffender Klangfärbung jang herr Burrian bas wert-volle Kanniche Lied "Der Sieger"; und auch für die minder wertvollen Gefänge "Erinnerungen" von F. Neumann seite der Künstler seine prächtigen stimmlichen Mittel und feinen feurigen Bortrag nicht umfonft ein. Gur ben braufenben Beifall bes Bublifums mar bann noch Jenfens "Marg'ret am Tor" cine willfommene Danfesgabe.

Das Saupt-Ordefterftift bes Abends mar Beet-hovens Bierte Sinfonic in B-dur. Aber bas Bert braucht utcht wieberholt gu werben, mas alle miffen. Gehlt biefer Sinfonic auch jene burchichlagende Gewalt einer neuen 3bec - wie es porber in ber Ervica. ober nachber in ber C-moll-Sinfonte ber Gall war, fo tragt

fic doch bei ihrer hinneigung jur alteren überlieferten form jo viel liebensmurdige Beethovenfche Buge, bag fie von Anbeginn gu ben Lieblingen bes Bublifums geborte und auch gestern wieder - fast hundert Jahre nach ihrem Entstehen - alles entgudte. herr Miffern i hatte bie Aufführung mit forglicher Sand vorbereitet. Das Allegro ftrabite eitel Luft und Frende; - bas berabmte Erescendo auf bem endlofen Orgelpuntt murbe au portrefflicher Birfung gebracht. Gefangvoll, rein und flar erflang bas weihevolle Abagio; und im Gergo herrichte alle notige rhuthmiide Straffhelt; jebem Motiv mor Bert und Bebentung verlieben. Das Finale mar nicht minber liebevoll ausgearbeitet, fo daß auch bier alle Gingelguge, all biefe winigen und launigen Ginfalle bes Tondichters mit eindringlicher Araft fich offenbarien. mare dies Biel gewiß auch ohne die etwas eigenmächtigen Rudungen im Tempo gu erreichen gewesen, Run, wenn man fich über die betreffenden Intentionen des jugendlich impulfiven Dirigenten ver wundern fonnte, jo durfte man feine geschichte Orchesterführung gerade dabei um jo mehr be mundern.

#### Aus Runft und Teben.

Berichiedene Mitteilungen. Professor Rrehl in Stragburg wurde als Rachfolger bes Professors Noth-nagel nach Wien berufen. Er hat die Berufung angenommen.

Der preugifche Soffcaufpieler Dattowsin begann gestern abend im Frantfurter Refibeng= Theater ein Gaftfpiel mit bem "Rean" in bem gleichnamigen Luftipiele Dumas bes Alteren. Das Spiel bes Gaftes feffelte die Buborer in vollem Dage, was diefe durd ihren lebhaften Beifall befundeten.

Die "Salome" in Bien verboten! Der "R. Gr. Breffe" aufolge ift die Aufführung ber Oper "Calome"

befinitiv verboten.

Buffart murde für eine größere Tournee burch Solland, Belgien, Standinavien, Ofterreich-Ungarn und ben Drient gegen ein honorar von 50 000 MR. verpflichtet. Bibeim Bundt, der berühmte Pfochologe ber

Universität Leipzig, feiert am 10, Rovember fein 50 jab = riges Dottorjubilaum. Geit 1875 ift er ununterbrochen an ber Leipziger Sochicule tatig und eine ihrer leuchtendften Bierben.

Mø. 580.

Bostbeamten die von uns mehrfach als dringlich bezeichnete Gehaltsaufbesterung bringen würde, aber auch vergeblich.

\* Anndican im Reiche. Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl in Berlin für die erste Abteilung wurden sämtliche 17 liberale Kandidaten gewählt.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine große Anzahl Anszeichnungen an Offiziere und Mannschaften der Schutzruppe von Südwestafrika.

Die bayerische Abgeordnetenfammer hat ben Gesehentwurf über die Landtag wahlreform einstimmig in erster Lesung angenommen.

Am 16. d. M. findet in Müscheim a. d. Ruhr die Hauptversammlung des Bundes der Landwirte statt. Der Borsitzende des Bundes, Dietrich Hahn, wird über die Frage der Fleischnot reserieren.

Aus Leipzig, 10. November, wird gemeldet: Die im Textisarbeiterverbande organisierten, seit sechs Wochen anspändigen Bosamentiere nahmen angesichts der ungünstigen Streitlage das Anerdieten der Arbeitgebec an und verzichteten auf weiteres.

Der Berband sächsischeiningischer Webereien hat im Einverständnis mit der Konvention sächsischeiningischer Färbereien und Appreturanstalten beschiefen, heute sämtliche Betriebe der beiden Berbände zu schließen, da sich nicht genügend Arbeitswillige gesinnden haben, um die Betriebe, wenn auch nur in beschränktem Umsange, aufrecht zu erhalten. Damit sind zirka 40000 Arbeiter brotlos geworben.

Bie die "Bestfäl. Allg. Stg." aus best informierier Onelle ersahren haben will, habe dieser Tage eine Sitzung der Führer der Bergarbeiterverbände stattgesunden, in der die Eventualität eines neuen Streifs erdrett wurde. Angeblich sei bereits ein Termin sür den Ausbruch des Ausstandes in Aussicht genommen.

#### Die Gifenbahnerbewegung in Ofterreich.

hd. Wien, 10. November. Der Obstruftion der ofterreichischen Sisenbahner haben sich nun auch die in Bien domizilierten Arbeiter der Süddahn angeschlossen. Sie erklärten in einer heute nacht abgehaltenen Bersammlung einstimmig den Anschluß an die passive Resistenz der Staatsbahnbediensteten mit Geltung von heute früh ab. Das österreichische Sisenbahnministerium fündigt ein Entgegenkommen auf die Behnerhöhungswünsche an unter der Boranssehung, daß der ordnungsmäßige Dienst alsbald wieder ausgenommen werde.

hd. Wien, 11. November. Hente wird eine Depntarion der öfterreichischen Sisenbahn-Angestellten unter Führung der Abgeordneten Mastalfa und Ellenbogen in Wien eintressen und vom Sisenbahnminister empfangen werden. Man hält es nicht für unwahrscheinlich, daß die Berhandlungen den Ausgangspunkt für eine Einigung bilden werden. In diesem Falle würde der Streif bald beendet sein.

hd. Prag, 10. November. Durch die Gisenbahner-Obstruftion leidet auch die Aussuhr von Glaswaren nach Deutschland. Das hiesige Arbeiterblatt veröffentlicht eine Zuschrift von Genossen aus dem BrügerKohlenrevier, wonach die ganze Bergarbeiterschaft auf das Zeichen warte, um den Betrieb auf allen Bergwerfen zum Stillstand zu bringen.

hd. Prag, 11. November. Die Berfehrsstodung ist im Steigen begriffen. In Brag ist Kohlenmangel eingetreten. Der Schissverkehr auf der Moldan und Elbe ist durch Wagenstauungen auf den Umschlagsplägen behindert. Bon der Grenze bei Bodenbach geben keine Wagen mehr nach Deutschland ab, weder auf der Rordbahn noch bei der Staatsbahn-Gesellschaft.

hd. Junsbruck, 11. November. Die Obstruktion der Sisendahner macht sich bereits im Geschäftsleben sühlbar. Die Kohlenhändler sühren die ihnen zu teil werdenden Austräge nur noch teilweise ans, weil, wie sie sagen, wegen der Eisendahner-Obstruktion ein Kohlenmangel in Aussicht stehe. An allen Bahnstationen werden Aufruse verteilt, sich der passiven Resistenz auzuschließen. In Wörgl beschioß eine Massenversammlung einen Auschluß an die Forderungen der Staatsbahn-Ausgestellten, betressend den Dienst und das allgemeine Wahlrecht.

#### Ausland.

\* Hierreich-Ungarn. Der Relfor der Universität in Budapest, Dr. Lang, ehemaliger Finanzminister im Kabinett Fejervary, wurde mittags von einer Anzahl Studenten deshalb tätlich in fulltert, weil er das Berlangen der Studenten, die sozialistische Studentenschaft von der Budapester Universität auszuweisen, zurückgewiesen hatte. Die Studenten spucken vor dem Reftor aus, beschimpsten ihn, schlugen ihm den hut vom Kopfe und insultierten ihn noch in anderer Weise. Bolizei mußte herbeigeholt werden, um den Reftor aus seiner bedrängten Lage zu befreien. Die Krawalse nahmen auch dann ihren Fortgang. — Ein Anschlag an der Universität stellt seit, daß der Reftor nicht tätlich insultiert wurde.

Die Morgenblätter melden aus Bien: Der Eisendahnminister empfängt heute Samstag eine Abordnung der Staatsbahnbediensteten. Es gilt nicht als unwahrscheinlich, daß diese Berhandlungen den Ausgangs-

puntt einer Einigung bilden werden.

Gine gestern abend in Wien abgehaltene, starf be sucher Bersammlung der Wiener deutsch-nationalen Studentenschaft nahm einen Beschlüßantrag an, der dagegen Einspruch erhebt, daß der Studentenschaft Lehrer fremder Nationalität ausgedrängt werden, und die Zurücknahme der Refegierung der sechs Studenten verlangt. Im Laufe der Bersammlung erlärte der Abgeordnete Bolf, er könne auf Grund einer Unterredung mit dem Leiter des Unterrichtsministerlums mitteilen, daß die Relegierung wahrscheinlich zurückgezogen und durch eine mildere Strase ersett, sowie, daß die Universität demnächst wieder erössnet werden würde. Borapse

sehung hiersür sei jedoch, daß die lärmenden Kundgebungen aushören, was er auch, obgleich er ohne Mandat hierzu gewesen sei, dem Leiter des Unterrichtswesens versprochen habe. — Die nichtdeutschen und nichtdeutschnationalen Studenten mit Ausnahme der sozialistischen hielten gleichsalls eine Bersammlung ab, in der dagegen Berwahrung eingelegt wurde, daß die deutsch-nationalen Studenten einen Terrorismus ausübten.

\* Riederlande. In seiner Erössungsrede in der Kommission für die Reviston der Berfassung führte der Minister des Innern aus, die Hauptausgabe sei die Prüsung und Abänderung der Zusammensehung der Ersten Kammer, der Proportionalvertretung, der Legislaturperiode und der Entschädigung der Mitglieder der Generalstände.

\* Belgien. Nachdem gegen den Billen der Regierung die Hafen. Dor lage mit 78 gegen 63 Stimmen behufs Nachprüfung an einen Spezialausschuß verwiesen worden war, beschloß die Kammerabteilung, vorläusig nur den Beden-Kanal mit 20 Millionen auszusühren. Außerdem haben die Festungstredite empfindliche Streichungen ersahren. Die Regierung will die Abstimmung in der öffentkichen Kammersitzung abwarten, bevor sie Entschüffe für ihr Bleiben oder Geben sast.

\* Frankreich. Der "Courrier Europapen" richtete an zahlreiche Deutsche und andere Ausländer eine Kundstrage, ob es Deutschland gelingen werde, die von ihm angestrebte Weltrolle zu spielen und ob die Eutwickelung der deutschen Macht einem allgemeinen Fortschritt der Gesittung günstig oder schädlich sei. Die in der gestrigen Nummer zu Wort kommenden Deutschen, darunter Wildrandt und Hense, sind der deutschen Jukunst sicher und weisen zum Teil die ungehörige Form der Fragestellung entrüstet zurück. Die Ausländer dagegen, Italiener, Aussen, Ungarn, Engländer, Franzosen äußern sich mit einer einzigen Ausnahme seindselig.

Ronvier ersuchte den Prästdenten Lonbet, für heute vormittag den Ministerrat einzuberusen, in welchem siber die Reubesetzung des Ariegsministerpostens und über die durch Berteang' Rücktritt für das Kabinett geschaffene Lage beraten werden soll.

In den Bandelgängen der Kammer gab fich die Auffaffung kund, daß die gestrige Abstinumung die Lage des Kabinetis verbessert habe und dieses kinftig auf eine rein republikanische Mehrheit rechnen könne.

In der fortgeseigten Generaldebatte des Senats iber die Borlage, betreffend die Trenung der Kirche vom Staat, betonte Gourin (Progressis) die Rotwendigkeit, das Konfordat aufrecht zu erhalten, welches man nur verbessern solle. Die zwischen Frankreich und dem heiligen Stuhke schwechenden Angelegenheiten konten auf diplomatischem Wege erledigt werden. Charles Onpun erklätte, eine Konkordatspolitik sei das beite Unterpfand des öffentlichen Friedens und des konfessionnellen Friedens. Die Sitzung wurde geschlossen.

Die frangoffiche Deputiertentammer fprach ber Regierung mit 163 Stimmen Mehrheit das Ber-

trauen des Saufes aus.

\* Norwegen. Als norwegischer Gesandter in London wird Frithjos N-aussen und als Gesandter in Bashington Kammerherr Sauge, der gegenwärtig schon als norwegischer Geschäftsträger dort weilt, ernannt.

\* Bulgarien. In der gestrigen Sihung der Sobranse wurde die Thronadresse angenommen. Sie hebt die Rotwendigkeit hervor, mit allen Opsern eine starke, wohlgerlistete Armee zur Festigung des Friedens und zur Erreichung der nationalen Ideale zu organisseren.

\* Türkei. Der deutsche Botschafter wiederholt dem türkischen Minister des Außern gegenstder seine Ratichläge hinsichtlich der Finanzkontrolle, ehe die Mächte

Bmangsmagregeln ergreifen.

Die Meldungen auswärtiger Blätter hinsichtlich der geplanten Flotten dem on ftration sind vielsach unrichtig. Die hierauf bezüglichen Einzelvorschläge der Ententemächte sind den übrigen Regierungen erst vor etwa einer Boche gemacht worden. Seit dieser Zeit werden zwischen den Kabinetten, sowie auch teilweise mit den Botschaftern Berhandlungen geführt, die, wie natürlich ist und wie erwartet wurde, eine gewisse Zeit ersordern. Ibrigens ist eine Beschluchssssung baldigft zu erwarten. Im Pildiz sinden täglich Beratungen statt, auch über gewisse Kompromisanträge, die man zu machen beabsichtigt. Die türfische Oppositionsstimmung gegen die Kinanzkontrolle scheint abzunehmen.

\* Bereinigte Staaten. Der Rechtsbeiftand des bei den Rew Yorfer Bürgermeisterwahlen unterlegenen Kandidaten De ar st erwirfte einen Befehl des obersten Gerichtshofes an die Polizeibehörde, worin Kommissar Meldo angewiesen wird, sämtliche Bahlurnen in der Stadt zum Zwede nochmaliger Zählung nach dem Wahlbureau senden zu lassen.

#### Ans Stadt und Jand.

Biesbaden, 11. Rovember.

Stäbtifches Baumefen

Bon vertrauensmurdiger Geite mird uns gefdrieben: Bor noch nicht langer Beit murbe oben an ber Ede der Schwalbacher- und Raftellftrage das neu erbaute pathologifche Institut (irrimmlicherweise meistens Leichenhaus genannt) des fradtischen Rrantenhaufes feinem Zwed übergeben. Als ich fitralich einen ber bort beichäftigten herren auffuchte, fab ich, dan die aangen Rellermanern bis aufs Fundament durch tieje, ums gange Saus berum gezogene Schächte wieder frei gelegt wurden. Der Unlag au diefer ausgebehnten Grundarbeit mar folgender: Man hatte bald nach Eröffnung des Gebaudes die Bahrnehmung gemacht, daß die Sonterrain . Dauern febr feucht feien und fich die Geuchtigleit nach dem Innern, welches eine Urt Rapelle (ber Raum befreht aber eigentlich nur aus Treppenftufen) und die Leichen-Aufbahrungs- und Bemahrungsräume enthält, durchichlug. Die Urfache hierfür war leicht gu erfennen. Es fehlte jeglicher Schut gegen Gin= dringen von Erdieuchtigfeit ins Mauer-

Es wurde baher die oben ermähnte Grundarbeit notwendig, um das Mauerwerf nachträglich mit Gondron bestreichen gu fonnen. Seute waren die Arbeiter daran, bie tiefen Schächte wieder gugumerfen und gu ftampfen. Es wurde mir ergablt - ob es mabr ift, weiß ich nicht bag ber betreffende Daurermeifter feinerzeit ben Auftrag batte, das Rellermauerwerf in entfprechender Beife (ob durch Goudron oder Luftfanal?) vor Feuchtigfeit gu fchuten, diefer es aber verfaumt batte. Dag fich nun die Sache verhalten, wie fie will - unter allen 11mftanden hatte die verant wort ! iche Bauleitung icon beim Bauen das Berfäumnis feben und geeignete Schritte bagegen tun muffen, hente lagt fich der Mangel ichwer und nur mit großen Koften wieber gut machen. Denn jeder weiß, wie ichwer es ift, Genchtigfeit, die einmal in einem Manerwerf stedt, wieder herauszubringen. Beim Berlaffen bes Gebaudes borte ich beute einen Bureaubeamten bes ftadtifden Kranfenhaufes, ber bet einem Arbeiter fand und nachdentlich die fcmara bes ftrichenen Mauern fich aufah, zu diefem fagen: "Das hatt mer awwer auch gleich mache fonne!" "Sehr richtig", bachte ich - und noch mehr. Ich bin zwar Laie und verftebe vom Bauen fo gut wie nichts, bin auch fein Bellieber, aber jo viel febe ich boch icon vorans, daß anch die Bestreichung des Manerwerts mit Gondron nichts hilft, fondern iber furs ober lang mit großen Roften abermals aufgegraben und ein richtiger Luftfanal um das gange Gebaude gezogen wird. Im Innern bes Rellers foll es — jo wurde mir gefagt — im Frühjahr losgehen mit dem Losflopfen des Bement= verputes. Satte, fo frage ich mich, bei einem Gebande, deffen Conterrain-Raumlichkeiten gu dem eingangs erwähnten 3mede dienen jollen, nicht von vornberein bei einiger Umficht und Aberlegung für ausgiebige Trodenheit der Mauern Sorge getragen werden muffen und batten nicht Roften vermieden werden fonnen, die jest icon entftanden find und noch entfteben werden? Aber bas Stadtbanamt hat's ja drum munter drauf los! — Auch halte ich es für fehr unüberlegt und verkehrt, daß man durch einen Raum im Souterrain, beffen Temperatur entiprechend feinem 3wed fo niedrig wie nur möglich fein follte, gwei Robrleitungen der Dampibeigung gelegt hat, die trot Asbest-Folierung durch ihre Länge id) mid felbst fiberzeugt habe - eine recht stattliche Menge von Barme abgeben. Wenn ich außerdem noch das ungehener laute, febr fibrende Schlagen in dem einen Beigforper bes Mifroffopierfaales, fomie ein in einem anderen Gaale befindliches total un. dictes Seigungsventil ermabne, meldes jo viel Dampf burchlagt, daß fich berielbe in fonbenfiertem Buftand in Form eines Bafferbachleins bis in die Mitte des Raumes ergießt, fo find damit Tatfachen aufgegablt, die bei einmaligem Besuch des Instituts meinem "Laiens auge" unangenehm aufgefallen find.

— Bon Schloß Sobenburg erhalten wir folgendes Privattelegramm von hente vormittag: "Nach befriedts gender Racht Kräftezustand gehoben. Nahrungsaufnahme genügend".

— Tägliche Erinnerungen. (11. Rovember.) 1590: D. Piccolomini, General, geb. 1727: Dr. Eisenbart †. 1729: L. A. de Bougainville geb. (Paris). 1821: F. M. Dostojewski, russischer Romanschriftsteller, geb. (Moskau). 1830: K. Kisfaludy, ungarischer Dichter, †. 1869: König Biltor Emanuel von Italien geb. 1884: Brehm, Katurforscher, † (Renthendorf). 1882: F. v. Kobell, Dichter, † (München).

— Königliche Schaufpiele. Mit Rücficht auf die Wagen- und Drojchkenbestellungen war bisher der Schluß der Borstellungen auf dem Theaterzeitel etwas früher ansgegeben, als er tatjächlich erfolgte. Den Bünschen des Publifums entsprechend, wird in der Folge das Ende der Borstellungen gen au auf dem Theaterzeitel angegeben sein. — Es wird zwechmäßig sein, die etwa benötigten Bagen usw. für die Folge entsprechend früher zu be-

Beim großen Banberer Bellachini, Anch die Bunft ber Bauberer bat ihre Entwidlungsgeichichte. Bon ben mustrichen Goldmachern des Mittelalters bis gu Bellachini, beffen Rame gum geflügelten Wort geworben ift, ift ein langer Schritt, ber funftmäßigen Bollfommenheit entgegen. Die blogen Taichenipielerffinfte allein befriedigen ben Chrgeis ber beutigen Baubertunftler lange nicht mehr, trobbem auch hier noch blenbenbe Tricks, por benen einem buchftablich ber Berftand eine Beile ftille. ftebt, ihre Wirfung niemals verfehlen. Darum bielt fich Bellachini bei bem erften Teile feines Programms, beffen Buntte "die Beiftertafel" und "die fliegenden Tücher" uns übertreffbare Glangnummern find, nicht lange auf, um gu den marchenhaften "Experimenten mit fluffiger Luft" au tommen. Fluffige Luft, wohl die überrafchenofte Erfinbung ber modernen Chemie, erzeugt unter gewaltigem Drude (guerft von Professor v. Linde, Mfinchen). Der toftbare Stoff, gefährlich und harmlos jugleich, im Musfeben trübem Geltermaffer abulich, wird in offenen, boppelmandigen Glaichen transportiert. Er verforpert die tiefften Temperaturen (191 Grad Ralte) und ftellt in gauberhafter Beife - barum rechtfertigen fich bie Experimente febr wohl in Bellachinis Programm - Raturgefebe auf den Kopf. Bellachini erwärmt in einem Eifen-löffel fluffige Luft über einer Flamme, und — unmittels bar im Glammenbereich bilben fich unter bem rußigen Löffel Gistriftalle; er taucht eine Bigarre in die mafferige Bluffigfeit, und - fie brennt; er legt biefe Bigarre in einen Gisblod und gießt von dem "Luftwaffer" barauf -im Gisblod brennt's und glubt's lichterlob; er gießt einen Strom fluffiger Luft in einen neuen Filgbut, daß es dampft und focht und das Baffer burch den Sutboden ftromt - nach ein paar Gefunden ift ber Boben mit Gisfriftallen bededt und in furgem troden und barmios unveriehrt wie vorber. Friide Blumen, in fluffige Luft getaucht, werben fofort friftallifiert und laffen fich gerftanben und gerdruden wie feines Glas; frifche Beintrauben merden in der fluffigen Buft in Rurge verfteinert ober

ion

ant,

cu.

ufs

tife

id)

137=

n a

ete

gel

ent.

III.s

en.

en

bet

Dex.

ätt

mà

in

tá

its

en

tiit

es

hr

hes.

11:

II.

Sa

en

en

en

m

m

gt

fie

10

111

te

It,

Ite

e3

nia.

ae

t).

ig

e8

cr

111

211

¢=

ft

211

117

TIE

or

ďi,

:11:

It.

u

11

it.

111

er

8,

11,

ie

11

es

¢×

11

re

11

11,

3 n

30

t s

Č=

t o

n

richtiger vereift, befommen einen hoben Raltegrad, gerichellen auf dem Jugboden wie fproder Stein und tauen nach 10 Minuten wieder auf, Beichheit und Gugigfeit, thre geschwundene Farbe wieder befommend. Marchenhaft! Läßt fich bier aber auch ichlieglich alles demifch erklären, fo brachte ber lette Teil des Brogramms geradezu Fabelhaftes: Experimente Auto . Suggestion, der Selbithupnofe. Frgend jemand faßt den Rünftler am Sandgelent und jugge= Denfübertragung eine ihm mit gabe, die Bellachini, ber dabei in einen Buftand fippnotiicher Aufgeregtheit gerat, bei dem es ohne Schweiß nicht abgeht, mit magifcher Gewalt bei geschloffenen Augen ausführt. Bur Kontrolle wird die hupnotifche Aufgabe vorher von dem Auftraggeber ichriftlich niedergelegt. Die Ausführung biefer geheimnisvollen Experimente mar von dramatifder Birfung; neben dem höchften humor war dabei ein leifes, aber nur gang leifes Grufeln nicht gu unterdrücken. Wie wenn man einem Rachtwandler aufleht.

- Bolfogejundheitspflege. Kürzlich wurde in einem ausführlichen Auffat auf den hoben Wert der gymnaftifden Ubungen für jung und alt hingewiefen; unfere Lefer wurden ferner auf das vorzügliche Spfiem des danifden Ingenieurleutnants 3. B. Di iller aufmerffam gemacht, wobei auch bes von herrn Miller verfaften Buches "Mein Spftem" gebacht murbe. Es muß anerfannt werden, daß das Buch neben anderen wertvollen hygienischen Ratschlägen mit großer Alarheit und Ausführlichkeit die vorgeschriebenen Abungen erflärt, aber tropbem werden dieje ichriftlichen Unterweifungen niemals imftande fein, eine praftifche Borfifrung gu erjenen. 3. B. Müller ift auf Ginladung feiner jablreichen Anhänger gegenwärtig auf einer Reife burch Deutichland begriffen, um in großeren Städten fein Suftem praftifd porguführen und babei gleichzeifig gu zeigen, welche iconen Erfolge er bei ber Ausbildung feines eigenen Rorpers erzielte. Es wird nun ficher von allen Freunden einer vernünftigen Leibesgucht freudig begrußt werden, daß es dem "Berein für volfsverftandliche Gefundheitspflege" gelungen ift, herrn Duffer auch für Biesbaden für eine Borführung ju geminnen, die am 17. November, abends, im großen Rafinofaale fiattfindet. Der Gaal wird geheigt, die Fenfter jedoch mabrend ber Borführungen nach ben Grundfagen bes Sufiems gebifnet fein, mobei berr J. B. Müller nur mit einer Babehoje befleidet fein wird, da es unmöglich ift, von den Ubungen eine richtige Anichanung gu gewinnen, wenn der Borführende befleidet ift. Es muß noch bemerlt werden, daß Berr Müller für jeine Dube feinerlei Honorar beansprucht und daß etwaige Uberschuffe jeweils einem Berein, beam, einer Anftalt gufliegen, bie im Intereffe ber Boltogefundheit arbeitet. In diefem Galle foll ein eventueller Uberichuß jur Berbefferung bes Luftbades auf bem "Abelberg" Bermenbung finden, in welchem gahlreiche Befucher die gunftige Ginwirfung bes Spftems auf Rorper und Beift im Laufe bes vergangenen Commers bereits ichaben gelernt haben.

- Die Literarijche Gefellicaft Biesbaben hatte gestern einen Serrenabend veranftaltet, ber einen febr habiden Berlauf nahm. Der erfte Borfigende, Berr Dofrat Bener, hielt einen intereffanten Bortrag fiber die haftenden, fich formlich überftürzenden Zeitverhaltniffe auf dem Gebiete der Aunft, dabei Sans Matart, Richard Bagner, Sammerling uim, in den Areis feiner Erlanterungen giebend. Berr Regierungerat Joeften behanbelte die verichtebenen Arten des Sumore von den Ergbifchofen und Anrfürften von Coln, und den Sofnarren der Fürstenhofe bis gu dem naffanifden Bardenpaar Boilipp und Lisbeth Reim. herr Major Freiherr von Bedlit ergablte eine Epifode aus dem Goldatenleben von padender Birtung. Ihm ichlog fich Berr 3. Chr. Gladlich mit dem Bortrag des Gedichtes "Gruß aus ber Beimat" aus feinem Buche "Lofe Blatter" an. Berr Direftor Friedrich Gifchbach gitierte Spruche und Wortipiele und feinem "Bochis". Am nächten Donnerstag wird der Borfitende der Colner Blumenfpiele, Berr Dofrat Saftenrath, einen Bortrag halten.

Der "ftabtifche Gifchverfauf". Bon einer bem Gifchverlauf im Atgifeamishof nabestehenden Seite ichreibt man uns im Anschluß an den gestern im "Tagblatt" erichienenen Artifel, daß die Angabe, der ftadtifche Gifchvertauf im Atzifehofe habe feine Angiehungstraft verloren, burch die Tatfache widerlegt wurde, daß in der Beit vom 2. bis 10. November, in 5 Tagen, 17 000 Pfund frifche Secfiiche werfauft morden find, und dag eine Gendung von 9405 Pfund Gifden in einer Stadt des Inlandes nicht an einem einzigen Tage in ben Bergehr übergegangen ift, fei nicht gu verwundern. Die Behauptungen, daß erftens die Gendungen unpfinitlich eintreffen", zweitens, "die Breife piel gu hobe find", feien unrichtig, benn nur die erfte Cendung fei mit der Berfpatung von einem halben Tage eingetroffen, die zweite Gendung bagegen bier mit Bunftlichfeit am Donnerstagmorgen jum Bertauf geftellt; weitere Genbungen feien nicht erfolgt.

Greie evangelifche Bereinigung. Die am 9. Rov. abgehaltene Generalverfammlung ber freien evangelis ichen Bereinigung ließ aus dem Raffenbericht ertennen, baß ber junge Berein fich in gunftiger Lage befindet und fich erfreulich entwickelt bat. Tropbem mabnte ber Borfibende au weiterer Berbearbeit, ba die beutige Lage einen Bufammenichluß und ein gemeinsames Birten aller freigerichteten Elemente bringend erheische. Das Sauptreferat von Professor 28. Grefenius über die gegenwärtige firchliche Lage ließ erfennen, wie gegenfeitig ein Rampf auf ber gangen Linie entbraunt ift, in meldem die Orthodorie die Alleinherrichaft au erringen fucht und ben firchlichen Liberglismus von Raugel und Ratheber, aus ber Soule, ja auch aus ben Gemeindes torpericaften völlig gu verdrangen ftrebt. Offentlich und im geheimen, auf der laudestirchlichen Berjammlung und in der fillen Bereinigung, fowie in dem von der Bemeinichaftsbewegung ausgebenden Gifenacher Bund baben fich die Befenntnistreuen aufammengeichloffen, um mit beiliger Rudfichtstofigfeit" bie Brriebren einer umfrürgenden Theologie gu beffimpfen und ihre Ausbreitung I wachfen fonnen. Auch unter diefer Borausjegung merben

hu verhindern. So hat man die "Fälle" des letten Jahres, ben Fall "Fifcher", "Benn", "Schmala", "Jatho", "Traub", und gang in ber letten Beit den Fall "Böhmer" geichaffen. Benn auch, soweit fie entichieden find, in diefen Fällen die oberften Kirchenbehörden dem wilden Drangen der Beigivorne nie gang nachgegeben haben, jo ift die Lage boch febr ernft. Aus dem gleichen agitatorifden Etreben fliegen auch die fustematifch auf allen Provingialfunoden angenommenen Refolutionen, die Befenntnistrene als Forderung für die Anstellbarteit der Universitätsprofessoren und Pfarrer und für lehtere ftrenge Lehrgucht fordern. Diefer orthodoxen Organisation fteht gegenüber eine größere Sammlung auch der liberalen Arafte, durch beren Birfen gum Teil die Reaftion eben wachgerufen wurde. Reben dem altbewährten Broteftantenverein haben fich die Freunde der chriftlichen Welt gu einer festen Organisation susammengeschloffen. In Greifsmald, am Rhein find unter dem Ramen Freunde evangelijcher Freiheit lotale Bereinigungen entstanden, die, abulich wie altere, &. B. ber naffanische Unionsverein, ober die badiiche Organisation auf dem gleichen Boden der Beiftesfreiheit fieben. Gin gemeinfames Birten all biefer Rrafte bat ber Brotestantenverein mit einer Berfammlung am 10. Oftober angebahnt, die eine feinerzeit auch von uns veröffentlichte Protestresolution erließ. Die Literaten fampfen in diefem Falle nur um ihr Dafeinsrecht. Intolerans murbe mit dem Liberalismus im prin-Bipiellen Biderfpruch fieben. Der Kanuf ift unvermeidlich, er follte aber nur mit reinen Baffen auf rein geiftigem Gebiete ausgefämpft werden. Die lebhafte fich anichliehende Diskuffion behandelte namentlich den gegenwartigen Stand ber theologifden Gafultaten, ben Religionsunterricht und die Ausfichten für beide firchliche Richtungen in bem gegenwärtigen Rampfe.

d. Arbeitsliberlaftung ber Richter. Geftern fanben beim biefigen Landgericht zwei Straftammerfitungen ftatt, von benen die eine bis 8 Uhr abends und die anbere bis 4 Uhr nachmittags mabrte. Sigungen, die bis tief in die Racht binein dauern, find bei unferem Land. gericht, wo auf jeden Richter mindeftens vier Sigungstage mit durchichnittlich fechsftundiger Dauer fommen, gar feine Geltenbeit. Bu ben Situngen tommen bann aber noch die Ausfertigungen der Urteile, fo baß fich bie togliche Arbeitszeit eines Richters auf etwa 13 Stunden

belaufen bürfte.

Berlängerte Berfanfozeit. Un ben letten vier Sonntagen por Beihnachten ift eine Berlangerung ber Beidaftigungszeit in allen Zweigen des Dandelsgemer-bes gefiattet, und gwar für den 8. und 10. Degember von 3 Uhr bis 7 Uhr, für den 17. und 24. Dezember von 3 Uhr his 8 Uhr nachmittags.

- Baderbewegung. Am Dienstag, den 14. Rov., findet im "Ronfordia = Saale" eine offentliche Baderverfammlung für die Behülfen von

Biesbaden und Umgebung fatt, die fich mit dem freien Tag an den hohen Festen und anderem beschäftigen wird. Referent ift ber Gauleiter Eduard Beidig aus

Frantfurt a. M.

Revifion in Sicht. Sicherem Bernehmen nach findet in den nachften Tagen in hiefiger Stadt eine außerordentliche Prufung ber Quittungsfarten fiatt, welche von Bureaubeamten ber Landes-Berficheungsauftalt Beffen-Raffau ausgeführt werden wird. Für Arbeitgeber, welche mit der Berwendung der fälligen Beitragsmarten noch im Rudftande find, empfiehlt es fich baber, gur Bermeidung von Strafen und Beiterungen alsbald das Berjäumte nachzuholen. Auch empfehlen wir, die Quittungefarten in ber nachften Beit bereit gu halten, bamit biefelben auch bei etwaiger Abwesenheit des Arbeitsgebers ober Berficherten von ben Angehörigen und Beauftragten bem Kontrofibeanten alsbald vorgelegt und baburch öftere Störungen und Beitverlufte für beibe Teile vermieben werben

Der Tabat beim gejunden und franten Menichen. Rächft dem Alfohol werden mohl faum fiber ein Genugmittel fo viele Berdammungourteile ausgesprochen, wie über ben Tabat. Es ift ja auch fo febr leicht für den, ber nie geraucht bat, den Tabat für das Uberfluffigfie und Bibermartigfte gu erflaren, woran fich ber Gefomad eines Meniden beften tann. Dag er für unablige Meniden nicht nur ein Genug von bochfter Geinheit, fondern auch geradegu ein Mittel gur Rongentrierung und Förderung des Rachdenfens bedeutet, bleibt dann felbitverftandlich unberücksichtigt. Die große englische Arate-Zeitschrift "Bractitioner" hat fich ein Ber-bienft badurch erworben, bag fie von einer Reihe hervorragender Sachleute Meinungeaußerungen über bie Birtungen bes Tabafs auf gefunde und frante Menichen eingeholt und veröffentlicht hat. aDaraus geht gunächft bervor, daß das wiffenicaftliche Urteil über diefe Frage noch durchaus nicht fest sieht und vielmehr noch burch manderlei Foridungen gu ergangen bleibt. Unter ben menigen ficheren Tatjachen ift ber Gas au nennen, baft ber Genug von Tabat mabrend der Rindheit und bes Jünglingsalters ungweifelhaft ichadlich ift. Gur bie Behauptung, daß durch ibn auch dem erwachsenen Mann irgend welche geinndheitlichen Nachteile entsteben fonnen. find die Beweise icon weit weniger einleuchtend. Anf ber anderen Geite fieht die von hervorragenden Antoritaten vertretene Anficht, daß Tabafrauchen teils anregend teils beruhigend gu wirten vermag. Unmäßiger Tabatgenuß ruft gunachft eine Unregelmäßigfeit ber Bergtätigfeit hervor. Daß Magenstörungen baburch ent-fieben fonnten, ift faum anzunehmen, benn bie gange mediginifche Literatur weift nur einen ober zwei Galle auf, nach benen bas mabricheinlich mare. Beit eber fonnen die Rerven beeinflußt werden, aber immer nur durch ein Abermag. Die Ginfluffe auf Mund und Bunge fonnen an fich als geringfügig betrachtet werden, obgleich in gewiffen Gallen vermutlich bie Entfiebung frebsartigerErfrantungen biefer Teile gumeilen beforbert werden fann. Die oberen Luftwege fonnen beeintrachtigt werden, indem ein Rachenfatarrh entweder verursacht oder gesteigert wird. Immerbin scheint alles baranf bingumeifen, daß icon ein wirflicher Difbrauch mit Tabaf geicheben muß, ebe ernftliche Folgen baraus er-

dwere Störungen der Bejundheit nur felten eintreten. Gerner frimmen alle Urteile dabin überein, daß bie Cigarette die ichlimmfte Form des Tabatgennffes darftelle, endlich daß die giftigen Birfungen des Tabats durch gleichzeitigen Genuß von Alfohol fehr gesteigert werden. Wenn man eine allgemeine Lehre aus den Auslaffungen ber Cachverftandigen gieben will, fo fommit fie auf das alte Regept ber Mäßigleit binans. Bas unter einem mäßigen Tabatgenuß ju verfteben ift, nuß ichlieglich jeder einzelne felbit an fich ausprobieren, ber eine fann ungestraft eine gewiffe Bahl von Bigarren oder Zigaretten täglich rauchen, burch bie ber andere eine Bergiftung veripart. Der Menich foll fein Supochonder werden, aber er foll fich dazu erziehen, das richtige Mag im Gebrauch biefer und anderer Genutsmittel für feine Berfon gu fernen und baran festanbalten.

Samstag, 11. November 1905.

Gin Unverbefferlicher. Im Juni d. J. fam von Mains der 46 Jahre alte Schneider Ludwig & ugler aus Caub in Bavern nach Biesbaden in ein Juweliergefchaft, lieft fich Ubrfetten vorlegen und ftabl eine berfelben, Bet feiner Rudfehr nach Mains wurde er dort fesigenommen und festgeftellt, daß er einen Diebstahl auch dort ausges führt hatte, nachdem er furs vorber in München in abns licher Beife operiert batte. Der febr elegant gefleibete Menfc war erft aus bem Buchthause entlagen worden, wo er eine 10jabrige Strafe verbust hatte. Wegen ber eben ermabnten brei Diebfrable erhalt Rugler am olf Sabre Budthaus. Bemerft fet noch, bag ber nun 46jabrige nabeju 30 Jahre in Gefängniffen und Buchthänfern, immer wegen Diebstählen, augebracht bat.

- Gin heiterer Anblid bot fich ben Baffanten ber oberen Friedrichftrage geftern nachmittag um bie 4. Stunde. Dortfelbft ichien zwei Antos die Luft ausgegangen gu fein, benn fie wollten nicht mehr von ber Stelle. Alle Berfuche, die Fahrzeuge weiter gu bringen, waren vergeblich. Erft nachdem man einen feisten Braunen herbeigeschafft batte, Counte man losfabren. Doch mit des Geichides Mächten ift fein ew'ger Bund gu flechten. Hatte der Braune fich au fehr ins Beug gelegt eber hatte man vergeffen, ben einen der Patienten angutoppeln, - fort ging's ohne ben leisteren, gum Gandium der Umftebenden. Erft nachbem man ein Stud davongefahren, gemahrte man das Gehlen und beeilte fich, bas Berfäumte nachzuholen.

- Gefänglich eingebracht wurde bier der Steinhauer Beimer von Bierftadt, welcher, wie icon gemeldet, in Erbenheim einen ichweren Ginbruchsbiebftabl verübt hat, Geftern pormittag lieferte ibn ber berittene Genbarm Rramer im biefigen Landgerichtsgefängnis ein.

Strämer im hiesigen Landgerichtsgesängnis ein,

— Personal-Beränderungen im Bezirf der Kaiserlichen OberBostdirektion in Franklurt a. M.: Ernannt: Vostinipektor Walbanm in derborn zum Posidirektor: Oberposiassistent Bebn fe in Wiesbaden, Postverwalter Filbinger in Schlangenbad und Postassistent darbt in Limburg (Lahn) zu Bostiekretären; Postassistent Behr in Siersbaden zum Postverwalter; Ober-Telegraphenassistent Düber in Wiesbaden zum Ober-Post-assistent: Postassistent Düber in Wiesbaden zum Ober-Post-assistenten. Verledt: Postinipektor Godich von Mählbausen (Thüringen) nach Villenburg; die Ober-Vostprastistanten Jean-lour von Viesbaden nach Nachen, Kleemann von Sakt-jour von Viesbaden nach Nachen, Kleemann von Sakt-sisten nach Haden, und Rede et von Odchs (Maint) nach Kranklurt (Oder); Telegraphenassistent Evrick von Frank-lurt (Main) nach Wiesbaden. In den Unseinand gereicht: Post-essistent Wiesbaden. Exisoben: Postverwalter Godnicht Wiesenschaft. Gestorben: Postverwalter Gom id tin Kennerod.

— Aurhans, Hür das 4. Kurhaus-Juklus-

Schmidt in Rennerod.

— Aurhans. Hir das 4. Aurhaus - Zuflus - Rondert am nächten Freitag, den 17. November, in die Brimadent am nächten Freitag, den 17. November, in die Brimadent am nächten Poitbeaters. Frau Erifa Webe flub,
Königliche Kammerlängerin, als Solinin gewonnen. — Die Kurverwaltung veranhalter am nächien Samsing, den 18. November,
einen Ball im Kurhaufe. — In dem morgigen Sinfuntekongerte des Kurorcheiters gelangen zur Anffidrung: Sinjonie Rr. 1 der B- und H-Ausgabe in Es-dur von J. Sandu,
"Die Jagd nach dem Glicht", finsonliche Tichtung von B. Merkes
van Gendt und E'Arlesienne, Entte von G. Bizet.

— Die Vieshadener Geleilichaft für bildende Kunst dar so-

van Gendt und E'Arlesienne, Suite von G. Biget.

— Die Wiesbadener Gesellichaft für bildende Aunst hat soeben Kapellenstraße 40 im Anschlusse an die Ausstellung ein permanentes In reau für Grabmalfun it errichtet, bas
unentgeltlich jedermann, auch den Grabsteinbandlern, sich zur
Versigung stellt. Es bezweckt gang besonders die Beschaffung einsacher, im Berhältnis zu der polierten Granitware blützer, aber
sormvollendete Graddensmäler aus garantiert witterungsbeständigen Naterial und unterhält mit saft 100 Künstlern und Steinliesernten dauernde Beziehungen.

— Gedansen siber und an den Tad" heist das Thomas über

"Gebanten fiber und an den Tod" beifit bas Thema, fiber welches berr Georg & elfer in der morgen hattsindenden Ger-bauung der Deunischfatbolischen (reireligiösen) Gemeinde iprechen wird. Die Erbauungen sinden bis auf weiteres von jest ab wieder nachmittags um 5 Uhr in dem Babliaale des Rathauses

statt. Der Andichus nationaler Bereine in Wiedsbaben halt am Montag, den 13. d. M., im Bereindzimmer des Europäischen Dojes (Banggasse 32) seine erste diedstädrige Binterversammlung ab. Alle Mitglieder der beteiligten Bereine (Alldennicher Berband, Allgemeiner dentscher Schulderein, Dentscher Flotienverein, Deutscher Studentschen Foldierein, Deutscher Sprachverein, sind willsommen. Jahlreiches Erscheinen

— Runffalen Bicier. Sonniag (10 bis 2 Uhr) ift ber lette Tag ber Besichtigung ber am Dienstag jur Berfteigerung fommenden Gemülde und sonftigen Annstgegenftände. Es em-pfiehlt fich, and die früheren Stunden ju benuten. Der Eintritt

ift frei.
— Güterrechisregister. Die Chelenie Rentner Dr. jur. Freiberr Jatob v. Fridagh und Wilhelmine Friderichs, geborene
Bilgram babier, Steinmehmeister Beter Dein und Therese
Emilie, geb. Zellmann babier, und Stuffaieurgebniss Angust
Deinrich Dan ft er und Maria, geborene Bint zu Bierfiadt,
feben Güterfreinung vereinbart. haben Gutertrennung vereinbari.

Ms. Caffel, 10. November. Nach einem Telegramm vom Oberfommando der Schnstruppe in Sädwefiafrita an die Witwesteneft in dem benachbarten Dorfe Kirch dit mold ist deren Sohn, der Gefreite bei der Schnstruppe war, Deinrich Reine t, am 2. November d. J. bei einem Patroniuengelecht bei Danins und Uidis (2) gefallen. Er hatte zwei Schüfe in die Bruft erbatten. Schon einmal war er in Gesabr, gebiet zu werden, als ihm sein Flerd unter dem Satiel erscheften wurde. Der Gesalten war früher bei dem 11. dessichen Jägerdatsillon in Marburg, er war erst 23 Jahre alt; im Juni 1904 ging er als Freis williger nach Dentsch-Sädwesdafrika.

1. Matwa. 11. Rovember. Gestern glend bezehn.

williger nach Dentigi Snowepajrita.

k. Maing, 11. Rovember. Gestern abend brach im Weißen Roß, dem bekannten Restaurant, wo es vorgestern erst gebrannt batte, zum dritten Male ein Brand aus, der ebensalls balld aclösicht wurde. — Wegen allzu hoher Forderungen hat die Militärbehörde von der Anlage eines Pionier-Uhnuges plates nache der Authossischen Berft bei Kastel Abstand genommen und beabsichtigt, den Plat nunmehr auf eigenem Gelände bei Maing anzulegen.

" And ber Umgebung. In Ood ft feiern am 21. Rovember

das Chepaar Schneidermeister Bilheim Gifert das Jest der goldenen Dochett. In der Müllerichen Fabrik in Gladen bach wurde der Arbeiter Georg Schneider von Erdgaufen von einem Trans-

miffionsriemen erfaßt und fo ichwer verlegt, daß er in die Rlinif

Samstag, 11. November 1905.

nach Marburg verbracht werden mußte. Dem penfionierten Gifenbahn-Beichenfreller Deinr. Bieifer ju Derhorn und dem Glienbahn-Reffelichmied Jaf. Dies ju

an Derborn unrbe das Allgemeine Shrenzeichen verlieden. In Ober-Ingelbeim wurden einem jechäftbrigen Anaben beim Spielen mit einem Beil drei Finger abgehadt. Die Bahl des Landwirts Karl Göller jum Bürgermeister der Gemeinde Bogel auf die Dauer von 8 Jahren ist bestätigt

Die fürglich in Bregenheim beim Betreien des Reffers infolge Gasemolion ichmer verlette Fran bes Totengrabers wird

voraussichtlich ibr Augenticht einbugen.
Derrn Lehrer Wes ju Mauberbach ift die bortige erfte Lehrerftelle übertragen worden. Das Projeft der Erbanung eines Boltsbeims in Biebrich rudt feiner Berwirflichung naber. Das bafür in Frage tommende Belande wurde fürzlich vermeffen.

" Rains, 11. Rovember. Rheinpegel: 1 m 78 cm gegen 1 m 80 cm am geftrigen Bermittag.

#### Sport.

Bußball. Des für Sonntagnachmittag angejagte Wettipiel zwischen ben erften Mannschaften bes "Ersten Wiesbadener Fußballflußs von 1901" und des Frankfurter Jußballflußs "Alders" fant leider nicht ausgetragen werden, da der Fußballfluß "Alders" durch das Fehlen medrerer Spieler ftart geschwächt und — infolge der morgigen Wettipiele teiner 2. jowie 3. Mannschaft — nicht in der Lage ift, Ersahleute einstellen zu können. Um nun das den schonen Fußballsport würdigende Publiftun für diesen Ausballsport würdigende Publiftun für diesen Ausball einigermaßen zu entschädigen, hat der "Erste Biesbadener Fußballfluß von 1901" ein Beispiele zwischen der 1. und 2. Mannschaft angeseyt. Ansioß 31/4 Uhr.

#### Gerichtsfaal.

d. Wiesbaden, 10. November. (Straffammer.) Bor einigen Jahren murbe bet bem Rechtsamwalt und Rotar Loffen gu Eltville ein gu einer Erbichaftsmaffe gehöriges Spartaffenbuch fiber 1000 Mt. niedergelegt. Blidt lange danach behauptete der an der betreffenden Erbichaft beteiligte Binger G. giemlich ungeniert, aber nicht unwidersprochen, die 1000 Dt. feien nach und nach abgehoben und gu anderen Zweden verwandt worden, und als er eines Tages von dem Rechtsanwalt bei einer Begegnung in der Tannusftrage gu Eltville diefer Behauptung megen gur Rebe geftellt murbe, bielt er biefelbe nicht nur aufrecht, fondern fprach außerbem noch von Betritgereien, Spitbubereien ufm. Etwa gmei Bahre ipater murbe ber Rechtsanwalt von ber Anwaltstammer aufgefordert, fich von dem Bormurf, er habe fich auf offener Ortoftrage Spigbube nennen laffen , obne etwas gut feiner Rechtfertigung gu tun, gu reinigen. Mun eilte 2, in die Bohnung bes E. und verlangte von biefem eine Erflärung barüber, wen er bamals mit feinen Bormurfen gemeint habe. E. foll ibm flar und bentlich geautwortet haben, daß ibm, bem Rechtsanwalt, Die Beiduldigungen gegolten hatten. 2. will ben E. alsbald wegen Beleibigung bei ber Ctaatsamwaltichaft augezeigt, bis heute aber nichts von der Gache gehort haben. Bieder brei Monate fpater flagte der Bureauverfieher D. des Rechtsanwaltes gegen G. wegen Beleidigung, weil E. nach der Berficherung des Anwalts Diefem erflart habe, der Bormurf ber Spigbuberei habe nicht bem Muwalt, fondern dem Bureauporfteber gegolten. Das Choffengericht gu Eltville verurteilte ben G. wegen Beleidigung bes D. gu einer Gelbftraje won 15 Dl.; die Straffammer bob auf die Berufung bes Angeflagten bas angefochtene Urteil auf und erfannte auf Freisprechung, da der Bormurf der Unehrlichfeit, den G. in ber Taunusftrage erhoben, fich auf den Unwalt und nicht auf beffen Bureauvorfieher bezogen habe; wenn aber E., von 2. gu einer Erflarung aufgefordert, feinen Borwurf auch auf S. ausgebehnt haben follte, fo habe er in Diefem Galle in Bahrung berechtigter Intereffen geachanhelt.

" Gin intereffanter Beleidigungoprozeg wird in Rurge das Frantfurter Cobffengericht beicaftigen, deffen Musgang befonders in den Rreifen der Automobilfabrifanten mit Spannung erwartet wird. Er ift gleichfam ein Rad. fpiel gur Granffurter Automobilausftellung. Die Firma Molerfahrradwerte vorm. Seinrich Rleger in Grantfurt a. DR. hat fürglich ein frangofifches Batent für Motore, das der Firma Bayard, erworben, abulich wie Opel feinerzeit fich mit Darrag verband. Diefes Borgeben ber Ablerfahrradmerfe murde in einem Artifel bes "Bentralangeigers für die Motorfahrzeug- und Fahrrad-Induftrie", ber in Grantfurt ericeint, bejprochen und verichiedene Rommentare baran gefnüpft. 218 nun Berr Aleger eines Tages in ber Automobilansftellung ben Berliner Bertreter des genannten Blattes traf, begeichnete er den Artifel ale eine Gemeinheit und Unvericamtheit und nannte die Zeitung ein Revolverblatt. Auf Brund diefer Bemerfung des herrn Rleger bat der her-ausgeber des "Bentralanzeigers", Redaftent Reil, den allgewaltigen Generalbireftor verflagt. Bum Gubnetermin mar er nicht ericbienen, fo bag bie Sache nunmehr bemnächft das Chöffengericht beicaftigen wird.

Stettin, 10. November. Rechtsanwalt Mar Eich poff, der am 26. Oftober in Bilmersdorf wegen bedeutender Unterschauften verhaftet wurde, wurde von dem hiefigen Landgericht wegen Unterschlagung und Untreue in zwei Fällen zusammen zu einem Jahr und drei Momaten Gefängnis veruxteilt.

#### Eleine Chronik.

Mord und Gelbitmord. Der Postifion Sillemann in Gottingen ermordete feine Chefrau durch Arthiebe und

totete fich felbft burch einen Revolvericus.

Gelbftmord eines Defraudanten. Buchhalter Grungel, welcher bei ber oftholfteinifden Meiereigenoffenichaft 6000 Dt. unterichlug und flüchtete, bat fich in einem Gifenbabnguge auf dem Samburger Aloftertorbabuhofe erichoffen.

Bernntrentes Bahnmaterial. In der gum Diref-tionsbegirt Pojen gehörigen Eifenbahnverwaltung Blogau werden, den "Bofener Reneften Rachrichten" aufolge, Unterindungen über Beruntreuungen von Babumaterial, wie fie in anderen Begirfen fonftatiert wurden, porgenommen. Es ift feftgeftellt worden, daß der Bres-

lauer Altwarenhändler Friedeberg auch in Glogau fein Unwefen getrieben und fich dort große Boften Bahnmaterial gu verschaffen gewußt bat. Eine gange Angahl Baggons, die mit Eifenteilen belaben maren, ift veruntreut worden. Wegen den mitichuldigen Materialienverwalter ichwebt ein Disgiplinarverfahren.

Ginfturg eines Renbaues. In ber Studenftrage in Samburg ift ein Renban teilweife eingefturgt. Bier

Maurer find ichwer und einer leicht verlegt. Bon einem wutenden Stier auf die Borner genoms men wurde in Mehringen die Dienstmagd Bagner. Das ungludliche Madden wurde mit aufgeriffenem Leibe nach Canbersleben in das Rranfenhaus gebracht. In ihrem Auftommen wird gezweifelt.

Echeues Bierd. Das Bierd eines Bagens icheute por einem vorbeifahrenden Giterguge bei Wendshaufen, eine Befigerstochter murbe durch einen Sufichlag getotet.

Rabiater Schwiegervater. Huf ber Unfiedelung Dentich-Balde bei Bobenfalga war der Unfiedler Bertling mit feinem Schwiegervater Menger in Streit geraten. Menger ergriff einen Revolver und fenerte zwei Schuffe auf feinen Schwiegerfohn ab, die ihn fcmer verletten. 218 Bertling flüchtete, murbe er noch von einem britten Schuf getroffen. Darauf richtete Menger Die Baffe gegen fich felbft und jagte fich eine Rugel in den Ropf, die feinen fofortigen Tod herbeiführte. Bertling ift ichwer verlett.

Auf der Simplonipige erfroren. Mus Bern wird gemelbet: Auf der Gimplonfpipe (2009 Meter) haben fich brei Teffiner im Rebel und Schnec verirrt. Gin 14jab. riger Rnabe blieb tot. Geinem Bater find beide Banbe erfrocen.

Prattifche Ruganwendung. In einer Dorfichnle Beitfalens fprach fürglich - fo wird ber "Tägl. Runbich." ergablt - bei Bebandlung eines Gebichtes ber Bebrer eingehend über ben Ruten bes Gleifes. Er fragte die lernbegierige Dorfjugend: "Bas muß ein junger Mann tun, um bereinft eine chrenvolle Stellung im Rreife feiner Mitburger eingunehmen, um recht vorwarts gu tommen?" Gin flachshaariger Junge gab burch Fingeraufheben gu erfennen, daß er die Lojung diefer wichtigen Bufunftsfrage gejunden habe. Auf ein ermunternbes Beichen des Lehrers fagte der hoffnungsvolle Buriche mit großer Uberzeugungstreue: "Ge mot 'ne rife Burens bochter friegen!" (Er muß eine reiche Bauerntochter beiraten.)

#### Tehte Madprichten.

K. Borms, 11. November. Die hiefige Defanats. Stinobe bat gegen ben Beichlug des Elfer-Romitees ber Wormier "Narrhalla", einen großen Rarnebal in diefem Jahre in Borms abgugalten, mit Rudficht auf den Ernft ber Beiten und die gunehmenbe Unfittlichfeit und Berrohung der Jugend Broteft erhoben.

#### Rontinental-Telegraphen-Rompagnie.

Berlin, 11. November. Bei Sjongea in Deutsch-Oft a frif a haben die aufftandischen Bangoni-Stämmte mehrere ichwere Riederlagen erlitten. (2.-A.)

Baris, 11. November. Rach den amtlich richtiggestellten Biffern wurde die Bertrauenstages. ordnung mit 291 gegen 182 Stimmen angenommen. Für diejelbe ftimmten 183 Raditale und Cogialiftifch-Radifale, 43 Mitglieder der demofratischen Bereinigung, 6 Cogialiften, 14 Mitglieder ber republifanischen Bereinigung, welche bis bor furgem ber gemäßigt-republifanischen Gruppe angehört hatten, 39 gemäßigte Re-publikaner und 6 Nationalisten. Dagegen stimmten 33 Sozialisten, 13 Nadikale, 81 Konservative und Nationalisten und 5 gemäßigte Republifaner. 148 Deputierte, darunter eine große Angahl gemäßigte Republikaner, enthielten fich der Abstimmung. Die fonservativ-nationaliftifchen und die gemäßigt-republitanifchen Blatter äugern rudhaltlos ihre Befriedigung über die Demiffion Berteaux, welche für die Armee nur ein Blud fei, und fordern den Miniflerpräfidenten bringend auf, einen General an Die Spige bes Rriegsminifferiums gu ftellen. Es beift jedoch, daß die raditalen Parteien ben Bunich geäußert hatten, es möge ein Zivilist der Rachfolger Berteaux werden. Bielfach wurde die Anficht ausgesprochen, die beite Lojung ware, wenn Etienne bas Ariegsportefeuille übernahme. Gur das Bortefeuille des Innern wurden in diefem Falle außer Garrien und Maujan auch noch Trouillot genannt, welche im Sinblid auf die im nächiten Frühjahr ftattfindenden Rammermablen das vollfte Bertrauen der Radifalen befäßen. Bon fonferbativer Geite wird behauptet, Berteaur habe gehofft, für feinen unerwarteten Rudtritt ben Sturg bes gefamten Rabinetts herbeiguführen, um bann vielleicht die Erbichaft Rouviers angutreten,

Baris, 11. November. In einer im "Matin" ber-öffentlichten Erklörung ichreibt Berteaur: Indem ich Chef ber Urmee murbe, borte ich nicht auf, Republifaner gu fein. Als ich geftern fab, daß eine Angahl Republifaner fich weigerte, Die Erflärung des Ministerprafidenten anzuhören, begriff ich, daß fie bem Ministerium nur noch ein provisorisches Bertrauen entgegenbringen. Ich trat bon meinem Ainte gurud. Ich glaube auf biefe Weise meine Bflicht erfullt gu haben. Mis Oberhaupt ber Urmee habe ich ber militarifchen Disgiplin, als Bolitifer ber republifanischen Disgiplin gu gehorchen.

Baris, 11. Rovember. Berteaux richtete ein Schreiben an den Minifterprafidenten Rouvier, mittels beffen er demiffioniert. In dem Schreiben er-innert Berteaux baran, bag er icon nach der Sipung vom Donnerstag den Bunich ausgebeudt babe, gurudgutreten, da es ihm unmöglich icheine, eine Abfrimmung unbeachtet gu laffen, bei der 226 Republifaner ber Linfen fich von ber Regierung trenuten. Er habe fich bereit ertlart, gu warten, weil er barauf rechnete, fich bei einer bemnächftigen Interpellation über die allgemeine Bolitif an Bormittag dafür entichieben batte, die fofortige Be-

ratung einer folden Interpellation on verlangen, fobald ein darauf abzielender Antrag vorliege. Diefer Antrag habe vorgelegen, aber die fofortige Beratung fet abgelehnt worden. Daber habe ihm gefchienen, bag bie am Bormitiag im Ministerrate getroffene Bereinbarung iber die Notwendigfeit, aus der zweideutigen Lage herauszufommen, gu bestehen aufhöre, und er fei infolgebeffen gurudgetreten, weil er feinem politifchen Brogramm treu bleiben wolle. Er habe bas Bemußtfein, daß feine hingebung für bas heer und die nationale Berteidigung nicht nuplos gewesen sein und sein Rachfolger eine weniger schwierige Aufgabe vorfinden werde, als er fie por einem Jahre übernommen habe. - Für heute vormittag ift ein Ministerrat unter bem Borfipe Rouviers anberaumt.

Cherbourg, 10. November. Im Baffin des hiefigen Mifenals prallten beute die Tauchboote "Triton" und "Sirene" gegen einander. Die "Sirene" wurde fcmer beichäbigt. Menichen wurden nicht verlett.

#### Depefdenbureau Derolb.

Berlin, 11. Rovember. Der Laifer trifft am Dienstag jum Befuch des Großbergogspaares von Baden in Baden-

Berlin, 11. Rovember. Als norwegilcher Gesandter in Berlin wird Gute, als Gesandter in London Fritiof Ransen, als Gesandter in Basbington Rammerberr Dange genannt.

Berlin, 11. Robember. Bie ber "Bormarts" mitteilt, bat der Barteiborftand beichloffen, dem Antrage der Breslauer Sozialdemofraten, nach welchem Strafenkundgebungen gegen das Dreiflaffen. wahlrecht veranstaltet werden follten, nicht beizutreten, da ichon der preußische Parteitag einen Borichlag gleichen Sinnes mit übergroßer Mehrheit abgelehnt hat. Der Parteivorstand erachtet jedoch den Zeitpunkt für gefommen, in eine energische Agitation für die Erlangung des allgemeinen Landtagswahlrechtes einzutreten, und wird deshalb mit der bom preugischen Parteitage bezeichneten Körperschaft zur Borbereitung dieser Agitation in Berbindung treten. - Wie die "Berliner Bolitifchen Nachrichten melden, bereitet der Bundesrat Novelle jum Gejes über die Statiftit des Warenverfehrs mit dem Auslande bor auf der Grundlage bes neuen Bolltarifes und ber neuen Sandelsverträge, jowie neue Ausführungsbestimmungen

Baris, 11. November. Die Minifterfrifis bilbet bas Sauptgefprach aller politifchen Areife. Man behauptet, die Krife fei noch nicht beendet und weitere Demifftonen bürften folgen. In den Wandelgangen ber Rommer trat giemlich bestimmt bas Gerücht auf, ber jetige Minifter des Junern, Etienne, würde das Portefenille des Krieges übernehmen.

Paris, 11. November. Rach einer Melbung bes "Matin" hatten die japanischen Truppen in Robe gemeutert und man befürchte bajelbit auch eine Erhebung bes Bolfes.

des Bolfes.

yaris, 11. Rovembex. Der "Matin" verzeichnet einen ernsten mischenfall, der sich gestern im Bois de Boulogne errignete und großes Aussechen hervorries. General Perein, früherer Labinetisches im Kriegsministerium unter André, begegnete dem General Brug er e und grüßte diesen, ohne daß Brugere den Gruß erwiderte. Daraulhin ging Perein auf Brugere zu und jagte ihm, er bestehe darauf, daß der General seinen Gruß erwidere. Dieser autworsete, er habe Perein nicht geschen und dieser möge sich davon scheren. Perein will die Angelegenheit dem Kriegsministerium unterbreiten. — Die französische Kegierung hat sich nunmehr entschleien, in Christiania eine besondere Gesandischet zu errichten. befonbere Gefanbtichaft gu errichten.

Toulon, 11. November. Der Marine Brajett hat auf Grund einer gebei men Zirkularnote des Marineminiters die Bertführer im Arfenal zu fich bestellt und mit ihnen alle Mah-nahmen für den Fall eines Ausft and es beraten.

Ronftantinspel, 11. November. Auf das Mitglied der Unter-fuchungskommission in der Ribts-Bomben-Affaire, Redicid Balcha, bat ein unbefanntes Individuum einen Revolverich us abgeseuert, der jedoch sehlging.

#### Yolkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Fractiberichte.
Frachtmarkt zu Mainz vom 10. November. Wie allährlich, so brachte auch diesesmal der November stärkeres Angebot von allen Getreidesorien und waren dieselben etwas billiger erhälte. 100 Kilo Beizen, Nassausicher und Pfälzer 18 W. 25 Pf. bis 18 W. 50 Pf., 100 Kilo Korn, Nassausiches und Pfälzer 16 W. 75 Pf. bis 17 W., 100 Kilo Gerke, Rassausiche und Pfälzer 17 W. 50 Pf. bis 17 W. 75 Pf., La-Plata-Beizen 18 W. 75 Pf. bis 19 W. 50 Pf., Nussischer Beizen 18 W. 75 Pf. bis 19 W. 50 Pf., Daser 15 W. 50 Pf., Daser 15 W. 50 Pf. bis 16 W. 50 Pf.

#### Wetterdienst

ber Landwirtschaftsichnle gu Weilburg.

Borausfichtliche Bitterung Countag, ben 12. November 1905:

Bindig, vorwiegend trube, milber, befonders nachts, Regen-

Wenaueres burch die Beilburger Beiterfarten (menatlich 80 Pf.), welche an ber Plafattafel bes Tagblatt Saufes, Langgaffe 27, taglich angefchlagen merben.

#### Geschäftliches.

"Die Wiesbadener Spätzle" führen sich Dank ihres vorzügl. Qualität u. ausgiebigen vorteilhaften Verwendbarkeit als Gemüse (Eierspeise) bei Braten, Goulasch, Ragout etc. in allen Haushaltungen, Hotels, Restaurants immer mehr u. dauernd ein Bastellungen im Stadtbering werden prompt erledigt. Versand n. In- u. Ausland. Tägl. eigene Fabrikation u. nur zu haben im Eierteigw.- u. Cons.-H. Weiner, Mauergasse 17. Tel. 2850. 2898

Caoba, feinste Cigarre, Cigarre,

feinste

J. C. Roth, Wilhelmstr. 54, Motel Block.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten intl. "Amilide Angeigen bes Biesbadener Tagblaits" Rr. S.

Beitung: 28. Goulte vom Briibl.

Berantwortsicher Bebatteur für Bolitit: B. Schulte nam Brühl in Sonnenberg; für bes Benilleron: 3. Kaisler; für ben übrigen erbaltionellen Iell: E. Wörberdur; für ber Angeigen und Bellanzen: D. Donnauf; fämilig in Wiesbaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Buchrudren in Wiesbaben.

## Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 10. Novbr. 1905.

Samstag, 11. November 1905.

## Montag Früh beginnend,

so lange Vorrat:

# Manufill Control of the second of the second

des gesamten

# Ranfektions-Lagers.

## Unvergleichlich billig.

Jackets u. Paletots aus schwarzem Tuch	jetzt	90	bis	15	Mk.
Boleros in Astrachanpeluche	jetzt	45	bis	15	99
Jackets in Astrachanpeluche	jetzt	45	bis	15	99
Jackets u. Mäntel elegantem Seidenpeluche			A CONTRACT OF		99
Abendmäntel, grosse Gelegenheitskäufe	jetzt	85	his	25	99
Jackenkleider, grosse Gelegenheitskäufe.	jetzt	100	his	22	99
Wollene Blousen, grosse Gelegenheitskäufe	jetzt	12	his	7.50	99

## Sämtliche Modellkleider

für Besuch, Promenade und Gesellschaft sind ohne Unterschied bedeutend reduziert.

Morgenröcke — Unterröcke — Abendblousen — Federboas.

# J. Bacharach.

## Rohlen-Ronsum "Glück auf

Am Römerthor 2, Eckhaus Langgasse 26. Inh.: Carl Ernst.

Am Römerthor 2,

Keinem Kohlenringe angehörig.

gegenüber dem Tagbl.-Verlag. Telephon 2353.

Telephon 2353.

Rhein. Braunkohlen-Brikets

Mk. 0.90 p. C. in loser Fuhre frei ans Haus, Mk. O.95 p. C. in Säcken frei Keller bezw. Etage.

uswahli

Grösste

Preislisten stehen zur Verfügung.

Bestellungen nehmen entgegen: Rohlen-Rontor: Römerthor 2,

Peter Huth,

Marktstrasse 9.

Prima Zechenkoks

für Zentralheizungen.

Joh. Koch,

Wilh. Kohl,

Secrobenstrasse 19.

Martin Beysiegel, Dotzheimerstrasse 47.

Theod. Hendrich, Dambachthal 1.

Kais.-Friedr.-Ring 14.

Moritzstrasse 6

Reben meinem Journal - Lesezirkel,

Breis vierteljabrlich Dit. 4 .liefere ich noch Dappen mit alteren Beitichriften jum Preife von IRR. 2.50

für das Bierteljabr. Saubere Befte. Profpett gratis it. franco. Auswahl 30 verichieb. Beitichriften.

Buchhandlung Heinrich Staadt, Tel. 2278. Babuboffirage 6.

Bruchprinten,

fo lange Borrath, empfiehlt W. Mayer, Delaspeeftr. S.

Vollständiger

der Weinhandlung

Bismarckring 27, zu ausserordentlich billigen Preisen.

	Früh.	Jetz. Preis
CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR	Preis	mit Fl.
	Mk.	Mk.
Blas. Medoc. frz. Rotwein .	0.00	0.60
St. Julien, frz. Rotwein	1.20	0.80
St. Emilion, frz. Rotwein .	1.50	0.90
Chat. Leoville, frz. Rotwein	1.80	1.10
Macon, ganz vorzügl. Burg	1.50	0.90
Miersteiner, Rheinwein	0.80	0.50
Lorcher, ,	0.90	0.60
Winkler,	1.00	0.70
Erbacher	1.20	0.80
Geisenheimer	1.20	0.90
Bauenthaler	1.50	1.00
Mattenbeimer	1.60	1.10
Bildesheimer Berg	2.00	1.20
Elochheimer Berg	2.30	1.50
Engetheimer, deut, Rotw	1.00	0.70
Trabener Mosel	0.80	0.50
Brauneberger, Mosel .	0.90	0.69
Zeltinger, "	1.00	0.70
Nerziger Orig	1.50	1.10
Erdener Orig.,prachty. Wein	1.60	1.20
Valwigherger Auslese .	2.20	1,40
Rum, alter	2.00	1.20
Cornse vieux	3.00	2.00
Cognae fine champagae	8.00	2.60
Cognac, deutsch., 2 Stern .	2.00	1.30
Sherry, trocken	1.60	
Sherry, old	2.20	1.50
Portwein, rot	2.00	1,20
Portwein, sehr alt		E. 60
Wadelra, alt	1.60	1.00
Madeira, sehr alt	2.20	1.50

Versandt frei ins Haus - na. Bahnhof hier. - nach auswärts frei

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt. Günstige Einkaufsgelegenheit für die Feiertage.

Special-Haus

Teppiche

Vorlagen

Läuferstoffe

Gardinen

Portièren

Tischdecken

Divandecken

Felle

Wir bitten um Beachtung unserer Ausstellung!

Conntag, 12. Nov. d. 3., findet unfere biesjährige

Herbst-Inensahrt über Maing, Laubenheim, Bodenheim, Lorgweiler, Miers fteiner Barte, Rierftein, Landsfrone nach

Oppenheim ftatt. Abfahrt 7.32 Uhr nach Mainz. Zu recht zahlreicher Beteiligung labet ein Der Borftand.

eigenes Babritat, ofenträger, in größter Mus wahl billigft bei 80 Fritz strensels. Kirchgaffe 37.

Eisweiss-Haferkakao . Hölland-Kakao Unübertroffene sehr ergiebige Qualitäten. 2740

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10.

Reine Pferde=Cervelat=,

Bfd. 1.40 Mt. weich, Bfd. 1.90 Mt. troden, offerirt unter Garantie

itadt=Confi 31 Mehgergaffe 31.

Hervorragende Auswani

Billi

86

te

Preis

0

eleganter wollener

mit gestricktem Rücken



(bester Schutz gegen Erkültung) in modernen Mustern

mit und ohne Armel vorrätig.

Mühlgasse 11/13.

per Meter.

Wir bringen:

Elegante Neuheiten in Sammten, reizende Schotten, per Meter. schon für Schöne Qualitäten Kostumvelvets per Meter. Reinseidene Luisine-Seide per Meter. Heinseidener Japon, 60 breit, in schwarz u. Ballfarben per Meter.

Schönste Auswahl und billigste Preise in sämtlichen neuen Seidenstoffen.

weiss

und schwarz, hübsche

Langgasse 41, Ecke Bärenstrasse.

Grösstes und ältestes Seidenhaus am Platze.

5 Langgasse 5.

mobel, L'etten, Schränte, Berticows, fowie gange Ausnatungen lauft man am besten und am billigften gegen Baar und auf Ab.
P. S. Brautleute erhalten bei Anfauf ihrer Ginrichtungen 2 große frei gewählte Bilder gentis.

Samstag, 11. November 1905.

'sches Zither-, Mandolinen- u. Damen und herren, welche geneigt find, fich an obigem Ensemble, fowie am Duette, Trio-und Quartetifpiel anguschlieben, werben gebeten, gefällige Anmelbungen an ben Unterzeichneten

D. Millann. Bither-Nirtunfe, Inhaber ber Biesbabener Bitberfdnie. - Bteichftrage 25.

Opt. Anstalt Const. Höhn Carl Krieger,

Sorgfültige Untersuchungen der Angen zwecks Bestimmung der Glüsernummer "Lüssten Los". Grosse Auswahl in allen Sorten Brillen, fäneife n und Lorgnetten, Enrometer, Thermometer, Fetd-stecher, Operngäiser z. d. billigst, Preisen,



Talelwaagen2457 von 8 Mlc. an, Decimalwaagen, Gewichte bingest. Franz Flössner, Wellritzstr. 6.

Qualität,

grosser Auswahl frisch eingetroffen: Knaben - Sweaters,

Herren- u. Damen-Westen, alle Arten

Unterzeuge, Unterröcke, Herren-, Damen- u. Kinder-Strümpfe, Socken schon von 20 Pf. an.

bunte u. weisse Wäsche etc. zu den billigsten Preisen in vorzüg-licher Qualität. 2875

國金。國電影學學。 Webergasse 44.

p. Centner 75 Pf.

2 Am Römerthor 2, 2948

follten nur noch meinen bon Babchemilern untersuchten und Stotwein garantiert naturreinen

Abroleichert Ansleie . p. Fl. Mt. 1.— o. Gl. Mordleichert Ansleie . p. Fl. Mt. 140 o. Gl. J. Koch, Wlorinstraße G.

Wohunna von 8

für Alerate, Rechtsanwälte, Penfionsinhaber ober Gefchäftelente, an verm, Langgaffe 10. Raberes Emferfrage 11a, 2.

empfehlen fich im Grottiren, Abhabeln von Bartetboden, Aufpoliren von Dobeln, Beigen ze., fowie Rebaraturen billigft. Werfftätte: Karlstr. 1.



Kapellenstr. 40 p. Unentgeltl. Sprechst. für jedermann von 111/2-121/2 Uhr Montags, Mittwochs, Samstags. Auch billigste Steine!

## Gesangriege



r.

r.

Sonntag, den 12. Rov., Abends püntklich 8% Uhr, in unserer Turnhalle, Platterftraße 16:

unter gütiger Mitwirfung bon Franlein Anna Triebe-1. Openscängerin von bier (Sopran), Herrn Königl. Kammermusiter Ernst Lindner (Bioline), herrn Walter Fischer (Biano). Chorleit .: Gert Rammermufifer Ernst Lindner.

Die Befangriege bes Manner Turnvereins. Mach bem Concert:

F 459

Ginlaftarten für Richtmitglieber gu erhalten bei herrn Valentin Bulin, Langgaffe 2.

#### Brifch eingetroffen: 30 Sorten echt Mürnberger



Beinr. Saberlein, Rurnberg,

Chorner Statharinden, Tiegniter Somben, Holland. Speculatius, Groninger Sonig-Auchen, Murnberger Pfeffernuffe, Moppen,

Spikkugeln u. br. Platel

Chocolabenhaus, Langgasse 8,

Bahnhofftrage 3, Wellrinftrage 12.

(reines Kornbrob) 44 und 22 Bf., fowie rundes Landbrod 40 und 20 Bf. empfiehlt

Bäckerei Otto Müller, Scharnhorftfir. 20, Ede Beftenbftr.



Liftres mit 6 Armen von 25 bis 60 Mf.,

3058

Hänge-Buglampen non 4.50 bis 60 Mt.,

Tishlampen bon 2 .- bis 30 Mt., Wandlampen,

Ampeln für 3074

Petroleum-Beleuchtung,

mit Brennern neuefier Conftruction, unter Garantie empfiehlt in reicher Ausmahl

Babuhoffir. 16, Glass, Borgellans und

Lampenhandlung.

Neu aufgenommen:

Abend-Anogabe, 2. Blatt.

namenbühl, Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.



Hemden nach Maass.

Tadelloser Sitz. - Billigste Preise.

29 Langgasse 29.

Weihnachts-Anfträge im Interesse sergfältiger Lieferung zeitig erheten.

Eigene Kürschnerei im Hause. Weitgehendste Garantie für fachmännische Ausführung. — Neuanfertigung und Modernisieren. - Grosses Lager von Pelz-Jackets und Colliers von den einfachsten bis zu den edelsten Pelz-Arten.

Kraftiger Mittagstifch à Bortion 1.20, bet Abnahme von 10 Marken 1.10, bei Jusenbung ins Haus 10 Bf. mehr. M. Mistigenback. Octonom, Garnison-Cafino. Dobbeimerstraße 1.

Beamte

und

Runden

ohne Anzahlung. Bitte ausichneiden. Tumpen, Papier, Flosden, Eisen 2c. faust und holt puntil. ab B. Sipper. Schiersteinerstr. 11.

Freiburger Geldlose

à 3.30 Mark noch zu haben bei 3015 J. Stassen, Weltritzstrasse 5.

> Bur 14 Taga Gültigkelt 1 Umsonst

versende ich an die Leaer dieser Zeitung, die Bedarf in meinen Waren haben und Nachbestellungen einsenden wollen, ein hochfeines Frobe-Taschenmeister Nechelt-Deutschos Seicha- und Marinamesser (Wert "K.I.—) nur bei mir zu haben; auf beiden Seiten sind die Abbildungen Sr. Majestät des Kaisers und der Marine. Das Heft ist in hochfeinen Farben dauerhaft hergestellt und hat das Ganze ein wirklich elegantes Aussehen. Der Zweck dieses Angebots ist, meine Ware in immer weiteren Kreisen singuführen, und wird daher auch an alte Kunden ein Messer nicht versandt. Für Porto sind 30 d. in Freimarken einzuversende ich an die Leser dieser sind 50 d in Freimarken einzu-senden. Hauptkatalog ematest in 5000 Militaga, versute sensut mil broke.

C. W. Gries, Solingen 102. Griests and Erste Falch-Issuedam. An Minderjahrige und nicht seas-hafte Personen werden Proben nicht abgegeben.

In ftete frifder Cendung

Mile Sorten Rurnberg. Lebfuchen, Bieffernuffe, Thorner Rath., Sildebr. Sonigf., Machener Brinten, Soll. u. Brannichweig. Honigk. 2c. W. Mayer, Delaspeestraße 8.

Amerif. Aepiel,

porgüglich in Geschmad und Aroma, in Originalsfässen von ca. 130—140 Bfb. bito. rote 20.—, grüne 18.—, extro-prima 25.— pro Faß ab hier gegen Nachn. Bostförbe Mt. 3.— franco gegen Nachn.

Robt. Hap-herr, Samburg. Schone Rochbiruen 10 Bib. 1 Mt. 30 baben Clarentbalerstraße 10, 3 St. Rempf.

Ringfreie Roblen, Bridete, Angunbehols u. Rartoffeln billigft.

Strumpfe, Socient sam An. und Reuftriden werben angenommen, ichnell und billigst beforgt in ber Striderei Jahnstraße 46, Part. rechts.

sowohl complete Einrichtungen als auch einzelne Stücke zu folgenden Bedingungen:

Möbel für 98 Mk. Anzahl. 10 Mk. Möbel für 195 Mk. Anzahl. 20 Mk. Möbel für 300 Mk. Anzahl. 30 Mk.

Friedrichstrasse 33. Wieshaden,

In grosser Auswahl eingetroffen:

Herren-Anzüge, Anzahl. 5, 8, 10 Mk. Paletots, . 5, 6, 8 Mk. Knaben- u. Jünglings-Anzüge

Damen-Jacketts, Anz. 3 u. 5 Mk. an Kragen,

Röcke.

zu den billigsten Preisen!

Einzelne Möbelstücke, Schränke, Betten, Verticows, Divans





en iss



Samstag, 11. November 1905,

## Unter den Vorräthen befinden

	SI	ch n	och:			
Herren-	Zugstief	el, k	räft.	Wich	18- 6	3. M.
Herren-		iefel	in k	aftig	er !	90 M.
Damen-2		el, a	nssers	t str	n- 6	90 M.
Damen-S Strasse	chnfirse nschuhe				te g	60 • M
Plü-ch kleiner	Tuch - H futter, n Absatz	Leder	sohle	u	nd	1.15 1.M.
Filz-Seh füttert 3,00 1	nallenst mit Leder L., Dame	rsohle	, für	Herr	en (	50 M.
Kinder-		fädel	ien -	Kno	pfsti	
Gr. 22-		-26 50 M.		-30 00 M.		

Fortsetzung des Verkaufs grosser Posten

weltberühmten

Abend-Ansgabe, 2. Slatt.

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschäfte.

Jährliche Produktion weit über eine Million Paar. | 1500

bedeutendste

Verkaufshaus Wiesbaden:

Schuhwaren-Fabriken b. Mgdb.

10 Marktstrasse 10

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden.

Erbauung im Bahlsaale bes Rathbauses, Sonntag, den 12. d., Rachmittage 5 Uhr. Bert Brediger Georg Welker wird sprechen über das Thema:

"Gedanken über und an den Tod."

## Wein als deutsches Nationalgetränk.

Rhein- oder Moselwein . . . 15 u. 20 Pf.

Bodenheimer oder Niersteiner 20 u. 25 Pf. (eigene Kelterung)

20 u. 25 Pf.

per Flasche ohne Glas. Inhalt

Schoppen. Rotwein (eigene Kelterung) Weinbau, Herderstr. 10. iensthach, Weinhandel, Kellereien: Wiesbaden, Herderstr. 10, Bismarckring 19 u. Nierstein a. Rhein. Wirtschaftliche Volkspartei f. Aassau

die Vereinigten Geschäfsleute Biesbadens.

lahres = Seit

Sonntag, den 12. November, abends 6 Uhr, in ben Raumen bes herrn Mondorf, "Jum Storden", Schwalbacherftraße 27. Reduct: herr Generalmajor 3. D. von Roeden, bier, und herr Commer aus Franffurt a. M. Für sonftige Unterhaltung ift bestens gejorgt. Wir laben unsere Mitglieder, Gefinnungsgenoffen u. Freunde mit Familien bierzu erg. ein. Der Borftand.



Schwalbacherstrasse 12.

Billigste Preise. Solide Arbeit. Teilzahlung gestattet.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.

## Christbaum-Gelänt "Rotkäppsen"



Diefe Abbilbung zeigt bas ... Rottappchen bas Gelant

wird anstatt der Glasspitze auf die Spitze des Baumes besestigt, ist auch, wenn es auf den Tisch gestellt wird, als Tischgeläute zu gedrauchen. Rach Anzünden der Kerzen ertönt das Geläut in drei harmonisch abgestimmten Tonarten so lange, bis die Kerzen ganz abgebrannt sind und glaubt man unwillfürlich ein in weiter Ferne ertönendes Glodengeläute zu hören, was die Reinhandisssenden besonders reisend gestaltet, es Weihnachtsfrenden besonders reigend geftaltet, es ift auch ewige Jahre zu gebrauchen, benn es ift leine Schundware, sondern hochelegant und gesichmachvoll gearbeitet und sicher funktionierend, und besteht aus 3 Gloden, kann am fleinien, wie ein gegicht gegen beitet und ficher funktionierend, und besteht aus 3 Gloden, kann am fleinien, wie ein gegen blaum eigert ausgebracht werden. wie am größten Baum fofort angebracht werben und find jur Inbetriebsetzung desselben nur 3 Kerzen erforderlich. Das Christbaum-Geläut "Rottäppchen" wird nach Weihnachten auf den Lisch gestellt und als Tischgeläute benutt. In Ihrem eigenen Interese ware es, wenn Ihren Bedarf jest ichon wir im vorigen Jahre ca. 5000 St. wegen gu Diese Abbilbung zeigt bas

Re. 9340, in Carron verpadt mit Gebrauchs. Gelant "Rottappeten" als



als Chriftbanmipibe. 20 Bf. egtra. Umfonst und portofrei bersenden wir unseren neuesten Hauptpreiskatolog mit eirea 3000 Gegenständen, berselbe enthält: schöne Weihnachtsgeschenke für Herren, Damen und Kinder, Menheiten in Christbaumschmuck, Solinger Stahlwaren, Lederwaren, Pseisen, Gold- und Silber-waren, sowie viele Reuheiten und geschützte Artikel. (E. H. à 8089) F 165

Gebr. Wolfertz, Berfandhaus "Rottappopen", Wald bei Solingen No. 247. Stablwarenfabrit unb

unterstellen wir unser grosses Lager einem vollständigen

Um in unserem Neubau Langgasse 21/23

mit vollständig neuem Lager beginnen zu können,

Diese Woche sämmtliche

## tzartikel:

Garnirte und ungarnirte Küte, auch Modelle, Bänder, Blumen, Federn, Schleier etc.

zu enorm billigen Preisen.

Günstige Gelegenheit, da nur nene frische Waare u. gute Qualitäten.

Langgasse 33.

#### Seine Niederlassung zeigt an

Spezialarzt

für Frauen-Krankheiten und Geburtshülfe.

Wohnung: Rheinstrasse 38, Ecke Moritzstrasse. Sprechstunden: Wochentags 11-12, 3-4, Sonntags 10-11. Fernsprecher No. 3624.

*BBBBBBBBBBBBBBBBBBBBBBB*BBBBB

Avend-Ausgabe, 2. Blatt

Langgasse 36. Langgasse 36.

Von Montag, den 13. November, bis Samstag, den 18. November:

bedeutend ermässigten P

erkauf nur gegen Bar

Montag, den 20. d. M., beginnt der

Uhren, Goldwaaren, Optischen Artikeln

18 Taunusstrasse 18.

. agdwesten

für Knaben und Herren, gute dauerhafte Qualitäten. Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner, 2625 Wiesbaden - Neugasse 14.

Sabe circa 15-20 Ctr. Relterapfel abgus n. Wirthichaftsobft, leicht angefloßen unb lebirt per Bib. 8 Bf. Miller. Meroftrage 23.

Vermouth di Turino

anerkannt hestes Mittel gegen Magenschwäche, Verdauungs-Störungen etc., empfehlen in herverrag. Qualität r., Ia Hs. Martini & Hossi in Turin in Orig.-Packung p. Fl. Mk. 1.60 excl. Glas.

W. Nicodemus & Co., 3113 Adolfstrasse S.

Speisekartoffeln, Pothe Daberiche, Gierfartoffein, Landmanns.

freude, Magnum bonum, Maustartoffeln, liefert in jebem Chantum bie

Kartoffel = Großhandlung Chr. Hanpp. Dobbeimerftrage 72, Telefon 3129.

roßer Schuhverkauf befannt für gut und billig Mur Reugaffe 22, 1 Stiege bach. Großer

Regulit-Fillofen, Ameritaner, perich. Größen, gum Teil vernidelt, billig ju verf. Luckenbach. Hellmunbfir. 29.



Zimmer=Clojets, vollstänbig geruchlos,

Bidets 2c. größter Auswahl zu bill. Breifen. 8050 Breifen.

Infie a- Agejchäft, Ede Babnbos und Luisenstr. Teleson 8410,

ode=Vorträge.

Wir berichtigen einen Irrthum unferer Ausgabestelle Moritz & Münzel: Die Inhaber von Gastfarten haben allerbings bas Recht auf ben ermäßigten Breis. Wir bitten, bie Gintrittsfarten gegen Borzeigung und Abstempelung ber Gastfarten bis Montag 12 Uhr bei Moritz & Münzel in Empfang zu nehmen.

Der Borftand.

Besitzer: Adolf Höltgen. Sonntag, den 12. und Montag, den 13. November, findet in meinem elektrisch beleuchteten Saale

Tanz-Musik, sowie Dienstag, den 14. November, abends von 8 Uhr ab:

Familien-Ball,

statt. Für vorzügliche Speisen, reingehaltene Weine und gute Biere ist bestens Sorge getragen. Es ladet zu zahlreichem Besuche böflichst ein Adolf Höltgen.

DO DO DO DO DE LA COLOR DE LA

Banern-Berein "Duvu

Am Sonntag, den 12. Rovember, bon Rachm. 4 Uhr anfangend, findet im Bereins-faale bes Weftendnofes, Schwalbacherftrage 30:

Prinzessin Therese von Bayern,

Proteltorin unfered Bereins, ftatt. Ju berfelben werben bie Mitglieber mit Familie, sowie Lanbsleute, Freunde und Gonner bes Bereins höflichst eingelaben. Der Borftand.

NB. hente Abend findet tein Bereins-

Speifehans Mauritinsstraße, Gde Rieine Schwalbacherftr. 9, empfichlit gutes burgerliches Mittageffen 50 Bf. n. bober, Abendeffen 30 Bf. n. bob. Philipp Stofb.

Stieglige (Diffelfint.), Rothbänflinge, Sing-lerden à 2 Mt., Zeifige 1.50, Buds u. Erünfinfen à 1.20, Schwarzfovie à 4 Mt. Borrath groß. Reith. Gleonorentr. 10.

Fahrstuhl

Nicht hoher, sehr bequemer Aufzug. Sonntags geöffnet

Gr. Burgstr. 10 Wiesbaden Gr. Burgstr. 10

Abends Aufnahmen bei elektrischem Licht.

Samtl. Räume sind durch Dampfheizung gut erwärmt.

16 0

12 Visites (glänzend)

Cabinets (glänzend) Mk. Postkarten

Trotz den wirklich billigen Preisen leisten wir für unsere Bilder dieselbe Garantie wie jeder andere Photograph.

Garantie für Aehnlichkeit und Haltbarkeit nach jedem Bilde.

1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 37 cm breit u. 45 cm hoch, 1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 48 cm breit u. 63 cm hoch,

für Aehnlichkeit und Haltbarkeit nach jedem Bilde.

mit Passepart., für 7 Mk.

Garantie

Die Aufnahme zur Vergrösserung erfolgt

und erhält jeder Kunde von dieser Aufnahme

schon an uns ergehen zu lassen.

2 Bilder gratis.

ein kleiner Aufschlag.

1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 58 cm breit u. 73 cm hoch, mit Passepart., für 18 Mk. 1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 61 cm breit u. 76 cm hoch, mit Passepart., für 20 Mk. Bei mehreren Personen, sowie bei Vergrösserungen in Farben

Wir bitten einer prompten und gewissenhaften Ausführung wegen Weihnachts-Aufträge jetzt

## Hotel-Restaurant Friedrichsh

Samstag, 11. November 1905.

Grokes Militär = Konzert

ausgeführt von ber Rapelle bes Gufilier-Regte. Do. 80.

Bweigverein Wiesbaben.

Dienstag, den 14. November, Nachmittags 5 Uhr, im Saale bes Rathol. Gefellenhaufes, Dogheimerftr. 24:

des Hochw. Herrn Bafer Benno Auracher aus MIt-Detting.

Der Borftanb. 11m gablreichen Befuch bittet Die vorbere Salfte bes Saales ift fur bie Mitglieber refervirt. - Gafte willtommen, Saalöffnung 41/2 Uhr.

Gin öffentliche Borführung von

burch herrn Ingenieur=Leutnant a. D. 3. B. Muffer (Danemark) findet Freitag, ben 17. Rovember, abende 81/4 11hr, im

großen Cafinosaale

statt. Während der Vorsührung sind die Saalsenster geöffnet.
Eintrittskarten à 50 Pf. und sür reservierte Blätze à Mt. 1.—
sind in den Buchhandlungen von Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 52,
No. Kraft, Kirdgasse 36, H. Standt, Bahnhofstraße 6, und in der Kapierhandlung von H. Nemecek. Bleichstraße 43, und abends an der Kasse zu haben.

Ansführliche Brogramme werben in ben Bertaufsftellen gratis verabfolgt. Der Reinertrag wird bem Luft- und Sonnenbad auf bem Ahelberg übermiefen.

Verzüglich gelüftet.

Fernsprecher 2440.

Wo sitzt sich's jetzt am gemütlichsten? my Jal

Bevorzugtes, fein bürgerliches Familien - Restaurant.

Bekannt durch seine gediegene, fein bürgerliche deutsche Küche.

Preiswerter Mittags- und Abendtisch. Stets alle Saisonspeisen. ff. Pfungstädter Bock-Ale, Münchener Mathäser, Schöfferhof "Export-Bier": Rassige Flaschen-Weine.

Offene Weine von hervorragender Qualität.

Freunden eines wirklich grossartigen 1/2 Schoppen empfehle meinen garantiert naturreinen 1908er Lorober.

Zu kleineren Gesellschaften bringe meine praktischen 5-Etr.-Bier-Syphone frei ins Haus geliefert in Erinnerung.

Alle Arten kalter und warmer Platten, sowie jeder Art Gesellschaftsessen ausser dem Hause in geschmackvoller Ausführung.

Emil Munte, mehriähriger Koch an fürstlichen Höfen.

Rünftliche Gebiffe

ober Teile berfelben, fowie altes Golb, Gilber u. Blatina fauft Louis Pomy, Caalgaffe 36,

Bereinslokal frei.

Reftaurant "Bum Gutenberg", Reroftr. 24.

Den geehrten Berrfchaften empfiehlt fich bei Diners, Fest-lichkeiten z. beffere fleißige Frau als Beibulfe in ber Riche, beim Serviren u. f. w. Offerten unter F. 257 au ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Das An- u. Nenftricken v. Strümpfen,

Soden, Beinfangen ze. wird am beften beforgt in ber feit 25 3. betriebenen Maidinenftriderei Solutiber. Manergaffe 14.

Bafche 3. Bafch. Bug. u. Aust, w. angen., außerd. empf. mich außer b. Daufe im Ausbeft. v. Bafche u. Aleibern. Nieberwaldfrage 6, Sth. 1.

Schneiberin fucht in und außer bem Saufe Arbeit per Tag 1.60. Rarlftrage 38, Stb. B. I.

Phrenologin Sanga. 5, 1. 2t.,

Maff. Connas mit 1100 Mt. lleberichus (prima Colonialm. Gefdaft), Sapoth. 3u 4 pCt., unter

gunftigen Bebing, ju verfaufen. Offerten unter

35-40,000 Mf.

auf prima 2. Onp., elegant. Saus in fconft. Bage bice, fur Jan. ober früher gef. Off. unter C. 256 an ben Tagbl. Berl.

36) fitche 27,000 BRf. als 2. Onbothet auf mein prima Saus ge- lieben ju erhalten per gleich ober fpater. Offerten unter D. 256 an ben Tagbl. Berl.

Auf 2. Sypother gemyt

werben 20-23,000 mtt. per gleich ob. Jan. Schoues rentables biefiges Saus. Offert.

unter B. 256 an ben Tagbl-Berl.

st. 185 an ben Tagbl. Berlag.

Dante CH gelegenh, an gewiffenhafte erfahr. Berjon. Off, unter

menben fich in bisfr. Un-

CUUM-REINIGER ©® ist eingeführt in Königl. Schlössern, Villen, Museen, Kurhäusern, ersten Hotels, Theatern etc. etc. 2807 Kirchgasse 38. Telef. 747.

Sute Rartoffeln Malter 7,50 Mf., Magnum bonum n. Englische I. frei Dopheimerftraße 24, 1. For-Terrier, icon gez, macham, megangsh. verlaufen. Cour. Sainig, Weifenau. Gin gitter herrenmantel mit Belerine u.

ein ich. lebergieber gu vert. Philippsbergitr. 9, 2, harmoniums und Blaninos binigft gu ver-

Bier Bande Reicheadreftender, Jahrg. 1898-1901 b. gu vert. Dogbeimerftr, 62, B. I. Gin faft neues Bett, compl., für 50 Mt. Boriftrage 81, Borberhaus Cout.

Mehrere Zeichenbretter u. Reigichienen, gut erb., fpottbillig ju bert. Rauenthalerftr. 7, Ditb. B. r Gin wenig gebrauchter Sandtarren billig gu verlaufen. Rab. Sartingftrage 5, Baderlaben.

Ginige fl. gebr. Berde billig abzugeben Dobbeimerftr. 17, Sof. Gin fleines, leicht gu führenbes Geschäft

gu faufen gefucht. Gefl. Offerten unter T. 256 an ben Zagol. Berlag.

Gin gut erhalt, Belg ju toufen gefrcht. Off. unter V. 252 an ben Tagbl.-Berlag.

werd, gut erhalten, gu toufen gefucht Rarlftrage 40, Bi Retoffe, Bapier, Gumpen, Anochen, Retoffe, Bapier, Gummi, Reufundabfälle t. g. b. h. Breifen. 88. Maas, hellmunbitr. 29, driftl. Danbler. Boitt genügt.

Haarzöpfe 2.50, 3.50, 4.50 Mk. und höher. H. Giersch, Goldgasse 18 Cangg.

#### Casino.

Sountag, 12. November, abends 8 Uhr:

Experimental-Soirée

Hofkünstler

Die Wunder der flüssigen Luft.

Billets à 2 Mk., 1 Mk., 50 Pf. inder Mus.-Handi, Eleinr-Wolff, Wilhelmstrasse 12.

Sanz-Unterricht für Erwachsene u. Kinder erteilt nur für bess. Kreise acnd., geb. junge Dame. Mäh, im Tagbl.-Berl. Ho Delenenstr. 29, 3 St., f. reinl. Ard. Loais erh. Sellmundfir. 37, S. 2 I., ichon möbl. Zimmer an anftändigen herrn ober Frl. billig zu verm. Riebiffr. 11, Milb. Bart., frol. m. 3. fep. zu v. Bortfiraße 9, 1 I., erh. reinl. Arb. gutes Logis.

Rheinftr. 88, Bart., eleg. mobl. Bei geb. Bittme, Gubviertel, findet befferer Serr ale Alleinmiether icones Zimmer mit Frühftud f. 30 Dt. Rab. im Lagbl. Berlag. 1b

Gemüthl. ruh. Heim bietet alt. gut fituirt. herrn gebild. alleinftebend Bittwe. Rab. im Tagbl. Berlag. Hi

Bohnnig geincht gum 1. April ober fpater, ca. 6 Bimmer, in befter Sturlage für Argt. Offerten mit Breisangabe unter V. 258 an den Tagbl.-Berlag.

Suche leeres Zimmer, am liebsten Karterre ober 1. Stod, mit separatem Eingang. Offert, mit Preisaugabe unter D. 258 an den Lagbl.-Berl.

3. intelligentes M. (17 J.), fpricht 4 frembe Sprachen, möchte tagesiber, en. auch länger, ohne jegl. Bergutung (fann ju Saufe ichlafen) in einem Weinsalon ober beff., nicht zu groß. Wirthichaft bie Gafte beb. Off. u. S. S. 5 posil. Schüsenbofür. Bleifiges Madden f. Monatsft. Rachfragen Barftifrage 6, Bollmaarenlaben.

GrößeresRohlengefchaft fucht tiichtigen Buchhalter und Disponenten aus ber Branche. Offerten unter W. 256 nebft Ungabe der Gehaltsanipr. a. b. Lagbl. Beri. erb. Cauberer Sausburiche gejucht Conbitorei Micheleberg 22.

Suche ohne gem. Placeure eine Rellner-, Koch- oder Polontärftelle. Sabe mein Fach 6 3. lang gefernt. Ausweis find Beugniffe. Off. u. Motolfach, bauptboftl.

Berloren Theaterbeutel mit Opernglas am 31. Oft.

#### "Fünf-Uhr-Thee Kaiferhof."

Berloren Rarte, Franffurterfir., Sainerweg. Buftav-Frentagfir. Gegen Belohnung abzugeben Guftav-Frentagftrage 1, 1.

Schwarzlederne Brieftasche verloren. Inholt f. Finder werthl. Geg. Belohn. abzugeben G. Polzin. Schenfenborffir. 4.

Berloren.

Am 10. Abends gegen 8 Uhr wurde Ede ber Bellrig- u. Schwalbacherstraße eine dunkelblaus u. weißgetupfte Blouse verloren. Wiederbringer erhält gute Belohn. R. Platterstraße 12.

Berlaufen ein schwarzer, mit bunfelgrauen Fleden gezeichneter Sund, weißer Bruft u. gelber Schnauze. Art: leichter Mehgerhund. Dem lleberbringer eine gute Belohnung. Bor Ankauf wird gewarnt. G. Chr. Stemmler. Gaftwirth in Erbenheim.

welche Montag Nacht in ber Rheinstraße bon bem ig. Frl. nach ber Mädchen-Herberge in ber Oranienstraße gefragt wurben, werden bringenb um Angabe ihrer Abresse gebeten. Offerten unter W. 267 an den Tagbl.-Berlag.

#### Veilchen — N—Str.

Dief in meiner Seele Grund, Regt fich leif' geheimes Fragen: Rother, füßer Rathfelmund, Wirft Du je mir Antwort fagen?

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 27.

#### Camilien-Uadridzten

Bermanbten und Befannten bie traurige Nachricht, daß unfere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter und Schmagerin,

#### Marg. Christ, Wwe., geb. Welsenheimer,

Freitag fruh 5 Uhr bon ihrem fcmeren Leiben im langen, Alter von 72 Jahren erlöft murbe.

Die tranernden ginterbliebenen. Wiesbaden, 11. Nov. 1905

Die Beerbigung finbet Conntag, ben 12. November, morgens 111/4 Uhr. " bom Sterbehaufe, hermannstraße 23, aus ftatt.

#### Codes - Anzeige.

Es hat Bott bem Allmächtigen gefallen, meine liebe Tochter, unfere liebe Schwefter, Schwagerin und Tante,

## Margaretha Crak.

im 49. Lebensjahre nach furgem, fcmerem, mit Gedulb ertragenem Leiben gu fich in bie Emigfeit gu rufen.

Um ftille Theilnahme bittet

Im Ramen der Sinterbliebenen:

Carl Craft.

Citville, ben 10. November 1905.

Die Beerbigung findet ftatt: Montag, ben 18. November, Rachmittags 31/2 Uhr, bie Erequien am felben Tage, Morgens 7 Uhr.

#### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herglicher Theilnahme ans Unlag bes Ber-luftes unferer lieben Mutter, Grohmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, der wwe. Frieda John, fagen wir hierburch namens der ginterbliebenen innigften Dank.

Auguste göhn, Jonis göhn.

Wiesbaden, ben 10. Movember 1905.

Ericheinungstage: Mittwoch und Camstag.

## Wiesbadener Tanblatts.

Berlags . Wernfprecher: Mr. 2953.

Mo. 89.

Sametag, den 11. November.

1905.

#### Befanutmadning.

Auf Grund bes § 120e ber Gewerbeorbnung bat ber Bundesrat für Betriebe, in denen Malet-, Anftreicher-, Tüncher-, Weigbinder- oder Lacierer-arbeiten ausgeführt werden, folgende Borichriften

I. Borfdriften für die Betriebe des Maler., Einftreicher., Tünder., Weiftbinder. oder Ladierergewerbes.

§ 1. Bei bem Berkleinern, bem Mengen, bem Mijchen und ber sonitigen Berarbeitung von Bletweiß, anderen Bleifarben ober ihren Gemischen mit anderen Stoffen in trodenem Zustande durfen die Arbeiter mit ben bleihaltigen Farbitoffen nicht in unmittelbare Berührung tommen und muffen por bem fich entwidelnben Staube ausreichenb

geschüßt sein.
§ 2. Das Anreiben von Bleiweiß mit Oel ober Firnis darf nicht mit der Hand, sondern nur auf mechanischem Wege in Behältern vorgenommen werben, Die io eingerichtet find, bag auch bei bem Ginfullen bes Bleimeißes fein Stanb in Die

Arbeiteranme gelangen fann. Dasielbe gilt von anberen Bleifarben. Jeboch burfen bleie auch mit ber Sand angerieben werben, wenn babei nur männliche Arbeiter über achtzehn

wenn babei nur männliche Arbeiter über achtschn Jabre beschäftigt werben und die von einem Arbeiter an einem Tage ansureibende Menge dei Mennige 1 Allogramm, bei anderen Bleisarben 200 Gramm nicht überseigt.

§ 8. Das Abschleisen und Abbimsen trockner Oeffarbenanstriche ober Spackiel, welche nicht nachweislich bleifrei sind, darf nur nach vorheriger Anseichtung ausgeführt werben.

Der Schleissolamm und die beim Abschleisen und Abbimsen entstehenden Absälle sind, devor sie trocken geworden sind, zu entsernen.

§ 4. Der Arbeitgeber hat dafür zu sorgen, das sich die Arbeiter, welche mit Bleisarben oder ihren Gemischen in Berührung sommen, mit Malersitteln ober anderen vollnändig bestehen Abeitsanzsigen und einer Kopsbededung versehen und sie während der Arbeitern, die mit Walers. Ans

und sie wahrend ber Arbeit benuben.

5.5. Allen Arbeitern, die mit Malere, Ansfreichere, Tünchere, Beigbindere ober Mackierers arbeiten beschäftigt werden, bet benen sie Bleisfarben ober beren Gemische berwenben, muffen Baichgefäße, Burften gum Reinigen ber Sande und Nagel. Seife und Handticher zur Berfügung gefellt nerben.

gestellt werben, Berben solche Arbeiten auf einem Neubau. ober in einer Werkstatt ausgeführt, so muß den Arbeitern Gelegenheit gegeben werben, sich au einem frofifreien Orie zu waschen und ihre Kleidungs-

einem frokfreien Orte zu waschen und ihre Meidungsftitie sauber aufzubemahren.

§ 6. Der Arbeitgeber hat die Arbeiter, welche
mit Bleifarben ober deren Gemischen in Berübrung kommen, auf die ihnen drohenden Gelundbeitogefahren hinguweisen und ihnen dei Anritt des Arbeitsverhältnisses das nachstebend abgedruckte Merkblatt, sosern sie es noch nicht desigen, sowie einen Abdruck dieser Bestimmungen auszuhändigen.

II. Boridriften für Betriebe, in denen Maler, Auftreider., Tunder., Beifpliebere oder Ladiererarbeiten im Zusammenhange mit einem anderen Gewerbebetrieb aus. geführt merben.

§ 7. Gur Die Beichaftigung von Arbeitern, welche in einem anberen Gemerbebetriebe finnbig welche in einem anberen Gewerbebetriebe ständig ober dorwiegend bei Maler, Anftreicher, Tüncher, Weishinders ober Laciererarbeiten verwendet werden und dabet Bleifarben oder deren Gemichen und babet Bleifarben oder deren Gemichen, gelten die Bestimmungen der §§ 1 bis 6. Findet eine folche Beidästigung in einer Fadris oder auf einer Werft statt, so gelten auherdem die Bestimmungen der §§ 8 bis 11.

§ 8. Den Arbeitern muß ein besonderer Ramm zum Wasschen und Ankleiden zur Bertigung gestellt werden, der sande und kinkeiden zur Bertigung gestellt werden, der sande zu dalten, dei solter Witterung zu beizen und wit Einrichtungen zur Berwahrung der Kleidungsstück zu versehen ist.

§ 9. Der Arbeitgeber dat für die Arbeiter aerdindliche Vorlchriften zu erlassen, welche solgende Bestimmungen für die mit Bleifarden und deren Gemischen in Berührung sommenden Arbeiter ents halten müssen:

balten muffen:

1. Die Arbeiter burfen Branntwein auf ber

Mebeitofiatte nicht genießen; bie Arbeiter burfen erit bann Speifen und Sietranfe gu fich nebmen ober bie Arbeits-ftatte bertaffen, menn fle gubar die Arbeits-fleiber abgelegt und die hunde jorglalitig gewolchen haben;

gervoluen baben bie Arbeiteffeiber bei benfeutgen Arbeiten, für welche es von bem Arbeitgeber porgeichrieben ift, gu benuten; bae Mauchen ben Sigarren und Zigaretten während ber Urbeit ift verboten.

Angerbem ift in ben gu erlaffenben Borfdriften Dorguichen, bag Arbeiter, welde ton wieberholter Warnung ben borftebenb bezeichneten Borichtiften guwiberhandeln, vor Ablauf ber vertragenichtiern Beit und ohne Auffündigung entlaffen werben tonnen.

verbächtig find, gu Beichäftigungen, bei welchen fie mit Bleifarben ober beren Gemischen in Berührung Tommen, bis zu ihrer völligen Genesung nicht

gulassen.

§ 11. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, zur Kontrolle siber den Wechsel und Bestand, sowie über den Gesundheitszustand der Arbeiter ein Buch zu sicheren oder durch einen Betriedsbeamten sübren zu lassen, Er ist sür die Vollständigkeit und Richtaleit der Eintragungen, soweit sie nicht vom Arzte bewirft werden, verantwortlich.

Diese Kontrollbuch nuch enthalten:

1. den Namen Dessen, welcher das Buch sührt, 2. den Namen des mit der lieberwachung des Gesundheitszustandes der Arbeiten beaufstragten Arztes,

tragten Argtes, Bor- und Buname, Alter, Wohnort, Tag bes Eintritts und bes Austritts eines jeben ber im Abf. 1 bezeichneten Arbeiters, fowie Art feiner Belchaftigung.

Tag und bie Art ber Grfranfung eines

Arbeiters, ben Tag ber Genefung, bie Tage und Ergebniffe ber im § 10 bors geschriebenen allgemeinen argtlichen Unters

Das Kontrollbuch ift bem Gewerbeauflichts-benmten (§ 1896 ber Gewerbeordnung), sowie dem zuständigen Medizinalbeamten auf Bertangen vor-

gulegen. § 12. Die porfichenben Bestimmungen treten am 1. Januar 1906 in Rraft.

#### Minlage.

#### Blei.Merfblatt.

Die fouten fic Maler, Linftreider, Tunder, Beigbinder, Ladierer und fouft mit Un-ftreicherarbeiten beimaftigte Berfonen por Bleivergiftung?

Alle Bleifarben (Bleiweiß, Bleichromat, Majfilot, Gläite, Mennige, Bleifiperorub, Hattionsiches Bleiweiß, Kaffeler Gelb, Englisches Gelb, Neapelgelb, Jobblet u. a.) find Gifte. Maler, Anftreicher, Züncher, Weißbinder, Bacierer und sonst mit Anstreicherarbeiten bes ichäftigte Personen, die mit Bleifarben in Berührung

mmen, find ber Befahr ber Bleivergiftung aus-

gefett.
Die Bleivergiftung kommt gewöhnlich baburch gustande, daß Bleifarben, wenn auch nur in geringer Menge, durch Bermittlung der beschmusten Hände, Bartbaare und Kleiber dem Eisen, Trinten oder beim Rauchen, Schundfen und Kauen von Tabak in den Mund aufgenommen oder während der Arbeit als Stand eingegangt werden.

in den Mand aufgenommen ober wahrens der etroet ols Stand eingeatmet werden.
Die Folgen dieser Bleiausnahme machen sich nicht alsbald demersdar; sie treten vielmehr erst nach Wochen, Monaten oder seldst Jahren auf, nachdem die in den Körper gelangten Gleimengen sich so weit angesammelt haben, daß sie Bergistungserscheinungen bervorzudringen im fiande jind.

#### Worin aufert fich die Bleivergiftung?

Die ersten Zeichen der Bleivergiftung pilegen in einem blausgrausen Samme am Jahmselte, Beisaum genannt, und in einer durch Blaise des Gesichts und der Lippen sich fundgederden Alusaumut zu bestehen. Die weiteren Kronsbeitserscheinungen sind iehr mannigsaltig. Am häusigsten reitt die Bleisolik auf: Der Kranse empfinder hestige krampfartige, von der Nadelgegend ausgebende Leidschumerzen (Kolissäumerzen): der Leidsist eingezogen und Erustwertsplung, selten Durchfall. In anderen Kronsbeitsfällen zeigen sich Vährungen; it betreffen gewöhnlich diesenigen Muskeln, durch welche das Strecken der Finger beiorgt wird, und trein meistens an beidem Armen auf: ausnahmstweise werden and andere Minsteln an den Armen verfallen. Witnuter anhert sied die Bleivergiftung in bestigen Geleusschmerzen; von sone werden nefallen. Mitunter änhert sich die Bleivergiftung in beftigen Geleustemmerzen; von ihnen werden meist die Kniegelenke, seltener Geleuke an den oberen Gliedmaßen ergriffen. In besonders schweren Fällen texten Erfadeinungen einer Erkrankung des Gebirns auf Cheftige Kopfichmerzen, allaemeine Krämpfe, itele Bewnittlosfigkelt oder große Unruhe, Erdlindung). Endlich steht die Bleivergistung mit dem als Schrumpfni er bezichneten schweren Rieben und mir der Elicht in einem ursächlichen Ausaumenhanne. Bei bleitranken Frauen sind Kröle oder Totgeburten häufig. Bebend zur Welt gebrachte Kinder können insoige von Bietzsfiechum einer erhöhten Stephilchleit in den ersten Jahren unterliegen. Bon hleitraufen Frauen an der Bruit gemahrte Kinder werden mittels der Milch vereitett.

Mild vergittet.
Abgeseben von ben schweren, mit Gehirm erscheinungen einhergebenben Fällen, welche nicht feiten idblich verlaufen, pflegen die Bleivergiftungen mehr zu bellen, wenn die Kranten fich ber weiteren ichabigenden Finwirtung des Bleics entziehen fönnen. Die Seilung tritt nach mehreren Wocken oder in schweren Fällen auch erft nach Monaten ein.

#### Berhütung ber Blelerfranfung.

zeit, nicht genossen werden. In Bezug auf die Sauberfeit müssen die mit Bleisarden in Berührung kommenden Bersonen ganz besonders peinlich sein und dadei vornehmlich solgendes beachten:

1. Hände und Arbeitskleiber sind dei der Arbeit kunlichst vor Berunreinigungen mit Bleisarden zu hüten. Es empsiehlt sich, die Rägel steis möglichst kurzgeschnitten zu balten.

2. Da Berunreinigungen der hände mit Bleisarden nicht gänzlich zu bermeiden sein werden, ist das Kauchen, Schnupsen und Kauen von Tabat während der Arbeit zu unterlassen.

Die Arbeiter bürfen erft bann Speisen und Getrante au fich nehmen ober bie Arbeites fratte berlaffen, nachdem fie gubor die Arbeits-fleiber abgelegt und die Hande mit Seife, womöglich mit Bimftein- ober Marmorfeite, gründlich mit dinitetis voor katendriete, gründlich gewaschen kaben. Einer gleichen Reinigung bedürfen das Gesicht und besonders der Bart, wenn sie während der Arbeit beschmuht worden sind. Läßt sich das Trinken während der Arbeit gusnahmsweise nicht vermeiden, so sollen die Ränder der Trinkgefäße nicht mit den Händen berührt werden.

Exinfgefäge nicht mit den Haben berührt werden.

4. Die Arbeitssleiber find bei denjenigen Arbeiten, für weiche es von dem Arbeitgeber vorgeschrieben ift, zu deunhen.

Um die Einatunung bleibaltigen Standes zu vermeiden, sind die in den Bestimmungen hiergegen enthaltenen Borschriften genan zu desolgen; insdesondere ist das Anreiden von Bleiweiß und dersgleichen mir Del oder Firnis nicht mit der Sand, sondern in staddichen Bekältern vorzunehmen; terner sollen Bleifarbenanstricke nicht trocken abzgedinst oder abgeschlissen werden mit Bleifarben in Berührung sommt, trot aller Borschtsmohregeln unter Erscheinungen, welche den Beroacht einer Bleivergiftung siehe oben) erwecken, so soll er in seinem und in leiner Fanntlie Interesse die Hile eines Arzies sogleich in Anspruch nedmen und diesem gehabt dat.

Bertin, den 27. Juni 1905.

Der Stellvertreter des Reichslanzlers.

Birb beröffentlicht. Bicebaden, ben 18. Oftober 1905. Der Boligei-Briffbent: v. Schend.

Polizei-Berordnung,
beir. die Einrichtung und den Gebrauch
folcher landwirtschaftlicher Maschinen,
welche nicht im Fahren arbeiten.
Auf Grund der §§ 6, 12 und 18 der Berordnung vom 20. September 1867 (Gesep-Sammlung
S. 1529) und der §§ 137 und 139 des Gesepes
über die allgemeine Landes-Berwaltung vom
30. Ini 1883 (Gesep-Sammlung S. 190) wird
hierdurch unter Anspedung der dieseitigen PolizeiBerordnung vom 14. Januar 1890 (Reg.-Amtsblatt
S. 30/81) sür den Umsang des Rezirsausschuffes
jolgende Polizei-Berordnung erlassen.
§ 1. Landwirtschaftliche Maschinen, welche den
nachssehend zu a dies e ausgesprochenen Borschriften
nicht entsprechen, dürsen nicht in Beirieb gelest
werden.

a) An jeder Maschine find alle von dem Gestell nicht eingeschlassenen bewegten Teile, welche insolge über Lage der Bedienungsmannschaft oder den in der Nähe verkehrenden Personen beim Betrieb gesährlich werden sonen, während des Betriebes derart zu überdeden oder abzusperren, daß eine Berührung dersielben mit den Gliedmaßen oder Kleidern der an der Maschine beichgigten oder in der Rähe verkehrenden Personen ausgeschlossen ift. Ausgenommen find diesenigen dewegten state bertependen sertonen ausgeschabset ift. Musgenonimen find diejenigen bewegten Leile, weiche gum Zwecke der Aufnahme des Arbeitsmaterials oder der Abführung des Arbeitsproduktes frei bleiben müssen. Jede Blackine muß mit leicht zu handhabenben Borrichtungen versehen ietn, welche gestatten, die Einwirkung des Motors uns

verstiglich aufguheben.

versinglich aufzuheben.

e) Göpel, welche so eingerichtet sind, baß ber Treiber der Zugtiere auf ober über bem Getriebe Elah nehmen kann, sind zu diesem J voele mit einer widerstandsfähigen Bühne zu verleben, welche bas Getriebe so weit uberdeckt, baß die Möglichseit der Werührung des Treibers durch das Getriebe, auch im Falle eines Sturzes beim Ause oder Abstiegen, ausgeschlopfen ist.

d) Bet allen Dreichmasstinen, welche von auf

Heigen, ausgeschlossen ist.

d) Bet allen Dreichmaschinen, welche von auf ber Dreichmaschinen, welche von auf ber Dreichmaschinen, welche von auf ber Dreichmaschinen liebenden Berionen bes dient werden und welche nicht mit Selbsts einlege-Borrichtungen versehen oder mit anderweitigen, don dem unterzeichneten Regierungs-Praitdenten als genugend anserfannten Schulzeinrichtungen an der Einstütterungs-Dessung ausgehattet sind, ist die treie Einstütterungs-Dessung sider der Dreichtronumel an ihrem Kande mindestend des Jentimeter hoch an ieder Seite mit gesichlosenen Wänden eingnfriedigen.

Besindet isch der Siandort des Einsegers do Gentimeter unter dem Kande der Sinssisterungs-Dessung, so ist die Einstriedigung an dieser Seite (der Einsgleite) nicht erstorderlich. In diesem Halle ist auch zuslässig, die Einsriedigung durch eine niedrigere, die anderen der Seiten umschließende iste Saude oder Kappe zu ersegen, welche die Trommet überdeckt und den Aand der Einsfüterungs-Dessung an der Einlegeieie noch um mindestens 10 Centimeter überragt.

Alle von oben bebienten Dreichmaschinen find mit Einrichtungen zu verfeben, welche ein gefabrlofes Auf- und Absteigen sichern. e) Alle Sädfels, Streuftrobs, Grünfutters Schneibemaschinen mussen berart eingerichtet fein, bag ber Arbeiter bei etwaiger Rach-bilfe ber Zuführung von bem Schneibewerts geng, beziehungsweise von ben Gingiehmalgen,

nicht berührt werden fann. Das bie Schneibewerfzeuge tragenbe Schwungrab ift in feiner oberen Salfte gu

Schwungrab ist in seiner oberen Sälfte zu iberdecken ober abzusperren.
§ 2. Jebe in einer Johe bis zu zwei Meter iber dem Fußboden besindliche Borrichtung (Wellen, Riemen, Seile u. s. w.), welche zur Uedertragung der Bewegung von der Kraftmaschine auf die Arbeitsmaschine dient, ist während des Betriebes der bezüglichen Maschinen derart zu überdecken oder abzusperren, daß Bersonen, welche in der Rähe dieser Maschinen zu verkehren haben, mit dieser Borrichtung nicht in Berührung kommen können.

fönnen.

§ 3. Der Betrieb seber Landwirtschaftlichen Majchine, bei der mehr als zwei Arbeiter beschäftigt werden, ist der Keitung eines Ausselbers zu untersiellen. Als solcher kann auch einer der dei der Maschine beschäftigten Arbeiter destellt werden. Als Arbeiter, welche zusolge der ihnen sidertragenen Berrichtungen die Maschine direkt zu bedienen haben, insbesondere als Ausselber, Maschinensührer und Heiser, sind nur zwerlässige und ersahrene Personen zu verwenden.

§ 4. Bei Herftellung der Berbindung zwischen Krastmaschinen und Arbeitsmaschinen (Ausliegen der Riemen, Kuppeln der Bellen u. s. d.), sowie dei solchen Arbeiten an den Maschinen (Schmieren, Anziehen don Schrauben oder Keilen usw.), welche die zeitweise Entserung der Schutpoprichtungen der Bewegung sind die Eidrungen oder Stockungen der Bewegung sind die bei reffenden Maschinen kill zu siellen. Bei Göpelwerfen sind in diesen Fällen die Jugtdiere abzudäugen.

bie Zugthiere abzuhäugen.

§ 5. Wird die Einwirfung des Motors (Kraftmaschine) ausgehoben, so ist gleichzeitig dessen stührer zu benachrichtigen. Der Motor ist in Stillstand zu sehen, wenn er in einem Göpels ober Tretwerf besieht.

§ 6. Geichlossene Räume, in welchen Maschinen sum Betriebe aufgestellt werben, muffen jo groß fein, bag bie Bedienung ber Maschine ordnungs-

gemäß erfolgen tann. § 7. Bebor bie Majchine in Tätigteit gefeht (angelaffen) wird, muffen bie Arbeiter burch kom-

(angetassen) wird, müssen die Arbeiter durch kommondo oder Signal ausmerksam gemacht werden.

§ 8. Der Betrieb von Rasichinen darf nur ersfolgen, wenn die Arbeitsstelle dinreichend erbelt ift.

§ 9. Bährend des Betriebes einer Dreichmaschine ist Auf- und Absteigen an der Seite, an welcher die Einfütterungs-Oeffnung nicht eingesfriedigt ist (vergl. Buntt 1d, L. Abiah), verboten.

Nach Einfeltung des Betriebes ist die nicht an allen Seiten über dem Rande eingefriedigte Einfütterungs-Oeffnung zu überbeken.

§ 10. Ein deutlich lesbarer Abdruct oder eine deutliche Abschrift dieser Boligei-Berordnung ist an der Maschine oder an einer allen beteiligten Arbeitern zugänglichen Stelle des Arbeitsplages auszuhängen oder in anderer geeigneter Weise anzuhängen.

Arbeitern zugänglichen Stelle des Arbeitsplates auszuhängen oder in anderer geeigneter Weise ans zudringen.

§ 11. Den staatlichen Aufsichtsorganen ist die Kontrolle über die Besolgung der vorstehend gegebenen Bestimmungen sederzeit zu gestatten.

§ 12. Nedertretungen der Vorschriften dieser Polizei-Betordnung werden, sosen nicht sonstige, weitergebende Strasbestimmungen Blatz greifen, mit Geihftrasen dies zu 60 Mart geahndet.

Dieselde Strase trifft densenigen, welcher die Schutzverichtungen an landwirrschaftlichen, im Vetried besindslichen Raschune entsent, undrauchs dar macht oder zerkört.

Ausgerdem bleibt die Bolizeibehörde besugt, die Derstellung vorschriftsmäßiger Instande anzuordnen, § 13. Sind deim Betried der Anschunen polizeilichen Borschriften den solchen Bersonen überstreten worden, welche zur Vettung des Betriebes oder eines Teils desselden, oder zur Beaufschigung bestellt worden sind, so trifft die Strase dies Bersonen. Reben diesen ist derseinige, in dessen Ausgen und Ausstrag die Waschime betrieden wird, strasbar, wenn die Uederstretung mit seinem Borwissen den Berbaltnissen worden, oder wenn er dei der nach den Berbaltnissen worden, oder wenn er bei den strassfatzung der Betriedseiter oder Aussichungerienen es an der ersordertlichen Sorgialt das sehlen lassen.

§ 14. Diese Bolizei-Berordnung tritt am 1. August 1896 in Krast. Auf die vor dem Malasinen indet die Bestimmung des § 1 zu de (Ansende-Borrichtung) erst mit dem 1. Juli 1897 Unwesdaung.

Unwendung.

Picebaben, 22. Mai 1896. Der Königl. Regierungs-Brafibent. 3. A.: von Kaufmann. Biesbaden, ben 12. Oftober 1905. Der Boligeis Brafibent: v. Echend.

Befauntmachung.

Rach Mitteilung ber Landwirtschaftstammer für die Broving Branbenburg ift ber Beginn bes nächften Rurfus gur Ausbildung von Behrichmiedemeiftern an ber Mehrichmiebe in Charlottenburg meistern an der Ledrichmiede in Chartoterwurs auf Dienstag, den 20. Januar 1906, festgesett. Mit Bezug auf meine Besanntmachung dom 10. September d. J. Pr. I. D. 2719 bringe ich vorstehendes zur Kenntnis. Biesbaden, den 25. September 1905. Der Regierungs-Präfident. "Bird veröffentlicht." Wiesbaden, den 13. Ottober 1905. Der Polizei-Präfident: v. Schend.

Befauntmachung.

Am Countag, ben 26. d. DR. (ebangelifches Totenfeft), ift ber Sandel mit Blumen und Grangen von 6 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends mit Ausnahme ber Beit von 91/2 bis 111/2 Uhr pormittags geftattet.

Biesbaden, ben 1. Robember 1905. Der Boligei-Brafident: b. Chend.

Befanntmachung.

Die Grabenstraße wird zweds Entfernung einer Gasleitung por bem Baderbrunnen bafelbit und die Bilhelmshohe bom Leberberg bis Sandnftrage zweds herstellung einer Baffer- und Gas-leitung auf bie Dauer ber Arbeit fur ben Fuhr-

werfehr polizeilich gesperrt. Biesbaden, ben 6. Robember 1905. Der Bolizei-Brufibent: v. Chend.

Bergeichnis

ber in ber Zeit vom 27. Oftober bis einschließlich 4. Rovember b. 3. bet der Königlichen Polizets Direktion angemelbeten Fundsachen.

Brille, 1 Armband, 3 Partemonnaies mit Inhalt, 1 Heines Medailton (Form eines Herzchens), Bargeld, 1 Belzhandichub, 1 Taichenmeiser, eine Broiche, 1 Damen-Filzhut, 2 Kneiser, mehrere Schliffel. Schlüffel.

Jugelaufen : 6 Sunbe. Jugeflogen : 1 Saustaube. Sonigl. Boligei-Direftion Biesbaden.

Befauntmachung. Auszug aus ber Wegepolizei Berordnung bom 7. November 1899.

Bebes Fuhrmert, welches fich in ber Beit gwifden ber erften Stunde nach Sonnenuntergang und ber letten Stunde por Sonnenaufgang auf einem öffentlichen Wege befindet, muß, tunlichft auf ber linten Geite, mit einer bellbrennenben fichtbaren Laterne verfeben fein.

Fubrmerte, welche nach ihrer Bauart borgugs. weise ber Bersonenbeforberung bienen, find sowohl auf ber linken wie auf ber rechten Seite burch

hellbrennende Laternen ju beleuchten. § 38. Fuhrwerte, Reiter und Biehtransporte, welche einander begegnen, muffen nach rechts aus-

weichen.
§ 39. An schmalen, ein Ausweichen nicht geftattenben Brüden, auf sonftigen engen Wegeftattenben brüden, dus fonftigen engen Wegeftreden hat ber gulett Rommende gu marten, bis ber anbere borüber ift. § 40. Gin lleberholen ift nur auf ber linten

Seite und nur da gulaffig, wo ber Weg es gestattet. Derjenige, welcher überholen will, hat biefe Absicht bem ju lleberholenben beutlich zu erkennen au geben. De Der lettere hat alsbann nach rechts

auszuweichen.

§ 41. Fußgänger haben Fuhrwerken, Reitern
und Biehtransporten auszuweichen. Fuhrwerke
und Reiter, welche Fußgänger überholen wollen,
haben biese Absicht bem zu lleberholenden beutlich

gu ertennen ju geben.
§ 42. Die Geleife bon Bahnen find beim Ertonen bon Warmungsfignalen fofort zu verslaffen. Diefes gilt jedoch nicht für fonigliche Equipagen, für geichloffen marichierenbe Truppenabteilungen, Leichens ober andere öffentliche Aufs güge ober im Dienft befindliche Fuhrwerfe ber Fenerwehr.

§ 48. Rein Fuhrwert barf auf öffentlichen Wegen jo halten, bag baburch ber freie Berfehr

gehindert wird. § 44. Gegenftanbe, welche ben freien Berfehr auf einem öffentlichen Bege hindern und Deffnungen, welche in einen öffentlichen Weg gemacht find, miffen während ber im § 3 angegebenen Beit burch eine hellbrennende Laterne beleuchtet werden.

Erfahrungsgemäß pflegen namentlich bie Gubrer ber Bferbefuhrwerte vorstehenden Bestimmungen fowohl, als auch denen der §§ 18 und 24,6 bis 33 der Straßenpolizeiverordnung vom 18. September 1900, auf welche ich hiermit ebenfalls ausbrudlich binweise, nur geringe Beachtung ju ichenten. Bei ber Begegnung mit Fuhrwerten weichen fie nicht immer nach rechts, fondern nach ber beffer be-festigten Stragenfeite aus. Wenn fie von anderen Fahrzeugen, insbesonbere bon Braftwagen, überhalt werben follen, beachten fie die vom Führer des überholenden Wagens gegebenen Zeichen baufig nicht und machen außerbem nicht immer linte, fonbern je nach bem Buftanbe ber Strafe auf ber einen ober ber anberen Seite jum Borbeifabren Blat. Sehr oft wird ferner gegen bie Borichriften verftogen, die verbieten, daß die Benter von Juhrverstoßen, die verbieten, daß die Lenker von Fuhrwerken während der Fahrt schlafen oder die Gespanne unbeaussichtigt auf der Straße siehen lassen.
Endlich werden die Bagen während der Dunkelbeit
bäufig nicht vorschriftsmäßig beleuchtet. Ein großer Zeil der Unfälle im öffentlichen Fahrverkehr durfte lediglich auf eine folche nicht ausreichende Befolgung der polizeilichen Vorschriften zurückzusuhren iein. Dies gilt namenslich mit Bezug auf den steitg zunehmenden Berkehr mit Krastwagen, der nur bann glatt vollziehen tann, wenn bie benben Borichriften von allen auf ben öffent-Wegen verfehrenden Suhrwerfen genau befolgt werben.

besoigt werden.
Zur Berhütung bon Unfällen fordere ich baher alle Leiter jeglicher Arten von Fuhrwerfen sowie von Biehtransporten auf, den vorstehend angeführten und den sonstigen in Betracht sommenden fraßenvolizeilichen Bestimmungen nacht gutommen, insbesondere grundfattich und mo es bie Dertlichfeit irgend gestattet, unausgeseist die rechte Strafenfeite einzuhalten und nicht erft nach rechts bann auszuweichen, wenn bie Borfchrift bes § 38 ber Begepolizei-Berordnung

Blat greift. Bumiberhandlungen gegen bie angeführten Borichriften werben in jedem Falle unnachfichtlich

und fireng bestraft werben. Biesbaden, ben 27. Oftober 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Genend.

Birb peröffentlicht.

Der Magiftrat.

#### Befanutmachung.

Mus unferem Armen-Arbeitshaus, Mainger bftrage 6, liefern wir vom 1. Ottober ab frei Lanbftrage 6, liefern wir bom 1. Oft ins Saus: Riefern-Mugundeholg,

geschnitten und sein gespalten, per Centner Mt 2.60, Gemtsches Augundeholz, geschnitten und gespalten, der Centner Mt 2.20, Bestellungen werden im Rathause, Zimmer Ro. 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3—6 libr entgegenaensunnen

Wiesbaden, ben 18. Januar 1905. Der Magiftrat.

Befanntmachung, betr. Berabreichung warmen Frühftuds an arme Schulfinder.

Die bier im Binter eingeführte Berabreichung warmen Frubfriids an arme Schulfinber erfrente fich feither ber Buftimmung und werftatigen Unterftühung weiter Kreife der hiefigen Bürgerichaft. Wir hoffen daber, daß fie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Rindern, welche gu Saufe morgens, ebe fie gur Schule geben, nur ein Stud trodenes Brot, ja mitunter nicht einmal biefes erhalten, in ber Schule einen Teller Safergrugfuppe und Brot geben laffen gu fonnen.

In vorigen Jabre konnten burchschnittlich täglich 50') von den herren Rektoren ausgesuchte Kinder während ber kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 87,000. Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe

ben armen Rinbern ichmedt und von ben Mergten und Lehrern gehört hat, welch' gunftiger Erfolg für Rörper und Geist erzielt wird, ift gewiß gerne bereit, ein fleines Opfer für ben guten Bwed gu

Gaben, über welche öffentlich quittiert werben wirb, nehmen entgegen bie Mitglieber ber Armen-Deputation:

herr Stabtrat Rentner Urng, Uhlanbftrage 1 herr Stantrat Raufmann Spig, 3bfteinerfir. 13, herr Stadtverordneter Dr. med. Cung, M. Burg-firage 9, herr Stadtberordneter Oberftleutnant a. D. von Detten, Abelheibstraße 62, Herr Stadtverordneter Gosniert Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtverordneter Mentner Kinnnel, Kaiser-FriedrichKing 67, Herr Bezirlsvorsteher Gerichtsassesson Der Direktionsnitglied der Rass. Landesbank Reusch, Landesbank, Derr Bezirlsvorsteher Lehrer Bagner, Landesbank, herr Bezirfsvorsteher Lehrer Wagner, Dotheimerstraße 86, herr Bezirfsvorst. Rentuer Brenner, Rheinstraße 88, herr Bezirfsvorst. Regisefereit a. D. Schröber, Emierstraße 48, herr Bezirfsvorst. Rentuer Bierede, Baltmühlftraße 42, herr Bezirfsvorst. Stellv. Lehrer Bedesweiler, Platterstraße 126, herr Bezirfsvorst. Kaufmann Mödel, Langgasse 24, herr Bezirfsvorst. Raufmann Mödel, Langgasse 24, herr Bezirfsvorst. Rentuer Berger, Mauergasse 21, herr Bezirfsvorst. Kentuer Bollmer, hainerweg 10, herr Bezirfsvorst. Kentuer Bollinger, Schwalbacherstraße 25, herr Bezirfsvorst. Schuhmacher Rumps, Saalgasse 18, herr Bezirfsvorst. Sentuer Kadelch, Duerselbstraße 3, sowie bas städt. Armenbüreau, Kathaus, Jimmer 12. Ferner haben sich zur Entgegennahme bon

Ferner baben fich zur Entgegennahme von Gaben gütigft bereit erflärt: Derr Kaufmann C. Acer Nacht. (E. Dees jun.), Er. Burgfte. 16, Ede Schlößplat. Derr Kaufmann Huguft Engel, Dauptgeschäft: Taunusftraße 14, Zweiggeschäfte: Wilbelmstraße 2 und Neugasse 2, Berr Stadtberordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, herr Kaufmann E. Schend, Inhaber ber Firma C. Koch, Ede Michelsberg und Kirchaelfe, here Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langaaffe 80.

Biesbaden, ben 31. Oftober 1906. Namens ber fläbt. Armen-Deputation: Trabers, Magistrats-Affessor.

Gewerbegericht.

Rachdem die Wählerliften für das Gewerbe-gericht aufgestellt sind, liegen sie gemäß § 12 des Ortsstatuts für das Gewerbegericht zu Wiesbaden in der Zeit vom 9. die 15. Rovember I. 3., einschließlich von vormittage 8': bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 61/2 Uhr im Ratbaus, Zimmer Ro. 3, jur Ginfichnahme

Ginfprüche gegen bie Richtigfeit ber Bahlerliften find mahrend ber Dauer ber Auslegung bei bem Magiftrat ober bem Bahlausichuß bes

Gewerbegerichts zu erheben. Wiesbaden, ben 6. Rovember 1905. Der Borfigende des Wahlausschuffes.

## Andreasmarft Wiesbaden

am 7. u. 8. Dezember 1905, Dertliche Lage: Schwalbacherftrage: gew. Schaubuden; Bleichs und Blücherftrage: Rrams ftanbe; Bliiderplat: größere Chaus und Jahr-geschafte; Luifenplat: Gefdirrmartt.

Un Gabre und größeren Schangeichaften werben unter Borbebalt bes freien Auswahlrechts nach dem Meiftgebot angelassen: 1 Dampf-und 3 gewöhnliche Fahrgeichäfte, 1 Hippodrom, 2 Kinematographen, 1 Berlofungshalle. — An gewöhnlichen Schau-"Photographie-, Schieß u. s. w. Buben werden nur solche bis 7 Meter Tiese unter Borbehalt des freien Auswahlrechts gegen Zahlung eines Blaggelbes von 7 Mart für ben laufenben

Frontmeter zugelaffen. Mus ber Richtbenubung bes jugeftanbenen Blages erwächft fein Anfp uch auf Derauszahlung ober Erlag des Blaggeldes. Es werden nur beste Geschäfte berücksichtigt. Den Anstand verlegende Darbietungen, die nicht vorber zugelaffene Ein-richtung von Rebenstabinerten, Automaten und Nebenperanitaltungen innerhalb fonftigen Schaububen ift perboten und hat die fofortige Bermeifung bom Blage bei Berfall bes Blangelbes

gur Folge.
Die Standbläte für Baffel- und Buderbader, Rafficefchanten, Rram- und Gefchirrftanbe werben ausgeloft und find bezügliche Untrage vorher wicht gu fiellen, bennoch eingebenbe bleiben unbeantwortet. Das Standgelb beträgt:

1. für Kramftanbe für ben am und Tag 20 Bf. (Standplage burchmeg 3 Meter Tiefe).
2. für Geichirrftanbe für ben am und Tag

15 Rf. Berlofung und Playanweifung finbet wie folgt ftatt:

Montag, ben 4. Dezember, bormittags 9 Uhr: Berlofung ber Blate für Baffels und Buderbader und Raffeefchanten.

Montag, ben 4. Dezember, bormittags 11 Ubr: Plahamweijung für Fahrs und Schau-geichafte, sowie für Waffels und Zuderbader

nind Kaffeeldanken.
Dienstag, ben 5. Dezember, bormittags 9 Uhr:
Berlofung ber Pläte für Kramftanbe.
Dienstag, ben 5. Dezember, nachmittags 2 Uhr:
Berlofung ber Pläte für Geichirrftänbe,
anschließend Playanweisung für Geichirrs

flänbe. Mittwoch, ben 6. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung ber Mäße für Kramstände. Die weiteren Bedingungen werden bei ber Zuloffung bezw. Berlojung und Platauweisung befannt gegeben.

Biesbaden, ben 7. Robember 1905.

Befanntmachung.

Rad § 1 ber hiefigen Sundeftenerordnung ift für jeben Sund, welcher in bem Stabtbegirt Biesbaben langer als 3 Bochen im Steuerjahre gehalten wirb, eine Jahresfteuer von 20 Bit., und wenn ber Sund eine Schulterhohe von mehr als 50 3tm. bat, eine folde bon 30 Dt. gur Steuerkaffe gu entrichten.

hiernach werden biejenigen Befiger bon hunden, welche im Laufe diefes Jahres hier jugezogen find und die hundefteuer bis jeht noch nicht gegahlts haben, jur Anmelbung ber Hunde und jur Zahlung ber Sundeftener aufgefordert. Wer diefer feiner Berpflichtung nicht nachkommt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu

Biesbaden, ben 2. Robember 1905. Der Magifirat. — Steuerverwaltung.

#### Berdingung.

Die Ausführung ber Dachdederarbeiten (Schiefer und holgzement) für ben Renban bes Birtichaftsgebändes auf bem fiabtlichen Krantenbausgelände zu Wiesbaben foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen werben.
Rerbingungsunterlagen und Reichnungen

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen tonnen wahrend ber Bormittagsbienfiftunden im Stadt. Bermaltungsgebaube, Friedrichftrage 15, Bimmer Ro. 9, eingefehen, die Ungebotsunterlagen, ausichliehlich Zeichnungen, auch von bort gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Einfenbung von

50 Bf. bezogen werden.
Berichtossene und mit der Aufschrift "H. A. 101"
versebene Angebote sind spätestens bis Mittwoch, den 15. Rovember 1905,

#### vormittags 11 Uhr, hierher eingureichen.

Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Unbieter.

Rur bie mit bem borgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Angebote werben berudfichtigt.

Bufdtagsfrift: 30 Tage. Wiesbaden, ben 8. Robember 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Cocbau.

#### Berdingung.

Die Ausführung ber Grd., Maurer- und Alsphaltiererarbeiten (2081), fowie Zimmererarbeiten (208 II) für bie Errichtung eines Bullenftalles an ber Wellrigmuble gu Biesbaben foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung berbungen werben.

Berbingungsunterlagen und Beichnungen fonnen während ber Bormittagsdienstilunden im Stadt. Berwaltungsgebanbe, Friedrichstraße 15, Bimmer Ro. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausichließlich Zeichnungen, auch bon bort gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Einsendung bon 75 Bf. für Los I und 50 Bf. für Los II bezogen

Berichloffene und mit ber Aufidrift ". S. A. 102 perjebene Ungebote find fpateftens bis Camstag, den 18. Rovember 1905,

vormittage 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt — unter Ginhaltung ber obigen Los-Reibenfolge — in Gegen-

mart ber eima ericheinenben Unbieter. Rur bie mit bem porgeichriebenen unb ausgefüllten Berbingungoformular eingereichten Ungebote werben berüchfichtigt. Buichlagefrift: 80 Tage.

Bicebaden, ben 8, Robember 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

#### Biehof-Marttbericht für bie Woche bom 2. bis 8. Rovember.

Biehgattung	Es waren auf= getrieben Stück	Onalität	Preife per	non — bis
Ochjen Rühe Schweine*). Mafitälber Lanbtalber Dammel	129 175 816 162 185 285	I. II. II.	50 kg Schlachts gewicht. 1 kg Schlachts gewicht.	78 — 82 — 72 — 77 — 70 — 76 — 64 — 70 — 1 46 1 50 1 60 1 80 1 44 1 60 1 40 1 48

\*) Mutterichwein und Eber 1.20-1.3 2Biesbaden, ben 8. Rovember 1905. Ctadtifche Chlachthaus Bermaltung.

#### Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 13, Nov. 1905 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können

Zentralblatt für Bibliothekwesen. Generalregister zu Bd. 11-20, bearb, von Hüberlin. Leipzig 1905. Kladderadatsch. Jahrg. 56 u. 57. Berlin 1903 und 1904. Bücher-Verzeichnis des Hauses der Abgeordneten, Bd. 4. Berlin 1905. Geschenkt vom Diektorium des Hauses der Abgeordneten zu Berlin. Gürthe und Kleefeld, Die Danziger Stadtbibliothek. Ihre Entwicklung und ihr Neubau. Danzig 1905. Geschenkt von der Stadtbibliothek zu Danzig. Harnack, Adolf, Militia Christi. Die christliche Religion und der coldutenstand in den ersten drei Jahrhunderten. Tübingen 1905. Dietrich, A., Mutter Erde. Ein Versuch über Volksreligion. Leipzig u. Berlin Versuch über Volksreligion. Leipzig u. Berlin 1905. Lea, H. C., Geschichte der Inquisition im Mittelalter. Band 1. Benn 1905. Wundt, W., Grundlage der physiologischen Psychologie. Bd. 3. Auflage 5. Leipzig 1903. Windelband. W., Die Philosophie im Beginn des 20. Jahrhunderts. Festschrift f. Kuno Fischer. Band 1 und 2. Heidelberg 1904 und 1905. Katalog der im germanischen Museum befindt. Kartenspiele u. Spielkarten. Nürnberg 1886. Aus dem Nach u. Spielkarten. Nürnberg 1886. Aus dem Nachlaß des Herrn A. Demmin. Katalog der Wöris-hoffer'schen Gemilldesammlung. Wiesbaden 1905. Haenel, Alb., Deutsches Staatsrecht. Band 1. Leipzig 1892. Jahrbuch für die Entscheidungen des Kammergerichts in Sachen der freiwilligen Gerichtsb. Band 28. Berlin 1905. Jahresbericht der Handelskammer zu köln für 1901-1904. Köln 1902-1905. Geschenkt von der Handelskammer zu Köln. Jahresbericht der Haudelskammer zu Düsseldorf für die Jahre 1901-1908. Düsseldori 1902-1904. Geschenkt von der Handelskammer zu Düsseldori. Texner, Fr., Die Wandlungen d. österreischisch-ungarn. Reichsidee. Wien 1905. Buchwald, B., Die Technik des Bankbetriebes. Ein Hand- und

wesens, Auflage 2. Berlin 1905. Diest, Gust, v., Aus der Zeit der Not und Befreiung Deutschlands in den Jahren 1806—1815. Berlin 1905, Sichart, L. v., Tagebuch des 10. Deutschen Bundes-Armeekorps während des Feldzuges in Schleswig-Holstein im Jahce 1843. Hannover 1851. Archiv. Neues, der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, Band 30. Berlin 1905. Dahn, Felix, Die Könige der Germanen. Band 9, Abt. 2. Leipzig 1905. Guglielmotti, Alb., La guerra dei pirati e la marina pontificia. Vol. 1 guerra dei piran e la marma pontincia. Vol. 1 und 2. Firenze 1870. Geschenkt von Frau Phil. Abbeg. Urkundenbuch. Hansisches. Band 5 (1392—1414) und Bd. 6 (1415—1438). Leipzig 1899—1905. Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1904. Hannover 1904. Geschenkt vom Königl. Preuß. Unterrichtsministerium zu Berlin. Quellen zur sehweizerischen Geschichte, Bd. 10--14. Basel 1891--1894. Friedli, E., Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums, Bd. 1. Bern 1905. Genschow, Unter Chinesen u. Tibetanern. Rostock 1905. Regell, P., Das Iser- u. Riesengebirge. Bielefeld 1905. Kienitz, O., Landeskunde des Grofsherzogtums Baden. Leipzig 1904. kunde des Grofsherzogtums Baden. Leipzig 1904. Houben, H. H., Gutzkow-Funde. Beiträge zur Litteratur- und Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts. Berlin 1901. Kudlich, Hans, Rückblicke u. Erinnerungen. Band 1—3. Wieu 1873. Carnap, A., Friedrich Wilhelm Dörpfeld, Aus seinem Leben und Wirken. Gütersloh 1897. Klaiber, Th., Adalbert Stifter. Stuttgart 1905. Rachel, Paul, Fürstin Pauline zur Lippe und Herzog. Friedrich Christian von Augustenburg. Herzog Friedrich Christian von Augustenburg, Briefe aus den Jahren 1790-1812. Leipzig 1903. Reich, O., K. E. A. von Hoff, der Bahnbrecher moderner Geologie, Leipzig 1905. Hergen-röther, J., Photius, Patriarch von Constantinopel. Band 1-3 und Anhang. Regensburg 1967 bis 1869. Meyer, Wilh., Gesammelte Abhandlungen Boy. Meyer, Will., Gesammette Abhandungen zur mittellateinischen Rythmis. Band 1 und 2. Berlin 1905. Fragmenta, Stoicorum veterum, Coll. J. ab Arnim. Vol. 2 und 3. Lips. 1908. Herrig's Archiv für das Stadium der neueren Sprachen. Bd. 27. Braunschweig 1860. Holder, Alf., Alt-Celtischer Sprachschatz. Bd. 2 (J—T). Leipzig 1904. Idiotikon, Schweizerisches, Wörterbuch der schweizerischen Sprache, Ges. von der antiquarisch. Gesellsch. in Zürich. Band 1-3, Frauenfeld 1881-1895. Konrad v. Würzburg. Partonopier und Melino, Herausgegeben von K. Bartsch. Wien 1871, Waldis, Burchard. Esopus, Herausgegeben von Tittmanu. Teil 1 und 2. Leipzig 1882. Rist, Joh., Dichtungen. Herausg. von Goedeke u. Goetje. Leipzig 1885. Herausg, von Goedeke u. Goetje. Leipzig 1885. Duller, Ed., Die Feuertaufe. Teil 1 u. 2. Frankf. a. M. 1884. Jacobs, Fried. Rosaliens Nachlafs. Reutlingen 1815. Winterfeld, P. v., Gedichte. München 1905. Rosegger, Peter, Der Schelm aus den Alpen. Band 1 u. 2. Aufl. 7. Leipzig 1904. Hansjakob, H., Erzbauern. Erzählungen. Aufl. 4. Stuttgart 1905. Geschenkt von einem Ungenannten. Revue des Deux Mondes. Année 75. T. 5. Paris 1905. Williamson, Benj., An elementary treatise on the integral calculus. London 1888. Aus dem Nachlass des Herrn Oberleutnants Aus dem Nachlass des Herrn Oberleutnants Aus dem Nachlass des Herrn Oberleutnants A. Schepp. Pe-no, G., Die Grundzüge des geometrischen Calculs. Deutsche Ausgabe von A. Schepp. Leipzig 189t. Aus dem Nachlass des Herrn Oberleutnant- A. Schepp. Müller, C. F. und G. Schwarznecker, Die Pferdezucht nach ihrem jetzigen rationellen Standpunkt. Band 1 und 2. Auflage 2. Berlin 1879 und 1884. Geschenkt von Herrn J. Lucas. Tubeuf, Karl, Freiherr von Pflanzankraukheiten durch krynto-Freiherr von Pflanzenkrankheiten durch kryptogame Parasiten. Berlin 1895. Geschenkt von demselben. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten, Abt. 1 Bd. 36. Jena 1905. Archiv für Hygiene. Band 16. München und Leipzig 1898. Archiv für Gynäkologie. Band 75. Berlin 1905. Zeitschrift für Hygiene und Intektiouskrankbeiten. Bd. 47. Leipzig 1904. Walther, E., Landwirtschaftliche Tierheilkunde. Für landwirtschaftliche Schulen etc. Auflage 7 von O. Köhler. Bautzen 1897. Geschenkt von Herrn G. Lucas. Richardson, Jos., Eine praktische Abhandlung über zahnärztliche Technik. Aus dem Engl. v. Ad. zur Nedden, Leipzig 1861. Geschenkt von Herrn Rentner Bode zu Biebrich. Wochenschrift, Wiener klinische. Jahrg. 17. Wien und Leipzig 1904.

7. Jahrgang. No. 89.

Lehrbuch des praktischen Bank- und Börsen-

#### Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Passage-Büreaud, Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 11. 11. Postd. Pennsylvania, 18./11. Postd. Amerika, 25. 11. Postd. Patricia, 2./12. Postd. Pretoria, 9./12. Postd. Blücher, 16./12. Postd. Graf Waldersee, 23./12. Postd. Pennsylvania, 28. 12. Postd. Batavia, 3./1. 06 Postd. Amerika, 7./1. 06 Postd. Batavia. Nach Boston: 12./11. Postd. Bulgaria, 23./11. Postd. Bosnia, Nach Baltimore: 12./11. Postd. Bulgaria, 23./11. Postd Postd. Bulgaria, 23./11. Postd. Bosnia, Nach Philadelphia: S./11. Postd. Artemisis, 25./11. Postd. Alexandria, Nach Westindien: 9./11. Postd. Frisia, 11./11. Postd. Calabria, 15./11. Postd. Croatis. Nach Mexico: 10./11. Postd. Pestd. Croatia. Nach Mexico: 10.11. Postd. Prinz Aug. Wilhelm. Nach Neworleans: 15./11. Postd. Dorothy, 30./11. Postd. Lord Curzon. Nach Ost-Asien: 10.11. Postd. Alosia, 20./11. Postd. Rhenania, 25./11. Postd. Spezia, 30./11. Postd. Sambia, 10./12. Postd. Scandia.

Red Star Line. (Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Blokel, Langgasse 20.)

Bewegung der Dampfer: D. "Zeeland" am 31. Okt. in Antwerpen von Newyork ange-kommen. D. "Menominee" am 1. Nov. in Boston kommen. D. "Menominee" am 1. Nov. in Boston von Antwerpen angekommen. D. "Marquette" am 2. Nov. von Antwerpen nach Boston und Philadelphia abgegangen. D. "Zeeland" am 4. Nov. von Antwerpen nach Newyork abgegangen. D. "Vaderland" am 4. Nov. von Newyork nach Antwerpen abgegangen. D. "Menominee" am 5. Nov. in Philadelphia von Antwerpen angekommen, D. "Finland" am 6. Nov. Scilly passiert von Newyork kommend (am 8. Nov. 10 Uhr morgens in Antwerpen erwartet). D. "Kroon-land" am 7. Nov. in Newyork von Antwerpen angekommen. — In Antwerpen erwartet: D. "Vaderland" gegen 13. Nov. von Newyork via Dover. D. "Kroonland" gegen 20. Nov. von New-york via Dover. D. "Manitou" gegen 9. Nov. von Philadelphia via Deptford.